

Einführung

Das Erstellen und der Versand von E-Mails an eine Vielzahl von Empfängern war und ist bisher kein Problem, jedoch besitzen diese E-Mails einen entscheidenden Nachteil: Diese sind unpersönlich und es können keine empfängerspezifischen Daten eingefügt werden. Mit der Newsletter Software SuperMailer wird das jetzt anders!

SuperMailer erstellt ähnlich wie in einer Textverarbeitung Serienemails, die den Anschein einer persönlich geschriebenen Nachricht erwecken. Sie schreiben ganz einfach Ihre E-Mail und fügen Platzhalter in Ihre Nachricht ein, SuperMailer wird diese Platzhalter beim Versand der Nachricht mit den empfängerspezifischen Angaben ersetzen.

SuperMailer bietet die Möglichkeit

- zur Verwaltung von E-Mail-Empfängern in mehreren Gruppen, des E-Mail-Textes und von Dateianhängen in einem Projekt
- in einem eigenen Netzwerk mit mehreren SuperMailer-Nutzern sollten die Empfängerdatenbank auf [MySQL-Server](#) gespeichert werden
- E-Mails im HTML- und Textformat zu versenden (multipart E-Mails sind möglich); HTML-E-Mails können mit dem integrierten HTML-WYSIWYG-Editor oder im Assistenten (Inplace Editor) leicht erstellt werden.
- HTML-E-Mails können mit eingebetteten Bildern/Dateien versendet werden, alternativ können Sie SuperMailer anweisen die lokalen Dateien per FTP/HTTP auf Ihren Webspace zu übertragen, so dass die Bilder von Ihrer Webseite geladen werden.
- eine größere Anzahl Dateianhänge (Attachments) an den Empfänger zu übermitteln (Standard Version max. 5 Dateianhänge; Professional Version max. 1024 Dateianhänge).
- personalisierte Anhänge zu versenden (in Verbindung mit Ghostscript, RedMon können PDF-Dateien erzeugt und versendet werden).
- IDN-Domain-Unterstützung (Domains mit Umlauten)
- die E-Mail vor dem Versand auf Spam testen zu lassen (max. E-Mail-Größe 150 KByte)
- zum Importieren/Exportieren von Empfängerdaten aus Textdateien mit beliebigen Feldtrennzeichnern
- zum Importieren aus dem Windows-Adressbuch (z.B. für Outlook Express)
- zum Importieren aus den Windows Vista Kontakteordnern
- zum Importieren von Newsletter-Empfängern aus Microsoft Outlook
- zum Importieren von Newsletter-Empfängern aus öffentlichen Microsoft Exchange-Ordnern
- zum Importieren von Newsletter-Empfängern aus Microsoft Excel oder OpenOffice.org Calc 2.x oder neuer
- zum Importieren von Newsletter-Empfängern aus Act!
- zum Importieren von Newsletter-Empfängern aus Für Exchange Online | Office 365 | Hotmail.com | Live.com | MSN.com | Outlook.com | Passport.com
- zum Importieren von Newsletter-Empfängern direkt aus dem Internet
- zum Importieren von Newsletter-Empfängern aus dem [FollowUpMailer](#)

- zum Importieren von Newsletter-Empfängern aus der [SMSout SMS-Versandsoftware](#)
- zum Importieren von Newsletter-Empfängern aus [SuperMailingList](#)
- der Prüfung von E-Mail-Adressen auf korrekten Syntax und Prüfung ob die E-Mail-Adresse beim E-Mail-Provider existiert.
- zur Prüfung der Rechtschreibung und Hyperlinks im E-Mail-Text
- automatisch Newsletteran-/abmeldungen mit dem SuperMailer Script durchzuführen. SuperMailer ruft die An-/Abmeldungen direkt aus einem Postfach (POP3/IMAP) und fügt den Empfänger automatisch zur Empfängerliste hinzu oder entfernt den Empfänger. Das Script kann unentgeltlich auf der Webseite <https://www.supermailer.de/> generiert werden.
- Empfänger manuell hinzuzufügen, zu bearbeiten oder zu löschen
- eine beliebige Anzahl von Feldern zu einem Empfänger zu speichern
- Duplikate aus der Empfängerliste entfernen
- Empfänger in einer globalen oder lokalen Blockliste zu speichern, damit wird an diese Empfänger keine E-Mail versendet.
- mit der Filterfunktion gezielt die E-Mail-Empfänger auszuwählen
- mit der Filterfunktion fehlgeschlagene Übermittlungen zu ermitteln und anschließend nochmals die Nachricht zu versenden
- Tracking-Funktion, um festzustellen wie oft ein HTML-Newsletter geöffnet bzw. wie oft einzelne Links in der E-Mail angeklickt worden
- des Versands der Nachrichten direkt über einen SMTP-Server, direkt an den E-Mail-Server des Empfängers, über die SMAPI-Schnittstelle, direkt über Microsoft Outlook oder mit Hilfe eines PHP-Scripts direkt mit Hilfe des eigenen Webspaces/Servers und das natürlich mit Log-Funktion.
- des Einfügens von (zufälligen) statischen/dynamischen Textbausteinen (nur Professional Version)
- Verwendung von frei definierbaren Funktionen, um z.B. persönliche Anreden erstellen zu können (nur Professional Version)
- des Versands per BCC, eine Personalisierung ist natürlich nicht mehr möglich. (nur Professional Unlimited BCC Version)
- des Versand von Serien-/Massen-SMS über den Dienst www.smsout.de
- und viele weitere [Funktionen...](#)

[Informationen zur Lizenzierung des SuperMailer.](#)

[Allgemeine Informationen und Tipps & Tricks zum Newslettern erstellen und Newsletter versenden](#)

Systemvoraussetzungen

Zur Nutzung des SuperMailer muss Ihr PC, die folgenden Voraussetzungen erfüllen.

- Betriebssystem Windows 7, 8, 10, 11 , Windows Server 2003/2008 (32/64bit) oder neuer
für die 64bit Variante nur Windows 64bit-Systeme
- Internet Explorer 7.0 oder höher
- für den Assistenten (Inplace Editor) Internet Explorer 11 und/oder Microsoft Edge 96.0.1020.30
- 60 MB Festplattenspeicherplatz, zur Speicherung von Projekten wird weiterer Speicherplatz benötigt
- Bildschirmauflösung mindestens 800x600 bei 256 Farben (empfohlen 1024x768 bei 16 Millionen Farben)
- SMTP Server für den E-Mail-Versand, alternativ Microsoft Outlook 2003 und neuer (32bit, 64bit für die 64bit Variante) oder MAPI-fähige Anwendung.
- optional zur Speicherung der globalen Blockliste und Empfängerdatenbanken auf MySQL-Server, MySQL-Server 5.01 oder neuer

Schnelleinstieg

Dieses Hilfekapitel wird Ihnen helfen, sich schnell mit der Funktionsweise des Programms SuperMailer vertraut zu machen. Es wird dabei kurz erläutert, wie Sie vorgehen müssen, um einen Newsletter zu erstellen und zu versenden.

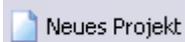
Tutorial Videos zum Importieren von Empfängern, Erstellen von WENN...DANN...-Abfragen für Serienmails finden Sie ebenfalls unter

<https://www.supermailer.de/serienmails/>

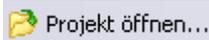
Projekte

SuperMailer arbeitet mit Projekten, d.h. Sie erstellen ein Projekt mit allen Empfängern der E-Mail, dem E-Mail-Text und etwaigen Dateianhängen.

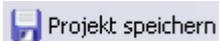
Zum Anlegen ein neues Projekts klicken Sie auf



Um ein bestehendes Projekt zu öffnen, klicken Sie auf

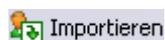


Zum Speichern eines Projekts, klicken Sie auf



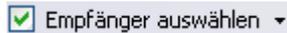
Empfänger zum Projekt hinzufügen

1. Wählen Sie links in der Leiste "Empfänger der E-Mail".
2. Klicken Sie auf "Empfänger hinzufügen", um einen Empfänger manuell zur Empfängerliste hinzuzufügen.
Alternativ können Sie auch auf



klicken, um eine größere Anzahl Empfänger aus einer externen Datenquelle zu importieren.

3. Klicken Sie auf



, um alle Empfänger zu wählen oder verschiedene Empfänger selektiv abzuwählen. Beachten Sie, SuperMailer versendet E-Mails nur an die E-Mail-Empfänger, die mit einem Häkchen versehen sind.

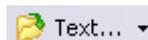


E-Mail-Text erstellen

1. Wählen Sie links in der Leiste "Text der E-Mail".
2. Geben Sie Ihrer E-Mail einen Betreff. Sie können ebenfalls ein Feld im Betreff einfügen, die Angabe wird beim E-Mail-Versand mit dem jeweiligen Feldinhalt des E-Mail-Empfängers gefüllt.



3. Gestalten Sie jetzt Ihren Newsletter direkt im SuperMailer oder importieren Sie eine externe HTML-Datei in dem Sie auf die Schaltfläche



klicken.

4. Nutzen Sie die Schaltfläche



um ein Personalisierungsfeld in den Text Ihrer E-Mail einzufügen. Dieses Feld wird beim E-Mail-Versand mit den empfangerspezifischen Daten ersetzt.

5. Sollten Sie eine HTML-E-Mail erstellen, dann gestalten Sie bitte auch die E-Mail im Textformat. Klicken Sie dazu auf "E-Mail im Textformat" am unteren Rand des Eingabefelds für den E-Mail-Text und geben Sie den entsprechenden Textteil der E-Mail an.



Siehe auch [E-Mail im HTML-Format und E-Mail im Text-Format](#)

6. Klicken Sie auf



um zu sehen, wie Ihre E-Mail im HTML- und Textformat aussehen wird. In der Serienmailvorschau werden ebenfalls etwaige Felder (Platzhalter) bereits ersetzt.



Dateianhänge der E-Mail

1. Wählen Sie links in der Leiste "Dateianhänge der E-Mail".
2. Klicken Sie auf "Datei hinzufügen", um einen neuen Dateianhang hinzuzufügen, der mit der E-Mail versendet wird.
3. Klicken Sie auf "Personalisierter Anhang" (nur ab Professional Version), um einen personalisierten Dateianhang hinzuzufügen. Personalisierte Anhänge, sind Dateianhänge, die nur der jeweilige E-Mail-Empfänger erhalten soll.

Einstellungen für den E-Mail-Versand festlegen

1. Klicken Sie im Menü Projekt auf "Einstellungen für den E-Mail-Versand". Es wird daraufhin der Dialog "Einstellungen für den E-Mail-Versand" angezeigt.
2. Füllen Sie auf der Registerkarte Absenderdaten zumindest Absender E-Mail-Adresse und Angezeigter Absender-Name aus.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte E-Mail-Versand die gewünschte Versandart. Oft für den E-Mail-Versand genutzt wird der Versand über SMTP-Server des E-Mail-Providers oder über Microsoft Outlook (nicht Express!). Bei Verwendung der Versandart "über SMTP-Server des E-Mail-Providers" muss der SMTP-Server und meistens die SMTP-Authentifizierung ausgefüllt werden. Diese Daten erhalten Sie von Ihrem E-Mail-Provider.
4. Klicken Sie auf "OK" um die Einstellungen zu speichern.

E-Mails versenden

1. Klicken Sie auf



, um Ihre E-Mails zu versenden.

2. SuperMailer wird Ihre Angaben prüfen und etwaige Fehler anzeigen.
3. Sind alle Einstellungen in Ordnung und es besteht eine Verbindung zum Internet, dann können Sie auf "Jetzt versenden" klicken, um die E-Mails zu versenden.

Siehe auch

[Empfänger der E-Mails](#)

[E-Mail erstellen](#)

[E-Mail Anhänge \(Attachments\)](#)

[E-Mail-Versand durchführen](#)

[Einstellungen für den E-Mail-Versand](#)

Empfängergruppen

SuperMailer unterstützt die Nutzung von verschiedenen Empfängergruppen, in denen eine Vielzahl von Empfängern verwaltet werden können. Sie können Empfängergruppen nutzen um thematisch verschiedene Newsletter zu organisieren. Ebenfalls ist es möglich die Newsletteran-/abmeldungen so zu gestalten, dass sich ein Empfänger in mehreren Empfängergruppen anmelden bzw. aus einzelnen Empfängergruppen wieder abmelden kann.

Hinweise

- Jede Empfängergruppe wird als separate Empfängerliste betrachtet und besitzt die gleiche Feldstruktur. Es ist **nicht** möglich unterschiedliche Feldstrukturen für die Empfängerlisten zu verwenden.
- In jeder Empfängerliste wird die Empfänger-E-Mail-Adresse separat gespeichert. Durch manuelle Löschung der E-Mail-Adresse oder Abmeldung des Empfängers z.B. über den Abmeldelink wird der Empfänger in der jeweiligen Empfängergruppe gelöscht, jedoch nicht in allen Empfängergruppen.
- Ändern Sie die Daten des Empfängers in einer Empfängergruppe, wirkt sich die Änderung nicht auf andere Empfängergruppen aus.
- Es sollten möglichst wenige Empfängergruppen verwendet werden, da die Performance des SuperMailer beim Umschalten zwischen den Empfängergruppen bei einer hohen Empfängerzahl darunter leidet. Besser ist es getrennte Projektdateien pro Empfängergruppe zu erstellen und die Empfänger damit in unterschiedlichen SuperMailer-Projekten zu verwalten.

Anlegen, Ändern und Löschen von Empfängergruppen

Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Liste der Empfängergruppen und wählen Sie aus dem Kontextmenü "Neue Empfängergruppe" bzw. wählen Sie Menü Bearbeiten - Empfängergruppen - Neue Empfängergruppe, um eine neue Empfängergruppe zu erstellen.

Zum Ändern einer Empfängergruppe wählen Sie die Empfängergruppe, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Empfängergruppe und wählen Sie "Empfängergruppe umbenennen".

Für das Löschen einer Empfängergruppe wählen Sie die Empfängergruppe, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Empfängergruppe und wählen Sie "Empfängergruppe löschen".

Warnung: Alle Empfänger der Empfängergruppe werden ebenfalls gelöscht.

Empfänger von einer Empfängergruppe in eine andere verschieben

Sie können einen Empfänger per Drag'n Drop aus der Empfängergruppe in eine andere Empfängergruppe verschieben. Halten Sie dabei die Taste Strg (Ctrl) gedrückt, um die Empfänger in eine andere Empfängergruppe zu kopieren, ansonsten werden diese verschoben.

Um mehrere Empfänger in eine andere Empfängergruppe zu verschieben, markieren Sie aufeinanderfolgende Empfänger bzw. versehen Sie die Empfänger, die verschoben werden sollen, mit einem Häkchen. Wählen Sie danach Menü Bearbeiten - Empfängergruppen - "Selektierten Empfänger in andere Empfängergruppe verschieben" bzw. "Alle mit Häkchen versehenen Empfänger in andere Empfängergruppe verschieben" um die Empfänger zu verschieben.

Reihenfolge der Empfängergruppen ändern

Per Drag'n Drop können Sie die Reihenfolge der Empfängergruppen verändern. Die Position der Gruppe <keine Empfängergruppe> ist nicht änderbar.

Siehe auch

[Newsletteran-/abmeldung mit SuperMailer verwalten](#)

[Newsletter Empfängerdatenbank wechseln](#)

Kategorien für Empfänger festlegen

Mit Kategorien können Sie Empfänger in farblichen Rubriken, ähnlich wie in Outlook, kategorisieren. Die definierten Kategorien gelten dabei für alle Empfänger und Empfängergruppen der gerade geöffneten Empfängerdatenbank, diese werden nicht in eine andere Empfängerdatenbank übernommen.

Definition der Kategorien

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Empfänger in der Empfängerliste und wählen Sie Kategorisieren, Kategorien für diesen Empfänger um eine neue Kategorie anzulegen. Jeder Kategorie kann ein eindeutiger Name und Farbe zugewiesen werden. In der Empfängerliste wird die farbliche Markierung für bis zu 3 Kategorien direkt angezeigt.

Zuweisung von Kategorien zu Empfängern

Markieren Sie ein oder mehrere Empfänger in der Empfängerliste, wählen Sie Kategorisieren, Kategorien für diesen Empfänger oder wählen Sie eine der definierten Kategorien.

Empfänger nach Kategorien wählen

Klicken Sie über der Empfängerliste auf "Empfänger auswählen" - "Erweiterten Filter", auf dem Reiter "Nach Kategorie" können Empfänger mit Häkchen versehen oder nicht versehen werden. Hinweis: Nur die Empfänger mit Häkchen erhalten eine E-Mail.

Suchen und Ersetzen mit Kategorien

Klicken Sie über der Empfängerliste auf "Suchen" oder "Ersetzen", um Empfänger nach Kategorie zu suchen oder Kategorien für Suchbegriffe ersetzen zu lassen.

Kategorien nach einem Neuimport der Empfänger

Importieren Sie alle Empfänger neu, dann müssen alle Kategorien neu zugewiesen werden.

Siehe dazu auch

[Empfänger der E-Mails, Newsletter und Serienmails](#)

Empfänger der E-Mails, Newsletter und Serienmails

Importieren der E-Mail-Empfänger

Im SuperMailer klicken Sie unter "Empfänger der E-Mail" auf  Importieren, um die Empfänger aus verschiedenen Quellen zu importieren.

[Import aus einer Textdatei](#)

[Import aus dem Windows-Adressbuch \(WAB\)](#)

[Import aus Vista-Kontakten \(Windows Mail\)](#)

[Import aus Microsoft Outlook](#)

[Import aus Microsoft Exchange mit Microsoft Outlook](#)

[Import aus Microsoft Excel](#)

[Import aus OpenOffice.org Calc](#)

[Import aus einer Datenbank](#)

[Import aus dem Internet](#)

[Import aus Act!](#)

[Import aus Google Kontakten](#)

[Import aus Microsoft Cloud \(Exchange Online | Office 365 | Hotmail.com | Live.com | MSN.com | Outlook.com | Passport.com\)](#)

[Import aus FollowUpMailer](#)

[Import aus SMSout](#)

[Import aus SuperMailingList](#)

[Rückläufer importieren](#)

Text direkt

Import aus dem in das Textfeld kopierten Text die Empfängerdaten.

Newsletter-Anmeldungen auf der eigenen Webseite

Wir bieten ein spezielles Script an, mit dem automatisiert die Newsletter-Anmeldungen bzw. Newsletter-Abmeldungen abgewickelt werden können. Klicken Sie auf  Anmeldungen prüfen, um die Newsletter-Anmeldungen bzw. Newsletter-Abmeldungen aus Ihrem POP3-Postfach abholen zu lassen.

Siehe auch

[Newsletteran-/abmeldung mit dem SuperMailer Script SuperMailingList](#)

Felder hinzufügen/bearbeiten/entfernen



Klicken Sie auf "Felder", um Felder hinzuzufügen, zu ändern oder zu löschen.

Hinweis:

Sollten Sie das Feld E-Mail löschen oder ändern, dann müssen Sie SuperMailer über Menü Projekt - Feld mit der E-Mail-Adresse mitteilen, welches Feld jetzt die E-Mail-Adresse enthält.

Manuelles Hinzufügen von Empfängern

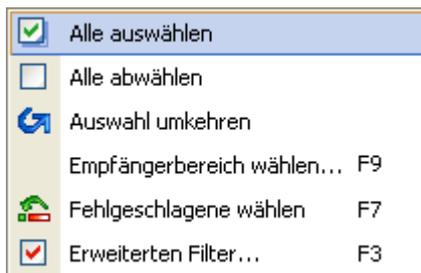


Verwenden Sie die Schaltflächen "Empfänger hinzufügen", "Empfänger ändern" und "Empfänger löschen", um die Empfänger der E-Mails festzulegen, zu ändern oder zu löschen.

Filtern von E-Mail-Empfängern

Verwenden Sie die Schaltfläche Empfänger auswählen zum Filtern von Empfänger der E-Mail.

Duplikate entfernen, um doppelte Empfänger zu entfernen.



Duplikate entfernen	Entfernt doppelte Einträge, SuperMailer schaut sich dabei die E-Mail-Adresse an und löscht doppelte Einträge. Es wird beim Löschen von Duplikaten prinzipiell der ersten Empfänger behalten und das zweite Vorkommen gelöscht. Diese Löschaktion ist nicht beeinflussbar.
Alle auswählen	Setzt die Häkchen bei allen E-Mail-Empfänger aus (Strg+A ist ebenfalls möglich). Hinweis: Nur die Empfänger mit Häkchen erhalten die E-Mail.
Alle abwählen	Entfernt die Häkchen bei allen E-Mail-Empfänger. Hinweis: Nur die Empfänger mit Häkchen erhalten die E-Mail.
Auswahl umkehren	Keht die Auswahl um, dies bedeutet ausgewählte Empfänger werden nicht ausgewählt und nicht ausgewählte Empfänger werden zu ausgewählten Empfängern. Hinweis: Nur die Empfänger mit Häkchen erhalten die E-Mail.

Häkchen für markierte Empfänger setzen/nicht setzen	Markieren Sie mehrere Empfänger, halten Sie die Taste Strg gedrückt, um einzelne Empfänger in die Empfängerliste zu markieren, danach können Sie die Häkchen bei den Empfängern setzen oder entfernen.
Empfängerbereich wählen	Wählt Empfänger im Bereich 1..n.
Empfänger wählen, die den E-Mail-Text nicht erhalten haben	Versieht alle Empfänger mit einem Häkchen, die noch nie den E-Mail-Text erhalten haben oder die letzte E-Mail vor einem bestimmten Datum erhalten haben.
Fehlgeschlagene	Nach dem Versand der Nachrichten könnte es sein, dass einige Übermittlungen fehlgeschlagen sind. Mit dieser Funktion können Sie alle Empfänger auswählen, bei denen die letzte oder vorletzte Übermittlung nicht erfolgreich war. SuperMailer speichert jeweils die fehlgeschlagenen Übermittlungen für zwei Versendeversuche, danach wird der ältere von beiden mit den neuen Daten überschrieben.
Erweiterten Filter	Dient zum Auswählen von Empfängern, die einem Suchbegriff entsprechen. z.B. Alle Einträge wählen, die Müller im Feld Name enthalten. Mit dem erweiterten Filter ist es ebenfalls möglich Empfänger über mehrere Bedingungen oder vergebenen Kategorien zu filtern. Siehe dazu auch: Kategorien für Empfänger festlegen
Empfänger per SQL-Anweisung selektieren/ändern	Diese Funktion setzt SQL-Kenntnisse voraus, Sie können per SQL Empfänger mit Häkchen versehen lassen oder Änderungen an den Empfänger durchführen lassen (UPDATE Kommando).
Empfängerliste zufällig umsortieren	Erstellt anhand der bestehenden Empfängerliste eine neue, zufällig umsortierte, Empfängerliste.

Suchen & Ersetzen



Verwenden Sie die Funktionen Suchen & Ersetzen, um bestimmte Empfänger zu finden oder Ersetzungen in den Empfängerdaten vorzunehmen.

Symbole in der Empfängerliste

	Ein normaler Empfänger, besitzt dieser ein Häkchen wird dieser beim Newsletter-Versand eine E-Mail erhalten.
	Ein Empfänger mit einem Hardbounce-Zähler größer 0. Besitzt dieser ein Häkchen wird dieser beim Newsletter-Versand eine E-Mail erhalten.

	Siehe dazu auch SuperMailer-Bounce / Behandlung von nicht mehr zustellbaren E-Mail-Adressen (Bounce E-Mails)
--	--

Sortieren der Empfängerliste

Klicken Sie in der Empfängerliste auf den Spaltenkopf um die Empfängerliste anhand der Spalte auf-/oder absteigend sortieren zu lassen. Die Sortierung erfolgt dabei nach den enthaltenen Zeichenketten (ANSI-Zeichensatz).

Sortierung nach Inhalten der Spalten

Enthält die Spalte nur Zahlen (Ganzzahlen oder Gleitkommazahlen), dann halten Sie die Taste Umsch (engl. Shift) gedrückt und klicken Sie auf den Spaltenkopf. SuperMailer wird nach den Zahlenwerten auf-/absteigend sortieren.

Enthält die Spalte ein Datumswert (Format des Datums muss mit eingestellten Windows-Format übereinstimmen), dann halten Sie die Taste Strg (engl. Ctrl) gedrückt und klicken Sie auf den Spaltenkopf. SuperMailer wird nach den Datumswerten auf-/absteigend sortieren.

Enthält die Spalte einen Zeitwert (Format der Zeit muss mit eingestellten Windows-Format übereinstimmen), dann halten Sie die Taste Alt gedrückt und klicken Sie auf den Spaltenkopf. SuperMailer wird nach den Zeitwerten auf-/absteigend sortieren.

Möchten Sie nach dem Häkchen in der ersten Spalte sortieren, dann halten Sie die Tasten Strg+Umsch (engl. Ctrl+Shift) gedrückt und klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Spaltenkopf der ersten Spalte.

Soll nach dem Hardbounce-Status sortiert werden, dann halten Sie die Tasten Strg+Umsch+Alt (engl. Ctrl+Shift+Alt) gedrückt und klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Spaltenkopf der ersten Spalte.

E-Mail erstellen

Wechseln Sie auf "Text der E-Mail", um den Text der E-Mail zu bearbeiten.

Bearbeitung der HTML-E-Mail im WYSIWYG-HTML-Editor

Ähnlich wie in einer Textverarbeitung erstellen Sie den Text der E-Mail, dabei können Texte formatiert, Tabellen verwendet oder Bilder eingefügt werden. Im WYSIWYG-Editor ist eine freie Gestaltung der E-Mail, unter Beachtung der Möglichkeiten der Beschreibungssprache HTML, möglich.

Bitte beachten Sie, dass bei Bearbeitung der HTML-Elemente (z.B. Hyperlinks oder Tabellen) das Kontextmenü verwendet werden muss.

Bearbeitung der HTML-E-Mail im Assistenten (Inplace Editor)

Für den Assistenten muss eine E-Mail-Vorlage geladen werden, [die spezielle Tags enthält](#), so dass der Inhalt der Vorlage mit einem Mausklick geändert werden kann. Im Assistenten klicken Sie auf die Elemente oder auf das entsprechende Symbol, um den jeweiligen Inhalt anzupassen. Es ist nicht möglich im Assistenten das HTML-Layout der E-Mail zu bearbeiten, ebenfalls kann der HTML-Quelltext nicht direkt modifiziert werden.

Bearbeitung der E-Mail im HTML-Quelltext-Editor

Dieser Editor ist nur für HTML-Profis gedacht, die direkt Änderungen am Quelltext vornehmen wollen, ohne dass der WYSIWYG-Editor Änderungen am Code vornimmt.

- Nicht erlaubt ist im Quelltext-Editor JavaScript, ActiveControls und andere aktive Inhalte, diese werden automatisch entfernt.
- Der Quelltext selbst muss korrekt sein, ansonsten kann es zu Darstellungsfehlern oder Programmfehlern kommen.
- Alle Hyperlinks und Grafiken müssen in Anführungszeichen angegeben werden. Bilder auf der lokalen Festplatte sind mit [file:///](#) anzugeben.
- Nach dem Laden von externen HTML-Dateien müssen Sie selbstständig alle Verweise auf Webseiten oder Bilder auf Korrektheit prüfen.

Hilfen im Internet

[Gestaltung und Inhalte eines Newsletters](#)

[Newsletter HTML-Vorlage erstellen](#)

[Serienmails erstellen und versenden](#)

[Oft gestellte Fragen \(FAQ\)](#)

Allgemeine Funktion des HTML-Editors

<p>Modus</p>	<p>Bei reinen Text-E-Mails kann der Bearbeitungsmodus nicht geändert werden.</p> <p>Wählen Sie den Bearbeitungsmodus "WYSIWYG-Editor", um die HTML-E-Mail direkt im WYSIWYG-Editor zu bearbeiten. Mit der Variante "Assistent" wird der Assistent aktiviert, danach muss eine HTML-Vorlage geladen werden, die für den Assistenten geeignet ist und bearbeitbare Elemente enthält. Die Variante "HTML-Text-Editor" ermöglicht es direkt den Quelltext zu bearbeiten.</p> <p>Hinweise zum Wechseln des Bearbeitungsmodus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Wechsel vom Assistenten auf den WYSIWYG-Modus oder HTML-Quelltext-Editor ist jederzeit möglich, es wird dabei der Inhalt des Assistenten in den WYSIWYG-/Quelltext-HTML-Editor übernommen. ▪ Es ist nicht möglich den Inhalt aus dem WYSIWYG-HTML-Editor oder HTML-Quelltext-Editor in den Assistenten zu übernehmen. ▪ Beim Wechsel aus dem WYSIWYG-HTML-Editor oder HTML-Quelltext-Editor auf den Assistenten muss eine neue Vorlage geladen werden bzw. wurde zuvor der Inhalt im Assistenten bearbeitet, dann wird der alte Inhalt aus dem Assistenten wiederhergestellt.
<p>"Text..." - Laden/Speichern</p>	<p>Dient zum Laden oder Speichern des E-Mail Textes als Text- oder HTML-Datei. Das Format ist abhängig vom eingestellten E-Mail-Format.</p>
<p>E-Mail-Vorlagen</p>	<p>Über die Schaltfläche E-Mail-Vorlagen können Vorlagen geladen werden, die das Erscheinungsbild der HTML-E-Mail beeinflussen. Beim erstmaligen Aufruf des Dialogs E-Mail-Vorlagen wird versucht die Brief-Vorlagen von Outlook Express/Windows Live Mail unter c:\programme\Gemeinsame Dateien\Microsoft Shared\Stationery einzulesen und anzuzeigen. Gleichzeitig wird der SuperMailer-Programmordner und der Ordner Dokumente\SuperMailer_templates nach HTML-Dateien durchsucht.</p> <p>Hinweise zu eigenen E-Mail-Vorlagen</p>
<p>Tracking / Tracking-Statistik abrufen</p>	<p>Dient zum Einrichten der Tracking-Funktion und des Abrufs der Tracking-Statistik.</p>
<p>Google Analytics</p>	<p>Dient zur Einrichtung von Google Analytics. Für Google Analytics müssen die entsprechenden Scripte von Google Analytics auf der Webseite eingebunden sein, im SuperMailer geben Sie nur Begriffe ein. Die Begriffe werden allen Hyperlinks hinzugefügt, so dass die Google Analytics-Scripte auf der eigenen Webseite diese für die Statistik verwenden können.</p>

Abfragefunktionen	Öffnet den Dialog zur Erstellung von Abfragefunktionen.
Serienmailvorschau	Klicken Sie auf diese Schaltfläche damit SuperMailer eine E-Mailvorschau erstellt. HTML-Mails können im internen oder externen Browser angeschaut werden. Im externen Browser steht nur die erste E-Mail zur Ansicht zur Verfügung. E-Mails im Textformat werden in einem Textansichtsfenster dargestellt und Sie können zwischen den E-Mails blättern.
SWM Upload	Dient zum Upload der HTML-Vorlage in die webbasierte PHP Newsletter Software SuperWebMailer .

Funktionen des WYSIWYG-HTML-Editors



Feld einfügen	Fügt ein Feld (Platzhalter) in die E-Mail ein, das vom SuperMailer automatisch beim Versand der Nachricht mit der Angabe aus der Empfängerliste ersetzt werden soll. Zur Auswahl stehen die Felder aus der Empfängerliste, Textblöcke, erstellte Abfragefunktionen und Standard-Felder z.B. das aktuelle Datum.
Ausschneiden, Kopieren, Einfügen, Rückgängig, Wiederherstellen, Suchen	Diese Funktionen entsprechen den normalen Funktionen, wie Sie diese auch in Textverarbeitungsprogrammen finden.
Rechtschreibprüfung	Mit Hilfe der Rechtschreibprüfung können Sie den Text Ihrer E-Mail auf korrekte Rechtschreibung überprüfen. Die Rechtschreibprüfung steht nur zur Verfügung, wenn Word 97, 2000 oder 2002 auf Ihrem PC installiert ist.
Link-Checker	Mit Hilfe des Link-Checkers können Sie die Richtigkeit der Hyperlinks im HTML-Teil der E-Mail prüfen lassen. Siehe auch Link-Checker nutzen
Tabelle	Fügt eine Tabelle ein, das Erscheinungsbild der Tabelle können Sie entsprechend beeinflussen.
Link	Betätigen Sie diese Schaltfläche, um einen Link in die E-Mail einzufügen.
Bild	Über diese Schaltfläche können Sie ein Bild in die E-Mail einfügen. Die Grafik kann sich auf Ihrer lokalen Festplatte befinden oder im

	<p>Internet.</p> <p>Hinweis: Alle Grafiken, die auf Ihre lokale Festplatte verweisen, werden von SuperMailer beim Versand der E-Mail mitversendet. Die Grafiken werden dabei in die E-Mail eingebettet. Beim Empfänger der E-Mail wird das E-Mail-Programm die Grafiken korrekt anzeigen. Sollen Sie nicht wünschen, dass die Grafiken mit der E-Mail versendet werden, dann verwenden Sie nur Verweise auf Ihre Internetseite bzw. die Dateiupload-Funktion um die Grafiken vor dem Versand der E-Mails ins Internet übertragen zu lassen.</p>
Pixabay	<p>Klicken Sie auf diese Schaltfläche um Bilder vom Internetbilderdienst Pixabay einzufügen. Bei diesem Anbieter werden lizenzfreie Bilder angeboten, die in Newslettern/E-Mails und auf Webseiten kostenfrei verwendet werden dürfen. Die Bilder sind für Newsletter meistens zu groß, daher sollte diese verkleinert werden. SuperMailer zeigt dazu den entsprechenden Dialog zum Ändern der Bildgröße automatisch, nach Auswahl eines Bildes von Pixabay, an.</p> 
Pi-Symbol zum Anzeigen aller Zeichen	<p>Aktivieren Sie diese Schaltfläche um alle Sonderzeichen und HTML-Tags sehen zu können. Für das Positionieren von Bildern ist diese Funktion z.B. wichtig, siehe dazu auch im Support-Forum: Bilder in HTML positionieren</p> <p>Hinweis: Wurde die Internet Explorer Rendering Engine auf Internet Explorer 8 oder neuer in den Programmooptionen eingestellt, dann steht das Pi-Symbol nicht mehr zur Verfügung, da diese Funktion vom Internet Explorer nicht mehr unterstützt wird.</p>

Eingabefeld Betreff

Betreff: Titel des Newsletters   Feld in Betreff 

Geben Sie in diesem Feld den Betreff Ihrer E-Mail ein, dies ist eine Pflichtangabe. Es ist ebenfalls möglich Platzhalter im Betreff zu hinterlegen.

Klicken Sie auf "Betreff", um

- alle bisher eingegebenen und gespeicherten Betreffs zu löschen,
- [Pre-Header/Vorschautext zu definieren](#), dieser wird in einigen E-Mail-Programmen, z.B. Outlook, direkt angezeigt,
- weitere E-Mail-Betreffs einzugeben, die zufällig beim Versand der E-Mails oder Newsletter verwendet werden sollen

Eingabefeld für den E-Mail-Text/WYSIWYG-HTML-Editor

In dieses Feld geben Sie den Text Ihrer E-Mail ein. Über das Kontextmenü bzw. über die Schaltfläche "Feld einfügen" können Sie Textfelder einfügen, die beim Versand der Nachricht automatisch mit den korrekten Angaben ersetzt werden sollen. Verwenden Sie bitte auch das Kontextmenü um die Eigenschaften von HTML-Elementen, z.B. Hyperlinks, Tabellen zu ändern.



Mit Hilfe der Formatierungsleiste (nur für HTML E-Mails) können Sie die Formatierung, Schriftart, Schriftstil, Schriftfarbe und Ausrichtung des Textes festlegen. Ebenso ist es möglich Listen zu erstellen, Einzüge zu verwenden oder horizontale Linien einzufügen.

Zeilenumbrüche für E-Mails im HTML-Format

Um einen Absatz zu erzeugen betätigen Sie einfach die <ENTER> oder <RETURN> Taste. Zur Erzeugung eines einfachen Zeilenumbruchs, halten Sie die Taste <Umsch> fest und betätigen Sie die Taste <ENTER> bzw. <RETURN>.

Textmarken (Sprungmarken, Anker) definieren

Textmarken können verwendet werden um z.B. vom Inhaltsverzeichnis zum Beitrag im E-Mail-Text bzw. allgemein auf einer HTML-Seite zu springen. In SuperMailer gehen Sie zur Erstellung von Textmarken so vor:

- Erstellen Sie Ihr Inhaltsverzeichnis und danach die entsprechenden ausführlichen Inhalte.
- Die Inhalte selbst enthalten meistens eine Überschrift, markieren Sie die Überschrift.
- Wählen Sie im Menü E-Mail den Menüeintrag "Textmarke einfügen".
- Vergeben Sie einen eindeutigen Namen, der Name darf keine Leerzeichen/Sonderzeichen enthalten.
- Gehen Sie genauso mit den anderen Inhalten vor.

Hinweis: Wurde die Internet Explorer Rendering Engine auf Internet Explorer 8 oder neuer in den [Programmooptionen](#) eingestellt, dann wird jede Textmarke gestrichelt unterstrichen dargestellt. Im Internet Explorer 7 Modus erfolgt keine visuelle Darstellung im WYSIWYG-Editor.

- Im Inhaltsverzeichnis markieren Sie ebenfalls die Überschrift, klicken Sie danach auf die Schaltfläche "Link" und wählen Sie die definierte Textmarke in der Auswahlbox aus und klicken Sie auf "OK".
- Gehen Sie genauso mit den übrigen Überschriften vor.
- Sind alle Überschriften verlinkt, öffnen Sie die Serienmailvorschau und testen Sie die definierten Textmarken.

E-Mail im HTML-Format und E-Mail im Text-Format



Jede HTML-Mail wird von SuperMailer im multipart Format versendet, außer Sie haben im Menü

Projekt - Einstellungen für den E-Mail-Versand oder unter Menü E-Mail - E-Mail-Format den Versand von multipart E-Mails deaktiviert. multipart Format bedeutet die E-Mail besteht aus folgenden Teilen:

Header der E-Mail

Textteil der E-Mail

HTML-Teil der E-Mail

etwaige eingebettete Bilder des HTML-Teils

Dateianhänge (Attachments)

Diese Vorgehensweise stellt sicher, dass der Empfänger der E-Mail immer den Inhalt der E-Mail lesen kann. Unterstützt das E-Mail-Programm des Empfängers keine HTML-Darstellung, dann wird das E-Mail-Programm automatisch den Textteil darstellen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie bei Erstellung der HTML-Mail ebenso den Textteil zur Verfügung stellen.

Es ist empfehlenswert zuerst den HTML-Teil zu erstellen und danach auf "E-Mail im Text-Format" zu klicken, um den Textteil zu erstellen. Ist der Textteil leer, dann wird SuperMailer automatisch versuchen den HTML-Code in Text umzuwandeln, dabei werden alle HTML-Tags entfernt. Das Entfernen der HTML-Tags führt meistens zu einer nicht gut lesbaren formatierten E-Mail, aus diesem Grund müssen Sie diesen Teil manuell nach bearbeiten. Sollte bereits ein Text vorhanden sein, z.B. von einer älteren E-Mail dann können Sie auf

 E-Mail-Text neu erstellen klicken, um den Text nochmals neu aus dem HTML-Teil generieren zu lassen.

Hintergrundbild, Hintergrundfarbe, Stylesheets usw. nutzen (nur WYSIWYG-HTML-Editor)

Wählen Sie im Menü E-Mail - Seiten/Body-Eigenschaften die entsprechende Option zur Änderung des Erscheinungsbilds der E-Mail.

Quelltext des HTML-Teils bearbeiten (nur WYSIWYG-HTML-Editor oder HTML-Quelltext-Editor)

Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den E-Mail-Text und wählen Sie aus dem Kontextmenü "Quelltext". Sie können jetzt den Quelltext direkt bearbeiten. Bitte beachten Sie folgende Regeln:

- Nehmen Sie keine Änderungen im <head>-Bereich vor.
- Achten Sie bei der Angabe von eigenem HTML-Code auf die Korrektheit, denn nicht alle Falschangaben werden automatisch korrigiert. Eine fehlerhafte Angabe kann zur falschen Darstellung in einige E-Mail-Programm führen.

Für SuperMailer 1.x/2.x Anwender

Bitte nutzen Sie **nicht** mehr die speziellen Kommentarzeichen [! !] um eigenen HTML-Code anzugeben.

Informationen im Internet zum Newsletter erstellen

[Tipps & Tricks zum Thema Newsletter erstellen und Newsletter versenden](#)

[Newsletter-Design im WYSIWYG-Editor der Newsletter Software SuperMailer](#)

Angabe von externen Dateien z.B. Bildern und Videos

- Datei befindet sich im Internet auf einem Webserver: Angabe des Dateinamens mit

http:// notwendig, z.B. http://www.supermailer.de/bild.gif

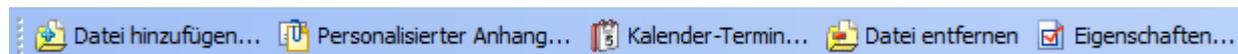
- Datei befindet sich auf Ihrer Festplatte: Angabe des Dateinamens mit
file:/// <Verzeichnis im Unix-Format>/dateiname, z.B.
file:///C:/Programme/SuperMailer/supermailer.gif.
- Alle Dateiangaben **müssen** in Anführungszeichen ("<dateiname>") (HTML 4 Standard) eingeschlossen werden, besonders wenn sich Leerzeichen im Ordernamen oder Dateinamen befinden.
- Als Dateiformat für Bilder kommt nur GIF, JPG, PNG in Frage, diese werden von den meisten E-Mail-Programmen und Internet-Browsern unterstützt. **Bitmap-Dateien oder andere Grafikformate sollten niemals verwendet werden.**

Siehe dazu auch

[Zielgruppen verwenden, um individuelle Newsletter zu erstellen](#)
[Tags für den Assistenten](#)

E-Mail Anhänge (Attachments)

Wechseln Sie auf Dateianhänge der E-Mail, um Dateianhänge hinzuzufügen oder zu entfernen.



Datei hinzufügen	<p>Zeigt den Öffnen-Dialog und Sie können eine Datei wählen, die Sie per E-Mail versenden möchten.</p> <p><u>Beschränkungen:</u></p> <p>In der Standard-Version können maximal 5 Dateianhänge versandt werden. In der Professional-Version maximal 1024.</p>
Personalisierter Anhang	<p>Diese Art der Dateianhänge steht nicht in der Standard-Version zur Verfügung.</p> <p>Anhand von Feldangaben in der Empfängerliste, kann jedem Empfänger ein individueller Dateianhang gesendet werden, z.B. ein spezielles Angebot.</p> <p>Personalisierte E-Mail Anhänge</p>
Kalender-Termin	<p>Diese Art der Dateianhänge steht nicht in der Standard-Version zur Verfügung.</p> <p>Fügt einen Kalender-Termin/iCalendar-Termin als .ics-Dateianhang zur E-Mail hinzu. Der Empfänger kann nach Empfang der E-Mail den Anhang öffnen und den Termin in den eigenen Kalender hinzufügen lassen.</p> <p>Kalender-Termin/iCalendar-Datei versenden</p>
Datei entfernen	<p>Löscht die gewählte Datei, damit wird diese nicht per E-Mail versendet. Die Datei wird natürlich nicht auf der Festplatte gelöscht.</p>
Dateieigenschaften	<p>Zeigt die Eigenschaften der gewählten Datei.</p>
In ZIP-Datei beim Versand umwandeln	<p>Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Anhang und wählen Sie "In ZIP-Datei beim Versand umwandeln", um die Datei während des Versands mit ZIP zu packen und ZIP-Datei versenden zu lassen.</p>

Personalisierte individuelle E-Mail Anhänge

Wechseln Sie auf Dateianhänge der E-Mail, um personalisierte Dateianhänge hinzuzufügen oder zu entfernen.



Die personalisierten Anhänge ermöglichen es dem Empfänger der E-Mail einen eigenen, individuellen, Dateianhang zu schicken. SuperMailer kann dabei den Dateinamen des Anhangs aus den Feldinhalten zusammensetzen und/oder vor dem Versand Platzhalter in Word-, Excel-, OpenOffice-/LibreOffice-Writer/Calc-Dateien ersetzen. Zur Ersetzung in Office-Dokumenten muss das Microsoft Office-Paket bzw. OpenOffice/LibreOffice auf dem Rechner installiert sein.

Der Versand von E-Mails mit personalisierten Dateianhängen nimmt prinzipiell mehr Zeit in Anspruch, da die Anhänge vor dem E-Mail-Versand neu codiert werden müssen. Normale Dateianhänge sind damit personalisierten Dateianhängen immer vorzuziehen, verwenden Sie niemals personalisierte Anhänge als Ersatz für normale statische Dateianhänge.

Angaben für personalisierte Anhänge

Eindeutige Bezeichnung	Geben Sie dem personalisiertem Anhang einen eindeutigen Namen. Dieser Name durfte bisher nicht für Felder in der Empfängerliste, Textblöcke oder Funktionen verwendet werden.
Personalisierter Anhang nur für bestimmte Empfängergruppen.	Wählen Sie "Anhang für alle Empfängergruppen", um den Anhang für alle definierten Empfängergruppen zu verwenden. Soll der Anhang nur für bestimmte Empfängergruppen versendet werden, wählen Sie die entsprechenden Empfängergruppen.

Für Office-Dokumente Word-, Excel-, OpenOffice-/LibreOffice-Writer/Calc-Dateien müssen die Angaben auf dem ersten Reiter "[Office-Dateien](#)" korrekt ausgefüllt werden. Textdateien, HTML-Dateien und andere textbasierte Dateien können Sie auf dem Reiter "[Selbstkonstruierte textbasierte Datei](#)" direkt durch SuperMailer selbst erstellen lassen.

Personalisierte Anhänge, die auf Office-Dokumenten basieren oder fertige eigene (PDF-)Dateien, z.B. Rechnungen

Ordner mit den zu versendenden Dateien	Geben Sie den Ordner ein, in dem sich die zuversendenden Dateien befinden. Diese Angabe ist erforderlich.
Dateiname der Vorlagedatei	Damit SuperMailer weiß, wie der Dateiname des Dateianhangs lautet, geben Sie eine Regel an, wie SuperMailer den Dateinamen bilden soll. Es können dabei nur Platzhalter aus der Empfängerliste verwendet werden, Abfragefunktionen und Textblöcke sind nicht gestattet. Es ist ebenfalls möglich Ordnerangaben zu bilden, dabei gilt die Angabe "Ordner mit den zu versendenden Dateien" als Startordner oder Laufwerk. Z.B. vorlage.docx => Es wird die Datei vorlage.docx verwendet.

	<p>[Name].doc => Der Dateiname wird aus dem Namen im Feld Name gebildet, zusätzlich wird die Dateierweiterung .doc angehängen.</p> <p>[Name]\[Vorname].doc => Es wird der Ordner aus dem Inhalt des Felds Name gebildet. Der Dateiname wird aus dem Vornamen im Feld Vorname gebildet, zusätzlich wird die Dateierweiterung .doc angehängen.</p> <p>[Rechnungsnummer].pdf => Es wird der Dateiname aus dem Feld Rechnungsnummer gebildet, die Dateierweiterung ist .pdf.</p> <p>[Rechnung_als_Datei] => Für jeden Empfänger muss im Feld Rechnung_als_Datei der komplette Dateiname mit Dateierweiterung stehen, z.B. Rechnung457123.pdf, SuperMailer wird diese Datei suchen und versenden.</p> <p>Hinweis: Geben Sie immer die korrekte Dateierweiterung der Vorlage-Datei an. Z.B. für Word-Dateien ab Word 2007 und neuer ist dies normalerweise .docx, für ältere Versionen .doc.</p> <p>Für Profis: Verwendung von Wildcard-Zeichen * und ?, um mehrere Dateien als Anhang versenden zu lassen.</p>
Optional: Ausgabedateiname	<p>Sie können optional einen Ausgabedateinamen mit Dateierweiterung angeben, so dass der Empfänger im E-Mail-Programm diesen Dateinamen sieht. Im Ausgabedateinamen können ebenfalls Platzhalter aus der Empfängerliste verwendet werden.</p> <p>Wurde kein Ausgabedateiname angegeben, dann wird als Dateiname des Anhangs der Dateiname der Vorlagedatei mit der korrekten Dateierweiterung automatisch verwendet.</p> <p>Hinweis: Es muss immer die korrekte Dateierweiterung angegeben werden, so dass der Empfänger diese im jeweiligen Anzeige-Programm öffnen lassen kann. Soll eine PDF-Datei aus dem personalisierten Anhang erstellt werden, dann muss die Dateierweiterung .pdf verwendet werden.</p>
Datei in Microsoft Word oder Excel öffnen und Platzhalter im gesamten Dokument ersetzen	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung um die eingesetzten Platzhalter im Word- oder Excel-Dokument ersetzen zu lassen. Z.B. schreiben Sie in das Word-Dokument den Platzhalter [Name], dann wird SuperMailer die Word-Datei öffnen, nach dem Platzhalter suchen und die Angabe durch den Namen des E-Mail-Empfängers ersetzen.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Vorlage-Datei darf kein Word Serienbrief-Dokument sein, sondern eine normale Word-Datei, in die Sie die von Hand die Platzhalter eintragen. Siehe dazu die nachfolgenden Beispiele. ▪ Es dürfen nur Vorlage-Dateien verwendet werden, die von

	<p>Word bzw. Excel unterstützt werden, ansonsten wird die Erstellung der Dateianhänge abgebrochen. Mit Excel werden immer die Dateien mit Dateierweiterung .xls*, .xlt* und .ods geöffnet, alle anderen Dateien mit Word.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wird eine Vorlage-Datei ohne Platzhalter im Dateinamen verwendet, dann können Sie direkt auf die Verlinkung "Word" oder "Excel" klicken und SuperMailer wird Word oder Excel mit der Datei öffnen. Es wird jetzt zusätzlich ein Fenster mit den SuperMailer-Feldern angezeigt. Klicken Sie auf eine Schaltfläche wird der Wert in die Zwischenablage übernommen, danach können Sie im Word oder Excel den Feldnamen über die Zwischenablage einfügen lassen. <p>Dauer der Erstellung von personalisierten Anhängen verringern</p> <p>SuperMailer sucht und ersetzt alle im Projekt definierten Platzhalter im Word- oder Excel-Dokument (Hauptdokument, Kopfzeilen, Fußzeilen und Textfelder). Die Suche von Word/Excel ist sehr langsam, entsprechend kann die Erstellung eines Dokuments sehr lange dauern, wenn viele Platzhalter im Projekt definiert sind. Zur Beschleunigung der Dokumenten-Erstellung beachten Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In der Empfängerliste sollten nur die Felder vorhanden sein, die für die E-Mail und den personalisierten Anhang benötigt werden. ▪ Prüfen Sie unter Menü Bearbeiten - Textbausteine, die definierten Textbausteine, alle nicht benötigten Textbausteine sollten gelöscht werden. ▪ Prüfen Sie unter Menü Projekt - Abfragefunktionen die definierten Abfragefunktionen, ebenfalls sollten hier alle nicht benötigten Funktionen gelöscht werden. ▪ Alle Inhalte, die zur Ersetzung verwendet werden sollen, sollten nicht länger als 255 Zeichen sein. Für Zeichenketten mit mehr als 255 Zeichen muss SuperMailer manuell die Zeichen ins Dokument eingeben, dies benötigt natürlich mehr Zeit als die komplette Zeichenkette zu ersetzen. ▪ Im Word-Dokument selbst sollten keine Textfelder definiert werden, denn alle definierten Textfelder müssen separat vom Hauptdokument einzeln durchsucht werden. ▪ Sie können für jeden personalisierten Anhang einzeln festlegen, ob Hauptdokument, Kopf- /Fußzeilen und Textfelder durchsucht werden sollen.
<p>Datei in OpenOffice/LibreOffice Writer oder Calc öffnen und Platzhalter im gesamten Dokument ersetzen</p>	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung um die eingesetzten Platzhalter im Writer- oder Calc-Dokument ersetzen zu lassen. Z.B. schreiben Sie in das Writer-Dokument den Platzhalter [Name], dann wird SuperMailer die Writer-Datei öffnen, nach dem Platzhalter suchen und die Angabe durch den Namen des E-Mail-Empfängers ersetzen.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Vorlage-Datei darf kein Writer Serienbrief-Dokument sein, sondern eine normale Writer-Datei, in das Sie die von

	<p>Hand die Platzhalter eintragen. Siehe dazu die nachfolgenden Beispiele.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es dürfen nur Vorlage-Dateien verwendet werden, die von Writer bzw. Calc unterstützt werden, ansonsten wird die Erstellung der Dateianhänge abgebrochen. OpenOffice/LibreOffice entscheidet beim Öffnen der Datei selbst ob diese im Writer oder Calc geöffnet werden. ▪ Empfehlenswert ist es LibreOffice ab Version 5 zu verwenden, ältere Versionen und OpenOffice weisen diverse Instabilitäten/Programmabstürze bei der Dateierstellung auf. ▪ Wird eine Vorlage-Datei ohne Platzhalter im Dateinamen verwendet, dann können Sie direkt auf die Verlinkung "Writer" oder "Calc" klicken und SuperMailer wird Writer oder Calc mit der Datei öffnen. Es wird jetzt zusätzlich ein Fenster mit den SuperMailer-Feldern angezeigt. Klicken Sie auf eine Schaltfläche wird der Wert in die Zwischenablage übernommen, danach können Sie im Writer oder Calc den Feldnamen über die Zwischenablage einfügen lassen. <p>Dauer der Erstellung von personalisierten Anhängen verringern</p> <p>SuperMailer sucht und ersetzt alle im Projekt definierten Platzhalter im Writer- oder Calc-Dokument. Die Suche von Writer- oder Calc ist sehr langsam, entsprechend kann die Erstellung eines Dokuments sehr lange dauern, wenn viele Platzhalter im Projekt definiert sind. Zur Beschleunigung der Dokumenten-Erstellung beachten Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In der Empfängerliste sollten nur die Felder vorhanden sein, die für die E-Mail und den personalisierten Anhang benötigt werden. ▪ Prüfen Sie unter Menü Bearbeiten - Textbausteine, die definierten Textbausteine, alle nicht benötigten Textbausteine sollten gelöscht werden. ▪ Prüfen Sie unter Menü Projekt - Abfragefunktionen die definierten Abfragefunktionen, ebenfalls sollten hier alle nicht benötigten Funktionen gelöscht werden.
PDF-Datei-Erstellung	<p>Setzen Sie das Häkchen bei "PDF-Datei erstellen und als PDF-Datei versenden." um aus den Dateien eine PDF-Datei erstellen zu lassen und die PDF-Datei versenden zu lassen.</p> <p>Hinweise zur PDF-Datei-Erstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es sollte für Microsoft Office Dokumente der Drucker "Microsoft XPS Document Writer" von Office 2007 oder neuer für die PDF-Datei-Erstellung verwendet werden. Dies ist die einfachste Möglichkeit, um aus Word- oder Excel-Dateien personalisierte PDF-Dateien ohne zusätzliche Installation von Software zu erstellen. Ist der Drucker "Microsoft XPS Document Writer" nicht im Windows-System installiert, können Sie diesen über Systemsteuerung - Programme und Features - Windows-Features aktivieren/deaktivieren (Features Microsoft XPS-Dokument-Generator/Microsoft Druckerausgabe in PDF) installieren lassen.

- Für OpenOffice/LibreOffice Dokumente sollte der PDF-Export von OpenOffice/LibreOffice Dokumenten gewählt werden. Es muss dazu keine zusätzliche Software verwendet werden.

PDF-Datei-Erstellung mit Ghostscript (veraltet!)

Diese Variante sollte nicht verwendet werden, da es zu diversen Problemen bei der Installation und PDF-Datei-Erstellung wegen fehlender Berechtigungen kommen kann. Bei dieser Variante ist es ebenfalls nicht möglich den Rechner produktiv während der PDF-Datei-Erstellung zu nutzen, da ständig Anwendungen für die PDF-Erzeugung geöffnet werden.

- Es ist Ghostscript und RedMon zur Erstellung von PDF-Dateien **notwendig**, Sie finden die Anleitung [zur Installation im Internet](#).
- Es können nur PDF-Dateien vom Dokumenten/Dateien erstellt werden, wenn die verknüpfte Anwendung die sogenannte "**Drucke auf/Print to**" Anweisung unterstützt. Z.B. die Microsoft Office-Programme Word und Excel oder OpenOffice/LibreOffice unterstützen diese Anweisung.
- Es muss auf genügend Speicherplatz für die Erstellung der PDF-Dateien geachtet werden. SuperMailer erstellt zuerst die PDF-Dateien, danach werden die E-Mails versendet. Es ist damit sichergestellt, dass alle PDF-Dateien erzeugt werden können und es keine Konflikte zwischen Anwendung und Druckertreibern gibt.

Digitale Signatur

Eine erstellte PDF-Datei kann mit einer digitalen Signatur versehen werden, um die Echtheit/Unveränderbarkeit der Datei zu beweisen. Angezeigt wird die Signatur z.B. im Acrobat Reader.

Sie benötigen ein eigenes S/MIME Zertifikat, welches im Windows-Zertifikatsspeicher sich befindet oder als PFX-Datei angegeben werden kann. Das Passwort sollte nur für die PFX-Datei angegeben werden.

Siehe auch [Einstellungen für die PDF-Dateierstellung](#)

Beispiel 1

In diesem Beispiel wird eine Datei an den Empfänger gesendet, die bereits existiert.

Es liegt folgende Empfängerliste vor:

id	Name	EMail
1	Meier	meier@meier.de
2	Schulze	schulze@schulze.de

Neuer Personalisierter Anhang

Eindeutige Bezeichnung:
Angebot

Ordner mit den zu versendenden Dateien:
c:\TestDB

Dateiname der Vorlagedatei (mit Dateierweiterung):
[id]_[Name].docx

Optional: Ausgabedateiname (mit Dateierweiterung):

Ersetzungen

Datei in Microsoft Word oder Excel öffnen und Platzhalter im gesamten Dokument ersetzen

Datei in OpenOffice/LibreOffice Writer oder Calc öffnen und Platzhalter im gesamten Dokument ersetzen

PDF-Datei-Erstellung

PDF-Datei erstellen und als PDF-Datei versenden.

Einstellungen für die PDF-Datei-Erstellung...

OK Abbrechen Hilfe

- Es wird ein neuer personalisierter Anhang mit dem eindeutigen Namen "Angebot" erstellt.
- Als Ordner wird C:\TestDB festgelegt.
- Der Dateiname wird aus dem Feldinhalt des Felds id, gefolgt vom einem Unterstrich, den Inhalt des Feld Name und der Dateierweiterung .docx gebildet.
- Als Ausgabedateiname wird kein Wert definiert, so dass sich der Ausgabedateiname aus dem Wert des Feldes id und aus dem Feld des Wertes Name bildet.
- In der jeweiligen Datei werden weder Ersetzungen in Word, Excel, Writer oder Calc durchgeführt. Ebenfalls wird keine PDF-Datei aus der Word-Datei erstellt.

Beim E-Mail-Versand, wird SuperMailer wie folgt die Dateianhänge bilden und an den Empfänger versenden, insofern die Datei im Ordner c:\TestDB existiert.

Empfänger	Dateiname
1	C:\TestDB\1_Meier.docx
2	C:\TestDB\2_Schulze.docx

Beispiel 2

In diesem Beispiel werden in einer Vorlage-Datei die Platzhalter durch die individuellen Angaben des Empfängers ersetzt und an den Empfänger die personalisierte Word-Datei versendet.

Es liegt folgende Empfängerliste vor:

id	Name	EMail
1	Meier	meier@meier.de
2	Schulze	schulze@schulze.de

Word-Datei mit eingefügten oder einfach hingeschriebenen Feldern zur Personalisierung des Anschreibens

Vorlage.docx - Word Anmelden

Datei Start Einfügen Entwurf Layout Referenzen Sendungen Überprüfen Ansicht Hilfe Format Sie wünschen Teilen

Einfügen Zwischenablage

Thorndale 10

F K U abc x₂ x² A

A ab A Aa A A

Absatz

Formatvorlagen Bearbeiten

Brief an [EMail]

□ □
 [Vorname] [Name]
 [Zusatz]
 [Strasse] [Hausnummer]
 [PLZ] [Ort]

Ihr Zeichen, Nachricht vom Unser Zeichen, Nachricht vom Name, Telefon Datum
 25. Nov

Betreff: [Empfängergruppe]

[AnredeErstellen].

das wird ein feiner Brief für [Vorname] [Name].

Seite 1 von 1 57 Wörter

100 %

Neuer Personalisierter Anhang

Eindeutige Bezeichnung:
Angebot

Ordner mit den zu versendenden Dateien:
c:\eigene dateien

Dateiname der Vorlagedatei (mit Dateierweiterung):
vorlage.docx

Optional: Ausgabedateiname (mit Dateierweiterung):
Angebot für [Name].docx

Ersetzungen

Datei in Microsoft Word oder Excel öffnen und Platzhalter im gesamten Dokument ersetzen

Datei in OpenOffice/LibreOffice Writer oder Calc öffnen und Platzhalter im gesamten Dokument ersetzen

PDF-Datei-Erstellung

PDF-Datei erstellen und als PDF-Datei versenden.

Einstellungen für die PDF-Datei-Erstellung...

OK Abbrechen Hilfe

- Es wird ein neuer personalisierter Anhang mit dem eindeutigen Namen "Angebot" erstellt.
- Als Ordner wird C:\eigene Dateien festgelegt.
- Die Datei vorlage.docx wurde in Microsoft Word (Screenshot) mit dem Platzhaltern [Vorname], [Name] usw. erstellt und im Order c:\eigene Dateien gespeichert.
- Als Ausgabedateiname wird Angebot für [Name].docx verwendet. Beim Versand wird [Name] durch den Wert im Feld Name ersetzen.
Hinweis: Es sollten normalerweise keine Leerzeichen, Sonderzeichen oder Umlaute im Dateinamen verwendet werden, da diese Zeichen im Empfängerprogramm nicht immer korrekt dargestellt werden.
- Die Datei soll vor dem Versand der E-Mail in Word geöffnet werden und etwaige Platzhalter sollen ersetzt werden.

Beim E-Mail-Versand wird SuperMailer wie folgt die Dateianhänge inkl. Personalisierung bilden

Empfänger	Dateiname
1	Angebot für Meier.docx ([Name] wurde mit Meier ersetzt)
2	Angebot für Schulze.docx ([Name] wurde mit Schulze ersetzt)

[Weiteres Beispiel Serienmails mit Gutscheincodes](#)

[Weiteres Beispiel Rechnungen als individueller Anhang einer Serienmail](#)

Verwendung von Wildcard-Zeichen * und ?, um mehrere Dateien als Anhang versenden zu lassen.

Diese Funktion sollte nur von Profis verwendet und vorab genau getestet werden, so dass immer die korrekten Dateien versendet werden.

Im Feld "Dateiname der Vorlagedatei" können ebenfalls die Wildcard-Zeichen * und ? verwendet werden, um mehrere Dateien in einem Ordner (personalisiert) versenden zu lassen. Es werden dabei nur Dateien im jeweiligen Ordner versendet, nicht die Dateien in etwaigen Unterordnern. Für Unterordner müssen weitere personalisierte Anhänge angelegt werden. Befinden sich in dem Ordner mehrere Word, Excel, OpenOffice/LibreOffice Writer/Calc-Dateien, dann können diese ebenfalls personalisiert und/oder als PDF-Datei umgewandelt und danach versendet werden.

Wichtiger Hinweis: Sollten Sie die Personalisierung von Dateien und/oder Umwandlung in eine PDF-Datei aktivieren, dann dürfen sich in dem Ordner nur Microsoft Office/OpenOffice/LibreOffice-Dateien befinden bzw. durch Auswahl der Dateien per Wildcards muss die Dateiauswahl auf die entsprechenden Dokumente eingeschränkt werden (z.B. *.docx, nicht *.*). Sind in dem Ordner andere Dateien, z.B. Bilder, dann werden diese im Word oder Excel als Binärdateien geöffnet und unsinnig als Dokument oder PDF-Datei umgewandelt und so auch versendet. In Verbindung mit Writer oder Calc werden nicht unterstützte Dateien erkannt und die Erstellung der Anhänge bzw. der E-Mail-Versand sofort abgebrochen.

Selbstkonstruierte textbasierte Datei

Dieser Anhang ist nur für reine Textdateien sinnvoll, z.B. .txt oder .html, es können damit keine Binärdateien erstellt werden. Sollen mehrere personalisierte textbasierte Dateien hinzugefügt werden, dann müssen mehrere personalisierte Anhänge hinzugefügt werden.

Dateiname des Anhangs mit Dateierweiterung	Geben Sie den Dateinamen mit Dateierweiterung direkt ein oder fügen Sie Platzhalter ein. Hinweis: Die Datei sollte immer eine Dateierweiterung besitzen,
--	---

	damit der Empfänger diese später direkt aus der E-Mail heraus öffnen kann, z.B. .txt oder .html
Dateiformat/Codierung	Wählen Sie das Dateiformat zur Speicherung der Datei.
In ZIP-Datei mit Passwortschutz umwandeln	Komprimiert die Datei nach Erstellung des Inhalts in eine ZIP-Datei mit optionalem Passwort. Als Erweiterung für die ZIP-Datei wird immer .zip verwendet.
Inhalt	Geben Sie den Inhalt der textbasierten Datei ein oder fügen Sie externen Inhalt ein. Optional ist es möglich Platzhalter in den Text einzufügen.

Siehe auch

[Einstellungen für die PDF-Dateierstellung](#)

Kalender-Termin E-Mail Anhänge

Wechseln Sie auf Dateianhänge der E-Mail, um einen personalisierten oder unpersonalisierten Dateianhang für einen Kalender-Termin hinzuzufügen oder zu entfernen.



Der Empfänger kann nach Empfang der E-Mail den Anhang öffnen, den Termin in den eigenen Kalender hinzufügen lassen und diesen ablehnen oder annehmen, insofern die Kalender-Software des Empfängers dies unterstützt.

Spezifikation zum iCalendar-Datenformat <https://tools.ietf.org/html/rfc5546> und <https://tools.ietf.org/html/rfc5545>

Testen der Anhänge

Über die Serienmailvorschau können die generierten Anhänge über rechte Maustaste auf den Anhang geöffnet werden, die verknüpfte Anwendung für .ics-Dateien wird den Anhang danach öffnen und Sie können den Termin einsehen. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Anhang, dann wird eine Vorschau des Inhalts der Kalenderdatei angezeigt.

Angaben zum Termin

Alle im Dialog zur Konfiguration mit Sternchen gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden.

Dateiname der iCalendar/.ics-Datei*	Geben Sie einen gültigen Dateinamen ohne Dateierweiterung ein, z.B. Messe. Für jeden Empfänger wird der gleiche Dateiname für den Anhang verwendet.
Beginn des Termins	<u>Fester Termin für alle Empfänger</u> Wählen Sie diese Option und wählen Sie den Beginn des Termins. <u>Individueller Termin pro Empfänger</u> Für diese Option müssen Platzhalter eingesetzt werden, damit kann an jedem Empfänger ein individueller persönlicher Termin gesendet werden. In der Empfängerliste muss dazu für jeden Empfänger ein Feld mit dem Start-Termin mit Datum und ein Feld mit Uhrzeit existieren. Alternativ ein Feld, das Datum und Uhrzeit mit Leerzeichen getrennt enthält. Das Format des Datums und der Uhrzeit muss dabei dem Datums-/Zeitformat Ihres Windows-Systems entsprechen, für Deutschland ist das normalerweise TT.MM.JJJJ SS:NN:ZZ (TT=Tage, MM=Monat, JJJJ=Jahr, SS=Stunde, NN=Minute, ZZ=Sekunde). Werden getrennte Felder für Datum und Uhrzeit verwendet, muss entsprechend in einem Feld das Datum und in dem anderen Feld die Uhrzeit im korrekten Format angegeben sein.

Ende des Termins	<p><u>Fester Termin für alle Empfänger</u> Wählen Sie diese Option und wählen Sie das Ende des Termins.</p> <p><u>Individueller Termin pro Empfänger</u> Für diese Option müssen Platzhalter eingesetzt werden, damit kann an jedem Empfänger ein individueller persönlicher Termin gesendet werden. In der Empfängerliste muss dazu für jeden Empfänger ein Feld mit dem Start-Termin mit Datum und ein Feld mit Uhrzeit existieren. Alternativ ein Feld, das Datum und Uhrzeit mit Leerzeichen getrennt enthält. Das Format des Datums und der Uhrzeit muss dabei dem Datums-/Zeitformat Ihres Windows-Systems entsprechen, für Deutschland ist das normalerweise TT.MM.JJJJ SS:NN:ZZ (TT=Tage, MM=Monat, JJJJ=Jahr, SS=Stunde, NN=Minute, ZZ=Sekunde). Werden getrennte Felder für Datum und Uhrzeit verwendet, muss entsprechend in einem Feld das Datum und in dem anderen Feld die Uhrzeit im korrekten Format angegeben sein.</p>
Ort des Termins	Sie können optional einen Ort für den Termin eingeben, z.B. Hamburg.
Grund des Termins	Geben Sie einen Grund für den Termin ein.
Beschreibung des Termins	Geben Sie eine Lang-Beschreibung für den Termin ein, ebenfalls sind Platzhalter zur Personalisierung möglich, z.B. [Vorname] Mittagessen heute beim Italiener

Erweiterte Angaben zum Termin

Alle Angaben auf dieser Registerkarte sind optionale Angaben.

Kennung/UID	Geben Sie eine Kennung/UID ein.
Organisator Name	Geben Sie den Namen des Organisators ein, normalerweise ist dies Ihr eigener Name oder Firmenname.
Organisator E-Mail-Adresse	Geben Sie die E-Mail-Adresse des Organisators ein, normalerweise ist dies Ihr eigene E-Mail-Adresse.
Geo-Position (Angabe latitude;longitude)	Geben Sie die Geo-Position mit Semikolon getrennt ein, z.B. 48.85299;2.36885
Name des Teilnehmers	Geben Sie den Namen des Teilnehmers ein bzw. setzen Sie einen

	Platzhalter für den Namen ein.
E-Mail-Adresse des Teilnehmers	Setzen Sie einen Platzhalter für die E-Mail-Adresse des Empfängers ein.
Bestätigung des Termins beim Teilnehmer anfordern	Diese Option ist nur aktivierbar wenn eine E-Mail-Adresse des Empfängers angegeben wurde und die Kalender-Software des Empfängers diese Option unterstützt, z.B. Outlook.

Für Profis

Alle Angaben auf dieser Registerkarte sind optionale Angaben und sollten nur bei Bedarf geändert werden.

Pre-Header/Vorschautext definieren

Der Pre-Header/Vorschautext ist ein Text der von verschiedenen E-Mail-Programmen, z.B. Outlook, GoogleMail oder AppleMail App, in der E-Mail-Vorschau neuer E-Mails direkt unter oder neben dem E-Mail-Betreff angezeigt wird. Dieser Text kann, neben dem Betreff der E-Mail, verwendet werden, um den Empfänger des Newsletters zu motivieren Ihre E-Mail zu öffnen.

Bildung des Vorschautexts in den E-Mail-Programmen

Der Vorschautext wird von den E-Mail-Programmen aus den ersten lesbaren Worten im HTML-Teil der E-Mail gebildet. Befindet sich an dieser Stelle ein Bild, dann wird möglicherweise der Dateiname des Bildes dargestellt. Bei Verwendung des [Trackings](#) sollte das Bild zur Zählung der Öffnungen (Zählpixel) an das Ende der E-Mail platziert werden.

Hinweise zum Pre-Header/Vorschautext

- Die Länge dieses Texts sollte zwischen 85 und 100 Zeichen liegen, längere Texte werden möglicherweise abgeschnitten dargestellt.
- Verwenden Sie keine "reißerischen" Begriffe dies kann zur Erkennung als Spam führen.
- Fordern Sie den Empfänger heraus die E-Mail zu öffnen, z.B. geben Sie als Text an "Nur noch heute versandkostenfrei bestellen" oder "Für 3 Tage 30% Rabatt auf alle Artikel" usw.

Zielgruppen verwenden, um individuelle Newsletter zu erstellen

Mit Hilfe von Zielgruppen können im Newsletter-Text bestimmte Teile gekennzeichnet werden, die nur für eine bestimmte Zielgruppe sichtbar sein sollen. Es ist damit z.B. möglich für Frauen ein anderes Sonderangebot zu präsentieren, als für Männer. Zielgruppen können nur in HTML-E-Mails oder multipart-E-Mails verwendet werden. In multipart-E-Mails sollte die automatische Erstellung des Text-Teils der E-Mail aktiviert werden, ansonsten wird der angepasste Text nicht in den Text-Teil übernommen.

Diese Funktion steht nicht in der Standard-Version zur Verfügung. Mit der Lizenz Professional Unlimited BCC muss der BCC-Versand deaktiviert werden, da alle E-Mails individualisiert einzeln versendet werden müssen.

Versandzeit des Newsletters

Durch die Verwendung von Zielgruppen erhöht sich die Zeit für die Erstellung der E-Mail pro Empfänger, falls eine Vielzahl Zielgruppen verwendet werden. Werden eingebettete Bilder, die mit der E-Mail versendet werden, mit Zielgruppen-Angaben versehen, dann erhöht sich die Versandzeit der E-Mails enorm, da für jede E-Mail alle Bilder neu für den E-Mail-Versand in Text codiert werden müssen. Bilder, die per <http://> oder <https://> verlinkt sind und damit nicht mit der E-Mail versendet werden, haben keine Auswirkung auf die Versandzeit.

HTML-E-Mail-Bearbeitungsmodus und Zielgruppen

Im Bearbeitungsmodus WYSIWYG-Editor kann für Tabellen, Tabellenzeilen, Bilder, Hyperlinks und Absätze über rechte Maustaste und Aufruf der Eigenschaften des Elements eine oder mehrere Zielgruppen festgelegt werden. Weitere HTML-Tags können im Quelltext-Editor (rechte Maustaste, Quelltext) direkt mit dem Attribut `target_groups="zielgruppe1 zielgruppe2..."` versehen werden. Mehrere Zielgruppen sind immer mit Leerzeichen zu trennen.

Wird der Bearbeitungsmodus HTML-Quelltext-Editor verwendet, dann kann direkt am Tag das Attribut `target_groups="zielgruppe1 zielgruppe2..."` angegeben werden. Mehrere Zielgruppen sind immer mit Leerzeichen zu trennen.

Verwenden Sie den [Assistenten](#), dann können in der zu ladenden Vorlage bereits vorab die Zielgruppen mit dem Attribut `target_groups="zielgruppe1 zielgruppe2..."` am jeweiligen Tag definiert werden. Wird das Attribut an einem bearbeitbaren Tag definiert, dann kann der Nutzer im Assistenten die Zielgruppen ebenfalls später noch ändern.

Hinweis: Im Assistenten werden die Schaltflächen zur Änderung der Zielgruppe nur dargestellt, wenn beim Laden der Vorlage Zielgruppen im Projekt vordefiniert wurden. Werden im nachhinein Zielgruppen definiert, dann muss die Vorlage erneut geladen werden.

[Hinweise für Profis](#)

Anlegen von Zielgruppen und Bedingungen

Unter Menü Projekt wählen Sie "Zielgruppen", um ein oder mehrere Zielgruppen zu definieren.

Die Bezeichnung der Zielgruppe darf nur die Zeichen A-Z (a-z) und Ziffer 0-9 enthalten, Umlaute/Sonderzeichen oder Leerzeichen sind nicht erlaubt.

Die Definition der Bedingungen erfolgt analog den [Abfragefunktionen](#) bzw. [Textbausteinen](#) jedoch ohne Ausgabe eines Texts, stattdessen wird das, später zugewiesene, HTML-Element

belassen oder inklusive des Inhalts entfernt.

Zielgruppen importieren/exportieren

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie die definierten Zielgruppen als Datei exportieren und in ein anderes SuperMailer-Projekt importieren.

Wichtig

SuperMailer prüft beim Import nicht die importierten Zielgruppen auf Korrektheit der verwendeten Feldangaben. Prüfen Sie daher die Definition jeder einzelnen Zielgruppe.

Vergleiche in den Bedingungen

- Bei allen Vergleichen wird die Groß-/Kleinschreibung von Texten ignoriert.
- Für den Vergleich von Zahlenwerten sollten die Vergleichsoperatoren mit "num" verwendet werden, ansonsten erfolgt ein Vergleich der reinen Texte, dies kann zu Fehlern führen.
- Sie können in einer Bedingung mit UND/ODER mehrere Bedingungen definieren, beachten Sie dabei das alle Bedingungen von links nach rechts miteinander verknüpft werden. Eine UND-Verknüpfung ist nur wahr, wenn beide Bedingungen wahr sind. Eine ODER-Verknüpfung ist wahr, wenn eine der Bedingungen wahr ist.
- Sollen Vergleiche mit leeren Zeichenketten durchgeführt werden, dann lassen Sie die Angabe im Feld Vergleichszeichenkette komplett leer.

Wildcards verwenden

Das Wildcard-Zeichen * kann im Vergleichstext einer Bedingung verwendet werden, jedoch **nur** für den Vergleich "ist gleich" (=) und "ungleich" (<>). Die Verwendung des Zeichens ist nur am Anfang oder am Ende der Vergleichszeichenkette zulässig.

Beispiele:

Vergleich Name = M* , die Bedingung trifft zu, wenn der Name im Feld Name mit M beginnt

Vergleich Name = *m, die Bedingung trifft zu, wenn der Name im Feld Name mit m endet

*Nicht erlaubt ist Name = M*M!*

Einfaches Beispiel

Frauen soll als Sonderangebot ein Handtasche mit Rabatt und Männer eine Bohrmaschine mit Rabatt im Newsletter angeboten bekommen.

Beispiel-Empfängerliste

Vorname	E-Mail	Anrede
<input checked="" type="checkbox"/> John	john@email.com	Herr
<input checked="" type="checkbox"/> Marie	marie@email.com	Frau

Definition der Zielgruppen

1. Wählen Sie Menü Projekt - Zielgruppen.

2. Fügen Sie eine Zielgruppe für Männer hinzu, es wird dabei verglichen ob die **Anrede** des Empfängers **Herr** ist.

Hinweis: Die Bezeichnung der Zielgruppe darf keine Umlaute/Sonderzeichen enthalten, entsprechend wird das "ä" als "ae" angegeben.

The screenshot shows a dialog box titled "Zielgruppe bearbeiten". At the top, there is a text input field labeled "Bezeichnung der Zielgruppe, ohne Umlaute und Sonderzeichen:" containing the text "Maenner". Below this, a message states: "Der Empfänger ist in der Zielgruppe enthalten, wenn folgende Bedingung zutrifft:". The main area contains three rows of configuration options. The first row has a "Feld" dropdown set to "Anrede", a "Vergleichsoperator" dropdown set to "=", and a "Vergleichszeichenkette" text field containing "Herr". The second and third rows have a "Verknüpfung" dropdown set to "--", a "Feld" dropdown set to "Vorname", a "Vergleichsoperator" dropdown set to "--", and an empty "Vergleichszeichenkette" text field. At the bottom right, there are three buttons: "OK", "Abbrechen", and "Hilfe".

3. Fügen Sie jetzt die Zielgruppe für Frauen hinzu, dazu wird verglichen ob die **Anrede** des Empfängers **Frau** ist.

The screenshot shows a dialog box titled "Zielgruppe bearbeiten". At the top, there is a text input field labeled "Bezeichnung der Zielgruppe, ohne Umlaute und Sonderzeichen:" containing the text "Frauen". Below this, a message states: "Der Empfänger ist in der Zielgruppe enthalten, wenn folgende Bedingung zutrifft:". The main area contains three rows of configuration options. The first row has a "Feld" dropdown set to "Anrede", a "Vergleichsoperator" dropdown set to "=", and a "Vergleichszeichenkette" text field containing "Frau". The second and third rows have a "Verknüpfung" dropdown set to "--", a "Feld" dropdown set to "Vorname", a "Vergleichsoperator" dropdown set to "--", and an empty "Vergleichszeichenkette" text field. At the bottom right, there are three buttons: "OK", "Abbrechen", and "Hilfe".

4. Im WYSIWYG-Editor fügen Sie eine Tabelle mit 2 Zeilen und 1 Spalten ein.

5. In Zeile 1 schreiben Sie den Text für Frauen, in Zeile 2 den Text für Männer.

Beispiel im WYSIWYG-Editor



6. Klicken Sie auf "Serienmailvorschau", um die E-Mail für jeden Empfänger anzeigen zu lassen. Sie werden dabei feststellen, dass der Inhalt der E-Mail, abgesehen vom Vornamen, gleich ist.

Ansicht der E-Mail für John

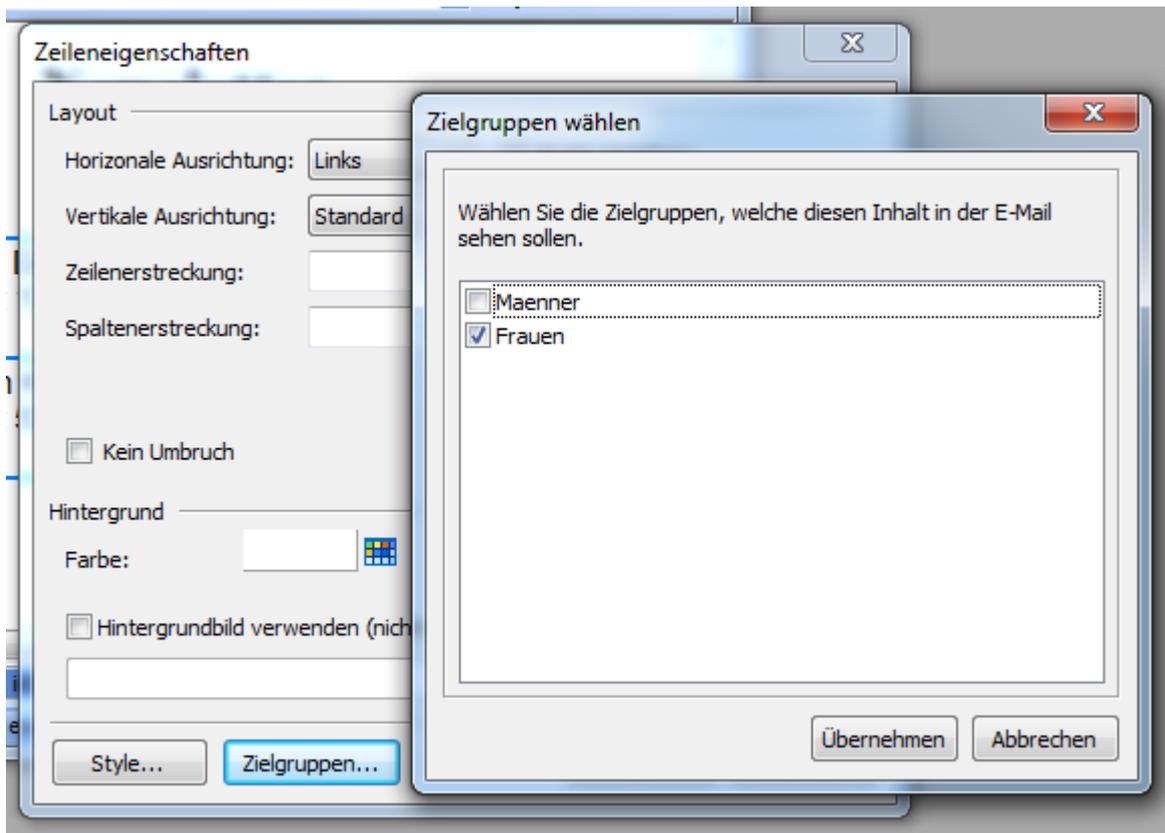


Ansicht der E-Mail für Marie

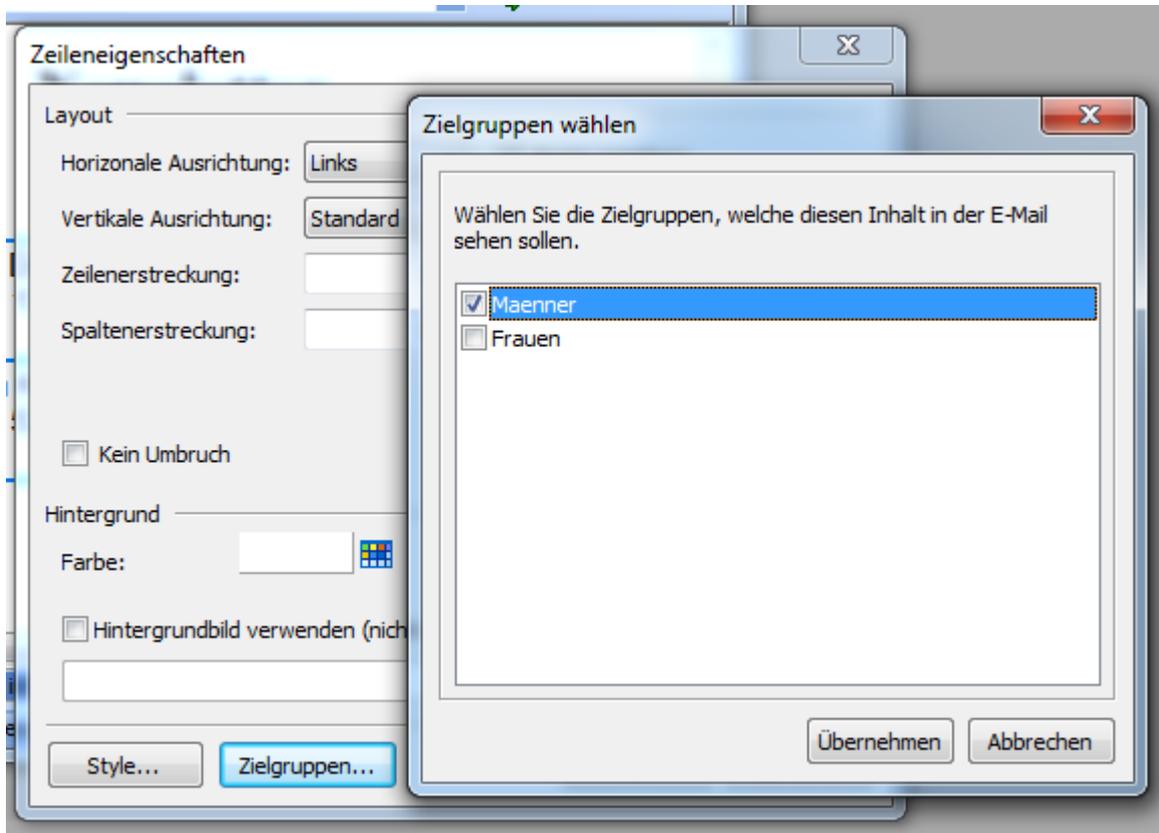


7. Schließen Sie die Serienmailvorschau

8. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die erste **Zeile** der Tabelle und wählen Sie **Tabelle - Zeileigenschaften**, anschließend klicken Sie auf "Zielgruppen", setzen Sie das Häkchen bei der Zielgruppe "Frauen" und bestätigen Sie die Änderung mit einem Klick auf "Übernehmen". Schließen Sie danach den Dialog Zeileigenschaften ebenfalls mit einem Klick auf "OK".



9. Gehen Sie genauso für die Männer vor, in dem Sie die **Zeileneigenschaften** der zweiten Tabellenzeile ändern.



10. Nach dem die Zielgruppe für jede Tabellenzeile definiert ist, klicken Sie erneut auf "Serienmailvorschau", um den Inhalt der E-Mail jetzt für jeden Empfänger zu betrachten. Wurden die Zielgruppen korrekt für jede Tabellenzeile definiert, dann wird die E-Mail nun für die Empfänger angepasst so dargestellt:

Ansicht der E-Mail für John



Ansicht der E-Mail für Marie



Die männlichen Empfänger erhalten damit als E-Mail das Angebot für die Bohrmaschine und die weiblichen Empfänger die Handtasche.

Hinweise für Profis

- Alle HTML-Tags mit dem Attribut `target_groups="zielgruppe1 zielgruppe2..."`, die Blockelemente sind, müssen korrekt geschlossen werden, ebenfalls in der korrekten Reihenfolge.
- Beim Setzen des Attributs `target_groups="zielgruppe1 zielgruppe2..."` sollte beachtet werden, dass der resultierende HTML-Code valide bleibt und damit die Darstellung korrekt ist. Es sollten z.B. nicht einzelne Tabellenzellen entfernt werden, sondern immer die komplette Zeile einer Tabelle (beim `tr`-Tag das Attribut setzen)!
- Werden HTML-Tags mit dem Attribut `target_groups="zielgruppe1 zielgruppe2..."` gefunden, die unbekannt sind, dann wird dieser Tag im Quelltext belassen, jedoch das

Attribut entfernt.

Textbausteine

Wählen Sie im Menü Bearbeiten - Textbausteine. Diese Option steht nur in den Professional Versionen zur Verfügung.

Es können beliebig viele Textbausteine festgelegt werden. Alle angelegten Textbausteine gelten für alle Projekte, da diese in der Windows-Registrierung gespeichert werden. Die Textbaustein-Funktion kann für wiederkehrende Text z.B. für den Text zum Abmelden vom Newsletter verwendet werden.

Neuen Textbaustein anlegen

1. Klicken Sie auf "Hinzufügen", um einen Textbaustein anzulegen.
2. Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für den Textbaustein, der als Platzhalter dienen soll.
3. Soll der Textbaustein nur bedingt verwendet werden, dann können Sie eine Bedingung einfügen.
Sollte beim E-Mail-Versand die Bedingung zutreffen, dann wird der Inhalt des Textbausteins eingefügt, ansonsten wird Textbausteinplatzhalter komplett entfernt.
4. Geben Sie anschließend den Inhalt des Textbausteins ein. Bei Textmails darf der Textbaustein nur Text enthalten!
5. Klicken Sie auf "OK", um den Textbaustein zu speichern.

Textbaustein ändern

1. Wählen Sie den zu ändernden Textbaustein und klicken Sie auf "Ändern".
2. Verfahren Sie weiter wie beim Anlegen eines Textbausteins.

Textbaustein löschen

1. Wählen Sie den zu löschenden Textbaustein und klicken Sie auf "Löschen", um den Textbaustein zu löschen.

Siehe auch

[Dynamische Textbausteine](#)

Dynamische Textbausteine

Wählen Sie im Menü Bearbeiten - Dynamische Textbausteine. Diese Option steht nur in den Professional Versionen zur Verfügung.

Dynamische Textbausteine können verwendet werden um Inhalte direkt aus SQL-Datenbanken zu übernehmen. Beachten Sie dabei, dass ausreichende eigene SQL-Kenntnisse notwendig sind.

Es können beliebig viele dynamische Textbausteine festgelegt werden. Alle angelegten Textbausteine gelten für alle Projekte, da diese in der Windows-Registrierung Ihre Nutzerprofils gespeichert werden.

Neuen Textbaustein anlegen

1. Klicken Sie auf "Hinzufügen", um einen Textbaustein anzulegen.
2. Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für den Textbaustein, der als Platzhalter dienen soll.
3. Erstellen Sie die Verknüpfung mit der externen SQL-Datenbank.
Siehe dazu auch: [Import aus einer Datenbank](#)

Registerkarte SQL-Anweisung

Geben Sie die eigene SQL-Abfrage ein und testen Sie diese aus.

Registerkarte Verwendung des Ergebnisses

Wählen Sie die Variante "Die SQL-Anweisung liefert einen Wert zurück, Wert direkt in die E-Mail einsetzen", um den zurückgegebenen Wert direkt in die E-Mail einsetzen zu lassen. Liefert die SQL-Anweisung mehrere Ergebnisse, wird nur das erste Ergebnis berücksichtigt.

Verwenden Sie die Variante "Die SQL-Anweisung liefert mehrere Werte und/oder Zeilen zurück, diese (HTML-)Vorlage verwenden:", um mehrere Ergebnisse in der E-Mail einsetzen lassen. Es muss darunter eine Vorlage im HTML-Format oder für reine Text-E-Mails im Text-Format mit Platzhaltern erstellt werden. Liefert die SQL-Anweisung mehrere Zeilen zurück, dann wird diese Vorlage für jede Zeile einzeln verwendet und untereinander ohne Zeilenumbrüche angeordnet.

Hinweise

- In der Vorlage für E-Mails im HTML-Format muss reiner HTML-Code angegeben werden, etwaige Zeilenumbrüche müssen mit HTML-Tags formatiert werden, z.B.
.
- Für E-Mails im Text-Format werden Zeilenumbrüche, wie im Textfeld eingegeben, übernommen.

Textbaustein ändern

1. Wählen Sie den zu ändernden Textbaustein und klicken Sie auf "Ändern".
2. Verfahren Sie weiter wie beim Anlegen eines Textbausteins.

Textbaustein löschen

1. Wählen Sie den zu löschenden Textbaustein und klicken Sie auf "Löschen", um den Textbaustein zu löschen.

Siehe auch

[Textbausteine](#)

[Import aus einer Datenbank](#)

Hinweise zu eigenen E-Mail-Vorlagen

SuperMailer unterstützt die Verwendung von E-Mail-Vorlagen, die über die Schaltfläche "E-Mail-Vorlagen" unter Text der E-Mail eingefügt werden können. Alle Vorlagedateien müssen HTML-Dateien sein, Word oder PDF-Dateien können Sie nicht direkt importieren und als HTML-E-Mail versenden lassen.

Vorlagen für den WYSIWYG-HTML-Editor

Eigene E-Mail-Vorlagen können von Ihnen selbst erstellt werden. Diese Vorlagen inkl. Bildern/Stylesheets usw. können in einem Unterordner vom SuperMailer-Installationsordner oder im Ordner c:\programme\Gemeinsame Dateien\Microsoft Shared\Stationery gespeichert werden. Es handelt sich bei den HTML-Vorlagen um einfache HTML-Dateien, die ebenfalls bereits Platzhalter enthalten können (siehe Beispieldatei SuperMailer-Beispiel.htm im SuperMailer-Ordner).

Soll die Vorlage wechselbar sein, dann darf die Vorlagen-Datei nur einen Kopf für die E-Mail enthalten. Um einen Wechsel der E-Mail-Vorlage zu ermöglichen ohne das der Inhalt der E-Mail zerstört wird, muss in der HTML-Datei die Angabe vor dem Schließenden <body>-Tag hinzugefügt werden. Dieses Kennzeichen wird von SuperMailer verwendet, um die derzeit verwendete Vorlage zu entfernen und die neue Vorlage einzufügen. Die Angabe wird ebenfalls in den Outlook Express Briefvorlagen verwendet, damit sind prinzipiell Outlook Express Briefvorlagen mit SuperMailer verwendbar.

Vorlagen für den Assistenten (Inplace Editor)

Für den Assistenten müssen ebenfalls HTML-Dateien geladen werden. Die HTML-Dateien müssen dabei spezielle HTML-Tags enthalten, so dass die Bereiche der HTML-Datei bearbeitbar werden.

Siehe dazu auch: [Tags zur Verwendung im Assistenten \(Inplace Editor\) in E-Mail-Vorlagen / Newsletter Vorlagen definieren](#)

Hinweise zu [E-Mail-Vorlagen/Newsletter Vorlagen finden Sie im Internet auf der Webseite der Newsletter Software SuperMailer.](#)

Tags zur Verwendung im Assistenten (Inplace Editor) in E-Mail-Vorlagen / Newsletter Vorlagen definieren

Bei der Erstellung von HTML-Newslettern kann der Assistent verwendet werden, um einen E-Mail-Inhalt zu erstellen. Mit dem Assistenten muss der Nutzer kein Layout im integrierten WYSIWYG-Editor selbst erstellen, sondern verwendet eine vorgefertigte E-Mail-Vorlage und füllt diese mit Inhalten. Diese vorfertigte E-Mail-Vorlage besteht aus normalen HTML, jedoch mit speziellen Tags, die die Bearbeitung ermöglichen. Beispiele für diese speziellen E-Mail-Vorlagen finden Sie Ordner Dokumente\SuperMailer_templates (Dateien Wizard-Sample*.htm).

Hinweis: In den [Programmooptionen](#) muss Internet Explorer Rendering Engine auf Internet Explorer 11 eingestellt werden bzw. ist Microsoft Edge installiert, wird SuperMailer automatisch auf Edge/WebView2 wechseln.

Tags

<pre><singleline></singleline> ></pre>	<p>Ermöglicht es dem Nutzer den enthaltenen einzeiligen Text zu ändern. Ein etwaiger Vorgabetexte darf keine HTML-Formatierungen enthalten, es muss eine reine einzeilige Zeichenkette sein.</p> <p>Mit dem zusätzlichen Attribut <code>tableofcontentstitle="true"</code> können Sie den Assistenten anweisen einen anklickbaren Eintrag im Inhaltsverzeichnis zu erzeugen, falls ein Inhaltsverzeichnis-Tag enthalten ist.</p> <p>Geben Sie das Attribut <code>label="beliebiger einzeiliger Text"</code> an, so dass im Bearbeitungsdialog dieser Text als Feldbezeichner für das Eingabefeld angezeigt wird.</p> <p>Beispiele:</p> <pre><h1><singleline>Überschrift</singleline></h1></pre> <pre><h1><singleline tableofcontentstitle="true">Überschrift, die ebenfalls im Inhaltsverzeichnis angezeigt wird</singleline></h1></pre>
<pre><multiline></multiline></pre>	<p>Ermöglicht es dem Nutzer formatierten mehrzeiligen Text einzugeben bzw. den Text zu ändern. Dem Nutzer wird bei Bearbeitung des Textbereichs der WYSIWYG-Editor mit verminderten Umfang dargestellt.</p> <p>Geben Sie das Attribut <code>label="beliebiger einzeiliger Text"</code> an, so dass im Bearbeitungsdialog dieser Text als Feldbezeichner für das Eingabefeld angezeigt wird.</p> <p>Beispiel:</p> <pre><multiline></pre> <pre><div>Mehrzeiliger Text

der ebenfalls formatiert werden kann.</div></pre>

	<pre></multiline></pre>
<pre><tableofcontents></tableofcontents></pre>	<p>Fügt an dieser Stelle das Inhaltsverzeichnis üblicherweise in Listenform ein. Die Einträge des Inhaltsverzeichnisses müssen mit</p> <pre><tableofcontentstitle></tableofcontentstitle></pre> <p>gekennzeichnet werden. Alle Bezeichnungen der Inhaltsverzeichniseinträge werden aus</p> <pre><singleline></singleline></pre> <p>mit Attribut <code>tableofcontentstitle="true"</code> Einträgen übernommen.</p> <p>Optional: Geben Sie beim Tag <code><tableofcontents></code> oder <code><tableofcontentstitle></code> die Attribute <code>class=""</code> und/oder <code>style=""</code> an, um die Einträge des Inhaltsverzeichnisses zu formatieren.</p> <p>Beispiel:</p> <pre><h2>Inhalt</h2> <tableofcontents> <tableofcontentstitle /> </tableofcontents> </pre>
<pre><repeater></repeater></pre>	<p>Kennzeichnet einen wiederholbaren Block, der ebenfalls verschoben werden kann. Klickt der Nutzer im Assistenten auf "Neues Standard-Element", dann wird dieser Block erneut darunter eingefügt. Ein repeater-Block kann Elemente mit Tags <code><singleline></code>, <code><multiline></code> oder <code><tableofcontents></code> und alle anderen HTML-Elemente enthalten.</p> <p>Fügen Sie das Attribut <code>editable="true"</code> optional hinzu, damit der Nutzer den CSS-Style des Blocks anpassen kann.</p> <p>Geben Sie das Attribut <code>label="beliebiger einzeiliger Text"</code> an, damit anstelle der Schaltflächen-Bezeichnung "Neues Standard-Element" der eigene Text angezeigt wird.</p> <p>Geben Sie das Attribut <code>disableOtherElements="true"</code> an, damit die Schaltfläche "Anderes Element" nicht dargestellt wird. Es können danach nur noch die Elemente verwendet werden, die in der Vorlage vorgegeben sind (Beispiel Wizard-Sample (0).htm im Dokumente\SuperMailer_templates-Ordner).</p> <p>Beispiel:</p> <pre><h2>Inhalt</h2> <tableofcontents> <tableofcontentstitle /> </pre>

	<pre> </tableofcontents> <repeater> <h1><singleline tableofcontentstitle="true">Überschrift, die ebenfalls im Inhaltsverzeichnis angezeigt wird</singleline></h1> <div> <multiline> <div>Mehrzeiliger Text

der ebenfalls formatiert werden kann.</div> </multiline> </div> </repeater> </pre> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Block muss immer um Blockelemente oder innerhalb eines Blockelements angegeben werden, ansonsten könnte durch Verschieben des Blocks der HTML-Code fehlerhaft werden. ▪ Bei Newsletter Layouts in Tabellenform, müssen entweder komplette Tabellen oder Inhalte in Zellen durch den repeater-Block umschlossen werden. Tabellenzellen oder Tabellenzeilen sollten nicht mit dem repeater-Tag gekennzeichnet werden, da beim Verschieben oder Hinzufügen eines Elements die Tabellendefinition zerstört werden könnte.
--	--

Attribute für bestimmte HTML-Elemente

img	<p>Fügen Sie das Attribut <code>editable="true"</code> hinzu, damit der Nutzer das Bild gegen ein anderes Bild tauschen kann. Geben Sie im <code>img</code>-Tag Höhe/Breite an, dann wird das durch den Nutzer eingefügte Bild automatisch auf diese Höhe/Breite verkleinert dargestellt. Wird keine Höhe/Breite angegeben, dann wird das Bild in seiner Original-Größe dargestellt.</p> <p>Vergeben Sie beim Bild das CSS-Attribut <code>"max-width: <breite>px"</code>, um die maximale Breite eines Bildes festzulegen. Wird später ein Bild gewählt, dann wird bei abweichender Bildbreite der Dialog zur Größenänderung eines Bildes angezeigt und diese Breite für das Bild vorgeschlagen. Der</p>
-----	--

	<p>Anwender kann diese Breite bestätigen, muss dies aber nicht.</p> <p>Geben Sie das Attribut label="beliebiger einzeliger Text" an, so dass im Bearbeitungsdialog dieser Text als Feldbezeichner für das Eingabefeld angezeigt wird.</p> <p>Hinweis: Befindet sich dieser HTML-Tag innerhalb eines <multiline>-Tags dann wird das Attribut editable="true" ignoriert und damit die Bearbeitung des Elements direkt im WYSIWYG-Editor ermöglicht.</p> <p>Beispiel:</p> <pre></pre>
hr	<p>Fügen Sie das Attribut editable="true" hinzu, damit der Nutzer die Eigenschaften der horizontalen Linie ändern kann.</p> <p>Geben Sie das Attribut label="beliebiger einzeliger Text" an, so dass im Bearbeitungsdialog dieser Text als Feldbezeichner für das Eingabefeld angezeigt wird.</p> <p>Hinweis: Befindet sich dieser HTML-Tag innerhalb eines <multiline>-Tags dann wird das Attribut editable="true" ignoriert und damit die Bearbeitung des Elements direkt im WYSIWYG-Editor ermöglicht.</p> <p>Beispiel:</p> <pre><hr editable="true" /></pre>
a	<p>Fügen Sie das Attribut editable="true" hinzu, damit der Nutzer das Ziel des Hyperlinks und den sichtbaren Link-Text ändern kann.</p> <p>Geben Sie das Attribut label="beliebiger einzeliger Text" an, so dass im Bearbeitungsdialog dieser Text als Feldbezeichner für das Eingabefeld angezeigt wird.</p> <p>Hinweis: Befindet sich dieser HTML-Tag innerhalb eines <multiline>-Tags dann wird das Attribut editable="true" ignoriert und damit die Bearbeitung des Elements direkt im WYSIWYG-Editor ermöglicht.</p> <p>Beispiel:</p> <pre>SuperMailer Webseite</pre> <p><u>Buttons mit abgerundeten Ecken (border-radius)</u></p> <p>Verwenden Sie diesen Code, unter etwaiger Abwandlung der Farben und border-Radius, um Schaltflächen mit abgerundeten Ecken in HTML-E-Mails, auch im Outlook, darstellen zu lassen:</p>

	<pre> <div class="LinkAsButton"> <!--[if mso]> <v:roundrect xmlns:v="urn:schemas-microsoft-com:vml" xmlns:w="urn:schemas-microsoft-com:office:word" href="https://www.supermailer.de" style="height:40px;v-text-anchor:middle;width:500p x;" arcsize="25%" strokecolor="#4a4a4a" fillcolor="#4a4a4a"> <w:anchorlock/> <center style="color:#ffffff;font-family:arial,Helvetica,s ans-serif;font-size:18px;" class="orderButton">Jetzt bestellen/Order now</center> </v:roundrect> <![endif]--> Jetzt bestellen/Order now </div> </pre> <p>Wichtig der Kommentarblock für die Outlook-Darstellung muss sich direkt vor dem Link <a...> befinden, keine Leerzeile einfügen, nur dann wird der Inplace Editor Änderungen des Links in diesem Kommentarblock übernehmen. Bei der Änderung im Kommentarblock wird nach href= gesucht, um den Link zu ändern. Der anzuzeigende Text wird durch Zeichenkettenvergleich ersetzt, daher muss der Text im Kommentarblock genau mit der Angabe im Link übereinstimmen.</p>
ul oder ol	<p>Fügen Sie das Attribut editable="true" hinzu, damit der Nutzer die einzelnen Listenelemente und die Aufzählungszeichen der Liste ändern kann.</p> <p>Geben Sie das Attribut label="beliebiger einzeiliger Text" an, so dass im Bearbeitungsdialog dieser Text als Feldbezeichner für das Eingabefeld angezeigt wird.</p> <p>Hinweis: Befindet sich dieser HTML-Tag innerhalb eines <multiline>-Tags dann wird das Attribut editable="true" ignoriert und damit die Bearbeitung des Elements direkt im WYSIWYG-Editor ermöglicht.</p> <p>Beispiel:</p> <pre> <ol editable="true"> Eintrag 1 Eintrag 2 </pre>

--	--

Hinweise

- Der HTML-Code einer Vorlage für den Assistenten muss syntaktisch korrekt sein, dies bedeutet:
 - Alle HTML-Tags müssen in **korrekter** Reihenfolge geschlossen werden.
 - Bestimmte HTML-Tags dürfen lt. HTML-Standard nicht in anderen Tags enthalten sein z.B. ein div-Tag darf nicht in einem p-Tag enthalten sein. Sollten die Regeln des HTML-Standards nicht befolgt werden, könnte der Browser dies bei der Bearbeitung durch den Assistenten anpassen, damit wird das Layout möglicherweise unbrauchbar.
 - Treten während der Bearbeitung im Assistenten Fehler bei der Darstellung auf oder Elemente sind nicht mehr bearbeitbar, dann sollten div-Blöcke um die Elemente gesetzt werden z.B. anstatt

```
<a href="http://www.supermailer.de" editable="true">SuperMailer  
Webseite</a>
```

verwenden

```
<div><a href="http://www.supermailer.de"  
editable="true">SuperMailer Webseite</a></div>
```

Debugging

Sie können die Desktop-Verknüpfung mit SuperMailer ändern und die Kommandozeilenparameter

```
/AllowBrowserContextMenu /DevToolsEnabled
```

hinzufügen.

Wird Internet Explorer verwendet, dann kann das Kontextmenü des Internet Explorers geöffnet werden. Bei Anzeige des Quelltexts wird jedoch nicht der veränderte Quelltext, sondern der Original-Quelltext der geladenen HTML-Datei bzw. des gespeicherten Quelltexts aus der Projektdatei angezeigt.

In Verbindung mit Microsoft Edge/WebView2 können Sie das Kontextmenü öffnen und mit dem Parameter /DevToolsEnabled zusätzlich die Entwicklungstools des Browsers aufrufen und damit ebenfalls direkt Änderungen im Quelltext durchführen oder Fehler in den verwendeten JavaScripten finden.

Siehe dazu auch

[E-Mail-Text im WYSIWYG-Editor bearbeiten](#)

[Hinweise zu eigenen Vorlagen](#)

RSS2EMail - RSS-Feed-Einträge als E-Mail versenden

Mit Hilfe dieser Funktion können RSS-Feed-Einträge per E-Mail versendet werden. Es können z.B. etwaige Blog-Einträge als RSS-Feed in eine vordefinierte HTML-Vorlage von SuperMailer importiert und danach als E-Mail versendet werden. Die E-Mails selbst können natürlich ebenfalls personalisiert versendet werden.

Einstellungen für die Erstellung der E-Mail aus RSS-Feed-Einträgen



<p>Bestehenden HTML-Newsletter-Text als Vorlage verwenden</p>	<p>Wählen Sie diese Variante, um den Newsletter-Text im SuperMailer HTML-Editor als Vorlage zu verwenden.</p> <p>Siehe dazu auch Aufbau der HTML-Vorlage</p>
<p>Neue HTML-Datei als Vorlage laden (Angabe mit http:// für Download aus dem Internet)</p>	<p>Wählen Sie eine HTML-Datei auf Ihrer lokalen Festplatte aus oder lassen Sie SuperMailer die Vorlage direkt aus dem Internet laden. Zum Laden der HTML-Datei muss korrekt der HTTP-Aufruf mit http:// angegeben werden.</p> <p>Siehe dazu auch Aufbau der HTML-Vorlage</p>
<p>RSS-Feed-Datei (Angabe mit http:// für Download aus dem Internet)</p>	<p>Wählen Sie eine RSS-Feed/XML-Datei auf Ihrer lokalen Festplatte oder lassen Sie SuperMailer die RSS-Feed/XML-Datei direkt aus dem Internet laden. Zum Laden der RSS-Feed/XML-Datei muss korrekt der HTTP-Aufruf mit http:// angegeben werden.</p> <p>Hinweis: Die RSS-Feed-Datei muss validen XML-Code enthalten, sollte der RSS-Feed durch ein Script erzeugt werden, dann muss ebenfalls das Script validen XML-Code zurückliefern z.B. das Newsletterarchiv-Script vom SuperMailer.</p>

Aufbau der HTML-Vorlage

Damit SuperMailer die RSS-Feed-Einträge korrekt in der E-Mail platzieren kann, ist eine HTML-Vorlage mit speziellen Platzhaltern notwendig. Die Namen der Platzhalter orientieren sich dabei an den Bezeichnungen in der RSS-Feed/XML-Datei. Ein Beispiel für eine Vorlage finden Sie im SuperMailer-Programmordner, die Datei trägt den Namen `rss2email_vorlage.htm`. Mehr Informationen zu RSS-Feeds finden Sie z.B. unter <http://de.wikipedia.org/wiki/RSS>.

Platzhaltername	Beschreibung
[rss_channel_title]	Titel des RSS-Feed
[rss_channel_link]	Link zur eigenen Webseite
[rss_channel_description]	Beschreibung des RSS-Feed
[rss_channel_copyright]	Copyright
[rss_channel_pubDate]	Publizierungsdatum und -uhrzeit
[rss_channel_lastBuildDate]	Datum-/Uhrzeit der letzten Änderung des RSS-Feeds
[rss_channel_language]	Sprach- oder Länderkürzel
[rss_channel_category]	Einordnung des RSS-Feeds
[rss_channel_ttl]	ttl = time to live, gibt an wie lange die Daten vor einem erneuten Laden gecached werden dürfen
[rss_channel_managingEditor]	E-Mail-Adresse des Autors des RSS-Feed
[rss_channel_webMaster]	E-Mail-Adresse des technischen Ansprechpartners
[rss_channel_generator]	Software name, welche den RSS-Feed erstellt hat
[rss_channel_image_url]	URL zu einem Bild
[rss_channel_image_link]	Link für das Bild
[rss_channel_image_title]	Titel für das Bild
[rss_channel_image_description]	Beschreibung für das Bild
[rss_channel_items] ... [/rss_channel_items]	Die öffnende und schließende Angabe [rss_channel_items] ... [/rss_channel_items] muss um die folgenden Angaben gesetzt werden, damit mehrere RSS-Feed-Einträge in die E-Mail eingefügt werden.
[rss_channel_item_title]	Titel des RSS-Feed-Eintrags
[rss_channel_item_link]	Link für den RSS-Feed-Eintrag
[rss_channel_item_description]	Text des RSS-Feed-Eintrags
[rss_channel_item_content_encoded]	Nur falls im RSS-Feed angegeben: Zusätzlicher Inhalte für den RSS-Feed-Eintrag

[rss_channel_item_author_name]	Name des Autors
[rss_channel_item_author_email]	E-Mail-Adresse des Autors
[rss_channel_item_author_url]	URL des Autors
[rss_channel_item_categories]	Etwaige Kategorien
[rss_channel_item_comments]	Etwaige Kommentare
[rss_channel_item_guid]	Eindeutige ID des RSS-Feed-Eintrags
[rss_channel_item_publication_date]	Publizierungsdatum und -uhrzeit
[rss_channel_item_enclosure_included] ... [/rss_channel_item_enclosure_included]	Mit [rss_channel_item_enclosure_included] und [/rss_channel_item_enclosure_included] kann ein Block für einen Anhang gebildet werden. Ist kein Anhang enthalten, dann wird der Block von SuperMailer entfernt. Die folgenden 3 Anweisungen müssen sich dabei innerhalb dieses Blocks befinden.
[rss_channel_item_enclosure_url]	URL des Anhangs
[rss_channel_item_enclosure_length]	Größe in Byte des Anhangs
[rss_channel_item_enclosure_type]	Typ des Anhangs z.B. image/png

Abfragefunktionen verwenden

Es können eigene WENN ... DANN ... Funktionen erstellt werden, um z.B. personalisierte Anrede im Newsletter zu verwenden. Zusätzlich stehen [interne Funktionen](#) zur Verfügung, um z.B. personalisierte Parameter in Hyperlinks korrekt übergeben zu können.

Wählen Sie im Menü Projekt - Abfragefunktionen. Diese Option steht **nur** in der Professional Version zur Verfügung.

Es können beliebig viele Funktionen festgelegt werden. Alle angelegten Funktionen gelten für das aktuell geöffnete Projekt.

Neue Funktion anlegen

1. Klicken Sie auf "Hinzufügen", um eine Funktion anzulegen.
2. Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für die Funktion, der als Platzhalter dienen soll.
3. Fügen Sie jetzt die einzelnen Bedingungen hinzu, es können unbegrenzt viele Bedingungen definiert werden. Trifft eine Bedingung nicht zu, dann wird SuperMailer beim E-Mail-Versand die nächste Bedingung testen (WENN ... DANN ... ANSONSTEN, WENN ... DANN ... usw.).
4. Klicken Sie auf "OK", um die Funktion zu speichern.

Hinweise:

- Bei Textmails darf der auszugebene Text bei Übereinstimmung der Bedingung **nur** Text enthalten! Bei HTML-Mails ist der entsprechende HTML-formatierte Text anzugeben. Es müssen entsprechend 2 Funktionen erstellt werden, wenn HTML-Code in der Ausgabe der Abfragefunktion enthalten ist.
- Sollen Vergleiche mit leeren Zeichenketten durchgeführt werden, dann lassen Sie die Angabe im Feld Vergleichszeichenkette komplett leer.
- Sie können in einer Bedingung mit UND/ODER mehrere Bedingungen definieren, beachten Sie dabei das alle Bedingungen von links nach rechts miteinander verknüpft werden. Eine UND-Verknüpfung ist nur wahr, wenn beide Bedingungen wahr sind. Eine ODER-Verknüpfung ist wahr, wenn eine der Bedingungen wahr ist.

Funktion ändern

1. Wählen Sie die zu ändernde Funktion und klicken Sie auf "Ändern".
2. Verfahren Sie weiter wie beim Anlegen einer Funktion.

Funktion löschen

1. Wählen Sie die zu löschende Funktion und klicken Sie auf "Löschen", um die Funktion komplett zu entfernen.

Funktionen importieren

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie definierte Abfragefunktionen aus anderen SuperMailer-Projekten importieren.

Wichtig

SuperMailer prüft beim Import nicht die importierten Funktionen auf Korrektheit der verwendeten Feldangaben. Prüfen Sie daher die Definition der Funktion.

Wildcards verwenden

Das Wildcard-Zeichen * kann im Vergleichstext einer Bedingung verwendet werden, jedoch **nur** für den Vergleich "ist gleich" (=) und "ungleich" (<>). Die Verwendung des Zeichens ist nur am Anfang oder am Ende der Vergleichszeichenkette zulässig.

Beispiele:

Vergleich Name = M* , die Bedingung trifft zu, wenn der Name im Feld Name mit M beginnt

Vergleich Name = *m, die Bedingung trifft zu, wenn der Name im Feld Name mit m endet

*Nicht erlaubt ist Name = M*M!*

Youtube Tutorial Video

[Tutorial Personalisierte Serienmails mit WENN..DANN..-Funktionen](#)

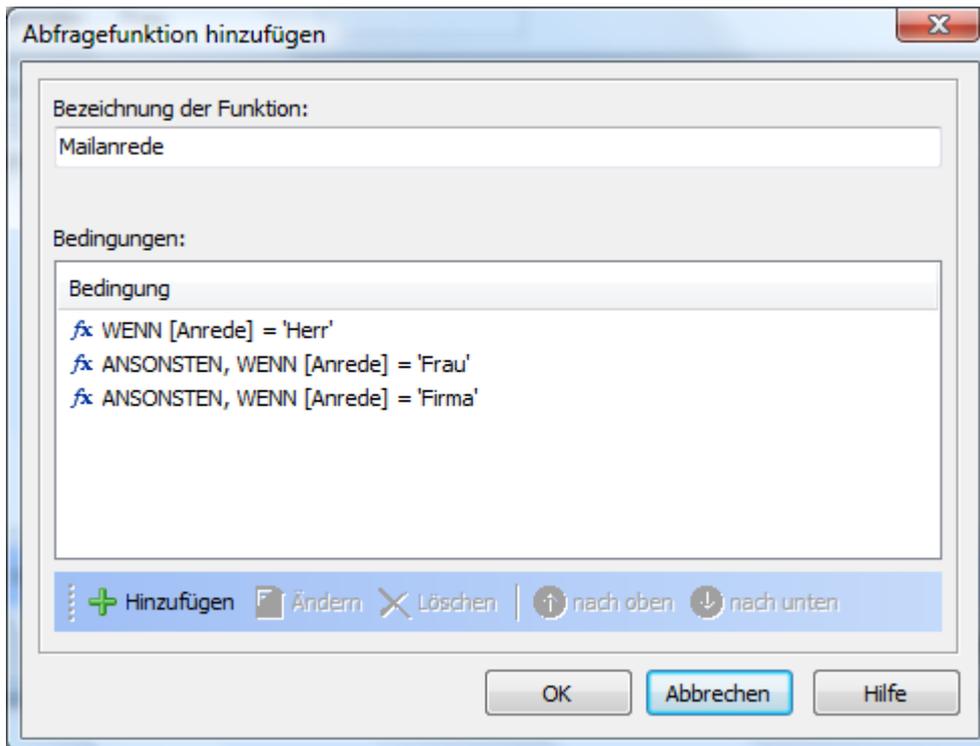
Beispiel

In diesem Beispiel wird von folgenden Feldern mit enthaltenen Daten ausgegangen.

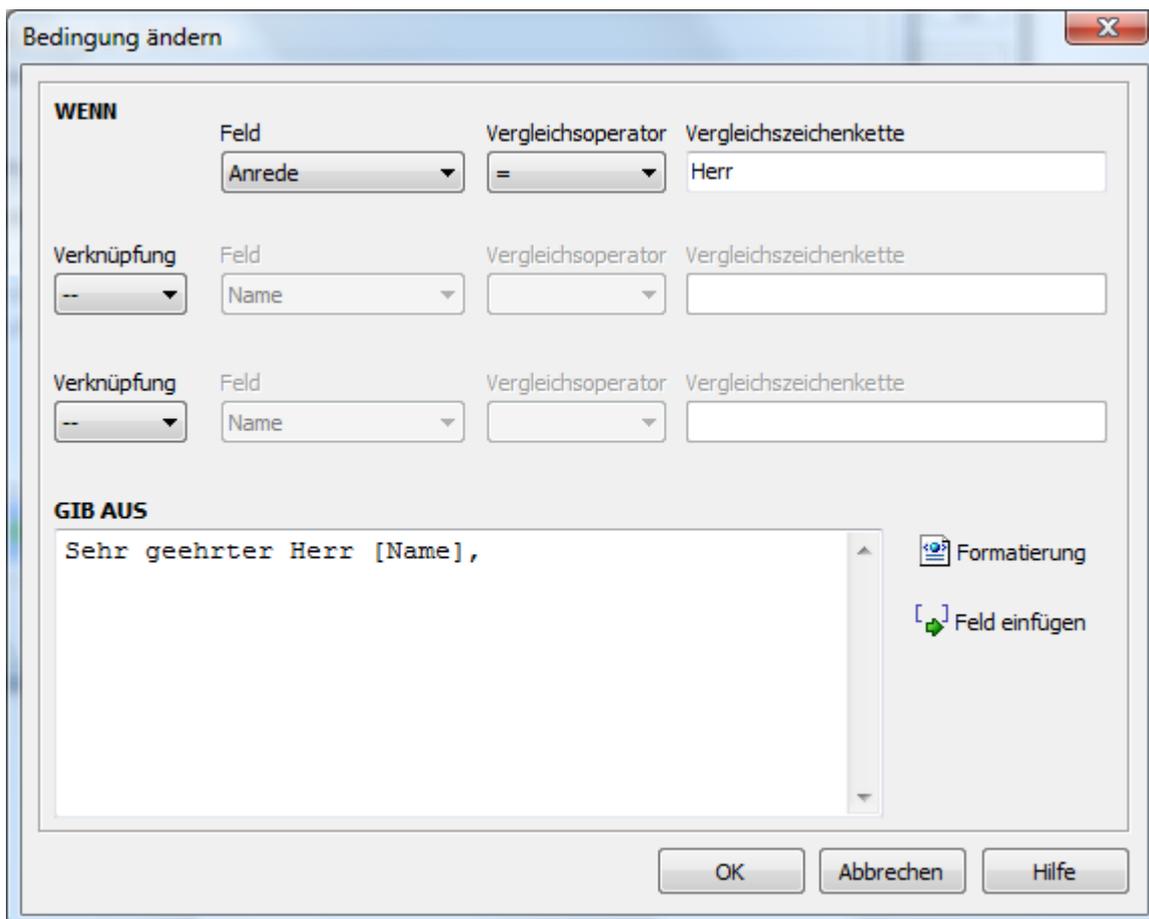
Name	Anrede	Bestellcode	E-Mail
Müller	Herr	1	mueller@...
Lehmann	Frau	2	lehmann@...
Schulze GmbH	Firma	1	schulze@...
Meier	Herr		meier@....

Es soll für jede Person eine geeignete Anrede in einer E-Mail verwendet werden, die Bezeichnung der Funktion soll Mailanrede lauten.

Die Funktion müsste wie folgt erstellt werden:



Die Inhalte der einzelnen Bedingungen sind wie folgt aufgebaut:



Bedingung ändern

WENN

Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
Anrede	=	Frau

Verknüpfung

Verknüpfung	Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
--	Name		

Verknüpfung

Verknüpfung	Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
--	Name		

GIB AUS

Sehr geehrte Frau [Name],

Formatierung

Feld einfügen

OK Abbrechen Hilfe

Bedingung ändern

WENN

Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
Anrede	=	Firma

Verknüpfung

Verknüpfung	Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
--	Name		

Verknüpfung

Verknüpfung	Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
--	Name		

GIB AUS

Sehr geehrte Damen und Herren,

Formatierung

Feld einfügen

OK Abbrechen Hilfe

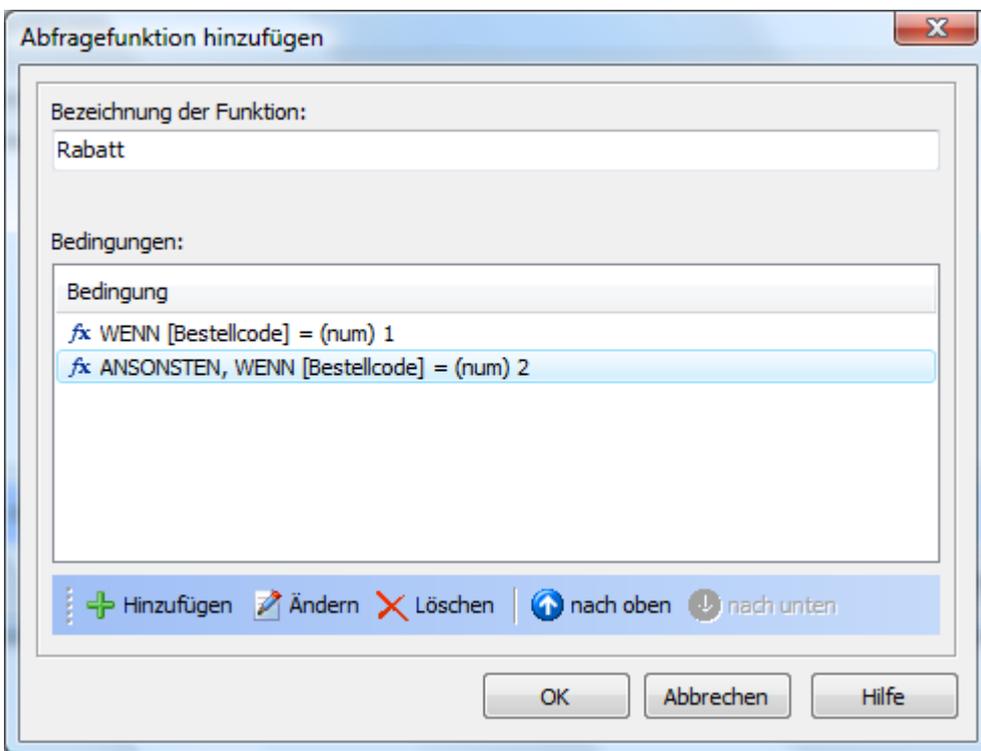
Die neue Funktion [Mailanrede] können Sie jetzt in Ihren E-Mail-Text über die Schaltfläche "Feld einfügen" einfügen und das Ergebnis z.B. in der Serienmailvorschau anschauen:

Ergebnis der Funktion für jeden Empfänger:

Sehr geehrter Herr Müller,
Sehr geehrte Frau Lehmann,
Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrter Herr Meier,

Als letztes Beispiel soll jedem Kunden ein Rabatt von 25% gewährt werden, wenn der Kunde im Feld Bestellcode die **1** enthält. Kunden die den Bestellcode **2** enthalten, sollen 30% Rabatt erhalten. Kunden ohne Bestellcode erhalten keinen Rabatt.

So wird es gemacht:



Bedingung einfügen

WENN

Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
Bestellcode	= (num)	1

Verknüpfung: --

Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
Name		

Verknüpfung: --

Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
Name		

GIB AUS

```
<b>Unser spezielles Angebot für Sie</b>
Auf alle Bestellungen erhalten Sie 25% Rabatt.
```

Formatierung
Feld einfügen

OK Abbrechen Hilfe

Bedingung ändern

WENN

Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
Bestellcode	= (num)	2

Verknüpfung: --

Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
Name		

Verknüpfung: --

Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
Name		

GIB AUS

```
<b>Unser spezielles Angebot für Sie</b>
Auf alle Bestellungen erhalten Sie 30% Rabatt.
```

Formatierung
Feld einfügen

OK Abbrechen Hilfe

Die neue Funktion [Rabatt] können Sie jetzt wieder in Ihren E-Mail-Text einfügen und das Ergebnis z.B. in der Serienmailvorschau anschauen:

Ergebnis (inkl. Anrede aus Beispiel 1):

Sehr geehrter Herr Müller,

Unseres spezielles Angebot

Auf alle Bestellungen erhalten Sie 25%
Rabatt.

Sehr geehrte Frau Lehmann,

Unseres spezielles Angebot

Auf alle Bestellungen erhalten Sie 30%
Rabatt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Unseres spezielles Angebot

Auf alle Bestellungen erhalten Sie 25%
Rabatt.

Sehr geehrter Herr Meier,

Interne Funktionen verwenden

Es stehen einige interne Funktionen zur Verfügung, um z.B. Zeichenketten korrekt für Hyperlinks zu codieren. Die Funktionen sollten sparsam eingesetzt werden, da diese auf langsamen regulären Ausdrücken basieren.

Standard-Platzhalter, es müssen keine Funktionen verwendet werden:

[Datum_kurz]	Datum im kurzen Format, Darstellung hängt von Einstellungen im Windows-System ab
[Datum_lang]	Datum im langen Format, Darstellung hängt von Einstellungen im Windows-System ab
[Uhrzeit_kurz]	Uhrzeit im kurzen Format, Darstellung hängt von Einstellungen im Windows-System ab
[Uhrzeit_lang]	Uhrzeit im langen Format, Darstellung hängt von Einstellungen im Windows-System ab
[Datum_eigenes_Format]	Datum im eigenen Format, Menü Projekt - Eigenes Datum-Zeitformat festlegen
[Uhrzeit_eigenes_Format]	Uhrzeit im eigenen Format, Menü Projekt - Eigenes Datum-Zeitformat festlegen
[Mail_Empfänger_Anzahl]	Anzahl Empfänger in der Empfängerliste bzw. gewählten Empfängergruppe mit Häkchen.
[EMail_LocalPart]	Lokaler Teil der E-Mail-Adresse, z.B. max@mustermann.de => max
[EMail_DomainPart]	Domain-Teil der E-Mail-Adresse, z.B. max@mustermann.de => mustermann.de
[~EMail~]	Gibt immer die E-Mail-Adresse des Empfängers zurück, unabhängig von der Bezeichnung des Felds/Spalte mit der E-Mail-Adresse
[Empfängergruppe]	Bezeichnung der Empfängergruppe
[AbmeldeLink]	Platzhalter für den Abmeldelink, unter Menü Projekt - Abmeldelink muss eine Konfiguration erfolgen
[AltBrowserLink]	Alternative Darstellung des Newsletters online im Browser, unter Menü Projekt - Alternativer Browserlink/Online-Version des Newsletters muss eine Konfiguration erfolgen.
[FeedbackLink]	Der Feedback-Link kann anstatt von mailto: verwendet werden. Unter Menü Projekt - Feedback-Link muss die Konfiguration erfolgen.

Hinweise

- Alle Funktionsnamen beginnen mit sf_, um Probleme mit geschriebenen Funktionsnamen aus anderen Programmiersprachen im E-Mail-Text zu vermeiden.
- Alle Funktionsnamen sind immer in Kleinbuchstaben anzugeben.
- Leerzeichen zwischen () werden immer entfernt, außer bei der Datumsformatierung bei den Funktionen sf_today([format]), sf_tomorrow([format]) und sf_yesterday([format]).
- Diese Funktionen werden immer ausgeführt, nach dem alle Platzhalter im HTML-/Text-Teil der E-Mail durch die Werte des jeweiligen Empfängers ersetzt wurden. z.B. sf_sha1([Name][Vorname][EMail]) wird ausgeführt nachdem die Platzhalter

[Name], [Vorname] und [EMail] durch die Werte aus der Empfängerliste ersetzt wurden.

- Sollten während der Ausführung der Funktionen Fehler auftreten, wird als Text *!!ERROR IN FUNCTION PARAMETERS!!* gefolgt vom Fehler z.B. Division durch 0 zurückgeliefert. Es sollte vorab in der Serienmailvorschau die Ausführung der Funktionen getestet werden.

Syntax

`sf_<funktionsname>(<argument>)`

Alle Angaben in < > sind Pflichtangaben.

Beispiel: `sf_base64_encode(EIN TEXT)` Ergebnis: RUIOIFRFWFQ=

Schachteln von Funktionen

Das Schachteln von Funktionen ist problemlos möglich, aus Performance-Gründen sollte dies jedoch sparsam verwendet werden.

`sf_<funktionsname>(sf_<funktionsname>(<argument>))`

Alle Angaben in < > sind Pflichtangaben.

Beispiel: `sf_base64_decode(sf_base64_encode(EIN TEXT))` Ergebnis EIN TEXT

Liste der Funktionen

Alle im Dialog zur Konfiguration mit Sternchen gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden.

<code>sf_base64_encode(<zeichenkette>)</code>	Codiert die Zeichenkette in base64. Beispiel: <code>sf_base64_encode(text)</code>
<code>sf_base64_decode(<zeichenkette>)</code>	Dekodiert eine base64-codierte Zeichenkette. Beispiel: <code>sf_base64_decode(RUIOIFRFWFQ=)</code>
<code>sf_url_encode(<zeichenkette>)</code>	Codiert die Zeichenkette in url-codiert, um den Wert in Hyperlinks als Parameter verwenden zu können. Beispiel: <code>sf_url_encode(ein Text mit Leerzeichen) => ein%20Text%20mit%20Leerzeichen</code>
<code>sf_url_encode_all(<zeichenkette>)</code>	Codiert ALLE Zeichen der Zeichenkette url-codiert, um den Wert in Hyperlinks als Parameter verwenden zu können. Beispiel: <code>sf_url_encode_all(ein Text mit Leerzeichen) => %65%69%6E%20%54%65%78%74%20%6D%69%74%20%4C%65%65%72%7A%65%69%63%68%65%6E</code>

sf_url_decode(<zeichenkette>)	Dekodiert die url-codierte Zeichenkette. Beispiel: sf_url_decode(ein+Text+mit+Leerzeichen) => ein Text mit Leerzeichen
sf_htmlentities(<zeichenkette>)	Wandelt Zeichen in HTML-Codes um. Beispiel: sf_htmlentities(<ein text>) => <ein text>
sf_unhtmlentities(<zeichenkette>)	Wandelt alle HTML-Entities in Zeichen um. Beispiel: sf_unhtmlentities(<ein text>) => <ein text>
sf_sha1(<zeichenkette>)	Berechnet den sha1-Hash. Beispiel: sf_sha1(abc)
sf_md5(<zeichenkette>)	Berechnet den md5-Hash. Beispiel: sf_md5(abc)
sf_sha2_256(<zeichenkette>), sf_sha2_384(<zeichenkette>), sf_sha2_512(<zeichenkette>)	Berechnet den sha2-Hash. Beispiel: sf_sha2_256(abc)
sf_domain_part(<email-adresse>)	Gibt den Domainteil einer E-Mail-Adresse zurück. Enthält die Zeichenkette kein @-Zeichen, wird eine leere Zeichenkette zurückgegeben. Beispiel: sf_domain_part(max@mustermann.de) => mustermann.de
sf_local_part(<email-adresse>)	Gibt den lokalen Teil einer E-Mail-Adresse zurück. Enthält die Zeichenkette kein @-Zeichen, wird eine leere Zeichenkette zurückgegeben. Beispiel: sf_local_part(max@mustermann.de) => max
sf_tld(<email-adresse>)	Gibt die Top-Level-Domain einer E-Mail-Adresse zurück. Enthält die Zeichenkette kein @-Zeichen, wird eine leere Zeichenkette zurückgegeben. Beispiel: sf_tld(max@mustermann.de) => de
sf_lowercase(<zeichenkette>)	Wandelt die Zeichenkette in Kleinbuchstaben um.
sf_uppercase(<zeichenkette>)	Wandelt die Zeichenkette in Großbuchstaben um.

sf_lfirst(<zeichenkette>)	Wandelt das erste Zeichen der Zeichenkette in einen Kleinbuchstaben um.
sf_ucfirst(<zeichenkette>)	Wandelt das erste Zeichen der Zeichenkette in einen Großbuchstaben um.
sf_trim(<zeichenkette>)	Entfernt führende/nachfolgende Leerzeichen.
sf_ltrim(<zeichenkette>)	Entfernt führende Leerzeichen.
sf_rtrim(<zeichenkette>)	Entfernt nachfolgende Leerzeichen.
sf_nl2br(<zeichenkette>)	Wandelt alle Zeilenumbrüche in um.
sf_hex(<zahl>)	Wandelt die angegebene Zeichenkette in Dezimalzahl und danach in eine Hexadezimal-Zahl. Beispiel: sf_hex(12345) => 3039h
sf_rand(<zahl>)	Erstellt eine Zufallszahl im angegebenen Bereich. Beispiel: sf_rand(10)
sf_add(<zahl>, <zahl>[, <zahl>...])	Addiert die mit Komma getrennten Zahlen. Beispiel: sf_add(1, 2, 3) => 6 Hinweise zur Verwendung von Gleitkommazahlen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleitkommazahlen müssen mit Dezimalpunkt übergeben werden, nicht mit Komma. Komma ist der Separator zwischen den Zahlen, es kann zu falschen Ergebnissen kommen, wenn Sie das Komma anstatt den Dezimalpunkt verwenden. ▪ Bei Verwendung mit Gleitkommazahlen wird das Ergebnis immer mit Dezimalpunkt zurückgeliefert, mit sf_format() kann eine Formatierung der Gleitkommazahl erfolgen.
sf_sub(<zahl>, <zahl>[, <zahl>...])	Subtrahiert die mit Komma getrennten Zahlen. Beispiel: sf_sub(3, 2, 1) => 0 Hinweise zur Verwendung von Gleitkommazahlen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleitkommazahlen müssen mit Dezimalpunkt übergeben werden, nicht mit Komma. Komma ist der Separator zwischen den Zahlen, es kann zu falschen Ergebnissen kommen, wenn Sie das Komma anstatt den Dezimalpunkt verwenden. ▪ Bei Verwendung mit Gleitkommazahlen wird das Ergebnis immer mit Dezimalpunkt zurückgeliefert, mit sf_format() kann

	eine Formatierung der Gleitkommazahl erfolgen.
<code>sf_mul(<zahl>, <zahl>[, <zahl>...])</code>	<p>Multipliziert die mit Komma getrennten Zahlen. Beispiel: <code>sf_mul(3, 2, 1) => 6</code></p> <p>Hinweise zur Verwendung von Gleitkommazahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleitkommazahlen müssen mit Dezimalpunkt übergeben werden, nicht mit Komma. Komma ist der Separator zwischen den Zahlen, es kann zu falschen Ergebnissen kommen, wenn Sie das Komma anstatt den Dezimalpunkt verwenden. ▪ Bei Verwendung mit Gleitkommazahlen wird das Ergebnis immer mit Dezimalpunkt zurückgeliefert, mit <code>sf_format()</code> kann eine Formatierung der Gleitkommazahl erfolgen.
<code>sf_div(<zahl>, <zahl>[, <zahl>...])</code>	<p>Dividiert die mit Komma getrennten Zahlen. Beispiel: <code>sf_div(3, 2) => 1.5</code></p> <p>Hinweise zur Verwendung von Gleitkommazahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleitkommazahlen müssen mit Dezimalpunkt übergeben werden, nicht mit Komma. Komma ist der Separator zwischen den Zahlen, es kann zu falschen Ergebnissen kommen, wenn Sie das Komma anstatt den Dezimalpunkt verwenden. ▪ Bei Verwendung mit Gleitkommazahlen wird das Ergebnis immer mit Dezimalpunkt zurückgeliefert, mit <code>sf_format()</code> kann eine Formatierung der Gleitkommazahl erfolgen.
<code>sf_muldiv(<zahl>, <zaehler>, <nenner>)</code>	<p>Multipliziert <code><zahl></code> mit <code><zaehler></code> und dividiert durch <code><nenner></code>. Die Funktion könnte auch mit <code>sf_div(sf_mul(<zahl>, <zaehler>), <nenner>)</code> realisiert werden, die Verwendung von <code>sf_muldiv()</code> spart Rechenzeit, da eine Rekursion entfällt.</p> <p>Beispiel: <code>sf_muldiv(3, 2, 3) => 2</code></p> <p>Hinweise zur Verwendung von Gleitkommazahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleitkommazahlen müssen mit Dezimalpunkt übergeben werden, nicht mit Komma. Komma ist der Separator zwischen den Zahlen, es kann zu falschen Ergebnissen kommen, wenn Sie das Komma anstatt den Dezimalpunkt verwenden. ▪ Bei Verwendung mit Gleitkommazahlen wird das Ergebnis immer mit Dezimalpunkt zurückgeliefert, mit <code>sf_format()</code> kann eine Formatierung der Gleitkommazahl erfolgen.
<code>sf_divmul(<zahl>, <nenner>, <zahl1>)</code>	<p>Dividert <code><zahl></code> durch <code><nenner></code> und multipliziert mit <code><zahl1></code>. Die Funktion könnte auch mit <code>sf_mul(sf_div(<zahl>, <nenner>),</code></p>

	<p><zahl1>) realisiert werden, die Verwendung von sf_divmul() spart Rechenzeit, da eine Rekursion entfällt.</p> <p>Beispiel: sf_divmul(3, 2, 1) => 1.5</p> <p>Hinweise zur Verwendung von Gleitkommazahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleitkommazahlen müssen mit Dezimalpunkt übergeben werden, nicht mit Komma. Komma ist der Separator zwischen den Zahlen, es kann zu falschen Ergebnissen kommen, wenn Sie das Komma anstatt den Dezimalpunkt verwenden. ▪ Bei Verwendung mit Gleitkommazahlen wird das Ergebnis immer mit Dezimalpunkt zurückgeliefert, mit sf_format() kann eine Formatierung der Gleitkommazahl erfolgen.
sf_abs(<zahl>)	<p>Gibt den Absolutwert/Betrag einer Zahl zurück.</p> <p>Beispiel: sf_abs(-123) oder z.B. sf_abs(sf_sub(3, 10))</p>
sf_toint(<gleitkommazahl>)	<p>Wandelt eine Gleitkommazahl in eine Ganzzahl, dabei werden die Stellen nach dem Punkt abgeschnitten. Alternativ wird eine Zahl in Hexadezimalschreibweise in eine Ganzzahl umgewandelt. Die Hexadezimalzahl muss mit 0x beginnen, ansonsten wird diese als Zeichenkette angesehen.</p> <p>Beispiel: sf_toint(123.456) oder sf_toint(0xFFAAFF)</p>
sf_tofloat(<zahl>)	<p>Wandelt eine Zahl in eine Gleitkommazahl. Diese Funktion kann bei der Verwendung von sf_format() notwendig sein, um den korrekten Datentyp zu übergeben</p> <p>Beispiel:</p> <p>sf_format(%2.f, 1) => Ergibt einen Fehler "Format '%2.f' ungültig oder nicht kompatibel mit Argument", da 1 als Ganzzahl, nicht als Gleitkommazahl angesehen wird, korrekt müsste angegeben werden:</p> <p>sf_format(%2.f, sf_tofloat(1)) => Ergebnis 1,00</p>
sf_rand_string_mixed(<laenge>)	<p>Erstellt eine Zufallszeichenkette bestehend aus Groß-/Kleinbuchstaben und Zahlen.</p> <p>Mit <laenge> kann die Länge der Zufallszeichenkette angegeben werden, Standard ist 8 Zeichen.</p>
sf_rand_string_uppercase(<laenge>)	<p>Erstellt eine Zufallszeichenkette bestehend aus Großbuchstaben und Zahlen.</p> <p>Mit <laenge> kann die Länge der Zufallszeichenkette angegeben werden, Standard ist 8 Zeichen.</p>

<p>sf_rand_string_lowercase (<laenge>)</p>	<p>Erstellt eine Zufallszeichenkette bestehend aus Kleinbuchstaben und Zahlen.</p> <p>Mit <laenge> kann die Länge der Zufallszeichenkette angegeben werden, Standard ist 8 Zeichen.</p>
<p>sf_rand_string_from_array (<wert1>,<wert2>,<wert3>...)</p>	<p>Wählt zufällig einen Wert aus der mit Komma-separierten Liste aus.</p> <p>Beispiel: sf_rand_string_from_array(a, b, c, d, e, f)</p>
<p>sf_substring(<string>,<start>,<laenge>)</p>	<p>Ermittelt eine Teilzeichenkette. <start> muss ein Wert >= 1 sein, laenge optional die Anzahl Zeichen die aus <string> extrahiert werden sollen.</p>
<p>sf_pos(<string>,<findstring>,<wert>)</p>	<p>Ermittelt die Position von <findstring> in <string>, kommt die Zeichenkette nicht vor wird 0 zurückgeliefert. Wie bei sf_substring() beginnt die Zählung der Zeichen ab Zeichen 1, nicht 0. Optional kann [wert] angegeben werden, dieser wird von der gefundenen Position abgezogen.</p> <p>Beispiel:</p> <p>E-Mail-Adresse: max@mustermann.de</p> <p>sf_substring([EMail_DomainPart], 1, sf_pos([EMail_DomainPart], , 1))</p> <p>Resultat: mustermann</p>
<p>sf_today([format])</p>	<p>Gibt das aktuelle Datum aus, die Ausgabe erfolgt so, wie im Windows-System definiert, im deutschsprachigen Bereich ist das tag.monat.jahr. Ohne Angabe einer Formatierung entspricht sf_today() dem Standard-Platzhalter [Datum_kurz].</p> <p>Für [format] kann eine Formatierung des Datums angegeben werden, die Platzhalter finden Sie am Ende dieser Seite.</p> <p>Beispiele</p> <p>sf_today() => 04.02.2021</p> <p>sf_today(ddddd) => Ausgabe ebenfalls 04.02.2021</p> <p>sf_today(mmmm) => Februar</p>
<p>sf_tomorrow([format])</p>	<p>Gibt das morgige Datum aus, die Ausgabe erfolgt so, wie im Windows-System definiert, im deutschsprachigen Bereich ist das tag.monat.jahr.</p> <p>Für [format] kann eine Formatierung des Datums angegeben werden, die Platzhalter finden Sie am Ende dieser Seite.</p>
<p>sf_yesterday([format])</p>	<p>Gibt das gestrige Datum aus, die Ausgabe erfolgt so, wie im Windows-System definiert, im deutschsprachigen Bereich ist das tag.monat.jahr.</p>

	<p>Für [format] kann eine Formatierung des Datums angegeben werden, die Platzhalter finden Sie am Ende dieser Seite.</p>
<p>sf_incdays(<datum>, <tage>[, zielformat][, quellformat])</p>	<p>Addiert auf das angegebene Datum die Anzahl Tage und gibt das neue Datum aus. Sind die Anzahl Tage negativ, dann werden die Tage subtrahiert. Das Datum und Anzahl Tage sind Pflichtangaben, zielformat und quellformat optional. Die Angabe von quellformat muss erfolgen, wenn das Datum von der Windows-Einstellung abweicht.</p> <p>Für [zielformat] [quellformat] kann eine Formatierung des Datums angegeben werden, die Platzhalter finden Sie am Ende dieser Seite.</p> <p>Beispiele</p> <p>sf_incdays(04.02.2021, 10) => 14.02.2021</p> <p>sf_incdays(04.02.2021, -10) => 25.01.2021</p> <p>sf_incdays(04.02.2021, 30, mmyyyy) => 032021</p> <p>MySQL-Datumsformat Jahr-Monat-Tag wird als Quellformat angegeben, Zielformat ist leer, damit wird das Windows-Standard-Format verwendet</p> <p>sf_incdays(2021-02-04, 10, yyyy-mm-dd) => 14.02.2021</p> <p>Ausgabe deutsches Datumsformat in der Form Jahr-Monat-Tag</p> <p>sf_incdays(04.02.2021, 14, yyyy-mm-dd) => 2021-02-18</p>
<p>sf_incweeks(<datum>, <wochen>[, zielformat][, quellformat])</p>	<p>Addiert auf das angegebene Datum die Anzahl Wochen und gibt das neue Datum aus. Sind die Anzahl Wochen negativ, dann werden die Wochen subtrahiert. Das Datum und Anzahl Wochen sind Pflichtangaben, zielformat und quellformat optional. Die Angabe von quellformat muss erfolgen, wenn das Datum von der Windows-Einstellung abweicht.</p> <p>Für [zielformat] [quellformat] kann eine Formatierung des Datums angegeben werden, die Platzhalter finden Sie am Ende dieser Seite.</p> <p>Beispiele</p> <p>indentisch wie sf_incdays() nur mit Wochen</p>
<p>sf_incyears(<datum>, <jahre>[, zielformat][, quellformat])</p>	<p>Addiert auf das angegebene Datum die Anzahl Jahre und gibt das neue Datum aus. Sind die Anzahl Jahre negativ, dann werden die Jahre subtrahiert. Das Datum und Anzahl Jahre sind Pflichtangaben, zielformat und quellformat optional. Die Angabe von quellformat muss erfolgen, wenn das Datum von der Windows-Einstellung abweicht.</p> <p>Für [zielformat] [quellformat] kann eine Formatierung des Datums angegeben werden, die Platzhalter finden Sie am Ende dieser Seite.</p> <p>Beispiele</p> <p>indentisch wie sf_incdays() nur mit Jahren</p>

<code>sf_format(<format>, [argument1], [argument2]...)</code>	<p>Formatiert eine Zahl oder Zeichenkette mit Hilfe eines Format-Strings. Mögliche Bezeichner finden Sie am Ende der Seite.</p> <p>Beispiele</p> <p><code>sf_format("%2.f EUR, 1.20) => 1,20 EUR</code> (Komma bei Ländereinstellung Deutschland)</p> <p><code>sf_format("%d, 123456) => 123456</code></p> <p><code>sf_format("%01.2f EUR, sf_add(1000.5, 2000.75)) => 3001,25 EUR</code> (Komma bei Ländereinstellung Deutschland)</p> <p><code>sf_format("%2.f%%, 95.3) => 95,30%</code> (Komma bei Ländereinstellung Deutschland)</p> <p><code>sf_format("%2.f EUR, 1) => Fehler "Format '%2.f' ungültig oder nicht kompatibel mit Argument", es muss sf_tofloat() verwendet werden</code></p> <p><code>sf_format("%2.f EUR, sf_tofloat(1))</code></p>

Formatierung von Datum/Uhrzeit

Die Bezeichner zur Formatierung des Datums/Uhrzeit sind nicht kompatibel zu den Bezeichnern in der [PHP Newsletter Software SuperWebMailer](#).

/

Zeigt als Datumstrennzeichen das in der globalen Windows-Variablen `Datumsseparator` angegebene Zeichen an.

:

Zeigt als Uhrzeittrennzeichen das in der globalen Windows-Variablen `Zeitseparator` angegebene Zeichen an.

c

Zeigt das Datum in dem in der globalen Variablen kurzes Datumsformat angegebenen Format an. Dahinter wird die Uhrzeit, in dem in der globalen Variablen langes Zeitformat festgelegten Format dargestellt. Die Uhrzeit erscheint nicht, wenn der Datums-/Zeitwert exakt Mitternacht ergibt.

d

Zeigt den Tag als Zahl ohne führende Null an (1-31).

dd

Zeigt den Tag als Zahl mit führender Null an (01-31).

ddd

Zeigt den Wochentag als Abkürzung (Son-Sam) in den in der globalen Variablen kurze Tagesnamen festgelegten Strings an.

dddd

Zeigt den ausgeschriebenen Wochentag (Sonntag-Samstag) in den in der globalen Variablen lange Tagesnamen festgelegten Strings an.

dddddd

Zeigt das Datum in dem in der globalen Variablen kurzes Datumsformat angegebenen Format an, dies ist normalerweise `tt.mm.jjjj`.

dddddd

Zeigt das Datum in dem in der globalen Variablen langes Datumsformat angegebenen Format an, dies ist normalerweise `tt.mm.jjjj hh:mm:ss`.

m

Zeigt den Monat als Zahl ohne führende Null an (1-12). Wenn auf den Bezeichner

m unmittelbar der Bezeichner h oder hh folgt, werden an Stelle des Monats die Minuten angezeigt.

mm

Zeigt den Monat als Zahl mit führender Null an (01-12). Wenn auf den Bezeichner mm unmittelbar der Bezeichner h oder hh folgt, werden an Stelle des Monats die Minuten angezeigt.

mmm

Zeigt den Monatsnamen als Abkürzung (Jan-Dez) in den in der globalen Variablen kurze Monatsnamen festgelegten Strings an.

mmmm

Zeigt den ausgeschriebenen Monatsnamen (Januar-Dezember) in den in der globalen Variablen lange Monatsnamen festgelegten Strings an.

YY

Zeigt das Jahr als zweistellige Zahl an (00-99).

YYYY

Zeigt das Jahr als vierstellige Zahl an (0000-9999).

h

Zeigt die Stunde ohne führende Null an (0-23).

hh

Zeigt die Stunde mit führender Null an (00-23).

n

Zeigt die Minute ohne führende Null an (0-59).

nn

Zeigt die Minute mit führender Null an (00-59).

s

Zeigt die Sekunde ohne führende Null an (0-59).

ss

Zeigt die Sekunde mit führender Null an (00-59).

z

Zeigt die Millisekunde ohne führende Null an (0-999).

zzz

Zeigt die Millisekunde mit führender Null an (000-999).

t

Zeigt die Uhrzeit in dem in der globalen Variablen kurzes Datumsformat angegebenen Format an.

tt

Zeigt die Uhrzeit in dem in der globalen Variablen langes Zeitformat angegebenen Format an.

am/pm

Verwendet die 12-Stunden-Zeitanzeige für den vorhergehenden Bezeichner h oder hh und zeigt alle Stunden vor Mittag mit dem String 'am' und alle Stunden nach Mittag mit dem String 'pm' an. Der Bezeichner am/pm kann in Großbuchstaben, in Kleinbuchstaben oder in gemischter Schreibweise eingegeben werden. Die Ausgabe wird entsprechend angepasst.

a/p

Verwendet die 12-Stunden-Zeitanzeige für den vorhergehenden Bezeichner h oder hh und zeigt alle Stunden vor Mittag mit dem Zeichen 'a' und alle Stunden nach Mittag mit dem Zeichen 'p' an. Der Bezeichner a/p kann in Großbuchstaben, in Kleinbuchstaben oder in gemischter Schreibweise eingegeben werden. Die Ausgabe wird entsprechend angepasst.

ampm

Verwendet die 12-Stunden-Zeitanzeige für den vorhergehenden Bezeichner h oder hh und zeigt alle Stunden vor Mittag mit dem String aus der globalen Variablen TimeAMString und alle Stunden nach Mittag mit dem String aus der globalen Variable TimePMString an.

Format-Strings

Die Bezeichner sind nicht kompatibel zu den Bezeichnern in der [PHP Newsletter Software SuperWebMailer](#).

Wert	Bedeutung
d	Dezimal. Das Argument muss ein Integerwert sein. Der Wert wird in einen String umgewandelt, der aus Dezimalziffern besteht. Wenn der Format-String einen Bezeichner für die Genauigkeit enthält, muss der resultierende String mindestens die angegebene Anzahl von Stellen aufweisen. Enthält er weniger Stellen, wird der String auf der linken Seite mit Nullen aufgefüllt.
u	Vorzeichenlose Dezimalzahl. Ähnlich zu d, allerdings enthält der resultierende String kein Vorzeichen.
e	Wissenschaftliche Notation. Das Argument muss ein Gleitkommawert sein. Der Wert wird in einen String der folgenden Form umgewandelt: "-d,ddd...E+ddd". Wenn es sich um eine negative Zahl handelt, beginnt der String mit einem Minuszeichen. Vor dem Dezimalkomma steht immer eine Ziffer. Die Gesamtanzahl der Stellen im resultierenden String (einschließlich der Ziffer vor dem Dezimalkomma) wird durch den Genauigkeitsbezeichner im Format-String festgelegt. Ist dieser nicht vorhanden, wird eine vorgegebene Genauigkeit von 15 Stellen angenommen. Auf den Exponenten "E" im String folgen immer ein Plus- oder Minuszeichen und mindestens drei Stellen.
f	Fest. Das Argument muss ein Gleitkommawert sein. Der Wert wird in einen String der folgenden Form umgewandelt: "-ddd,ddd...". Wenn es sich um eine negative Zahl handelt, beginnt der String mit einem Minuszeichen. Die Anzahl der Stellen nach dem Dezimalkomma wird durch den Genauigkeitsbezeichner im Format-String festgelegt. Ist dieser nicht vorhanden, wird eine vorgegebene Genauigkeit von zwei Dezimalstellen verwendet.
g	Allgemein. Das Argument muss ein Gleitkommawert sein. Der Wert wird unter Verwendung des Formats "Fest" oder "Wissenschaftliche Notation" in den kürzest möglichen Dezimal-String umgewandelt. Die

	Anzahl der signifikanten Stellen im resultierenden String wird durch den Genauigkeitsbezeichner im Format-String festgelegt. Ist dieser nicht vorhanden, wird eine vorgegebene Genauigkeit von 15 Stellen angenommen. Nachfolgende Nullen werden aus dem resultierenden String entfernt. Ein Dezimalkomma wird nur bei Bedarf angezeigt. Für den resultierenden String wird das Festkommaformat verwendet, wenn die Anzahl der Stellen vor dem Dezimalzeichen kleiner oder gleich der festgelegten Genauigkeit und der Wert größer oder gleich 0,00001 ist. In allen anderen Fällen wird die wissenschaftliche Notation verwendet.
n	Zahl. Das Argument muss ein Gleitkommawert sein. Der Wert wird in einen String der folgenden Form umgewandelt: "-d.ddd.ddd,ddd...". Das Format n entspricht dem Format f, allerdings enthält der resultierende String Tausendertrennzeichen.
m	Zahl. Das Argument muss ein Gleitkommawert sein. Der Wert wird in einen String der folgenden Form umgewandelt: "-d.ddd.ddd,ddd...". Das Format n entspricht dem Format f, allerdings enthält der resultierende String Tausendertrennzeichen.
p	Zeiger. Das Argument muss ein Zeigerwert sein. Der Wert wird in einen String mit acht Zeichen, der den hexadezimalen Wert des Zeigers darstellt, konvertiert.
s	String. Das Argument muss ein Zeichen, ein String sein. Der String bzw. das Zeichen wird anstelle des Formatbezeichners eingefügt. Wenn im Format-String ein Genauigkeitsbezeichner angegeben ist, bestimmt er die maximale Länge des resultierenden Strings. Ist das Argument ein String, der diese Maximallänge überschreitet, wird der String abgeschnitten.
x	Hexadezimal. Das Argument muss ein Integerwert sein. Der Wert wird in einen String umgewandelt, der aus hexadezimalen Ziffern besteht. Wenn der Format-String einen Bezeichner für die Genauigkeit enthält, muss der resultierende String mindestens die angegebene Anzahl von Stellen aufweisen. Enthält er weniger Stellen, wird der String auf der linken Seite mit Nullen aufgefüllt.

Konvertierungszeichen können beliebig in Klein- oder Großschreibung angegeben werden.

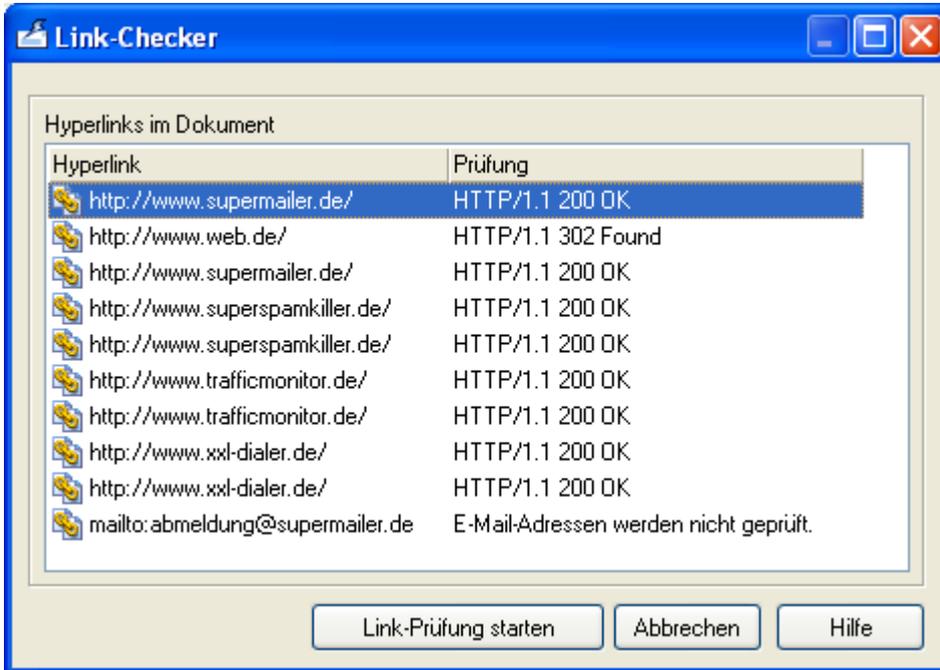
Um das Zeichen % anzuzeigen (nicht, um einen Formatbezeichner zu beginnen), geben

Sie %% ein.

Nutzung des Link-Checker

Zur Prüfung der Hyperlinks auf Richtigkeit können Sie den integrierten Link-Checker nutzen. Der Link-Checker steht nur für den HTML-Teil der E-Mail zur Verfügung. Die Angaben im Textteil der E-Mail müssen Sie selbst überprüfen.

Klicken Sie im Menü Extras auf Link-Checker. SuperMailer wird jetzt alle Hyperlinks im Dokument bestimmen und anzeigen.



Klicken Sie auf "Link-Prüfung" starten, um die Überprüfung der Hyperlinks zu beginnen.

Bitte beachten Sie:

- Bei Einwahlverbindungen muss eine Verbindung zum Internet bestehen, ansonsten schlägt die Überprüfung fehl.
- Sollte ein Proxy-Server für HTTP-Verbindungen notwendig sein, dann müssen diesen unter Menü Extras - Optionen, Registerkarte Proxy-Server angeben.
- E-Mail-Adressen oder URLs, die nicht mit http:// beginnen, werden nicht überprüft.
- SuperMailer prüft mit dem HTTP-Kommando HEAD das Vorhandensein der Webseite, sollte der Webserver dieses Kommando nicht unterstützen (sehr selten), dann wird ein Fehler gemeldet.

Ergebnisse der Prüfung deuten

Alle Fehlercodes kleiner 400 sind prinzipiell als gutartig zu deuten, d.h. die URL ist korrekt. Alle Fehlercodes zwischen 400 und 499 sind entweder nicht vorhandene Seiten oder es ist für den Aufruf der Seite ein Benutzername/Passwort erforderlich. Fehlercodes größer 499 deuten auf ein Problem mit dem Webserver hin.

Eine Liste der HTTP-Fehlercodes finden Sie im Internet unter http://www.supermailer.de/http_reply_codes.htm

Empfänger per Drag'n Drop importieren

SuperMailer stellt Ihnen verschiedene Möglichkeiten für den Import von Empfängern per Drag'n Drop zur Verfügung

VCF-Dateien (virtuelle Visitenkarten) importieren

Ziehen Sie die .vcf-Datei auf die SuperMailer Empfängerliste, daraufhin wird folgender Dialog gezeigt:



1. Setzen Sie die Häkchen vor die Feldbezeichner, deren Inhalt in SuperMailer importiert werden soll.
2. Klicken Sie doppelt auf den Feldbezeichner, um die Zuordnung des zu importierenden Felds zum SuperMailer-Feld festzulegen
3. Sobald **alle** Zuordnungen durchgeführt sind, können Sie auf "Importieren" klicken, um die Empfänger zu importieren.

Import direkt aus dem Windows-Adressbuch

Sie können direkt per Drag'n Drop die Empfänger aus dem Windows-Adressbuch in SuperMailer übernehmen. Bitte beachten Sie dabei, dass Windows die Empfänger zuerst als .vcf-Dateien in Ihrem Temp-Verzeichnis ablegt und anschließend die Daten an SuperMailer weiterleitet. Das Erstellen der .vcf-Dateien kann je nach Empfängerzahl eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Der Import muss so wie beim [Import von VCF-Dateien](#) durchgeführt werden.

Import von kompletten E-Mails

Sollten Sie das Programm Outlook Express (nicht für Microsoft Outlook) nutzen, dann können Sie E-Mails direkt in einen Ordner Ihre Wahl auf Ihrer Festplatte per Drag'n Drop verschieben. Die E-Mails in diesem Ordner können Sie komplett markieren und auf die Empfängerliste des SuperMailer per Drag'n Drop verschieben. SuperMailer wird daraufhin die

Absender-EMail-Adressen der E-Mails auslesen und der Empfängerliste hinzufügen.
Bitte beachten Sie, es wird nur die E-Mail-Adresse aus der E-Mail gelesen, keine weiteren Angaben.

Import aus einer Textdatei

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import Dialog zu öffnen.

Dateiname	Geben Sie den Dateinamen der Textdatei an, die importiert werden soll.
Trennzeichen zwischen den Feldern	Die Feldinhalte in der Textdatei müssen mit einem eindeutigen Trennzeichen versehen sein. Beim Export aus einer Datenbank sollten Sie das Zeichen <Tabulator> oder Semikolon nach Möglichkeit verwenden. Wählen Sie in diesem Feld das Trennzeichen aus oder geben Sie Ihr eigenes Trennzeichen an.
Datei komplett importieren	<p>Wählen Sie diese Variante um die komplette Datei in SuperMailer zu übernehmen. SuperMailer übernimmt dabei alle Spalten aus der Datei.</p> <p>Optionen für den Import</p> <p>Datei enthält keine Felddefinition in der ersten Zeile, verwende die vorgegebene Struktur</p> <p>Wählen Sie diese Einstellung, wenn die Datei keine Felddefinition in der 1. Zeile enthält.</p> <p>Hinweis: Sie müssen im SuperMailer die Felddefinition vorher korrekt anlegen, ansonsten schlägt der Import fehl.</p> <p>Bestehende Empfängerliste</p> <p>Aktivieren Sie diese Einstellung, um die derzeitigen Empfänger nicht löschen zu lassen.</p>

	<p>nicht löschen, Struktur der Datei muss bestehender entsprechen</p> <p>Hinweis: Alle Empfänger in der Liste bleiben enthalten, jedoch muss die Struktur der zu importierenden Datei der Struktur im SuperMailer entsprechen. Es können Duplikate auftreten, klicken Sie daher unter Empfänger der E-Mail auf "Duplikate entfernen", um diese auf der Empfängerliste zu entfernen.</p> <p>Datei enthält nur E-Mail Adressen</p> <p>Aktivieren Sie diese Einstellung, damit der Import der Empfänger beschleunigt wird. Diese Option dürfen Sie jedoch nur aktivieren, wenn die Datei wirklich nur E-Mail-Adressen enthält.</p> <p>Ist die Einstellung "Keine äußere Prüfung der E-Mail Adressen" aktiviert, führt dies zu einer weiteren Beschleunigung des Imports.</p>
<p>Datei teilweise importieren, Inhalte zuordnen</p>	<p>Wählen Sie diese Import-Variante um Teile der Datei importieren zu lassen.</p> <p>Optionen für den Import</p> <p>Datei enthält in der ersten Zeile keine Felddefinition</p> <p>Aktivieren Sie diese Einstellung, falls in diesem Fall die erste Zeile als Dateizeile zu berücksichtigen ist.</p> <p>Zuordnung zu importierende Felder zu SuperMailer-Feldern</p> <p>Setzen Sie das Häkchen beim jeweiligen Feld, wenn die Zuordnung zu berücksichtigen werden sollen.</p>
<p>Etwaige Anführungszeichen entfernen</p>	<p>Entfernt beim Import Anführungszeichen aus dem zu importierenden Feldinhalt.</p>
<p>Etwaige führende/nachfolgende Leerzeichen entfernen</p>	<p>Entfernt alle führenden bzw. nachfolgenden Leerzeichen aus dem zu importierenden Feldinhalt.</p>
<p>DOS (OEM) in Windows (ANSI) Konvertierung</p>	<p>Diese Einstellung darf nur aktiviert werden, wenn es sich bei der Textdatei um eine Datei im MS-DOS Format handelt. Dies ist heutzutage kaum noch anzutreffen.</p>
<p>Importieren in Empfängergruppe</p>	<p>Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.</p>
<p>Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren</p>	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p>

	Hinweis:
--	-----------------

Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.

Beispiel für das Format einer Textdatei

Name; Vorname; E-Mail

Mustermann; Max; max@mustermann.de

Die Angaben Name, Vorname und E-Mail sind die Feldbezeichner. Die Angaben Mustermann, Max und max@mustermann.de sind die Feldinhalte. Alle Angaben sind mit dem Zeichen Semikolon voneinander getrennt.

Achten Sie darauf, dass sich in jeder Zeile jeweils 1 Empfänger befinden muss.

E-Mail-Adressen die z.B. mit Semikolon voneinander getrennt sind und in einer Zeile stehen, können nicht importiert werden. Die Daten müssen z.B. in Word mit der Suchen & Ersetzen-Funktion so verändert werden, dass diese importiert werden können.

Import aus dem Windows-Adressbuch (WAB)

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import Dialog zu öffnen. Der Import aus dem Windows-Adressbuch steht nur zur Verfügung, wenn das entsprechende Feature auf Ihrem System installiert wurde. Die sollte ab Windows 98 immer der Fall sein. Ab Windows Vista steht die Windows-Adressbuch-API nicht mehr zur Verfügung, verwenden Sie stattdessen den Import aus [Windows Vista Kontakten](#).

Outlook Express speichert z.B. die Empfängerdaten im Windows-Adressbuch.

Windows-Adressbuch:
E:\Dokumente und Einstellungen\Mirko Böer\Anwendungsdaten\Microsoft\Address Book\Mirko Böer.

zu importierende Felder	Zuordnung zu SuperMailer Feld
<input checked="" type="checkbox"/> Name	Name
<input checked="" type="checkbox"/> Vorname	Vorname
<input type="checkbox"/> Titel/Anrede	
<input checked="" type="checkbox"/> E-Mail-Adresse	email
<input type="checkbox"/> Haupt-Fax-Nummer	
<input type="checkbox"/> Fax-Nummer geschäftlich	
<input type="checkbox"/> Firma	

Klicken Sie doppelt auf ein Feld, um die Zuordnung zu ändern.

Bestehende Empfängerliste nicht löschen

Jetzt importieren

Windows-Adressbuch	Legen Sie das Windows-Adressbuch fest. SuperMailer versucht selbstständig das Standard-Windows-Adressbuch für den jeweiligen Nutzer zu finden und trägt es automatisch ein.
Zu importierende Felder und Zuordnung zu SuperMailer Feld	Aus dem Windows-Adressbuch können die Angaben Name, Vorname, Titel, E-Mail Adresse, Faxnummer und Firma importiert werden. Sie müssen im SuperMailer entsprechende Felder anlegen, bevor Sie den Import durchführen können. Sollte die Feldstruktur festgelegt sein, dann aktivieren Sie das zu importierende Feld und klicken Sie anschließend doppelt auf das zu importierende Feld. Jetzt können Sie das Feld aus dem Windows-Adressbuch dem SuperMailer Feld zuordnen. Z.B. Das Feld Name aus dem Windows-Adressbuch können Sie dem Feld Name im SuperMailer zuordnen.
Bestehende Empfängerliste nicht löschen	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer die existierenden Empfänger beim Import nicht entfernt, sondern die neuen Daten hinzufügt. Hinweis: Es können Duplikate auftreten, klicken Sie daher auf der Registerkarte Empfänger auf "Duplikate entfernen", um diese auf der Empfängerliste zu entfernen.

Importieren in Empfängergruppe	Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

Import aus Vista Kontakten (Windows Mail)

Ab Windows Vista wird ein Ordner mit den Kontakten angelegt. Windows Mail nutzt diesen Ordner um die Kontakte zu verwalten. Der Kontakte-Ordner löst das Windows Adressbuch älterer Windows Versionen ab.

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import Dialog zu öffnen.

Windows Vista Kontakte-Ordner:
C:\Users\Mirko\Contacts

zu importierende Felder	Zuordnung zu SuperMailer Feld
<input checked="" type="checkbox"/> Name	Nachname
<input checked="" type="checkbox"/> Vorname	Vorname
<input type="checkbox"/> Titel/Anrede	
<input checked="" type="checkbox"/> E-Mail-Adresse	EMail
<input type="checkbox"/> Haupt-Fax-Nummer	
<input type="checkbox"/> Fax-Nummer geschäftlich	
<input type="checkbox"/> Firma	

Klicken Sie doppelt auf ein Feld um die Zuordnung zu ändern.

Bestehende Empfängerliste nicht löschen

Importieren in Empfängergruppe:
<Keine Empfängergruppe>

Jetzt importieren Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren

Windows Vista Kontakte-Ordner	Wählen Sie den Ordner mit den Kontakt-Dateien aus. SuperMailer bestimmt automatisch den Ordner und fügt diesen ein, nur bei Bedarf muss dieser geändert werden.
Zu importierende Felder und Zuordnung zu SuperMailer Feld	Aus den Vista-Kontakten können die Angaben Name, Vorname, Titel, E-Mail Adresse, Faxnummer und Firma importiert werden. Sie müssen im SuperMailer entsprechende Felder anlegen, bevor Sie den Import durchführen können. Sollte die Feldstruktur festgelegt sein, dann aktivieren Sie das zu importierende Feld und klicken Sie anschließend doppelt auf das zu importierende Feld. Jetzt können Sie das Feld aus den Vista-Kontakten dem SuperMailer Feld zuordnen. Z.B. Das Feld Name aus den Vista-Kontakten können Sie dem Feld Name im SuperMailer zuordnen.
Bestehende Empfängerliste nicht löschen	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer die existierenden Empfänger beim Import nicht entfernt, sondern die neuen Daten hinzufügt. Hinweis: Es können Duplikate auftreten, klicken Sie daher auf der Registerkarte Empfänger auf "Duplikate entfernen", um diese auf der Empfängerliste zu entfernen.

Importieren in Empfängergruppe	Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

Import aus Microsoft Outlook

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import Dialog zu öffnen. Der Import aus Microsoft Outlook steht nur zur Verfügung, wenn Microsoft Outlook (mindestens 98) auf Ihrem System installiert wurde.

Verwenden Sie diese Importmöglichkeit um Adressen aus Microsoft Outlook (ab Outlook 98) zu importieren.

Importieren aus Ordner:

Kategorie:

zu importierende Felder	Zuordnung zu SuperMailer Feld
<input checked="" type="checkbox"/> E-Mail-Adresse 1	EMail
<input type="checkbox"/> Angezeigter Name E-Mail-Adresse 1	
<input type="checkbox"/> E-Mail-Adresse 2	
<input type="checkbox"/> Angezeigter Name E-Mail-Adresse 2	
<input type="checkbox"/> E-Mail-Adresse 3	
<input type="checkbox"/> Angezeigter Name E-Mail-Adresse 3	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorname	Vorname

Klicken Sie doppelt auf ein Feld, um die Zuordnung zu ändern.

Bestehende Empfängerliste nicht löschen

Importieren aus Ordner	Wählen Sie den Ordner aus dem Sie importieren möchten. Klicken Sie neben der Auswahlbox auf die Schaltfläche um den Ordner mit den Kontakten zu wählen.
Kategorie	<p>Wählen Sie die Kategorie, für welche die Empfänger importiert werden sollen. Wählen Sie "egal" bzw. lassen Sie das Feld leer, damit die Kategorie nicht berücksichtigt wird.</p> <p><u>Mehrere Kategorien</u></p> <p>Verbinden Sie die Kategorienamen mit einem + (Plus) Zeichen um nur die Empfänger zu importieren, die alle mit + verbundenen Kategorienamen enthalten. Z.B. Favoriten+Feiertag importiert die Empfänger, die beide Kategorien enthalten (UND-Verknüpfung), nicht importiert wird der Empfänger falls nur die Kategorie Favoriten vergeben wurden.</p> <p>Verbinden Sie die Kategorienamen mit einem ; (Semikolon) Zeichen um nur die Empfänger zu importieren, die eine der angegebenen Kategorien enthalten. z.B. Favoriten; Feiertag importiert die Empfänger, die der Kategorie Favoriten oder Feiertag zugeordnet sind.</p>
Zu importierende Felder und Zuordnung zu SuperMailer Feld	<p>Aus den Outlook-Kontakten können Sie verschiedene Informationen importieren lassen.</p> <p>Sie müssen im SuperMailer entsprechende Felder anlegen bevor Sie den Import durchführen können.</p>

	<p>Aktivieren Sie das zu importierende Feld und klicken Sie anschließend doppelt darauf um die Zuordnung festzulegen. Jetzt können Sie das Feld aus den Outlook-Kontakten dem SuperMailer Feld zuordnen.</p> <p>Z.B. Das Feld Name aus dem Outlook-Adressbuch können Sie dem Feld Name im SuperMailer zuordnen.</p>
Bestehende Empfängerliste nicht löschen	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer die existierenden Empfänger beim Import nicht entfernt, sondern die neuen Daten hinzufügt.</p> <p>Hinweis: Es können Duplikate auftreten, klicken Sie daher auf der Registerkarte Empfänger auf "Duplikate entfernen", um diese auf der Empfängerliste zu entfernen.</p>
Importieren in Empfängergruppe	<p>Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.</p>
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

Import aus Microsoft Exchange mit Microsoft Outlook

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import Dialog zu öffnen. Der Import steht nur zur Verfügung, wenn Sie Microsoft Outlook (mindestens 2000) mit einem Exchange-Server nutzen.

WICHTIG: Sollten Sie Microsoft Outlook 2003 oder neuer verwenden, dann muss im Outlook der "Cached Modus" für das Exchange-E-Mail-Konto deaktiviert werden, ansonsten kann SuperMailer nicht die Daten auslesen.

Verwenden Sie diese Möglichkeit um Adressen aus öffentlichen Ordnern des Exchange-Servers zu importieren.

Importieren aus Ordner:
 \\Persönliche Ordner\Höchste Ebene der Persönlichen Ordner\Kontakte

Kategorie: egal

zu importierende Felder	Zuordnung zu SuperMailer Feld
<input checked="" type="checkbox"/> E-Mail-Adresse 1	E-Mail
<input type="checkbox"/> Angezeigter Name E-Mail-Adresse 1	
<input type="checkbox"/> E-Mail-Adresse 2	
<input type="checkbox"/> Angezeigter Name E-Mail-Adresse 2	
<input type="checkbox"/> E-Mail-Adresse 3	
<input type="checkbox"/> Angezeigter Name E-Mail-Adresse 3	

Klicken Sie doppelt auf ein Feld um die Zuordnung zu ändern.

Bestehende Empfängerliste nicht löschen

Importieren in Empfängergruppe:
 <Keine Empfängergruppe>

Jetzt importieren Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren

Importieren aus Ordner	Wählen Sie den Ordner aus dem Sie importieren möchten. Klicken Sie neben der Auswahlbox auf die Schaltfläche um den Ordner zu wählen. Kontakte können nur aus Kontakte-Ordnern importiert werden.
Kategorie	<p>Wählen Sie die Kategorie, für welche die Empfänger importiert werden sollen. Wählen Sie "egal" bzw. lassen Sie das Feld leer, damit die Kategorie nicht berücksichtigt wird.</p> <p><u>Mehrere Kategorien</u></p> <p>Verbinden Sie die Kategorienamen mit einem + (Plus) Zeichen um nur die Empfänger zu importieren, die alle mit + verbundenen Kategorienamen enthalten. Z.B. Favoriten+Feiertag importiert die Empfänger, die beide Kategorien enthalten (UND-Verknüpfung), nicht importiert wird der Empfänger falls nur die Kategorie Favoriten vergeben wurden.</p> <p>Verbinden Sie die Kategorienamen mit einem ; (Semikolon) Zeichen um nur die Empfänger zu importieren, die eine der angegebenen Kategorien enthalten. z.B. Favoriten; Feiertag importiert die Empfänger, die der Kategorie Favoriten oder Feiertag zugeordnet sind.</p>

Zu importierende Felder und Zuordnung zu SuperMailer Feld	<p>Es können verschiedene Informationen importiert werden. Beachten Sie dabei, dass Microsoft Outlook die Informationen, abhängig von der jeweiligen Outlook-Version, in unterschiedlichen Feldern speichert. Aus diesem Grund ist es möglich, dass SuperMailer nicht alle Informationen importieren kann.</p> <p>Sie müssen im SuperMailer entsprechende Felder anlegen, bevor Sie den Import durchführen können.</p> <p>Sollte die Feldstruktur festgelegt sein, dann aktivieren Sie das zu importierende Feld und klicken Sie anschließend doppelt auf das zu importierende Feld. Jetzt können Sie das Feld aus den Kontakten dem SuperMailer Feld zuordnen.</p> <p>Z.B. Das Feld Name aus den Kontakten können Sie dem Feld Name im SuperMailer zuordnen.</p>
Bestehende Empfängerliste nicht löschen	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer die existierenden Empfänger beim Import nicht entfernt, sondern die neuen Daten hinzufügt.</p> <p>Hinweis: Es können Duplikate auftreten, klicken Sie daher auf der Registerkarte Empfänger auf "Duplikate entfernen", um diese auf der Empfängerliste zu entfernen.</p>
Importieren in Empfängergruppe	<p>Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.</p>
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

Import aus Microsoft Excel

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import-Dialog zu öffnen.

Dateiname	<p>Geben Sie den Dateinamen der Excel-Datei an, die importiert werden soll.</p> <p>Hinweis: Auf dem Rechner muss Microsoft Excel 97 oder höher installiert sein.</p>
Arbeitsblatt	<p>Enthält die Tabelle mehrere Arbeitsblätter, dann müssen Sie das korrekte Arbeitsblatt wählen.</p>
Excel-Tabelle komplett importieren	<p>Wählen Sie diese Variante um die komplette Excel-Tabelle in SuperMailer zu übernehmen. SuperMailer übernimmt dabei alle Spalten aus der Excel-Tabelle.</p> <p>Optionen für den Import</p> <p>Tabelle enthält keine Felddefinition in der ersten Zeile, verwende die vorgegebene Struktur</p> <p>Bestehende Empfängerliste nicht löschen, Struktur der Excel-Datei muss bestehender entsprechen</p> <p>Wählen Sie diese Einstellung, wenn Hinweis: Sie müssen im SuperMailer die Felder...</p> <p>Aktivieren Sie diese Einstellung, um Hinweis: Alle Empfänger in der Liste bleiben Struktur im SuperMailer entsprechen Es können Duplikate auftreten, klic...</p>

	diese auf der Empfängerliste zu en
Excel-Tabelle teilweise importieren, Inhalte zuordnen	<p>Wählen Sie diese Import-Variante um Teile der Excel-Tabelle importieren zu lassen.</p> <p>Optionen für den Import</p> <p>Datei enthält in der ersten Zeile keine Felddefinition Aktivieren Sie diese Einstellung, falls in diesem Fall die erste Zeile</p> <p>Zuordnung zu importierende Felder zu SuperMailer-Feldern Setzen Sie das Häkchen beim jeweiligen Feld zu werden sollen.</p>
Etwaige Anführungszeichen entfernen	Entfernt beim Import Anführungszeichen aus dem zu importierenden Feldinhalt.
Etwaige führende/nachfolgende Leerzeichen entfernen	Entfernt alle führenden bzw. nachfolgenden Leerzeichen aus dem zu importierenden Feldinhalt.
Importieren in Empfängergruppe	Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

Import aus OpenOffice.org Calc

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import-Dialog zu öffnen.

Dateiname	<p>Geben Sie den Dateinamen der OpenOffice.org Calc-Datei an, die importiert werden soll.</p> <p>Hinweis: Auf dem PC muss OpenOffice.org Calc 2.0 oder höher installiert sein.</p>
Arbeitsblatt	<p>Enthält die Tabelle mehrere Arbeitsblätter, dann müssen Sie das korrekte Arbeitsblatt wählen.</p>
<p>Calc-Tabelle komplett importieren</p>	<p>Wählen Sie diese Variante um die komplette OpenOffice.org Calc-Tabelle in SuperMailer zu übernehmen. SuperMailer übernimmt dabei alle Spalten aus der OpenOffice.org Calc-Tabelle.</p> <p>Optionen für den Import</p> <p>Tabelle enthält keine Felddefinition in der ersten Zeile, verwende die vorgegebene Struktur</p> <p>Bestehende Empfängerliste nicht löschen, Struktur der OpenOffice.org Calc-Datei muss bestehender entsprechen</p>

	diese auf der Empfängerliste zu en
Calc-Tabelle teilweise importieren, Inhalte zuordnen	<p>Wählen Sie diese Import-Variante um Teile der Calc-Tabelle importieren zu lassen.</p> <p>Optionen für den Import</p> <p>Datei enthält in der ersten Zeile keine Felddefinition Aktivieren Sie diese Einstellung, falls in diesem Fall die erste Zeile</p> <p>Zuordnung zu importierende Felder zu SuperMailer-Feldern Setzen Sie das Häkchen beim jeweiligen Feld zu werden sollen.</p>
Etwaige Anführungszeichen entfernen	Entfernt beim Import Anführungszeichen aus dem zu importierenden Feldinhalt.
Etwaige führende/nachfolgende Leerzeichen entfernen	Entfernt alle führenden bzw. nachfolgenden Leerzeichen aus dem zu importierenden Feldinhalt.
Importieren in Empfängergruppe	Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

Import aus einer Datenbank

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import-Dialog zu öffnen.

Datenbankverknüpfung	<p>SuperMailer benötigt für jeden Datenbankzugriff über ODBC-Treiber die Verbindungszeichenkette, um eine Verbindung zur Datenbank herstellen zu können. Klicken sie auf "Neue Verknüpfung" um eine neue Datenbankverknüpfung zu erstellen.</p> <p>Hinweis: Die Verbindungszeichenkette kann von Hand modifiziert werden, tun Sie dies jedoch nur wenn Sie genau wissen, was Sie tun!</p> <p>Beachten Sie auch die Hinweise zu ODBC-Treibern.</p>
Schaltfläche "Neue Verknüpfung"	<p>Klicken Sie auf die Schaltfläche um eine neue Datenbankverknüpfung zu erstellen bzw. die angegebene Datenbankverknüpfung zu ändern. Sobald Sie auf die Schaltfläche klicken wird ein Dialog "Datenbankverknüpfungseigenschaften" gezeigt, dieser Dialog besitzt eine eigene Hilfefunktion von Microsoft.</p>
Schaltfläche "Verknüpfung aktivieren"	<p>Sobald die Verknüpfungszeichenkette korrekt angegeben wurde, klicken Sie auf "Verknüpfung aktivieren", um eine Verbindung zur Datenbank herzustellen.</p> <p>Hinweis: Kann keine Verbindung zur Datenbank hergestellt werden, dann prüfen Sie die Parameter zur Datenbankverknüpfung.</p>
Liste Enthaltene Tabellen	<p>Diese Liste zeigt Ihnen die enthaltenen Tabellen der Datenbank. Wählen Sie eine Tabelle, um die Felddefinition für den Import laden</p>

	zu lassen.
Schaltfläche "Struktur übernehmen"	Klicken Sie auf diese Schaltfläche damit SuperMailer alle bestehenden Empfänger aus allen Empfängergruppen entfernt und die Feldstruktur der Tabelle in die SuperMailer Empfängerliste übernimmt.
Schaltfläche "SQL-Abfrage"	Ermöglicht die Erstellung einer eigenen SQL-Abfrage. Es ist damit möglich komplexe Tabellenabfragen zu erstellen bzw. nur Empfänger zu importieren, die bestimmten Kriterien entsprechen. Sollten Sie keine eigene SQL-Abfrage definieren, dann verwendet SuperMailer immer die Abfrage SELECT * FROM <tabellenname>.
Zu importierende Felder und Supermailer Feld	Wählen (Häkchen) Sie alle Felder, die SuperMailer importieren soll. Klicken Sie anschließend doppelt auf den Feldnamen, um die Zuordnung zum SuperMailer Feld festzulegen. Z.B. Könnte das Feld Name aus der Datenbank mit dem Feld "Name" der SuperMailer Empfängerliste verbunden werden. Beim Import der Daten übernimmt SuperMailer die Daten in dieses Feld Name.
Bestehende Empfängerliste nicht löschen	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer die existierenden Empfänger beim Import nicht entfernt, sondern die neuen Daten hinzufügt. Hinweis: Es können Duplikate auftreten, klicken Sie daher auf der Registerkarte Empfänger auf "Duplikate entfernen", um diese auf der Empfängerliste zu entfernen.
Importieren in Empfängergruppe	Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.
Schaltfläche "Jetzt importieren"	Klicken Sie auf diese Schaltfläche um den Import durchzuführen. Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn die Datenbankverknüpfung besteht und mindestens eine Feldzuordnung existiert.
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert. Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.

ODBC-Treiber

Verschiedene ODBC-Treiber sind im Windows-System bereits enthalten, z.B. der ODBC-Treiber für Microsoft Access. Andere Treiber erhalten Sie vom Hersteller der Datenbank bzw. diese installieren sich automatisch, wenn man die Client-Software für die Datenbank installiert. Den

MySQL ODBC Treiber erhalten Sie z.B. unter <http://www.mysql.com/>

32bit und 64bit

Für den ODBC-Treiber muss die "Bittigkeit" beachtet werden, weil das 32bit und 64bit-System nicht zueinander kompatibel sind! SuperMailer **muss** immer passend zum Treiber installiert werden, ansonsten ist ein Zugriff nicht möglich.

Im Internet ist anhand von Outlook erklärt, wie die Bittigkeit bestimmt werden kann. Da Access im Office-Paket zusammen mit Outlook integriert ist, können Sie anhand von Outlook bestimmen, ob das Office-System 32bit oder 64bit ist. Siehe dazu: <http://www.supermailer.de/newsletter-software-32bit64bit.htm>

Beispiel Microsoft Access Datenbank

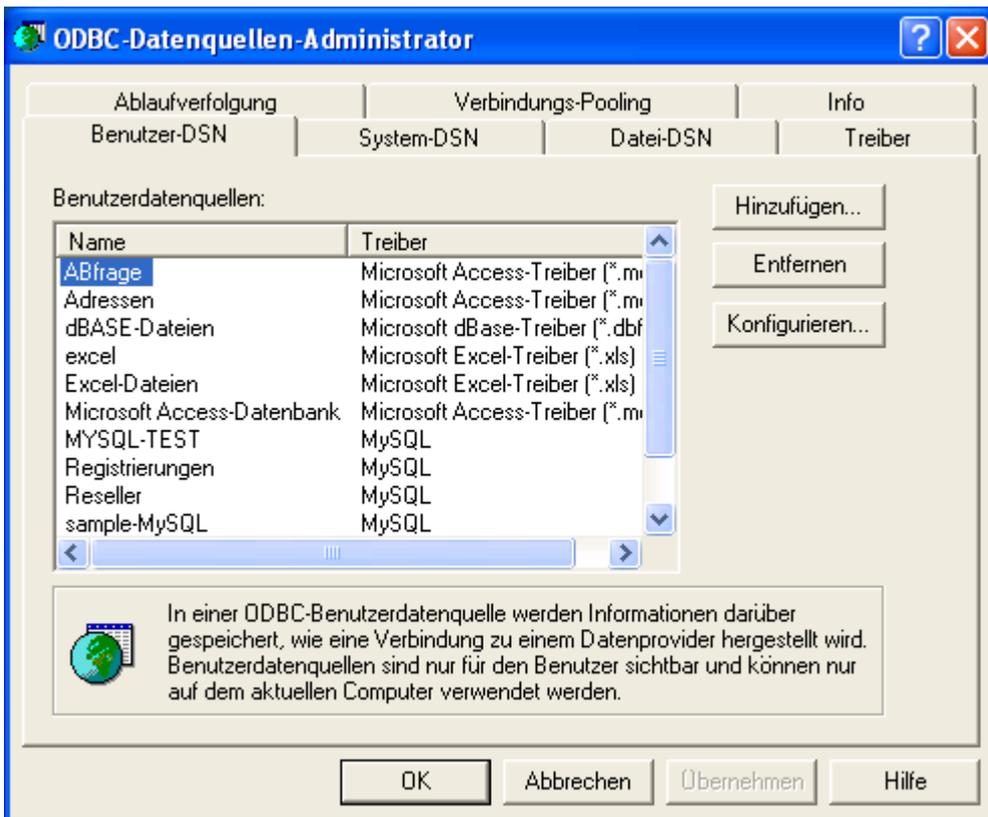
Es wird eine Datenbank Adressen angelegt. In der Datenbank Adressen befindet sich eine Tabelle Kunden mit folgendem Aufbau:

Feldname	Felddatentyp
ID	Autowert
Name	Text (50)
Vorname	Text (50)
E-Mail	Text (50)

Alias erstellen

Klicken Sie in der Systemsteuerung auf "Datenquellen (ODBC)" bzw. starten Sie das Programm odbcad32.exe über Schaltfläche Start - Ausführen.

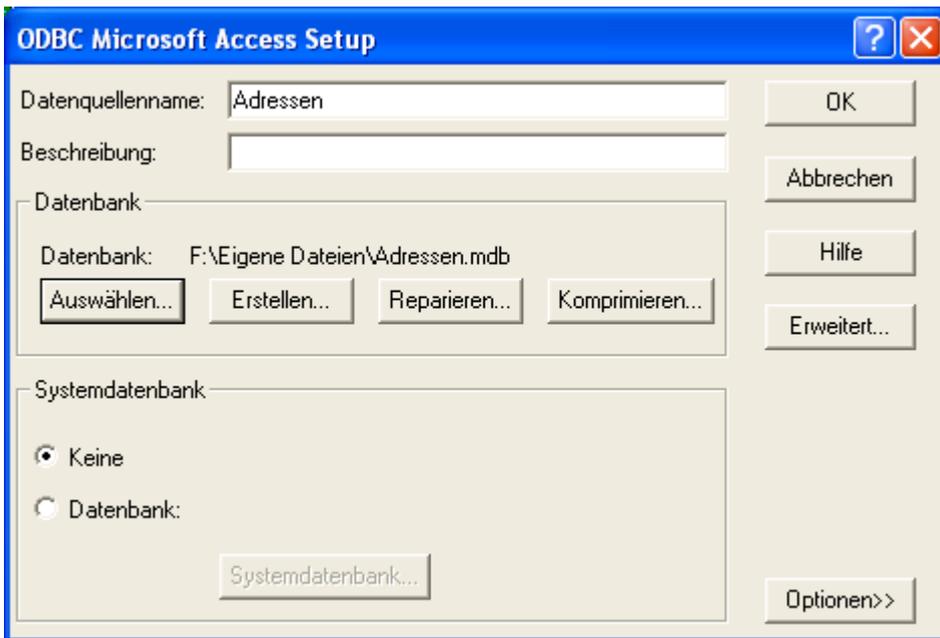
Hinweis: Für 32bit-Treiber unter einem 64bit-Windows-System **muss** das Programm odbcad32.exe im Ordner Windows\SysWOW64 gestartet werden, ansonsten werden die 32bit-Treiber nicht angezeigt.



Klicken Sie auf der Registerkarte Benutzer-DSN auf "Hinzufügen".



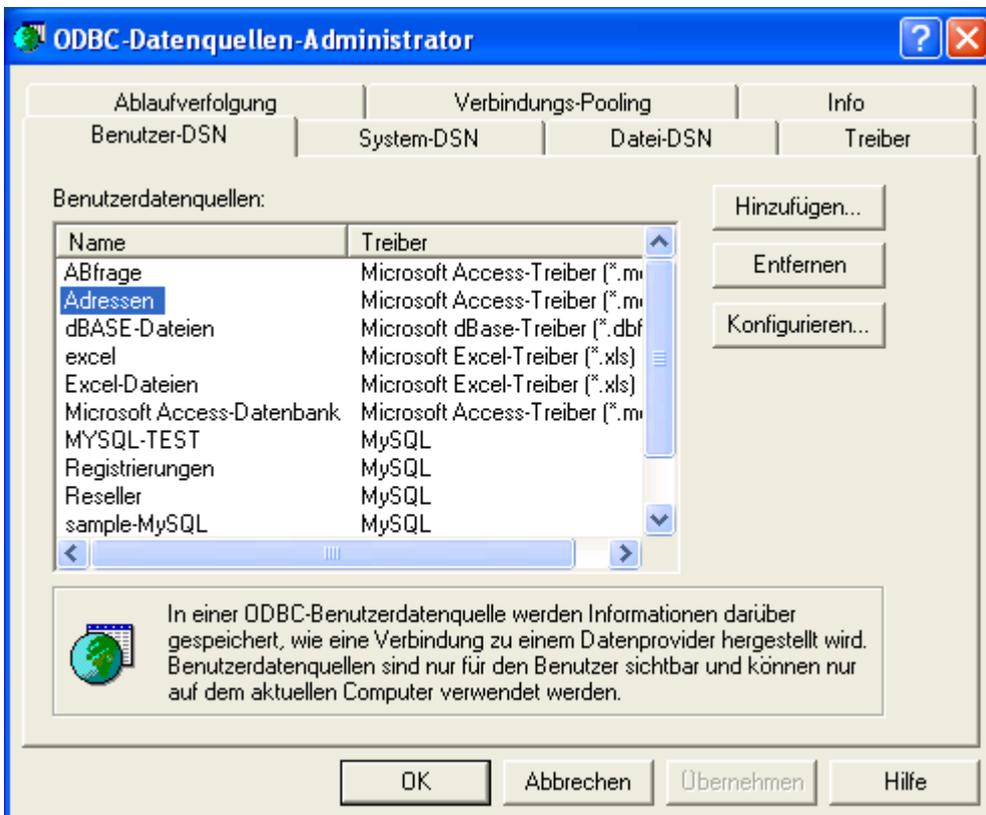
Wählen Sie den "Microsoft Access-Teiber" und klicken Sie auf "Fertig stellen".



Geben Sie im Feld "Datenquellenname" den Namen "Adressen" oder einen beliebigen anderen Namen ohne Leerzeichen ein.

Klicken Sie auf "Auswählen", um die Datenbank Adressen.mdb auf Ihrer Festplatte zu suchen und festzulegen. Das Auswählen der Datenbank ist abhängig von der verwendeten Datenbank. Jeder ODBC-Treiber besitzt andere Eigenschaften.

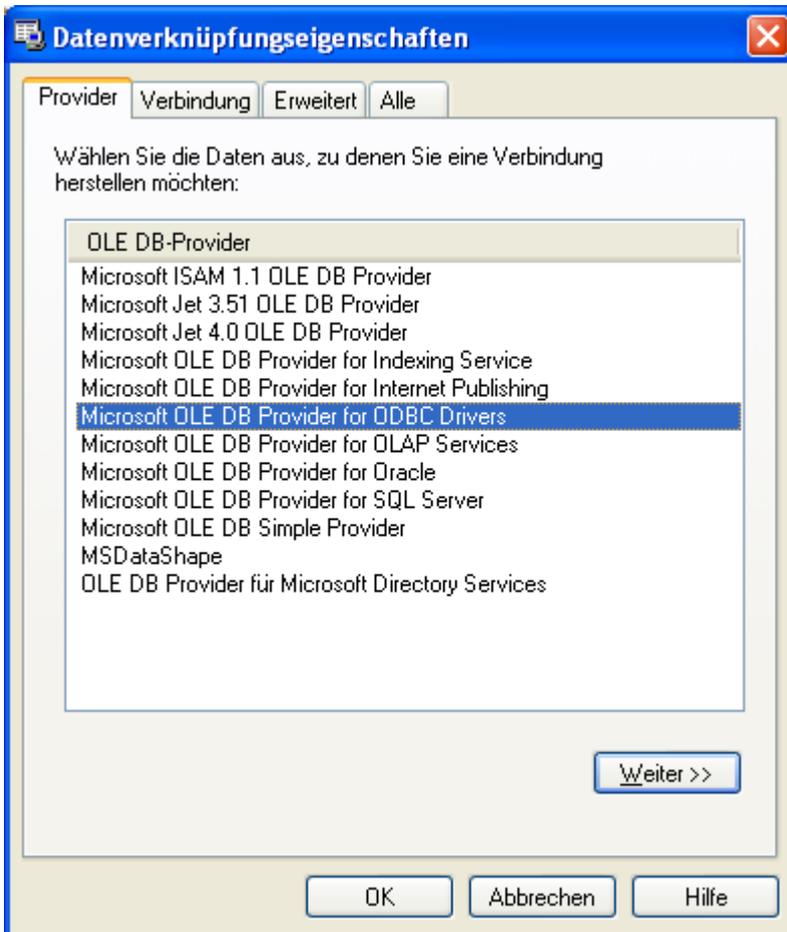
Klicken Sie auf "OK", um den Alias anzulegen.



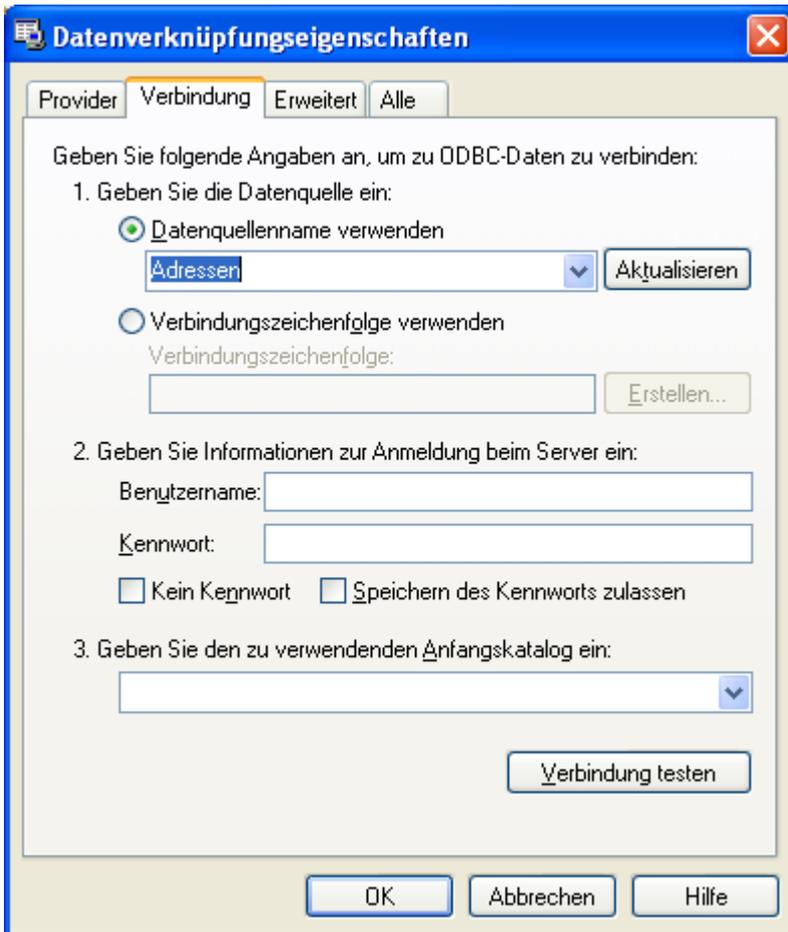
Klicken Sie auf "OK", um den ODBC-Datenquellen-Administrator zu schließen. In SuperMailer kann jetzt die Datenbankverknüpfung erstellt werden.

Datenbankverknüpfung erstellen

Klicken Sie auf "Neue Verknüpfung", es erscheint dieser Dialog.



Wählen Sie die Registerkarte Verbindung.



Wählen Sie unter 1. als Datenquelle den Aliasnamen, in diesem Beispiel "Adressen".

Hinweis: Die Angaben zur Verbindung unterscheiden sich je nach gewähltem Provider. Klicken Sie auf "Hilfe", um Informationen zu den Einstellungen zu erhalten.

Klicken Sie auf "OK", um die Datenbankverknüpfung zu übernehmen.

Verbindung herstellen

Klicken Sie auf "Verbindung aktivieren", um die Verbindung zur Datenbank herzustellen. SuperMailer wird daraufhin die enthaltenen Tabellen der Datenbank in der Auswahlliste "Enthaltene Tabellen" zeigen.

Datenbankverknüpfung: 

Provider=MSDASQL.1;Persist Security Info=False;Data Source=Kundentabelle

Enthaltene Tabellen:
Kundentabelle

 Neue Verknüpfung  Verknüpfung aktivieren

zu importierende Felder	Zuordnung zu SuperMailer Feld
<input type="checkbox"/> id	
<input checked="" type="checkbox"/> email	E-Mail
<input checked="" type="checkbox"/> nachname	Name
<input checked="" type="checkbox"/> vorname	Vorname

 Struktur übernehmen

 SQL-Abfrage...

Klicken Sie doppelt auf ein Feld um die Zuordnung zu ändern.

Bestehende Empfängerliste nicht löschen

Importieren in Empfängergruppe:
<Keine Empfängergruppe>

 Jetzt importieren

Klicken Sie in der Liste "Enthaltene Tabellen" auf eine Tabelle, in diesem Beispiel auf Kunden. SuperMailer wird daraufhin die Struktur der Tabelle einlesen und anzeigen.

Setzen Sie das Häkchen vor das zu importierende Feld und geben Sie an, in welches SuperMailer Feld der Feldinhalt der Tabelle importiert werden soll.

Zum Abschluss klicken Sie auf "Jetzt importieren", um die Daten zu importieren.

WICHTIG!

SuperMailer kann nur Tabellen importieren und anzeigen, wenn der Tabellename **keine Leerzeichen, Sonderzeichen usw.** enthält. Tabellennamen mit Leerzeichen/Sonderzeichen führen dazu, dass SuperMailer die Tabelle nicht anzeigt oder das weitere Einlesen der Tabellen abbricht.

Import aus dem Internet

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import Dialog zu öffnen.

Geben Sie die URL ein, von der importiert werden soll (z.B. <http://www.meineseite.de/textdatei.txt>):

Trennzeichen zwischen den Felder: anderes Trennzeichen:

<TABULATOR-ZEICHEN>
 ▼

- Text enthält keine Felddefinition in der ersten Zeile, verwende die vorgegebene Struktur
- Bestehende Empfängerliste nicht löschen, Struktur des Texts muss bestehender entsprechen
- Text enthält nur E-Mail-Adressen
- Etwaige Anführungszeichen entfernen
- Etwaige führende/nachfolgende Leerzeichen entfernen

Für den Import direkt aus dem Internet muss entweder eine Textdatei direkt abrufbar sein bzw. ein Script muss die Rohdaten im Textformat zurückliefern.

URL	Geben Sie die URL der Datei bzw. des Scripts an, das SuperMailer aufrufen soll, um die Daten abzurufen. Sie können ebenfalls mit SSL-verschlüsselte (https://) Seiten aufrufen.
Trennzeichen zwischen den Feldern	Die Feldinhalte in der zurückgelieferten Datenmenge müssen mit einem eindeutigen Trennzeichen versehen sein. Beim Export aus einer Datenbank sollten Sie das Zeichen <Tabulator> oder Semikolon nach Möglichkeit verwenden. Wählen Sie in diesem Feld das Trennzeichen aus oder geben Sie Ihr eigenes Trennzeichen an.
Datei enthält keine Felddefinition in der ersten Zeile, verwende die vorgegebene Struktur	Wählen Sie diese Einstellung, wenn die zurückgelieferte Datenmenge keine Felddefinition in der 1. Zeile enthält. Hinweis: Sie müssen im SuperMailer die Felddefinition vorher korrekt anlegen, ansonsten schlägt der Import fehl.
Bestehende Empfängerliste nicht löschen, Struktur der Datei muss bestehender entsprechen	Aktivieren Sie diese Einstellung, um die derzeitigen Empfänger nicht löschen zu lassen. Hinweis: Alle Empfänger in der Liste bleiben enthalten, jedoch muss die Struktur der zu importierenden Datei der Struktur im SuperMailer

	entsprechen. Es können Duplikate auftreten, klicken Sie daher unter Empfänger der E-Mail auf "Duplikate entfernen", um diese auf der Empfängerliste zu entfernen.
Text enthält nur E-Mail Adressen	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit der Import der Empfänger beschleunigt wird. Diese Option dürfen Sie jedoch nur aktivieren, wenn die zurückgelieferte Datenmenge wirklich nur E-Mail-Adressen enthält.
Etwaige Anführungszeichen entfernen	Entfernt beim Import Anführungszeichen aus dem zu importierenden Feldinhalt.
Etwaige führende/nachfolgende Leerzeichen entfernen	Entfernt alle führenden bzw. nachfolgenden Leerzeichen aus dem zu importierenden Feldinhalt.
Importieren in Empfängergruppe	Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert. Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.

Beispiel für das Format einer Datei die abgerufen werden könnte

Name; Vorname; E-Mail

Mustermann; Max; max@mustermann.de

Die Angaben Name, Vorname und E-Mail sind die Feldbezeichner. Die Angaben Mustermann, Max und max@mustermann.de sind die Feldinhalte. Alle Angaben sind mit dem Zeichen Semikolon voneinander getrennt.

Import aus FollowUpMailer

Sollten Sie den FollowUpMailer <http://www.followupmailer.de> nutzen, dann können Sie die Daten der Responder in SuperMailer importieren und so einen Newsletter an die Empfänger versenden.

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import Dialog zu öffnen.

FollowUpMailer Datenbankordner	Wählen Sie den Ordner mit der FollowUpMailer Datenbank aus. SuperMailer bestimmt automatisch den Ordner und fügt diesen ein, nur bei Bedarf muss dieser geändert werden.
Responder	Wählen Sie den Responder aus dem importiert werden soll. SuperMailer führt in der Liste alle Responder auf, die Sie im FollowUpMailer erstellt haben.
Zu importierende Felder und Zuordnung zu SuperMailer Feld	Aktivieren Sie das Feld welches importiert werden soll und ordnen Sie ein SuperMailer-Feld zu, in welches die Daten importiert werden sollen. Sie müssen im SuperMailer entsprechende Felder anlegen, bevor Sie den Import durchführen können. Sollte die Feldstruktur festgelegt sein, dann aktivieren Sie das zu importierende Feld und klicken Sie anschließend doppelt auf das zu importierende Feld. Jetzt können Sie das Feld aus dem FollowUpMailer-Responder dem SuperMailer Feld zuordnen.
Bestehende Empfängerliste nicht löschen	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer die existierenden Empfänger beim Import nicht entfernt, sondern die neuen Daten hinzufügt. Hinweis: Es können Duplikate auftreten, klicken Sie daher auf der Registerkarte Empfänger auf "Duplikate entfernen", um diese auf der

	Empfängerliste zu entfernen.
Importieren in Empfängergruppe	Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

Import aus SMSout

Sollten Sie den SMS-Dienst [SMSout](#) nutzen, dann können Sie die Kontaktdaten aus SMSout importieren und Newsletter an die Empfänger versenden lassen. Bei Verwendung der SMS-Newsletter-Funktion ist der Import der Kontaktdaten in SuperMailer die einfachste Möglichkeit um Newsletter an die Empfänger zu versenden.

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import Dialog zu öffnen.

SMSout-Empfängergruppe:
Privat

zu importierende Felder	Zuordnung zu SuperMailer Feld
<input type="checkbox"/> Kundennummer	
<input type="checkbox"/> Firma	
<input type="checkbox"/> Geschlecht	
<input type="checkbox"/> Anrede	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorname	Vorname
<input type="checkbox"/> 2. Vorname	
<input checked="" type="checkbox"/> Nachname	Name
<input type="checkbox"/> Geburtstag	

Klicken Sie doppelt auf ein Feld um die Zuordnung zu ändern.

Bestehende Empfängerliste nicht löschen

Importieren in Empfängergruppe:
<Keine Empfängergruppe>

Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren

SMSout-Empfängergruppe	Wählen Sie die SMSout-Empfängergruppe aus der die SMSout-Kontaktdaten importiert werden sollen.
Zu importierende Felder und Zuordnung zu SuperMailer Feld	Aktivieren Sie das Feld welches importiert werden soll und ordnen Sie ein SuperMailer-Feld zu, in welches die Daten importiert werden sollen. Sie müssen im SuperMailer entsprechende Felder anlegen, bevor Sie den Import durchführen können. Sollte die Feldstruktur festgelegt sein, dann aktivieren Sie das zu importierende Feld und klicken Sie anschließend doppelt auf das zu importierende Feld. Jetzt können Sie das Feld aus der SMSout-Empfängergruppe dem SuperMailer Feld zuordnen.
Bestehende Empfängerliste nicht löschen	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer die existierenden Empfänger beim Import nicht entfernt, sondern die neuen Daten hinzufügt. Hinweis: Es können Duplikate auftreten, klicken Sie unter "Empfänger der E-Mail" auf "Duplikate entfernen", um diese auf der Empfängerliste zu entfernen.
Importieren in Empfängergruppe	Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.

Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

SuperMailingList

Mit SuperMailingList können Sie online Ihre Empfänger in einer Datenbank in einer oder mehreren Mailinglisten verwalten lassen. Im Unterschied zu den [Newsletteran-/abmelde-Scripten](#) werden die Anmeldungen/Abmeldungen komplett auf dem Server live in einer Datenbank verwaltet und es sind weitere Optionen möglich z.B. Bestätigungs-E-Mails bei Anmeldung oder Abmeldung.

Informationen zu SuperMailingList finden Sie im Internet unter <http://www.supermailinglist.de/>

Für den Import der Empfänger in SuperMailer öffnen Sie den Import-Dialog und geben Sie den HTTP-Aufruf des Export-Scripts, Benutzername und Passwort eines SuperMailingList-Nutzers an. Der HTTP-Aufruf des Scripts ist **immer** `http://<Ihre Domain>/<supermailinglist installationsverzeichnis>/supermailer_import.php`. Z.B. http://www.supermailinglist.de/maillinglisten_verwaltung_demo/supermailer_import.php

Mit SuperMailingList lassen sich die Empfänger direkt auf dem Server verwalten, damit ist eine Live-Anmeldung und Live-Abmeldung möglich. Informationen zu SuperMailingList finden Sie im Internet unter <http://www.supermailinglist.de/>.

HTTP-Aufruf des SuperMailingList-Export-Scripts:

Benutzername: Passwort:

Eingerichtete Mailingliste(n):

Import der Empfänger aus folgenden Gruppen:

SuperMailingList-Gruppe	Import in SuperMailer-Gruppe
<input checked="" type="checkbox"/> Gruppe 1	<Keine Empfängergruppe>
<input type="checkbox"/> Gruppe 2	

Alle Felder importieren. Bestehende Empfängerliste(en) werden vor dem Import gelöscht!
 Nur bestimmte Feldinhalte importieren. [Feldzuordnung](#) durchführen

Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren

1. Wählen Sie die Mailingliste, aus der die Empfänger importiert werden sollen.
2. Wurden Gruppen angelegt, dann können Sie eine Zuordnung der SuperMailingList-Gruppe zur SuperMailer-Gruppe festlegen. Setzen Sie das Häkchen vor der SuperMailingList-Gruppe und ordnen Sie die SuperMailer-Gruppe zu. Sollen keine Gruppenzuordnungen importiert werden, dann setzen Sie kein Häkchen, es werden dann alle Empfänger in die gerade **gewählte** Empfängergruppe importiert.
3. Wählen Sie "Alle Felder importieren. Bestehende Empfängerlisten werden vor dem Import gelöscht", um alle SuperMailingList-Felder importieren zu lassen. Es werden dabei **alle** bestehenden Empfänger gelöscht. Mit der Variante "Nur bestimmte Feldinhalte importieren" können Sie eine Feldzuordnung durchführen und damit Ihre bestehende Empfängerliste erhalten.

Empfehlung zur gemeinsamen Nutzung von SuperMailer und SuperMailingList

- Geben Sie den Mailinglisten in SuperMailingList immer Namen **ohne** Sonderzeichen, Umlauten und Leerzeichen.
- Verwenden Sie **keine** Gruppen innerhalb einer Mailingliste in SuperMailingList.
- Legen Sie im SuperMailer Empfängergruppen an, die den **gleichen Namen** wie die definierten Mailingliste(n) in SuperMailingList besitzen (keine Sonderzeichen, Umlaute und Leerzeichen verwenden). Der gleiche Name ist wichtig um den Abmeldelink leichter verwenden zu können.
- Wählen Sie im SuperMailer die entsprechende Empfängergruppe und importieren Sie danach die Empfänger aus SuperMailingList aus der entsprechenden Mailingliste.

Abmeldelink

Verwenden Sie die Abmeldelinks vom Newsletter im HTML und Text-Format, die in SuperMailingList unter Webseite - An-/Abmeldeformulare angezeigt werden. Den Abmeldelink (HTML- und Text-Variante) tragen Sie im SuperMailer Menü Projekt - Abmeldelink ein. Modifizieren Sie den Abmeldelink, so dass beim Script-Parameter ML= die Empfängergruppe von SuperMailer, Platzhalter [Empfängergruppe] verwendet wird.

z.B. Angezeigter Abmeldelink in SuperMailingList für die Mailingliste Demo_Mailingliste_mit_Groupen unter Angabe des Gruppennamens und Übergabe der E-Mail-Adresse

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, dann klicken Sie auf diesen Link
[http://www.supermailinglist.de/maillinglisten_verwaltung_demo/nlu.php?ML=Demo_Mailingliste_mit_Groupen&F=1&EMail=\[EMail\]](http://www.supermailinglist.de/maillinglisten_verwaltung_demo/nlu.php?ML=Demo_Mailingliste_mit_Groupen&F=1&EMail=[EMail])

Nach Modifikation des Links

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, dann klicken Sie auf diesen Link
[http://www.supermailinglist.de/maillinglisten_verwaltung_demo/nlu.php?ML=\[Empfängergruppe\]&F=1&EMail=\[EMail\]](http://www.supermailinglist.de/maillinglisten_verwaltung_demo/nlu.php?ML=[Empfängergruppe]&F=1&EMail=[EMail])

Fügen Sie den Platzhalter [AbmeldeLink] im Newsletter-Text (HTML- und Text-Teil der E-Mail) ein. SuperMailer wird automatisch den korrekten Link im Newsletter anzeigen und der Empfänger kann sich von der jeweiligen Mailingliste abmelden.

Siehe auch

[Update History der versendeten E-Mails](#)

[Newsletteran-/abmeldung mit SuperMailer abrufen](#)

Import aus Google Kontakten

Der Import aus Google Kontakten wird nicht mehr unterstützt.

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import-Dialog zu öffnen. Wählen Sie links in der Liste "aus Google Kontakten".

Mit Google verbinden... Verbindung zu Google trennen

Empfänger nur aus diesen Gruppe(n) importieren:

zu importierende Felder	Zuordnung zu SuperMailer Feld
-------------------------	-------------------------------

Klicken Sie doppelt auf ein Feld um die Zuordnung zu ändern.

Bestehende Empfängerliste nicht löschen

Importieren in Empfängergruppe:

<Keine Empfängergruppe>

Jetzt importieren Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren

Schaltfläche "Mit Google verbinden"

Klicken Sie auf diese Schaltfläche um eine Verbindung zu Google herzustellen.

Es wird beim ersten Zugriff ein interner Browser geöffnet, in den Google Benutzername und Passwort korrekt eingegeben werden müssen, danach müssen Sie den Zugriff durch SuperMailer erlauben.

Hinweise:

- Sollte eine Authentifizierung über ein anderes Gerät von Google verlangt werden, dann müssen Sie die Authentifizierung auf dem anderen Gerät durchführen. Der angezeigte interne Browser darf dabei nicht geschlossen werden, erst nach ein paar Sekunden oder auch Minuten nach Authentifizierung wird der Zugriff erlaubt werden.
- Nach gewährten Zugriff wird SuperMailer ein Zugangs-Token zugewiesen, dieser wird dauerhaft gespeichert. Nur durch einen Klick auf "Verbindung zu Google trennen", wird dieser gelöscht.
- Für die Authentifizierung beim Server wird auf Ihrem lokalen

	<p>Rechner der Port 8888 benötigt, sollte Ihre Firewall-Software eine Meldung anzeigen, dann muss der Zugriff erlaubt werden, ansonsten schlägt die Authentifizierung fehl.</p>
Schaltfläche "Verbindung zu Google trennen"	<p>Klicken Sie auf die Schaltfläche, damit SuperMailer den von Google zugewiesenen Zugangs-Token löscht. Beim erneuten Klick auf die Schaltfläche "Mit Google verbinden" muss eine erneute Authentifizierung erfolgen bzw. der Zugriff gewährt werden.</p>
Empfänger nur aus diesen Gruppe(n) importieren	<p>Setzen Sie die Häkchen bei den Google-Gruppen aus denen importiert werden soll. Entfernen Sie alle Häkchen, um alle Empfänger importieren zu lassen.</p> <p>Hinweis: Zum Abwählen von allen Gruppen, klicken Sie in das Auswahlfeld und wählen Sie mit Strg+U alle Gruppen ab, mit Strg+A können alle Gruppen mit Häkchen versehen werden.</p>
Zuordnung der der Felder der Google Kontakte	<p>Setzen Sie ein Häkchen vor dem zu importierenden Feld und geben Sie an in welches SuperMailer-Feld die Daten übernommen werden sollen.</p>
Bestehende Empfängerliste nicht löschen	<p>Ist das Häkchen gesetzt, dann werden die Empfänger vor dem Import nicht aus der Empfängergruppe gelöscht.</p>
Importieren in Empfängergruppe	<p>Wählen Sie die Empfängergruppe, in die importiert werden soll.</p>
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in der jeweiligen Empfängergruppe führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

Import aus Kontakte aus Microsoft Cloud

Für Exchange Online | Office 365 | Hotmail.com | Live.com | MSN.com | Outlook.com | Passport.com

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import-Dialog zu öffnen. Wählen Sie links in der Liste "aus Microsoft Cloud".

zu importierende Felder	Zuordnung zu SuperMailer Feld
<input checked="" type="checkbox"/> email	EMail
<input type="checkbox"/> email_work	
<input type="checkbox"/> email_home	
<input type="checkbox"/> email_custom	
<input type="checkbox"/> fullName	
<input checked="" type="checkbox"/> givenName	Vorname
<input type="checkbox"/> middleName	

Typ des Kontos	<p>Wählen Sie den Typ Ihre Kontos.</p> <p>Hinweis: Sollten Sie den falschen Kontotyp wählen, dann wird bei späterer Anmeldung ein Fehlermeldung ausgegeben.</p> <p><u>Geschäfts- oder Schulkonto</u></p> <p>Diese Konten werden von Microsoft für Unternehmen verwaltet, die Azure Active Directory verwenden. Konten dieser Art dienen zur Anmeldung bei Office 365 und anderen Unternehmensdiensten von Microsoft.</p> <p><u>Persönliche Konto (ehemals Windows Live ID)</u></p> <p>Diese Konten stellen die Beziehung zwischen einzelnen Benutzern und Microsoft dar und werden für den Zugriff auf Verbrauchergeräte und -dienste von Microsoft verwendet. Konten dieser Art sind für den persönlichen Gebrauch vorgesehen.</p> <p><u>Rechte</u></p> <p>SuperMailer fordert bei Authentifizierung immer die Rechte zum Lesen von Kontakten und Lesen/Senden von E-Mails an. Es ist damit nicht notwendig für den E-Mail-Versand mit der Variante "Über Microsoft Cloud" eine erneute Authentifizierung</p>
----------------	--

	durchzuführen.
Schaltfläche "Mit Microsoft verbinden"	<p>Klicken Sie auf diese Schaltfläche um eine Verbindung zu Microsoft herzustellen.</p> <p>Es wird beim ersten Zugriff ein interner Browser geöffnet, in den Microsoft Benutzername und Passwort korrekt eingegeben werden müssen, danach müssen Sie den Zugriff durch SuperMailer erlauben.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sollten Sie den falschen Kontotyp gewählt haben, dann wird bei Anmeldung ein Fehlermeldung ausgegeben. ▪ Nach gewährten Zugriff wird SuperMailer ein Zugangs-Token zugewiesen, dieser wird dauerhaft gespeichert. Nur durch einen Klick auf "Verbindung zu Microsoft trennen", wird dieser gelöscht. ▪ Für die Authentifizierung beim Server wird auf Ihrem lokalen Rechner der Port 8888 benötigt, sollte Ihre Firewall-Software eine Meldung anzeigen, dann muss der Zugriff erlaubt werden, ansonsten schlägt die Authentifizierung fehl.
Schaltfläche "Verbindung zu Microsoft trennen"	Klicken Sie auf die Schaltfläche, damit SuperMailer den von Microsoft zugewiesenen Zugangs-Token löscht. Beim erneuten Klick auf die Schaltfläche "Mit Microsoft verbinden" muss eine erneute Authentifizierung erfolgen bzw. der Zugriff gewährt werden.
Importieren aus Ordner	Klicken Sie neben dem Feld auf die Schaltfläche, um die Kontaktordner vom Microsoft Server laden zu lassen und einen Ordner zu wählen.
Zuordnung der Felder der Kontakte	Setzen Sie ein Häkchen vor dem zu importierenden Feld und geben Sie an in welches SuperMailer-Feld die Daten übernommen werden sollen.
Bestehende Empfängerliste nicht löschen	Ist das Häkchen gesetzt, dann werden die Empfänger vor dem Import nicht aus der Empfängergruppe gelöscht.
Importieren in Empfängergruppe	Wählen Sie die Empfängergruppe, in die importiert werden soll.
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in der jeweiligen Empfängergruppe führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

--	--

Newsletteran-/abmeldungen mit der Newsletter Software SuperMailer verwalten

Manuelle An-/Abmeldungen

SuperMailer kann anhand des Betreffs der E-Mail erkennen, ob es sich um eine An- oder Abmeldung vom Newsletter handelt. Es muss dabei ein bestimmtes Wort angegeben werden z.B. "ANMELDEN". Im Text der E-Mail sollte die Angabe

E-Mail: <email-adresse>

vorhanden sein. Findet SuperMailer diese Angabe nicht, dann wird die Absender-E-Mail-Adresse der E-Mail verwendet und entsprechend der Empfänger zur Liste der Empfänger hinzugefügt bzw. aus der Empfängerliste entfernt.

Siehe auch

[Aufbau der E-Mails](#)

Scripte zur Anmeldung/Abmeldung nutzen

Mit dem SuperMailer Script können Newsletter-An- und Abmeldungen automatisiert werden. Dazu binden Sie auf Ihrer Webseite ein HTML-Formular für die Newsletter-Anmeldung bzw. Abmeldung ein und verwenden ein von uns zur Verfügung gestelltes Script. Mehr Informationen zu diesem Script finden Sie auf der Seite

https://www.supermailer.de/smscript_newsletter-software.htm

Voraussetzungen für den Einsatz des Scripts

- Webpräsenz mit PHP 5, 7, 8 oder Perl 5+ Unterstützung
- Empfehlenswert ist ein eigenes Postfach für die Newsletter-Anmeldungen und Newsletter-Abmeldungen, damit Sie diese Nachrichten nicht aus versehen mit Ihrem normalen E-Mail-Programm abholen.
- Das Script steht auch mit Double-opt-in-Verfahren zur Verfügung

Hinweis:

Die Funktionalität des Ändern von Empfängerdaten werden von den Scripten nicht direkt unterstützt. Diese Funktionalität müssen Sie bei Bedarf hinzufügen.

Siehe auch

[Aufbau der E-Mails](#)

Spezielle Varianten des Scripts für CMS-Systeme

Zur Integration des PHP-Scripts zur Anmeldung und Abmeldung vom Newsletter in Wordpress, Joomla, Drupal oder Jimdo stehen [Add-Ins zur Verfügung](#).

Wenn Sie keine Scripte ausführen können...

Wir stellen Ihnen das Hosten des Scripts zur Verfügung, mehr Informationen finden Sie unter <https://www.supermailer.de/smscripthosting.htm>

SuperMailingList

SuperMailingList ist eine Online-MailingListen-Verwaltung, alle Empfängerdaten werden dabei auf dem Server in einer Datenbank gehalten. Die Empfänger können über den SuperMailer-Import-Dialog importiert werden.

Siehe auch

[SuperMailingList](#)

Konfiguration des SuperMailer

Abmeldelink

Sie erhalten mit dem erstellten Script bzw. aus dem Scripthosting-Bereich den Abmeldelink für den Newsletter im HTML- und Text-Format. Fügen Sie beide Varianten unter Menü Projekt - Abmeldelink auf dem jeweilige Reiter HTML-Variante und Text-Variante des Links ein. Bei Bedarf können Sie die Standard-Texte ändern, die Links selbst dürfen jedoch nicht verändert werden. Im E-Mail-Text selbst können Sie über rechte Maustaste in den Editor den Standard-Platzhalter Abmeldelink einfügen lassen, an dieser Stelle wird in der versendeten E-Mail der Abmeldelink angezeigt werden.

Optionale Angaben zum Abmeldelink

"List-Unsubscribe-Post-Header immer setzen" setzt im Header der E-Mail immer den List-Unsubscribe-Post-Header, auch wenn in den SuperMailer-Projekt-Einstellungen das Setzen von Domainkeys nicht aktiviert wurde. Der List-Unsubscribe-Post-Header erfordert normalerweise die Verwendung einer DomainKey-Signatur im Header der E-Mail.

"Optional: E-Mail-Adresse und Parameter für List-Unsubscribe-Header:" Sie können optional eine E-Mail-Adresse und Parameter angeben. Es wird im List-Unsubscribe-Link neben dem http(s)-Aufruf des Abmeldelink ebenfalls eine mailto-Angabe eingefügt. z.B. `abmeldungen@meinewebseite.de?subject=abmelden&body=E-Mail:%20[EMail]`.

Postfach hinzufügen

Klicken Sie im Menü Projekt auf "Postfächer" und fügen Sie ein oder mehrere POP3-/IMAP-Konten oder Microsoft Outlook-Ordner hinzu, auf dem die Newslettermeldungen eintreffen werden.

Moderne Authentifizierung OAuth2 anstatt BASIC/Standard Authentifizierung

Die Betreffs der E-Mails zur Anmeldung, Abmeldung, Änderung und Umfrageergebnis nach Anmeldung vom Newsletter sind auf "SUBSCRIBE", "UNSUBSCRIBE", "EDIT" und UNSUBSURVEY festgelegt.

WICHTIG: Diese Betreffs der E-Mails werden vom SuperMailer Script automatisch vergeben und sollten daher **nicht** verändert werden, wenn Sie unserer Scripte verwenden!

Hinweis

Geben Sie mit Semikolon (;) getrennt mehrere Betreffs ein, die SuperMailer ebenfalls berücksichtigen soll, z.B. SUBSCRIBE;ANMELDEN;ANMELDUNG.

In Microsoft Outlook sollten alle An-/Abmeldungen in einem **separaten** Ordner gespeichert

werden (z.B. mit einer Outlook-Regel), da SuperMailer ansonsten alle E-Mails des Ordners durchsucht und unbekannte E-Mails als Anmeldungen zum Newsletter verwendet.

Anhand der **Betreffs** der E-Mail erkennt SuperMailer, dass die E-Mails Newsletter-Anmeldungen, Newsletter-Abmeldungen, Änderungen zum Newsletter-Empfänger oder ein Abstimmungsergebnis nach Abmeldung vom Newsletter enthalten. Alle anderen E-Mails werden von SuperMailer nicht angeschaut und ebenfalls nicht aus dem Postfach gelöscht.

Ändern von Empfängerdaten

Die Änderung von Empfängerdaten ist ebenfalls mit SuperMailer möglich. In diesem Fall muss ein eigener Betreff z.B. EDIT verwendet werden. In der E-Mail müssen sich die entsprechenden Empfängerdaten befinden. SuperMailer sucht in der Empfängerliste nach der E-Mail-Adresse, die sich hinter der Angabe EMail: befinden muss, und ändert anhand der übergebenen Daten die Empfängerdaten. Wird der Empfänger nicht in der Empfängerliste gefunden, dann wird er hinzugefügt.

Blockliste

In der Blockliste können Sie E-Mail-Adressen angeben, von denen keine Newsletter-Anmeldungen akzeptiert werden sollen. Diese lokale Blockliste gilt nur für das gerade geöffnete Projekt.

Siehe auch

[Globale und lokale Blockliste](#)

FollowUpMailer

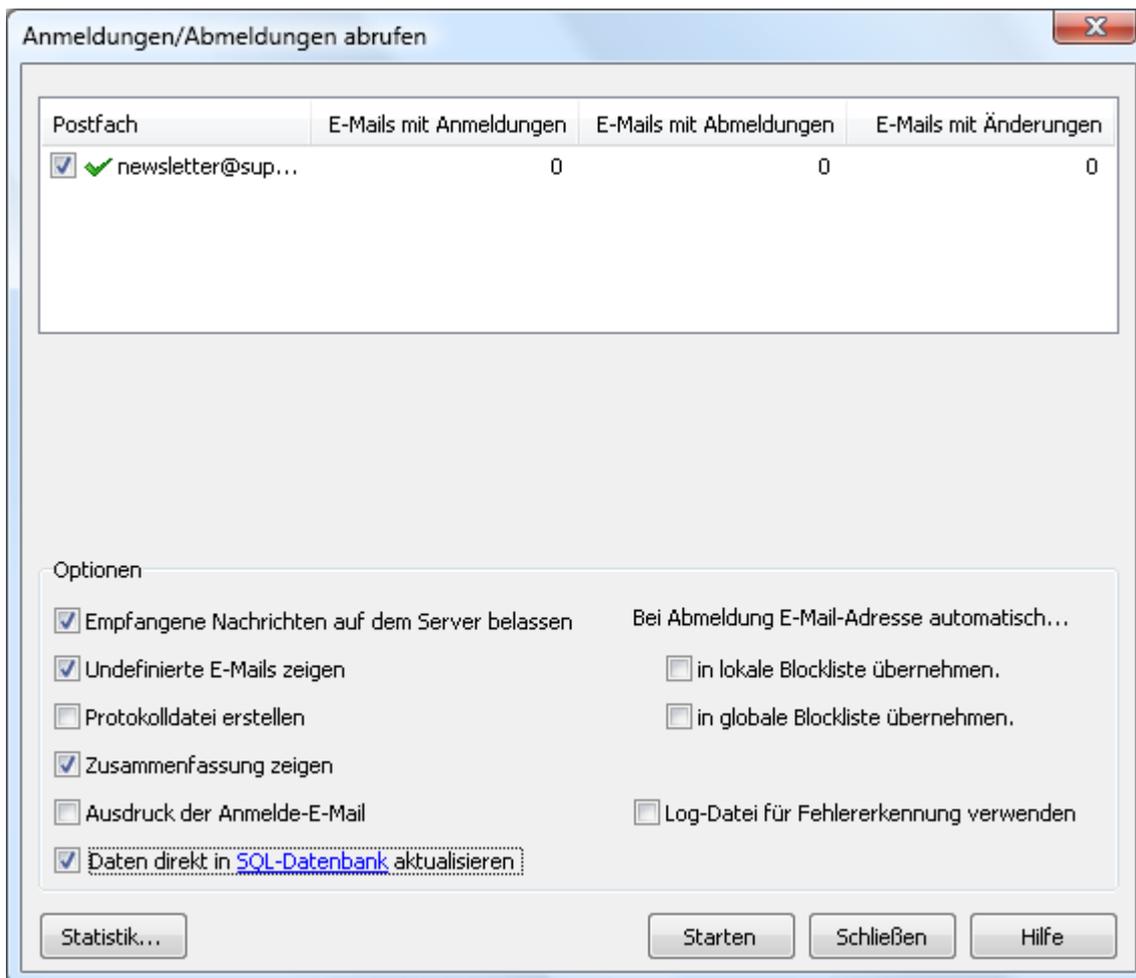
Sollten Sie [FollowUpMailer](#) (1.26 oder neuer) nutzen, dann können Sie auf der Registerkarte FollowUpMailer die Option zur Aktualisierung eines FollowUpMailer-Responders aktivieren und einen Responder wählen. SuperMailer wird die Anmelde- und Abmelde-E-Mails in die FollowUpMailer-Datenbank speichern, FollowUpMailer wird diese bei der nächsten Responder-Prüfung ebenfalls berücksichtigen.

Weitere Informationen finden Sie dazu auf der FollowUpMailer-Webseite:

[Newsletter Software SuperMailer und Autoresponder Software / Follow-Up-Responder-Software FollowUpMailer gemeinsam verwenden](#)

Auf Anmeldungen/Abmeldungen prüfen

Klicken Sie unter "Empfänger der E-Mail" auf "Anmeldungen prüfen", um eine Verbindung zu Ihrem Postfach herzustellen. SuperMailer wird alle Nachrichten mit den definierten Betreffs aus dem Postfach abholen und die E-Mail-Empfänger entsprechend in der Empfängerliste hinzufügen, entfernen oder ändern.



Optionen für das Prüfen der An-/und Abmeldungen

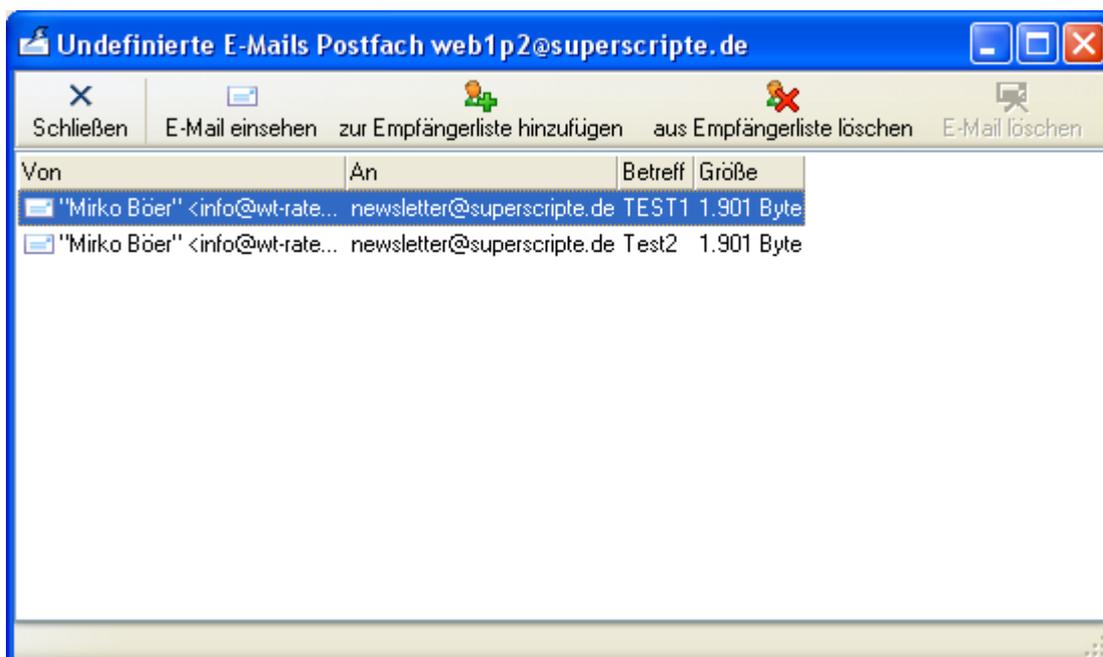
<p>Empfangene Nachrichten auf dem Server belassen</p>	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen, damit SuperMailer die abgerufen An-/Abmeldungen auf dem E-Mail-Server nicht löscht. Es ist nicht empfohlen die Einstellung zu aktivieren.</p> <p>Bei Verwendung eines Outlook-Ordners werden die E-Mails in den Ordner "Gelöschte Objekte" verschoben und nicht gelöscht.</p>
<p>Undefinierte E-Mails zeigen</p>	<p>Zeigt Ihnen die E-Mails an, die SuperMailer nicht automatisch zuordnen konnte. Sie können dann manuell den Empfänger (nur die E-Mail-Adresse) zur Empfängerliste hinzufügen bzw. aus der Empfängerliste löschen lassen.</p>
<p>Protokolldatei erstellen</p>	<p>Dies ermöglicht die Erstellung einer Protokolldatei im Textformat. Sie müssen einen Dateinamen vor dem Abrufen der E-Mails angeben.</p>
<p>Zusammenfassung zeigen</p>	<p>Zeit die An-/Abmeldungen am Ende des Abrufs in einer Liste an, die wiederum als Textdatei gespeichert werden kann.</p>
<p>Daten direkt in SQL-Datenbank aktualisieren</p>	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung und klicken Sie auf "SQL-Datenbank" um eine Verknüpfung zur Datenbank zu erstellen und die SQL-Anweisungen zu definieren. In den</p>

	<p>SQL-Anweisungen verwenden Sie die gleichen Platzhalter wie in der SuperMailer-Empfängerliste. Bei Änderungen der Empfängerdaten muss zusätzlich der Platzhalter [NewEMail] verwendet um die aktualisierte E-Mail-Adresse zu speichern.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Es wird ein Formular mit den Formularfeldern Vorname, Name, Anrede, EMail und Mobilfunknummer verwendet. In der SQL-Datenbank z.B. Microsoft Access befindet sich eine Tabelle mit dem Namen <code>Tabelle</code>.</p> <p>SQL-Anweisung für das Hinzufügen des Empfängers zur SQL-Datenbank wäre dann:</p> <pre>INSERT INTO Tabelle (Name, Vorname, Anrede, EMail, Mobilfunknummer) VALUES ('[Name]', '[Vorname]', '[Anrede]', '[EMail]', '[Mobilfunknummer]')</pre> <p>SQL-Anweisung für das Entfernen des Empfängers zur SQL-Datenbank wäre dann:</p> <pre>DELETE FROM Tabelle WHERE EMail='[EMail]'</pre> <p>SQL-Anweisung für das Ändern des Empfängers in SQL-Datenbank könnte dann z.B. sein:</p> <pre>UPDATE Tabelle SET EMail='[NewEMail]' WHERE EMail='[EMail]'</pre> <p>SQL-Anweisung für ein Umfrageergebnis nach Abmeldung</p> <pre>INSERT INTO Tabelle (Abmeldegrund) VALUES ('[Reason]')</pre>
Ausdruck der Anmelde-E-Mail	Druckt die Anmelde-E-Mail auf dem angegebenen Drucker aus.
Speicherung der An-/Abmelde-E-Mails in Ordner	Ermöglicht das Speichert der An-/Abmelde-E-Mails direkt als .eml Datei in einen beliebigen Ordner. Die .eml Datei kann mit Mozilla Thunderbird, Outlook Express, Windows Mail oder Windows Live Mail geöffnet und angezeigt werden.
in lokale Blockliste übernehmen	<p>Nimmt die E-Mail-Adresse automatisch in die lokale Blockliste (nur gültig für das aktuelle Projekt) auf. Auch wenn eine erneute Anmeldung mit dieser E-Mail-Adresse erfolgt, wird SuperMailer keine E-Mail an den Empfänger senden.</p> <p>Siehe auch Globale und lokale Blockliste</p>
in globale Blockliste übernehmen	<p>Nimmt die E-Mail-Adresse automatisch in die globale Blockliste (gültig für alle Projekte) auf. Auch wenn eine erneute Anmeldung mit dieser E-Mail-Adresse erfolgt, wird SuperMailer keine E-Mail an den Empfänger senden.</p> <p>Siehe auch Globale und lokale Blockliste</p>

in Empfängergruppe kopieren	<p>Kopiert den abgemeldeten Empfänger in die gewählte Empfängergruppe.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Daten des Empfängers müssen lt. DSGVO normalerweise komplett gelöscht werden, sobald sich ein Empfänger abmeldet, Sie dürfen die Daten nicht speichern. ▪ Entspricht die gerade gewählte Empfängergruppe der in der Liste gewählten Empfängergruppe, wird der Empfänger immer dauerhaft gelöscht.
Log-Datei für Fehlererkennung verwenden	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung damit Supermailer eine Datei pop3.log bei POP3-E-Mail-Konten oder imap.log bei IMAP-E-Mail-Konten im temporären Ordner des jeweiligen Nutzers anlegt und die Kommunikation SuperMailer <--> Server damit dokumentiert wird.</p> <p>Diese Einstellung sollte nur bei Problemen mit dem Abruf der Anmeldungen/Abmeldungen verwendet werden. Die Log-Datei sollte nach der Analyse sofort wieder gelöscht werden, da etwaige Passworte im Klartext enthalten sein können.</p>

Undefinierte E-Mails bei Bearbeitung der An-/Abmeldungen

E-Mails, die SuperMailer nicht automatisch verarbeiten kann, können manuell bearbeitet werden. Sie können dabei nur die E-Mail-Adresse zur Empfängerliste hinzufügen bzw. anhand der E-Mail-Adresse den Empfänger löschen lassen. Weitere Daten müssen von Ihnen manuell in der Empfängerliste, durch Änderung des Empfängers, hinzugefügt werden.



Klicken Sie auf "zur Empfängerliste hinzufügen", um die E-Mail-Adresse des Empfängers hinzufügen zu lassen. Sollten Sie ein zweites Mal auf "zur Empfängerliste hinzufügen" klicken, dann wird die E-Mail wieder zu einer "normalen" E-Mail, die im Postfach verbleibt. Wählen Sie "aus Empfängerliste löschen", um SuperMailer anzuweisen, nach der Absender-E-Mail-Adresse in der Empfängerliste zu suchen und den Empfänger aus der Liste entfernen zu lassen.

Klicken Sie auf "E-Mail löschen", um die E-Mail ohne weitere Aktionen löschen zu lassen. Beachten Sie dabei, dass die Funktion des Löschens von E-Mails nur zur Verfügung steht, wenn die Option "Empfangene Nachrichten auf dem Server belassen" **nicht** aktiviert wurde.

Hinweis

Wurde die Option "Empfangene Nachrichten auf dem Server belassen" aktiviert, dann werden keine E-Mails vom Server gelöscht. Sollte diese Option deaktiviert sein, dann wird SuperMailer die E-Mail, die über die Funktion "zur Empfängerliste hinzufügen" bzw. "aus Empfängerliste löschen" manuell zugeordnet wurde, aus dem Postfach löschen.

Hinweise zum Aufbau der E-Mails für Anmeldungen, Abmeldungen, Änderungen der Empfängerdaten und Umfrageergebnis nach Abmeldung vom Newsletter

Alle Meldungen werden per E-Mail in ein Postfach übermittelt, dieses Postfach wird von SuperMailer abgerufen und anhand des Betreffs der E-Mail werden die Empfängerdaten hinzugefügt, geändert oder der Empfänger gelöscht. In jeder E-Mail, außer für die Abstimmung nach Abmeldung, muss sich die Angabe EMail: befinden, dies ist die einzige feste Feldangabe, die definiert ist. Weitere Felder, die im SuperMailer definiert sein müssen, können unter der Angabe EMail: mit Zeilenwechsel angegeben werden.

Hinweise:

- Alle Feldangaben müssen mit Name des Felds gefolgt von einem Doppelpunkt angegeben werden, z.B: Name: meier.
- Es können nur E-Mails im reinen Text-Format verwendet werden.
- Anhand des Feldnamens EMail erkennt SuperMailer die E-Mail-Adresse. Der Feldname RG ist für die Zuordnung zur Empfängergruppe fest vordefiniert.
- Ist keine Empfängergruppe definiert erfolgt die Anmeldung, Abmeldung oder Änderung der Empfängerdaten immer in der Gruppe <keine Empfängergruppe>.

Beispiel für eine E-Mail zur Anmeldung eines Empfängers in die Empfängergruppe RG

Von: max@mustermann.de
An: mailbox@meinebox.de
Subject: SUBSCRIBE

EMail: max@mustermann.de
RG: Gruppe1

Beispiel für eine E-Mail zur Anmeldung eines Empfängers mit dem Zusatzfeld Name

Von: max@mustermann.de
An: mailbox@meinebox.de
Subject: SUBSCRIBE

E-Mail: max@mustermann.de
Name: Meier

Beispiel für eine E-Mail zur Abmeldung eines Empfängers

Von: max@mustermann.de
An: mailbox@meinebox.de
Subject: UNSUBSCRIBE

E-Mail: max@mustermann.de

Beispiel für eine E-Mail zur Änderung eines Empfängers

Von: max@mustermann.de
An: mailbox@meinebox.de
Subject: EDIT

E-Mail: max@mustermann.de

Beispiel für eine E-Mail zur Änderung eines Empfängers mit Änderung der E-Mail-Adresse

Von: max@mustermann.de
An: mailbox@meinebox.de
Subject: EDIT

E-Mail: max@mustermann.de
NewEMail: max_neu@mustermann.de

Hinweis: Hinter der Angabe "EMail:" muss sich die E-Mail-Adresse befinden, die derzeit in der Empfängerliste vorhanden ist. Hinter der Angabe "NewEMail:" muss die neue E-Mail-Adresse angegeben werden.

Beispiel für eine E-Mail zur Änderung eines Empfängers mit Änderung der Angabe im Feld Name

Von: max@mustermann.de
An: mailbox@meinebox.de
Subject: EDIT

E-Mail: max@mustermann.de
Name: Max Mustermann

Hinweis: Das Feld Name muss in der SuperMailer-Empfängerliste vorhanden sein. Der Inhalt des Felds Name des Empfängers wird mit dem neuen Inhalt überschrieben, auch dann wenn die Angabe im Feld Name, danach leer ist.

Beispiel für eine E-Mail mit Abstimmungsergebnis nach Abmeldung

Von: mailbox@meinebox.de
An: mailbox@meinebox.de
Subject: UNSUBSURVEY

Reason: Mir gefällt der Newsletter nicht.

Siehe auch

[SuperMailingList](#)

[Umfragen direkt im Newsletter erstellen](#)

Globale und lokale Blockliste

In die globale und lokale Blockliste können E-Mail-Adressen aufgenommen werden an die zukünftig keine E-Mail gesendet werden soll bzw. für die keine Newsletteranmeldungen akzeptiert werden. Die globale Blockliste gilt dabei für alle SuperMailer-Projekte, die lokale Blockliste nur für das aktuell geöffnete Projekt.

Die globale Blockliste können Sie über das Menü Extras aufrufen und entsprechend E-Mail-Adressen hinzufügen, ändern, löschen oder eine Textdatei mit E-Mail-Adressen importieren .

Über das Menü Extras - Lokale Blockliste können Sie die lokale Blockliste öffnen. Dieser Dialog wird normalerweise für die Einrichtung der Postfächer für das Abrufen von [An-/Abmeldungen zum Newsletter](#) genutzt.

Globale Blockliste auf MySQL-Server

Die globale Blockliste kann auf MySQL-Server gespeichert werden, es können damit mehrere Nutzer die Einträge der globalen Blockliste zugreifen. Über Menü Extras - Optionen können Sie die Zugangsdaten für den MySQL-Server eingeben.

[Einstellungen zum Zugriff auf MySQL-Server](#)

Empfänger zu den Blocklisten hinzufügen

Sie können SuperMailer anweisen automatisch die E-Mail-Adresse bei [Abmeldung vom Newsletter](#) zur lokalen oder globalen Blockliste hinzufügen zu lassen. Alternativ können Sie auf den E-Mail-Empfänger in der Liste der E-Mail-Empfänger klicken und aus dem Kontextmenü "Empfänger zur globalen Blockliste hinzufügen" wählen.

Ablage der Blocklisten

Die lokale Blockliste wird in der Empfängerdatenbank für die verknüpfte Projektdatei gespeichert.

Die globale Blockliste wird im Ordner C:\Users\\AppData\Roaming\SuperMailer (ältere Windows-Versionen <Ihr Profil>\Anwendungsdaten\SuperMailer) gespeichert. Der Dateiname lautet BlockList.blk, dies ist eine SQLite-Datenbank. Im gleichen Ordner können Sie eine Datei blocklist.dat erstellen, diese Datei MUSS eine reine Textdatei sein und pro Zeile eine E-Mail-Adresse enthalten. SuperMailer wird beim Programmstart den Inhalt der Datei auslesen und die E-Mail-Adressen zur BlockList.blk hinzufügen, falls diese noch nicht existieren.

Sollten Sie die Funktion "Programmeinstellungen sichern" im Menü Datei nutzen, dann wird die globale Blockliste ebenfalls mit gesichert.

Wildcard-Zeichen in Blocklisten nutzen

Es ist empfohlen nur komplette E-Mail-Adressen in die Blocklisten aufzunehmen, um nicht ungewollt ganze Empfängergruppen vom E-Mail-Versand auszuschließen. Sollten Sie Wildcard-Zeichen nutzen wollen, dann sollten diese immer nur zum Ausschluss einer Domain verwendet werden z.B. *@meineseite.de.

Zur Verfügung stehen die Wildcard-Zeichen Prozent (%) und Unterstrich (_), alternativ * und ?. Das Zeichen * wird automatisch in % umgewandelt, das Zeichen ? in _ . Das Prozentzeichen (%) oder der Stern (*) steht dabei für eine beliebige Anzahl Zeichen und der Unterstrich (_) oder das Fragezeichen (?) für ein Zeichen.

Hinweis: Das Zeichen % und _ wird ab **Newsletter Software SuperMailer 5.30** unterstützt, in älteren Versionen wird nur das * und ? unterstützt.

z.B.

%@meineseite.de => Alle Empfänger mit der Domain meineseite.de werden als blockiert angesehen und erhalten keine E-Mail.

Diese Variante ist nicht empfohlen:

webmaster@% => Alle Empfänger mit dem Wort webmaster vor dem @-Zeichen werden als blockiert angesehen.

Einstellungen für den E-Mail-Versand

Klicken Sie im Menü Projekt auf "Einstellungen für den E-Mail-Versand". Die Einstellungen in diesem Dialog sind nur für das aktuell geöffnete Projekt gültig.

Registerkarte E-Mail-Adressen

Absender E-Mail-Adresse	<p>Geben Sie die E-Mail-Adresse an, die als Absender der Nachricht beim Empfänger erscheinen soll. Alternativ können Sie ebenfalls einen Platzhalter angeben, der beim E-Mail-Versand mit den jeweiligen Daten ersetzt wird.</p> <p>Hinweis: Viele Provider prüfen die E-Mail-Adresse und erlauben nur den Versand der Nachricht, wenn die E-Mail Adresse korrekt oder teilweise auch bei ihm vergeben wurde.</p> <p>Hinweis: Sollten Sie die E-Mails über MS Outlook versenden, dann wird diese Einstellung ignoriert und statt dessen von Outlook die Standard-Kontoeinstellung verwendet.</p>
Angezeigter Absender-Name	<p>Geben Sie Ihren wahren Namen in dieses Feld ein. Dieser Name wird in den meisten E-Mail Programmen angezeigt. Ist diese Angabe nicht vorhanden, dann wird im E-Mail-Programm Ihre E-Mail Adresse angezeigt.</p> <p>Alternativ können Sie ebenfalls einen Platzhalter angeben, der beim E-Mail-Versand mit den jeweiligen Daten ersetzt wird.</p> <p>Hinweis: Sollten Sie die E-Mails über MS Outlook versenden, dann wird diese Einstellung ignoriert und statt dessen von Outlook die Standard-Kontoeinstellung verwendet.</p>
Antworten sind zu schicken an (Reply-To)	<p>Geben Sie eine gültige E-Mail-Adresse an, an welche die Rückantwort gesendet werden soll, falls der Empfänger auf diese Nachricht antworten sollte. Alternativ können Sie ebenfalls einen Platzhalter angeben, der beim E-Mail-Versand mit den jeweiligen Daten ersetzt wird.</p> <p>Hinweis: Nicht alle E-Mail-Programme unterstützen die Reply-To Funktion.</p>
Sichtbare Kopie (Cc:) jeder E-Mail an diese E-Mail-Adresse(n) senden	<p>Geben Sie ein oder mehrere E-Mail-Adressen mit Komma getrennt ein, an die eine sichtbare Kopie (Cc) der E-Mail zusätzlich gesendet werden soll. Diese Angabe ist nur sinnvoll, wenn z.B. eine andere Person über bestimmte Konditionen des Kunden informiert werden soll. Alternativ können Sie ebenfalls einen Platzhalter angeben, der beim E-Mail-Versand mit den jeweiligen Daten ersetzt wird.</p> <p>Es ist nicht empfohlen diese Option zu verwenden, da der Empfänger der E-Mail diese Empfänger-E-Mail-Adresse sehen kann.</p> <p>Hinweis: Die Eingabe in diesem Feld wird nicht beim Versand über die SMTP-Schnittstelle bzw. direkt an den Server des Empfängers berücksichtigt.</p>

Blindkopie jeder E-Mail an diese E-Mail-Adresse(n) senden	Geben Sie ein oder mehrere E-Mail-Adressen mit Komma getrennt ein, an die eine Blindkopie (nicht sichtbarer) Empfänger der E-Mail zusätzlich gesendet werden soll. Diese Angabe ist nur sinnvoll, wenn z.B. eine andere Person über bestimmte Konditionen des Kunden informiert werden soll. Alternativ können Sie ebenfalls einen Platzhalter angeben, der beim E-Mail-Versand mit den jeweiligen Daten ersetzt wird. Hinweis: Die Eingabe in diesem Feld wird nicht beim Versand über die SMAPI-Schnittstelle bzw. direkt an den Server des Empfängers berücksichtigt.
Bildung des Empfänger-Namens (nur beim Versand über SMTP-Server)	Geben Sie eine Bezeichnung für den Namen des Empfängers an. Diese kann sich aus Platzhaltern (Feldbezeichnungen) bilden oder ein einfacher Text sein. Hinweis: Sollten Sie die E-Mails über MS Outlook versenden, dann wird diese Einstellung von Outlook ignoriert.
Optional: Newsletter-Inhalt (Edge/WebView2 erforderlich)	Versendet zusätzlich den Newsletter-Inhalt unpersonalisiert als PDF-Anhang oder Anhang als Screenshot des sichtbaren Browserfensters im JPEG/PNG-Format. Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diese Option steht nur für HTML-E-Mails zur Verfügung und erfordert Microsoft Edge. ▪ Ist der Newsletter sehr lang, kann die Erstellung des PDF-Anhangs sehr lange dauern, ebenfalls kann die Datei sehr groß werden.
multipart-E-Mails erzeugen	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer multipart-E-Mails erzeugt. Es wird dabei ein Teil Text und ein Teil HTML versendet. Informationen zu mutlipart-E-Mails finden unter E-Mail erstellen . Es ist empfohlen diese Option bei HTML-E-Mails zu verwenden.

Registerkarte E-Mail-Versand

Über SMTP - Server des E-Mail-Providers versenden

Wählen Sie diese Einstellung, um die Nachrichten über einen SMTP-Server direkt zu versenden. Achten Sie auf die korrekte Konfiguration Ihrer Firewall, es muss Port 25 freigeschaltet sein. Vor dem E-Mail-Versand sollte in der verwendeten Antiviren-Software die Prüfung ausgehender E-Mails deaktiviert werden, da ansonsten die Antiviren-Software oder der komplette PC wegen der hohen Datenmenge abstürzen könnte.

Timeout	Gibt die Zeit an, die SuperMailer warten soll, bevor der Versand der aktuellen E-Mail abgebrochen werden soll.
Anzahl Versand-Threads	Gibt die Anzahl Threads (gleichzeitige Sendekanäle) an, die SuperMailer für den E-Mail-Versand verwenden soll. Das Minimum

	<p>beträgt 1 Thread, das Maximum 10 Threads und der Standardwert 3 Threads.</p> <p>Hinweis: Eine zu hohe Anzahl Threads führt nicht zu einer höheren Versandgeschwindigkeit, sondern zu einer Verlangsamung des E-Mail-Versand oder die E-Mails werden wegen Zeitüberschreitungen überhaupt nicht versendet.</p> <p>Bei Versand der E-Mails per BCC (nur Professional Unlimited BCC Version) spielt die Thread-Anzahl keine Rolle.</p> <p>Optimale Anzahl Threads bestimmen</p> <p>Zur Bestimmung der optimalen Thread-Anzahl versenden Sie die E-Mail an sich selbst. Rufen Sie danach die E-Mail ab und schauen Sie sich die Größe der E-Mail an. Zur optimalen Bestimmung der Threadanzahl teilen Sie Ihre Upload-Rate in KByte durch die Größe der E-Mail.</p> <p><u>Beispiel T-DSL mit 128 KBit Upload und einer E-Mail-Größe von 2 KByte</u></p> <p>Durch die Umrechnung KBit in KByte ergibt sich eine maximale Uploadrate von 16 KByte pro Sekunde. 16 KByte dividiert durch 2 KByte (Größe der E-Mail) ergibt eine optimale Threadanzahl von 8. Die Angabe von 8 ist der theoretische Optimalwert, Sie dürfen in der Zeit des E-Mail-Versands keine anderen Internetaktivitäten durchführen und der SMTP-Server muss immer mit gleicher Geschwindigkeit erreichbar sein.</p>
<p>Schaltfläche "SMTP-Provider"</p>	<p>Ermöglicht es die Servereinstellungen einiger größerer Provider direkt zu wählen. Es muss danach Benutzername und Passwort für die Authentifizierung beim SMTP-Server korrekt eingegeben werden.</p> <p><u>Kostenpflichtige Anbieter</u></p> <p>Die kostenpflichtigen Anbieter ermöglichen den Newsletter-Versand gegen Entgelt über den Server des jeweiligen Anbieters durchzuführen.</p> <p> Dieser Anbieter kann gegen Bezahlung genutzt werden, um Newsletter/E-Mails zu versenden, falls Ihr eigener Serveranbieter eine höhere Anzahl E-Mails nicht erlaubt. Im Kundenbereich - Dashboard des Anbieters klicken Sie auf "Konfiguration", es wird jetzt die notwendige Konfiguration angezeigt. In die Newsletter Software SuperMailer tragen Sie im Feld Postausgangsserver (SMTP) den angezeigten SMTP-Server turbo-smtp.com ein, als Nutzernamen und Passwort tragen Sie Ihre Zugangsdaten bei diesem Anbieter ein.</p> <p> Nur für Deutschland: Die is-Fun Internet Services GmbH ermöglicht es über CSA-whitelistet SMTP-Server, gegen Entgelt, Newsletter zu versenden. Informationen zu den</p>

	<p>E-Mail-Paketen und Bedingungen finden Sie unter https://www.is-fun.de/supermailer/.</p> <p>Weitere Anbieter in der FAQ auf der Newsletter Software SuperMailer Webseite.</p>
Postausgangsserver (SMTP)	Geben Sie die Adresse des SMTP-Servers an, dies kann eine IP-Adresse oder der Name des SMTP Servers sein, z.B. mail.gmx.de. Klicken Sie auf die Schaltfläche "SMTP-Provider", Sie finden eine Auswahl Anbieter in der angezeigten Liste und können ebenfalls per Doppel-Klick die Servereinstellungen direkt übernehmen.
Port	Diese Einstellung sollte nicht geändert werden. Geben Sie den Port an über den mit dem SMTP-Server kommuniziert werden soll. Dies ist normalerweise Port 25, bei unverschlüsselten Verbindungen und Port 465 bei verschlüsselten Verbindungen.
Server erfordert sichere Verbindung (SSL/StartTLS)	Bei den meisten Serveranbietern muss diese Option für den Versand von E-Mails heutzutage aktiviert werden. Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer eine TLS/SSL verschlüsselte sichere Verbindung zum SMTP-Server aufbaut.
Authentifizierung beim SMTP-Server notwendig	Diese Einstellung ist bei den meisten Providern notwendig. Aktivieren Sie diese Einstellung, wenn eine Anmeldung beim SMTP-Server notwendig ist. Geben Sie nach Aktivierung der Option Benutzername und Passwort ein. Hinweis: Benutzername und Passwort werden verschlüsselt in der Projekt-Datei gespeichert.
Authentifizierung	SMTP BASIC/Standard Authentifizierung, verwendet Benutzername/E-Mail-Adresse und Passwort für die Authentifizierung. OAuth2 steht nur für den Microsoft- und GoogleMail-Server zur Verfügung. Moderne Authentifizierung OAuth2 anstatt BASIC/Standard Authentifizierung
Schaltfläche "Envelope/Bounce-E-Mail-Adresse"	Klicken Sie auf diese Schaltfläche und geben Sie eine E-Mail-Adresse an, an welche unzustellbare E-Mails (Hard Bounces) gesendet werden sollen. Die unzustellbaren E-Mails können Sie danach mit SuperMailer-Bounce abrufen und damit die ungültigen E-Mail-Adressen aus der Empfängerliste löschen lassen. Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wird die E-Mail-Adresse nicht angegeben, dann werden die unzustellbaren E-Mails an die Absender-E-Mail-Adresse gesendet. ▪ Sollte es zu Problemen bei der SMTP-Authentifizierung

	<p>kommen, dann darf diese E-Mail-Adresse nicht angegeben werden.</p> <p>Siehe dazu auch SuperMailer-Bounce / Behandlung von nicht mehr zustellbaren E-Mail-Adressen (Bounce E-Mails)</p>						
<p>Option "E-Mails eine digitale Signatur hinzufügen"</p>	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung, um E-Mails eine digitale Signatur hinzufügen zu lassen. Klicken Sie auf den Link "digitale Signatur", um die S/MIME-Einstellungen zu ändern:</p> <table border="1" data-bbox="520 499 1428 1585"> <tr> <td data-bbox="520 499 774 817"> <p>Signierte Nachrichten als reine Klartext-E-Mails versenden</p> </td> <td data-bbox="774 499 1428 817"> <p>Aktivieren Sie diese Einstellung, um die E-Mails als Klartext-E-Mails versenden zu lassen, damit können diese in allen E-Mail-Programmen, auch ohne S/MIME-Unterstützung, dargestellt werden.</p> <p>Hinweis: Die Verwendung dieser Option führt zur Verlangsamung des E-Mail-Versands, ebenfalls werden größere E-Mails erzeugt.</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 817 774 1137"> <p>Installiertes S/MIME-Zertifikat von Windows anhand der Absender-E-Mail-Adresse übernehmen</p> </td> <td data-bbox="774 817 1428 1137"> <p>Dies ist die empfohlene Einstellung.</p> <p>Im Windows, Systemsteuerung - Internetoptionen sollte das digitale Zertifikat für die jeweilige Absender-E-Mail-Adresse importiert werden, es steht damit im ganzen Windows-System für alle Anwendungen zur Verfügung.</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1137 774 1585"> <p>Folgendes Zertifikat verwenden</p> </td> <td data-bbox="774 1137 1428 1585"> <p>Geben Sie alternativ den Ordner und Dateinamen der PFX-Datei, sowie das private Passwort an, damit SuperMailer immer dieses Zertifikat verwendet.</p> <p>Hinweis: Bei Verwendung dieser Option wird nicht geprüft, ob das Zertifikat zur Absender-E-Mail-Adresse passt. Sollte das Zertifikat nicht zur Absender-E-Mail-Adresse passen, wird die E-Mail im Ziel-E-Mail-Programm als "gefälscht" angesehen</p> </td> </tr> </table>	<p>Signierte Nachrichten als reine Klartext-E-Mails versenden</p>	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung, um die E-Mails als Klartext-E-Mails versenden zu lassen, damit können diese in allen E-Mail-Programmen, auch ohne S/MIME-Unterstützung, dargestellt werden.</p> <p>Hinweis: Die Verwendung dieser Option führt zur Verlangsamung des E-Mail-Versands, ebenfalls werden größere E-Mails erzeugt.</p>	<p>Installiertes S/MIME-Zertifikat von Windows anhand der Absender-E-Mail-Adresse übernehmen</p>	<p>Dies ist die empfohlene Einstellung.</p> <p>Im Windows, Systemsteuerung - Internetoptionen sollte das digitale Zertifikat für die jeweilige Absender-E-Mail-Adresse importiert werden, es steht damit im ganzen Windows-System für alle Anwendungen zur Verfügung.</p>	<p>Folgendes Zertifikat verwenden</p>	<p>Geben Sie alternativ den Ordner und Dateinamen der PFX-Datei, sowie das private Passwort an, damit SuperMailer immer dieses Zertifikat verwendet.</p> <p>Hinweis: Bei Verwendung dieser Option wird nicht geprüft, ob das Zertifikat zur Absender-E-Mail-Adresse passt. Sollte das Zertifikat nicht zur Absender-E-Mail-Adresse passen, wird die E-Mail im Ziel-E-Mail-Programm als "gefälscht" angesehen</p>
<p>Signierte Nachrichten als reine Klartext-E-Mails versenden</p>	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung, um die E-Mails als Klartext-E-Mails versenden zu lassen, damit können diese in allen E-Mail-Programmen, auch ohne S/MIME-Unterstützung, dargestellt werden.</p> <p>Hinweis: Die Verwendung dieser Option führt zur Verlangsamung des E-Mail-Versands, ebenfalls werden größere E-Mails erzeugt.</p>						
<p>Installiertes S/MIME-Zertifikat von Windows anhand der Absender-E-Mail-Adresse übernehmen</p>	<p>Dies ist die empfohlene Einstellung.</p> <p>Im Windows, Systemsteuerung - Internetoptionen sollte das digitale Zertifikat für die jeweilige Absender-E-Mail-Adresse importiert werden, es steht damit im ganzen Windows-System für alle Anwendungen zur Verfügung.</p>						
<p>Folgendes Zertifikat verwenden</p>	<p>Geben Sie alternativ den Ordner und Dateinamen der PFX-Datei, sowie das private Passwort an, damit SuperMailer immer dieses Zertifikat verwendet.</p> <p>Hinweis: Bei Verwendung dieser Option wird nicht geprüft, ob das Zertifikat zur Absender-E-Mail-Adresse passt. Sollte das Zertifikat nicht zur Absender-E-Mail-Adresse passen, wird die E-Mail im Ziel-E-Mail-Programm als "gefälscht" angesehen</p>						
<p>Option "E-Mails eine DomainKey-Signatur hinzufügen"</p>	<p>Diese Option ermöglicht es eine DomainKey/DKIM-Signatur zu jeder E-Mail hinzufügen zu lassen. Klicken Sie auf "DomainKey-Signatur hinzufügen" um DomainKey Selektor und den privaten Schlüssel einzugeben. Informationen zu diesem Daten erhalten Sie von Ihrem Administrator oder Serveranbieter.</p> <p>DomainKeys bei Wikipedia</p> <p>Wird eine DomainKey-Signatur hinzugefügt und gleichzeitig ist der Abmeldelink unter Menü Projekt - Abmeldelink hinterlegt, dann wird zusätzlich ein Headereintrag List-Unsubscribe-Post in den Header der E-Mail aufgenommen (nur Versand per SMTP-Server oder über eigenen Server/Webspace).</p> <p>Siehe dazu auch https://tools.ietf.org/html/rfc8058</p>						

Schaltfläche "E-Mail-Versand testen"	Klicken Sie auf diese Schaltfläche um den E-Mail-Versand zu testen und etwaige Fehler in der Server-/Zugangsdaten sofort korrigieren zu können. Die Test-E-Mail wird an die auf der Registerkarte E-Mail-Adressen angegebene Absender-E-Mail-Adresse gesendet.
Schaltfläche "Weitere Postausgangsserver"	<p>Klicken Sie auf diese Schaltfläche um weitere Postausgangsserver (SMTP-Server) mit etwaigen Limits (z.B. 200 E-Mails über den ersten Server, die nächsten 250 E-Mails über den nächsten Server usw.) anzugeben. Die notwendigen Angaben für Postausgangsserver, Port usw. entsprechen den Angaben wie für einen einzelnen SMTP-Server.</p> <p><u>Postausgangsserver mehrfach verwenden</u></p> <p>Diese Option ist nur aktivierbar wenn kein Server mit unlimitierten E-Mail-Versand definiert ist. Aktivieren Sie diese Einstellung damit SuperMailer die definierten Server mehrfach verwendet, falls sich die E-Mails nicht mit einem Durchlauf der definierten SMTP-Server versenden lässt. Mit der optionalen Einstellung "Zufällig verteilen" sortiert SuperMailer die Liste der SMTP-Server vor der Verwendung zufällig.</p>

Über Microsoft Outlook (2003 oder neuer) verschicken

Verwenden Sie diese Option, um die Nachrichten über Microsoft Outlook versenden zu lassen. Microsoft Outlook (nicht Express!) muss auf Ihrem PC installiert und durch SuperMailer korrekt ansprechbar sein.

Beachten Sie dabei, es muss SuperMailer als 32bit Variante verwendet werden, wenn Outlook bzw. das Office Paket 32bit ist, ansonsten muss die 64bit Variante verwendet werden, siehe dazu auch: [Unterschied 32bit und 64bit Programm-Version](#)

Hinweise:

- Der Versand der Nachrichten kann um einiges länger dauern, als beim Versand über einen SMTP-Server, Versand direkt an den Server des Empfängers oder über eigenen Server/Webspace.
- Option "Über Outlook-Konto der angegebenen Absender-E-Mail-Adresse versenden"
 - Bei aktivierter Option wird anhand der eingegebenen Absender-E-Mail-Adresse das Outlook-Konto für den Versand verwendet, dessen Absender-E-Mail-Adresse übereinstimmt. Existiert kein Outlook-Konto, wird das im Outlook definierte Standard-Konto verwendet.
Hinweis: Kommt es zu Fehlern beim Versand z.B. "Falscher Parameter.../Invalid parameter...", dann muss diese Option deaktiviert werden.
 - Ist diese Option deaktiviert, wird immer das im Outlook definierte Standard-Konto für den Versand inkl. der Absender-Daten verwendet. Möchten Sie ein anderes Konto verwenden, dann muss über Systemsteuerung - Mail (32bit oder 64bit) die Datendatei zum Standard erklärt werden, über die versendet werden soll.
- Verwenden Sie die Option "E-Mails im Auftrag eines anderen Exchange-Nutzers versenden" und geben Sie eine E-Mail-Adresse bzw. bei Verwendung von MS Outlook mit MS Exchange-Server den Exchange-Nutzernamen an, um im Auftrag eines anderen

Nutzers E-Mails zu versenden. Sie müssen dabei über das Stellvertretungsrecht für diesen Nutzer verfügen.

- In Verbindung mit einem MS Exchange-Server (oder MS Outlook 2007 oder neuer) kann der Zeitpunkt des Versands der E-Mails angegeben werden, Outlook bzw. der MS Exchange-Server versendet die E-Mails erst zum angegebenen Zeitpunkt.

Über eigenen Server/Webspace versenden

Ermöglicht den Versand der E-Mails über einen eigenen Webserver oder Webpace. PHP4/5/7 Unterstützung ist Voraussetzung. Diese Versandoption steht nicht in der Standard-Version oder in der Shareware-Version zur Verfügung.

[Mehr Informationen](#)

Über Microsoft Cloud

Für Exchange Online | Office 365 | Hotmail.com | Live.com | MSN.com | Outlook.com | Passport.com

Diese Variante erlaubt es E-Mails direkt auf den Microsoft Server zu übermitteln. Der Zugriff erfolgt dabei über das https://-Protokoll mit einer vorherigen Authentifizierung beim Microsoft Server.

Für Office 365/Microsoft Azure: Es sollte bevorzugt der Versand über SMTP-Server smtp.office365.com (SSL/StartTLS) verwendet werden, da der Versand viel schneller ist.

Für persönliche Konten sollte der jeweilige SMTP-Server von Hotmail.com, Live.com, MSN.com, Outlook.com odr Passport.com verwendet werden, da der Versand viel schneller ist. Der Versand von E-Mails für diese kostenfreien Konten ist stark pro Tag limitiert.

Typ des Kontos

Es muss der korrekte Kontotyp gewählt, ansonsten wird bei Anmeldung eine Fehlermeldung ausgegeben.

Geschäfts- oder Schulkonto

Diese Konten werden von Microsoft für Unternehmen verwaltet, die Azure Active Directory verwenden. Konten dieser Art dienen zur Anmeldung bei Office 365 und anderen Unternehmensdiensten von Microsoft.

Persönliche Konto (ehemals Windows Live ID)

Diese Konten stellen die Beziehung zwischen einzelnen Benutzern und Microsoft dar und werden für den Zugriff auf Verbrauchergeräte und -dienste von Microsoft verwendet. Konten dieser Art sind für den persönlichen Gebrauch vorgesehen.

Rechte

SuperMailer fordert bei Authentifizierung immer die Rechte zum Lesen von Kontakten und Lesen/Senden von E-Mails an. Es ist damit nicht notwendig für den [Import von Empfängern](#) eine erneute Authentifizierung durchzuführen.

Für die Authentifizierung beim Server wird auf Ihrem lokalen Rechner der Port 8888 benötigt, sollte Ihre Firewall-Software eine Meldung anzeigen, dann muss der Zugriff erlaubt werden, ansonsten schlägt die Authentifizierung fehl.

Zum Wechseln des Microsoft-Kontos müssen Sie auf "Gespeicherte Zugangsdaten (Tokens) löschen" im Dialog Einstellungen für den E-Mail-Versand klicken, danach ist eine erneute Anmeldung zum Microsoft-Konto notwendig.

Einschränkungen dieses Versandvariante

Die E-Mail mit allen eingebetteten Bildern/Anhängen insgesamt darf 3,9 MByte nicht überschreiten.

Für multipart-E-Mails: Es sind nur reine HTML-E-Mails mit Codierung UTF-8 möglich, der Textteil, den Sie im SuperMailer bearbeiten wird nicht an den Microsoft-Server übermittelt, der Microsoft-Server erstellt automatisch einen Textteil.

Für reine HTML-E-Mails: Es wird die reine HTML-E-Mail mit Codierung UTF-8 übermittelt, der Microsoft-Server erstellt automatisch einen Textteil und versendet die E-Mail als multipart-E-Mail.

Für eine Text-E-Mails. Es wird die reine Text-E-Mail mit Codierung UTF-8 übermittelt.

Als Absender muss die E-Mail-Adresse des Persönlichen Kontos bei Microsoft verwendet werden, andere Absender-E-Mail-Adressen sind nicht erlaubt.

Kunden mit Geschäfts- oder Schulkonto können beliebige Absender-E-Mail-Adressen des Geschäfts-/Schulkontos verwenden insofern dies vom Administrator erlaubt wurde.

Direkt an den Server des Empfängers verschicken

Diese Variante erlaubt den Versand der E-Mails direkt an den Server des Empfängers der E-Mail. SuperMailer übernimmt dabei die Aufgaben eines SMTP-Servers. Dies bedeutet SuperMailer führt notwendige DNS-Auflösungen durch, um den zuständigen MX (Mail Exchange) Server der Empfängerdomain zu ermitteln und sendet die E-Mail direkt an diesen Server.

Hinweise:

- Diese Versandvariante darf nur verwendet werden, wenn Sie eine Standleitung zum Internet mit fester IP-Adresse verwenden. Etwaige Einwahlverbindungen Modem, ISDN und DSL sind nicht geeignet, die E-Mails werden in diesem Fall als Spam erkannt oder der Server akzeptiert die E-Mail mit einer Fehlermeldung mit Verweis auf Blacklisten nicht.
- Zur Umgehung von Greylistings verwenden Sie immer einen SMTP-Server, nur Server versuchen mehrfach eine E-Mail beim Zielsender zuzustellen, SuperMailer ist eine Anwendung und versucht nur einmalig die Zustellung.
z.B. [E-Mail-Server LANMailServer](#)
- Der E-Mail-Versand benötigt mehr Zeit als der Versand über einen SMTP-Server, da die DNS-Auflösung einige Zeit in Anspruch nimmt. Um dies zu beschleunigen bildet SuperMailer einen DNS-Cache mit den 1000 zu letzt aufgelösten Domains und zugehörigen MX-Einträgen.
- Es kann beim E-Mail-Versand der Fehler "Relaying denied", "sorry, that domain isn't in my list of allowed rcpthosts" oder Verweise auf diverse Blacklisten ausgegeben werden. Die E-Mail kann dann nicht zugestellt werden. Versenden Sie nach Abschluss des Versands diese fehlgeschlagenen E-Mail(s) über den SMTP-Server Ihres E-Mails-Providers.
- Achten Sie auf die korrekte Konfiguration Ihrer Firewall, es muss mindestens Port 25 und Port 53 freigeschaltet sein.
- Deaktivieren Sie Anti-Viren-Software vor dem E-Mail-Versand, falls die Anti-Viren-Software ausgehende E-Mails auf Viren prüft.
- Aktivieren Sie die Option 'SSL/TLS-Verbindung priorisieren, danach unverschlüsselt',

damit SuperMailer zuerst eine verschlüsselte Verbindung aufbaut, scheitert dies, wird eine unverschlüsselte Verbindung versucht aufzubauen.

Über MAPI-Schnittstelle verschicken

Verwenden Sie diese Option, um die Nachrichten über die SMAPI-Schnittstelle (Simple Mail API) versenden zu lassen. Es muss eine entsprechende SMAPIfähige Anwendung auf Ihrem PC installiert und eingerichtet sein, z.B. Microsoft Outlook, Microsoft Outlook Express oder Lotus Notes.

Eine weitere Konfiguration für den E-Mail-Versand ist nicht notwendig.

Hinweise:

- Der Versand der Nachrichten kann um einiges länger dauern, als beim Versand über einen SMTP-Server, Versand direkt an den Server des Empfängers oder über eigenen Server/Webspace.
- Beim Versand über die SMAPI-Schnittstelle können die Nachrichten **nur** im Textformat versendet werden.

Registerkarte Erweitert

Auf der Registerkarte Erweitert finden Sie Einstellungen, die den E-Mail-Versand beeinflussen. Die meisten Angaben sind nur sinnvoll, wenn der Versand über den SMTP-Server des E-Mail-Providers durchgeführt wird.

Immer Empfangsbestätigung fordern	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit vom Empfänger eine Empfangsbestätigung versandt wird, sobald die Nachrichten gelesen wurde. Hinweis: Nicht alle Provider bzw. E-Mail-Programme unterstützen diese Funktion.
Blindkopie jeder E-Mail an meine Absender-Adresse senden.	Verwenden Sie diese Einstellung, um von jeder versandten E-Mail eine Kopie zu erhalten. Der Empfänger der E-Mail kann nicht sehen, dass Sie eine Kopie erhalten haben. Hinweis: Versenden Sie z.B. 10000 E-Mails, dann erhalten Sie 10000 E-Mails zugesendet!
ESMTP nutzen	Aktivieren Sie diese Einstellung nur, wenn Ihr E-Mail-Provider bzw. E-Mail-Server dies unbedingt erfordert. Dies ist ein veralteter Standard zur Authentifizierung beim SMTP-Server und wird nur noch selten eingesetzt.
Versendete E-Mails	Aktivieren Sie diese Option, um alle versendeten E-Mails archivieren

archivieren	<p>zu lassen. Nicht archiviert werden Test-E-Mails.</p> <p>Diese Option steht nur bei den Versandvarianten "über SMTP-Server", "über eigenen Webspaces/Server" oder "direkt an den Server des Empfängers" zur Verfügung, ebenfalls muss das Projekt als Datei in einen Ordner gespeichert werden.</p> <p>Sollten Sie die E-Mails über Outlook versenden lassen, dann finden Sie die versendeten E-Mails im Outlook-Ordner mit den gesendeten E-Mails. Beim Versand über die Microsoft Cloud speichert Microsoft automatisch die versendeten E-Mails in den gesendeten E-Mails des angemeldeten Nutzers.</p> <p><u>Archivierung der E-Mails</u></p> <p>Während des Versand werden alle versendeten E-Mails im RFC822-Format in einem Unterordner <name des projekts>_archive\<zufällige ID> im Ordner der Projektdatei gespeichert.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Speicherung der einzelnen E-Mails kann mit der Zeit sehr viel Speicherplatz in Anspruch nehmen, so dass irgendwann der komplette Speicherplatz auf der Festplatte aufgebraucht ist. ▪ Der E-Mail-Versand nimmt durch Aktivierung dieser Option mehr Zeit in Anspruch, da jede einzelne E-Mail gespeichert werden muss. <p><u>Anzeige der archivierten E-Mails</u></p> <p>Über Menü Projekt - "Versendete E-Mails und Newsletter" - "Archivierte versendete E-Mails" können Sie für jeden einzelnen Versand die E-Mails auflisten und anschauen. Es ist ebenfalls möglich im jeweiligen Unterordner eine .eml-Datei direkt zu öffnen, wenn eine E-Mail-Software zur Anzeige von .eml-Dateien auf Ihrem Rechner installiert ist, z.B. Windows Live Mail, Mozilla Thunderbird.</p> <p><u>Löschen der archivierten E-Mails</u></p> <p>Öffnen Sie Menü Projekt - "Versendete E-Mails und Newsletter" - "Archivierte versendete E-Mails", klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Versandeintrag und wählen Sie das Löschen des Versands. Die Versendung wird danach in den Papierkorb verschoben, insofern die Konfiguration des Papierkorbs dies zulässt. Im Windows Explorer selbst können ebenfalls die archivierten E-Mails durch Löschen des jeweiligen Ordners manuell gelöscht werden.</p>
Fehlercodes und Fehlertext beim Versand in Empfängerliste schreiben	Aktivieren Sie diese Option und wählen Sie Felder in der Empfängerliste aus, in den der Fehlercode und Fehlertext beim E-Mail-Versand geschrieben werden soll. Dies ist eine zusätzliche Möglichkeit den E-Mail-Versand zu protokollieren.
Datum des letzten	Aktivieren Sie diese Option und wählen Sie ein Feld in der

E-Mail-Versands in die Empfängerliste schreiben	Empfängerliste aus, in dem das Datum beim E-Mail-Versand gespeichert werden soll. Dies ist eine zusätzliche Möglichkeit den E-Mail-Versand zu protokollieren.
SuperMailingList - Update History der versendeten E-Mails	Ermöglicht es die Einstellungen für das Update der E-Mail-History in SuperMailingList für jeden Empfänger. Einstellungen für das Update History der versendeten E-Mails
Update externes CMS	Für jeden Empfänger kann während des E-Mail-Versands ein HTTP-Aufruf bei erfolgreicher Übermittlung der E-Mail durchgeführt werden, um z.B. eine Aktualisierung in einem externen CMS durchführen zu lassen. Für den HTTP-Aufruf können die Platzhalter aus der Empfängerliste und zusätzlich der Betreff und Versandzeitpunkt der E-Mail in die URL eingesetzt werden. Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es wird ein HTTP GET Aufruf ausgeführt, die komplette URL mit allen Parametern sollte 1024 Zeichen nicht überschreiten. ▪ In der URL kann Benutzername/Passwort für die Basic Authentifizierung beim Webserver übergeben werden, z.B. http://benutzername:passwort@www.meineseite.de/script.php. ▪ Während des E-Mail-Versands wird nicht geprüft, ob der Aufruf erfolgreich war, ebenfalls wird keine Rückgabe ausgewertet. ▪ Die Aktualisierung pro Empfänger kann eine erhebliche Serverlast zur Folge haben, ebenfalls verlängert sich die Versandzeit der E-Mails erheblich, falls der Webserver nicht reagiert oder überlastet ist.

Registerkarte BCC-Versand

Die Einstellungen auf dieser Registerkarte stehen **nur** Kunden der **Professional Unlimited BCC Version** zur Verfügung.

Durch die Verwendung des Versand per BCC (Blindkopie) können in kurzer Zeit eine größere Anzahl E-Mails versendet werden (z.B. 8000 E-Mails in 5 Minuten). In diesen E-Mails können jedoch keine Personalisierungs-Felder verwendet werden. Es sind nur die Standard-Felder [Datum_kurz] [Datum_lang] [Uhrzeit_kurz] [Uhrzeit_lang] [Mail_Empfänger_Anzahl] zulässig.

Maximale Anzahl E-Mail-Adressen an welche die Blindkopien auf einmal gesendet werden sollen	Geben Sie die Anzahl E-Mail-Adressen an, an welche gleichzeitig eine Blindkopie gesendet werden soll. Je größer die Anzahl ist, umso schneller werden die E-Mails versendet. Hinweis: Nicht jeder E-Mail-Provider unterstützt den Versand per BCC bzw. die Anzahl BCC-Empfänger ist eingeschränkt. Erkundigen Sie sich bei Ihrem E-Mail-Provider wie hoch die Anzahl BCC-Empfänger sein darf bzw. ob dies überhaupt unterstützt wird. Eine Angaben von größer 100 Empfänger führt bei fast allen
---	---

	Providern zu Problemen, günstige Werte liegen zwischen 10 und 20 Empfängern pro E-Mail.
Welche E-Mail-Adresse soll im "An"(To)-Feld stehen?	Eine E-Mail muss jeweils einen Absender und Empfänger besitzen. Sowohl die Absender-Adresse als auch die Empfänger-Adresse ist für den Empfänger der E-Mail sichtbar. Die Blindkopien Empfänger sind für den Empfänger der Blindkopie unsichtbar. Geben Sie E-Mail-Adresse an, die im An-Feld der E-Mail stehen soll und damit für jeden Empfänger der E-Mail sichtbar ist.

Registerkarte Limits

Pause zwischen dem Versenden der E-Mails	Diese Einstellung dient zur Entlastung des eigenen Rechners: Gibt die Pause zwischen dem Versenden der Nachrichten an. Sollten Probleme beim E-Mail-Versand mit dem eigenen Rechner auftreten, dann erhöhen Sie diesen Wert.
E-Mail-Versand pausieren	Mit dieser Option können Sie den E-Mail-Versand für eine bestimmte Sekundenzahl anhalten. Bei einigen Providern ist die Anzahl der zu versendenden E-Mails eingeschränkt, z.B. dürfen innerhalb von 5 Minuten nur 500 Mails versendet werden, weitere E-Mails werden abgelehnt. Zur Umgehung des Problems können Sie diese Option verwenden und SuperMailer damit zur Unterbrechung des E-Mail-Versands nach einer bestimmten Anzahl E-Mails anweisen. Hinweis zur Verwendung von Threads: Da SuperMailer mit Threads (gleichzeitigen Sendkanälen) arbeitet, die gleichzeitig mit dem E-Mail-Versand beschäftigt sind aber in unterschiedlicher Geschwindigkeit fertig werden, ist die Anzahl der E-Mails eine ca. Angabe. Die Angabe der E-Mail-Anzahl für das Pausieren des E-Mail-Versands sollte daher ein Vielfaches von der Thread-Anzahl sein. Hinweis zur Versandart über eigenen Server/Webspace: Die Pause wird erst durchgeführt nachdem die max. Anzahl E-Mails, die im Einrichtungsassistenten angegeben worden ist, wirklich versendet worden ist. Die Angabe der E-Mail-Anzahl für das Pausieren des E-Mail-Versands sollte daher ein Vielfaches von der max. Anzahl E-Mails sein.
Bandbreite beim E-Mail-Versand limitieren	Aktivieren Sie diese Einstellung und stellen Sie das Limit in Kbit/s ein. Klicken Sie auf "Hinweis", um Informationen zur Umrechnung Byte in Bit zu erhalten. Die Verringerung der zu verwendeten Bandbreite führt zu einer Verlangsamung des E-Mail-Versands. Diese Option sollte nur verwendet werden um das lokale Netzwerk (LAN) zu entlasten.
Anzahl der zu versendenden E-Mails limitieren	Verwenden Sie diese Einstellungen falls Ihr Provider nur eine bestimmte Anzahl E-Mails innerhalb einer bestimmten Zeitspanne akzeptiert z.B. in 30 Minuten maximal 1000 E-Mails.

	Geben Sie an wie viele E-Mails innerhalb der Zeitspanne versendet werden dürfen. Werden innerhalb der Zeitspanne, die angegebene Anzahl E-Mails versendet, dann wird SuperMailer mit dem Versand der weiteren E-Mails warten bis die angegebene Zeit vorüber ist. Die zusätzliche Wartezeit kann optional angegeben werden um den E-Mail-Versand noch weiter zu verlangsamen.
--	---

Registerkarte E-Mail-Header

Ab den Professionell-Versionen können Sie eigene zusätzliche Header-Felder erstellen, die beim Versand der E-Mail in den E-Mail-Header aufgenommen werden sollen. Die eigenen Header-Feldern können nicht beim Versand über Microsoft Outlook oder über SMAPI verwendet werden.

Die Angabe zusätzlicher Felder kann zur Erkennung als Spam-E-Mail führen, testen Sie daher mit verschiedenen E-Mail-Servern aus, ob die E-Mail nicht als Spam erkannt wird.

Folgende Header-Felder sind reserviert und dürfen damit nicht definiert werden:

X-Mailer, X-Mailer-Version, X-Sender, Status, X-MimeOLE, Sender Return-Path, Received, X-ClientAddr, DomainKey-Signature, From, To, Cc, BCC, References, Subject, Date, MIME-Version, Content-Type, Content-Transfer-Encoding, X-Priority, X-MSMail-Priority, content-class, X-MS-Has-Attach, X-MS-TNEF-Correlator, Thread-Topic, Thread-Index, X-OriginalArrivalTime, X-MIME-Autoconverted, X-MSMail-Priority, Priority, X-Originating-IP, X-Originating-Email, Importance, In-Reply-To, Reply-To, X-ID, X-TOI-MSGID, X-Spam-Checker-Version, X-Spam-Level, X-Spam-Status, X-UIDL, UIDL, X-CSA-Complaints, List-Id

Profile

Mit Hilfe der Profile können Sie sich unnötige Eingaben ersparen. Geben Sie einmalig die Daten z.B. E-Mail-Adresse, SMTP-Server, benötigte Passworte usw. ein und speichern Sie diese als Profil. In einem neuen Projekt können Sie das jeweilige Profil wieder laden und müssen nicht nochmals die gesamten Daten eingeben.

Hinweis:

Die Profile werden in der Windows-Registrierung verschlüsselt gespeichert, so dass ein unbefugter Zugriff nicht so leicht möglich ist. Bei Deinstallation des SuperMailer oder Neuinstallation von Windows gehen diese Daten verloren.

"Moderne Authentifizierung" OAuth2 anstatt BASIC/Standard Authentifizierung für den Zugriff auf Postfächer oder Versand von E-Mails verwenden

OAuth2 wird derzeit von Microsoft Office 365/Exchange online oder Google Mail unterstützt. Andere Anbieter/Anwendungen, die ebenfalls den OAuth2-Standard unterstützen, können selbst konfiguriert werden, z.B. [E-Mail-Server LANMailServer](#).

Unterschied BASIC/Standard Authentifizierung und "Moderne Authentifizierung" OAuth2

Das POP3-, IMAP-, und SMTP-Protokoll sieht die Authentifizierung mit Benutzernamen/E-Mail-Adresse und Passwort vor. Mit den Jahren wurden verschiedene einfache und schwierige Verschlüsselungsverfahren entwickelt, damit die Zugangsdaten bei der Übermittlung Client zum Server nicht ausgespäht werden können.

Mit der "modernen Authentifizierung" mit OAuth2 muss über eine zusätzliche App beim Serverbetreiber die Erlaubnis beim Nutzer mittels Browser eingeholt werden. Wird die Erlaubnis erteilt, dann erhält die Anwendung einen Zugriffsschlüssel. Mit Hilfe dieses Schlüssels erfolgt die Authentifizierung ohne Übermittlung des Passworts. Der Zugriffsschlüssel läuft in kurzen Abständen ab, so dass immer wieder ein neuer angefordert werden muss. Dies ist sicherer als die Verwendung des immer gleichen Passworts.

Nachteil der "modernen Authentifizierung": Es muss bei jedem Serverbetreiber eine eigene App erstellt und möglicherweise die Echtheit des Erstellers nachgewiesen werden, dies stellt einen erheblichen Aufwand dar.

Informationen zu OAuth [Wikipedia OAuth](#)

Eingebaute OAuth2-App

Für den Zugriff auf Microsoft-Konten ist eine App fest eingebaut. Sie müssen die korrekte Kontoart wählen, um den Zugriff zu erhalten.

Microsoft Azure AD v2 - Geschäfts- oder Schulkonto	Diese Kontoart dürfen Sie nur verwenden, wenn Sie bei Microsoft über ein Geschäfts- oder Schulkonto verfügen, für private persönliche Konten (hotmail.com, live.com, outlook.com...) verwenden Sie die Kontoart "Microsoft Azure AD - Persönliches Konto".
--	--

Microsoft Azure AD - Persönliches Konto	Verwenden Sie diese Kontoart, wenn Sie über ein privates, persönliches, Konto (hotmail.com, live.com, outlook.com...) bei Microsoft verfügen.
---	---

Für Google-Konten müssen Sie aufgrund der aufwändigen Prüfung selbst eine App erstellen, [OAuth2 App in Google Cloud erstellen](#), alternativ verwenden Sie als einfachste Lösung App-Passwörter siehe dazu <https://board.superscripte.de/viewtopic.php?f=7&t=13343>

[Newsletter SuperMailer](#), Import von Kontakten aus Microsoft Cloud oder Versand von

E-Mails über Microsoft Cloud

Für diese Funktion wird eine weitere, andere, App mit eigenen Zugriffstoken verwendet. Diese muss separat autorisiert werden.

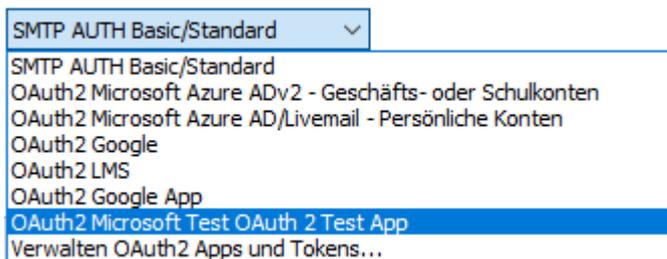
Verwendung von OAuth2

Wählen Sie im jeweiligen Dialog für den Versand oder Empfang von E-Mails anstatt

<SMTP/POP3/IMAP> AUTHentication Basic/Standard

OAuth2 <kontoart> oder

OAuth2 <selbst_erstellte_app>.



Sie müssen kein Passwort eingeben.

Klicken Sie danach auf die "Testen" Schaltfläche, um im Browser den Zugriff der App zu erlauben (Autorisierung) und einen Zugriffstoken für das Desktop-Programm zu erhalten.

Verwendung des Zugriffstokens

Das Desktop-Programm wird in Zukunft anstatt des Passworts den Zugriffstoken verwenden und diesen ebenfalls nach 60 Minuten selbst aktualisieren. Dieser Zugriffstoken wird für das SMTP-, POP3- und IMAP-Protokoll für die jeweilige E-Mail-Adresse verwendet, sobald OAuth2 zur Authentifizierung gewählt wird.

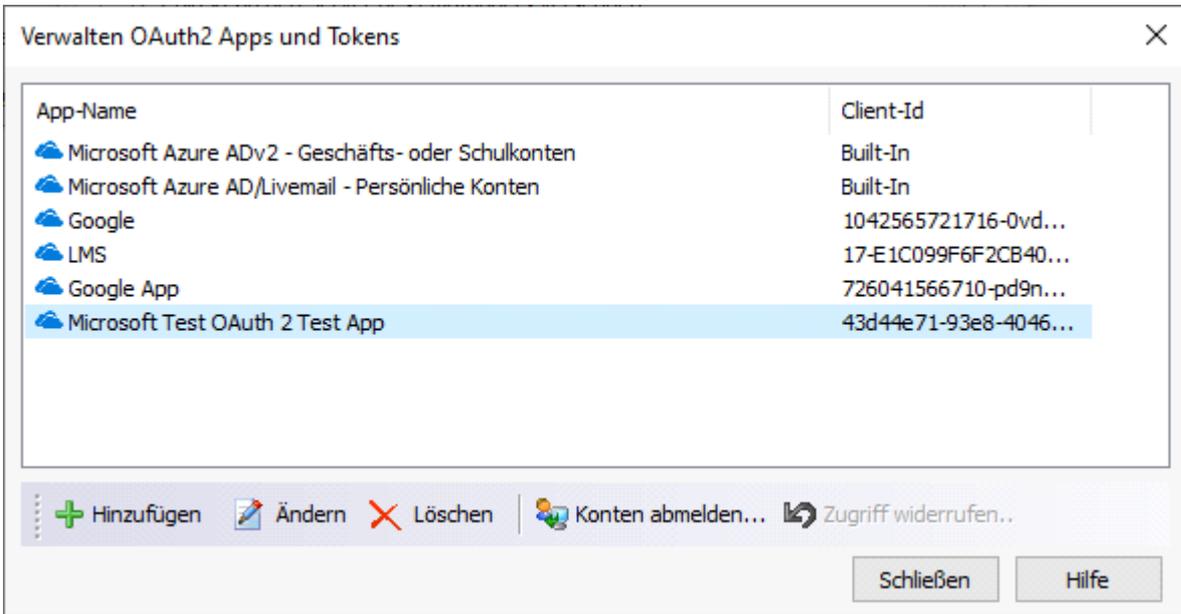
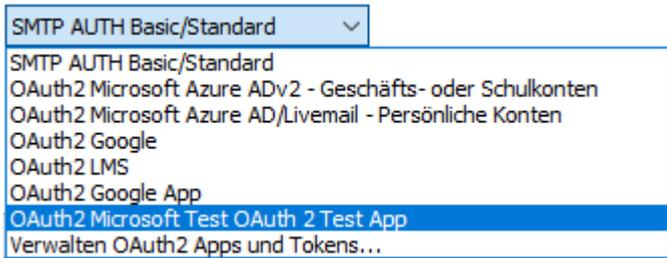
Speicherung der Daten

Die Desktop-Programme SuperMailer, BirthdayMailer, FollowUpMailer und SuperSpamKiller Pro speichern die Daten verschlüsselt in der Windows-Registrierung. Alle Desktop-Programme greifen auf die gleichen Daten zu, es ist damit nicht notwendig in jedem Desktop-Programm den Zugriff zu erlauben oder eine neue App zu erstellen.

Der [E-Mail-Server LANMailServer](#) verwendet eine eigene App und speichert die Daten in der lokalen Datenbank, so dass bei Umzug des Servers eine einfache Datenübernahme möglich ist.

Hinzufügen eigener OAuth2-Apps oder Löschung von Zugriffstokens

Im Desktop-Programm zur Konfiguration des E-Mail-Versands oder E-Mail-Empfangs wählen Sie "Verwalten OAuth2 Apps und Tokens".



Hinzufügen

Es kann eine eigene App hinzugefügt werden.

[OAuth2 App in Microsoft Cloud für Office 365/Exchange Online erstellen](#)
[OAuth2 App in Google Cloud erstellen](#)

Ändert

Ändert die Einstellungen der App.

Löschen

Löscht dauerhaft die App.

Hinweis:
 Die Desktop-Programme SuperMailer, BirthdayMailer, FollowUpMailer und SuperSpamKiller Pro speichern bei Auswahl von OAuth2 den App-Namen. Sollten Sie eine App löschen, die in Gebrauch ist, dann müssen Sie die E-Mail-Versand-Einstellungen oder den E-Mail-Empfang neu konfigurieren.

Konten abmelden

Wählen Sie zuerst die App, klicken

Sie auf "Konten abmelden". Sie können jetzt die E-Mail-Adressen wählen, für die eine Abmeldung beim Cloud-Anbieter erfolgen und die Zugriffstoken gelöscht werden sollen.

Hinweis:

Gibt der Cloud-Anbieter bei Abmeldung einen Fehler zurück, dann wird dieser angezeigt, die lokalen Zugriffstoken werden trotzdem gelöscht.

[OAuth2 App für den Zugriff auf Microsoft Konten für SuperMailer, BirthdayMailer, FollowUpMailer und SuperSpamKiller Pro](#)

[OAuth2 App für den Zugriff auf Microsoft Konten LANMailServer](#)

Zugriff widerrufen

Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn der Cloud-Anbieter dies unterstützt und bei der App die entsprechende URL hinterlegt ist.

Wählen Sie zuerst die App, klicken Sie auf "Zugriff widerrufen". Sie können jetzt die E-Mail-Adressen wählen, für die eine Abmeldung und Entfernung aus dem Konto beim Cloud-Anbieter erfolgen und die Zugriffstoken gelöscht werden sollen.

Hinweis:

Gibt der Cloud-Anbieter bei Abmeldung einen Fehler zurück, dann wird dieser angezeigt, die lokalen Zugriffstoken werden trotzdem gelöscht.

[OAuth2 App für den Zugriff auf Microsoft Konten für SuperMailer, BirthdayMailer, FollowUpMailer und SuperSpamKiller Pro](#)

[OAuth2 App für den Zugriff auf Microsoft Konten LANMailServer](#)

Siehe dazu auch

[OAuth2 App für den Zugriff auf Microsoft Konten für SuperMailer, BirthdayMailer, FollowUpMailer und SuperSpamKiller Pro](#)

[OAuth2 App für den Zugriff auf Microsoft Konten LANMailServer](#)

[OAuth2 App in Microsoft Cloud für Office 365/Exchange Online erstellen](#)

[OAuth2 App in Google Cloud erstellen](#)

E-Mail-Versand durchführen

Sobald die [Newsletter Empfänger](#) festgelegt, der [Text der E-Mail](#) geschrieben und die [Dateianhänge](#) (optional) festgelegt wurden, können Sie Ihre Nachrichten versenden. Prüfen Sie unter Menü Projekt - [Einstellungen für den E-Mail-Versand](#), ob die Angaben zu E-Mail-Adresse, Absendernamen und die gewählte Versandart korrekt sind.

Klicken Sie auf die Schaltfläche "E-Mails jetzt versenden" bzw. wählen Sie im Menü Projekt "E-Mails jetzt versenden", um die E-Mails zu versenden.

SuperMailer wird jetzt Ihre Angaben prüfen, ist etwas nicht korrekt, dann bleibt die Schaltfläche "Jetzt versenden" grau und Sie finden etwaige Fehler in der Liste Zusammenfassung und Fehlerprüfung aufgeführt.

Tipp: Um die Fehler gut sehen zu können ziehen Sie das Fenster an den Rändern größer bzw. maximieren Sie das Fenster.

Mögliche Fehler und Lösungen

Fehler	Lösung
Das Feld [X] existiert nicht.	<p>Prüfen Sie im E-Mail-Text (E-Mail im HTML-Format und E-Mail im Text-Format) ob alle Feldnamen korrekt geschrieben sind.</p> <p>Alle Angaben in eckigen Klammern [] werden von SuperMailer als Felder angesehen. Sollten Sie diese Feldnamen im Text zur Kennzeichnung verwendet haben, dann ändern Sie diese Angaben in runde Klammern oder kommentieren Sie diese mit Backslash (\) aus z.B. die Angabe [1] können Sie in \[1\] ändern, SuperMailer wird beim E-Mail-Versand den \ wieder entfernen.</p> <p>Enthalten Bilder die Angabe [1] dann benennen Sie das Bild auf der Festplatte um, klicken Sie anschließend im SuperMailer mit der rechten Maustaste auf das Bild, wählen Sie Bildeigenschaften und korrigieren Sie den Bilddateinamen.</p> <p>Enthält der HTML-Code JavaScript, dann entfernen Sie den JavaScript-Code komplett, denn JavaScript-Code darf nicht per E-Mail versendet werden, dieser wird im E-Mail-Programm nicht ausgeführt bzw. die E-Mail wird als gefährlich erkannt.</p>
Sie haben keine E-Mail-Empfänger ausgewählt!	Klicken Sie links in der SuperMailer "Outlook"-Leiste auf "Empfänger der E-Mail" und versehen Sie mindestens einen Empfänger mit einem Häkchen.
Sie haben keinen Betreff für die E-Mail angegeben.	Klicken Sie links in der SuperMailer "Outlook"-Leiste auf "Text der E-Mail" und vergeben Sie für die E-Mail einen Betreff.
Ihre E-Mail enthält keinen Text.	Klicken Sie links in der SuperMailer "Outlook"-Leiste auf "Text der E-Mail" und geben Sie einen Text für die E-Mail im HTML-Format und im Text-Format ein.
Der Dateianhang "x" wurde nicht gefunden.	<p>Einer der Dateianhänge existiert nicht (mehr) oder SuperMailer kann auf die Datei nicht zugreifen z.B. weil die Rechte auf die Datei nicht korrekt sind.</p> <p>Ändern Sie die Rechte auf die Datei, so dass SuperMailer diese lesen kann oder kopieren Sie die Datei in einen Ordner auf den SuperMailer</p>

	Zugriff hat.
X enthält einen UNC-Namen, dies wird NICHT unterstützt. Verwenden Sie nur Laufwerksbezeichner z.B. Z:\bild.gif.	Dateien auf Netzlaufwerken, die nicht mit einem Laufwerksbuchstaben verbunden sind, dürfen in der E-Mail nicht enthalten sein. Entweder verbinden Sie das Netzlaufwerk mit einem Laufwerksbuchstaben oder kopieren Sie die Datei auf den lokalen PC. Klicken Sie danach mit der rechten Maustaste auf das jeweilige Bild und korrigieren Sie den Dateinamen oder wählen Sie das Bild erneut.
Personalisierte Anhänge sind bei Verwendung des Versands per BCC nicht nutzbar!	Personalisierte Anhänge können beim Versand mit der BCC-Option nicht verwendet werden. Deaktivieren Sie unter Menü Projekt - Einstellungen für den E-Mail-Versand das Häkchen beim Versand per BCC.
Der Versand per BCC ist nur möglich, wenn die E-Mail über den SMTP-Server des E-Mail-Providers, über Microsoft Outlook oder über die eigene Webseite/Webserver erfolgt!	Wählen Sie unter Menü Projekt - Einstellungen für den E-Mail-Versand die passende Versandart.

Informationen zu weiteren Fehlern finden Sie im Support-Forum: <https://board.superscripte.de/> oder FAQ <https://www.supermailer.de/faq.htm>

Sind alle Fehler korrigiert und die Schaltfläche "Jetzt versenden" aktiv, dann sollten Sie zuerst eine Test-E-Mail versenden. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Test-E-Mail versenden", um eine Test-E-Mail an eine einzugebende E-Mail-Adresse zu senden. Beim Versand der E-Mail werden die Daten des **ersten** E-Mail-Empfängers verwendet, wobei die E-Mail-Adresse durch die eingegebene E-Mail-Adresse ersetzt wird.

Es ist empfohlen zuerst eine Test-E-Mail zu versenden!

Sobald der Versand der Test-E-Mail korrekt war und Sie den Inhalt der E-Mail überprüft haben können Sie die E-Mails an alle Empfänger versenden. Klicken Sie auf "Jetzt versenden" um die E-Mails an die gewählten, mit Häkchen versehenen, Empfänger zu versenden.

Spam-Test

Optional können Sie vor dem E-Mail-Versand Ihre E-Mail auf Spam prüfen lassen, dazu klicken Sie auf "Spam-Test". SuperMailer wird die E-Mail generieren und auf die SuperMailer-Webseite übertragen. Auf der SuperMailer-Webseite ist die Software SpamAssassin installiert, mit deren Hilfe Ihre E-Mail auf Spam getestet wird. Eine Kurzerläuterung der SpamAssassin-Meldungen finden Sie im Internet [Liste der SpamAssassin-Abkürzungen](#) . Beachten Sie, dass bei der Spam-Prüfung nur der Inhalt der E-Mail geprüft wird, da natürlich Angaben im Header zum verwendeten E-Mail-Server fehlen. Der Spam-Test steht nur für E-Mails mit einer Größe von bis zu 150 KByte zur Verfügung.

Hinweise zum E-Mail-Versand

- Sollten Sie Dateianhänge (Attachments) angegeben haben, dann werde diese mit der ersten E-Mail codiert, dies kann, je nach Größe, einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Codierung ist nur einmal notwendig, SuperMailer verwendet die codierten Dateien für alle folgenden E-Mails weiter.
- SuperMailer wird nach und nach die Nachrichten versenden, dies kann eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Die Zeit hängt von Ihrer Verbindungsgeschwindigkeit **zum** Internet (Upload), von der Geschwindigkeit des PCs und beim Versand über SMTP-Server vom SMTP-Server ab.
- Die meisten SMTP-Server prüfen die E-Mail-Adresse vor dem Versand, sollte diese ungültig sein, dann kann die Nachricht nicht versendet werden. Diese Nachricht wird als "fehlgeschlagen" gekennzeichnet. Sie können später nochmals versuchen die Nachricht zu versenden, in dem Sie im SuperMailer auf die Schaltfläche "Empfänger auswählen" -> "Fehlgeschlagene" klicken. Damit werden die fehlgeschlagenen Übermittlungen selektiert und können nochmals übermitteln werden.
- Während des E-Mailversands zeigt SuperMailer den Übermittlungsstatus jeder E-Mail und die geschätzte Gesamtversandzeit an. Nach Abschluss des E-Mail-Versands können Sie einen Report im Text- oder HTML-Format als Datei speichern.

Dateiupload verwenden

Die integrierte Dateiupload-Funktion kann verwendet werden, um lokale Dateien in HTML-E-Mails vor dem E-Mail-Versand ins Internet zu übertragen. Diese Funktion ist nur für E-Mails im HTML-Format gedacht. Dateianhänge (Attachments) werden nicht ins Internet übertragen.

Sollten Sie die Dateiupload-Funktion nicht nutzen, dann werden lokale Grafiken/Dateien mit der E-Mail versendet (eingebettete Grafiken). Dies hat den Nachteil, dass die E-Mail größer wird. Gleichzeitig ist es für den Empfänger von Vorteil, da die E-Mail offline (ohne Internetverbindung) gelesen werden kann und damit alle Grafiken vorhanden sind.

Einstellungen für den Dateiupload

Die Einstellungen für den Dateiupload können Sie ändern in dem Sie im Menü Projekt auf Dateiupload klicken. Die Einstellungen in diesem Dialog gelten nur für das aktuelle Projekt.

Lokale Bilder vor dem E-Mail-Versand ins Internet übertragen (nicht mit der E-Mail versenden)	Aktivieren Sie diese Einstellung, um den Upload der Dateien vor dem E-Mail-Versand durchführen zu lassen.
Domain inkl. Verzeichnis (z.B. http://www.supermaile	Geben Sie die komplette URL bestehend aus http://<domainname>/<unterverzeichnis>/ an. Diese Angabe wird von SuperMailer verwendet, um die lokalen

r.de/bilder/)	<p>Ordnerangaben in Webadressen umzuwandeln. Die Angabe des Unterverzeichnisses muss mit dem FTP-Verzeichnis bzw. Verzeichnis im Script upload.php übereinstimmen.</p> <p>Hinweis: Ist die Angabe falsch, dann werden in der E-Mail beim Empfänger keine Grafiken angezeigt.</p>
---------------	---

Für den Upload der Dateien steht die Variante des Uploads per FTP und die Variante per HTTP mit dem Upload-Script zur Verfügung. Es ist empfohlen die Variante zur Übertragung der Dateien mit Hilfe des FTP-Protokolls zu verwenden. In Firmennetzwerken ist die Nutzung von FTP nicht immer möglich, in diesem Fall kann die Variante zur Übertragung der Dateien per HTTP mit Hilfe des Upload-Scripts verwendet werden.

FTP-Upload einrichten

Verbindungstyp	<p>Wählen Sie den Typ der Verbindung. Bei Ihrem WebSpace-Provider im Kundenbereich finden Sie die entsprechenden Informationen.</p> <p>Zur Auswahl stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Normales FTP (Port 21), unverschlüsselt ▪ FTPS (explizites FTPS, Port 21), verschlüsselt ▪ FTPS (implizites FTPS, Port 990), verschlüsselt ▪ SFTP (Port 22), verschlüsselt auf SSH basierend
Port	<p>Der Port sollte nur geändert werden, falls der WebSpace-Provider dies explizit angibt, ansonsten sind immer die vorgegebenen Ports als Standard zu belassen.</p>
FTP-Server	<p>Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.</p> <p>Informationen zum FTP-Server erhalten Sie von Ihrem WebSpaceprovider.</p>
Benutzername / Passwort	<p>Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den FTP-Zugriff ein.</p> <p>Informationen zu den FTP-Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrem WebSpaceprovider.</p>
FTP-Verzeichnis	<p>Geben Sie das FTP-Verzeichnis an, in das SuperMailer beim Upload der Dateien wechseln soll. Um ein Verzeichnis wählen Sie können, muss FTP-Server, FTP-Benutzername und FTP-Passwort eingegeben werden.</p> <p>Hinweis: FTP-Verzeichnis und Angabe der Domain inkl. Unterverzeichnis müssen natürlich übereinstimmen, so dass die Grafiken vom E-Mail-Programm gefunden werden. Haben Sie die Daten zum FTP-Server, sowie</p>

	Benutzername/Passwort eingegeben, dann können Sie auch auf die Durchsuchen-Schaltfläche klicken, um ein Verzeichnis zu suchen bzw. anzulegen. Informationen zu Verzeichnisangaben erhalten Sie von Ihrem Webpaceprovider.
Passive Übertragung verwenden	Die Option "Passive Übertragung verwenden" sollte gewählt werden, wenn Probleme beim Upload der Dateien auftreten.

Erweiterte SFTP-Einstellungen

Die erweiterten SFTP-Einstellungen sollten nur angepasst werden, falls der Webpace-Provider dies erfordert, z.B. um eine Authentifizierung mit privaten Schlüssel anstatt mit einem Passwort zu ermöglichen.

HTTP-Upload einrichten

Aufruf des Upload-Scripts	Geben Sie den HTTP-Aufruf inkl. Namen des Upload-Scripts ein. Siehe auch Konfiguration des Upload-Scripts
---------------------------	--

Konfiguration des Upload-Scripts

Das Upload-Script upload.php kann als Alternative zur Übertragung der Dateien per FTP verwendet werden. Sie finden das Script upload.php im SuperMailer-Ordner. Dieses Script muss einmalig per FTP z.B. von einem Administrator auf die Webseite übertragen werden, danach kann es immer wieder verwendet werden. Vor der Übertragung muss die Konfiguration des Scripts geändert werden, so dass der Upload der Dateien in das richtige Serververzeichnis durchgeführt wird.

Hinweis

Das Script sollte mit einem zufälligen Namen versehen werden, so dass nicht jeder von außen auf das Upload-Script zugreifen kann. Dieser zufällige Name muss inkl. Domain im Feld "Aufruf des Upload-Scripts" angegeben werden.

Das Script kann für die [Tracking-Funktion](#), für den [Dateiupload](#), für den [alternativen Browserlink](#), für den [Feedback-Link](#), für die [Abstimmungen](#) und für das [Newsletterarchiv](#) verwendet werden.

Ändern der Script-Konfiguration

1. Öffnen Sie das PHP-Script in einem Texteditor (nicht in Word oder WordPad!)
2. Suchen Sie im Script nach

```
# Upload-Verzeichnis mit / am Ende angeben
# Upload-Verzeichnis entspricht dem kompletten Verzeichnis vom
Root-Verzeichnis auf
# dem Server, dieses Verzeichnis stimmt nicht unbedingt mit dem
FTP-Verzeichnis überein
# Das Verzeichnis sollte mit 777 unter Linux freigegeben werden, um Probleme
mit
# Zugriffsrechten zu vermeiden
$UPLOADDIR="/home/www/tracking/";
```

3. Ändern Sie im Script den Wert der Variablen \$UPLOADDIR von /home/www/tracking auf das korrekte Verzeichnis auf Ihrem Weospace/Server.
4. Speichern Sie das Script und übertragen Sie es per FTP auf Ihren Weospace/Server

Informationen zu Verzeichnisangaben auf Ihrem Server erhalten Sie von Ihrem Weospaceprovider.

Siehe auch

[Einrichtung der Tracking-Funktion](#)

[Einrichtung des Newsletterarchivs](#)

Einrichtung der Tracking-Funktion

Die Tracking-Funktion ermöglicht es Ihnen festzustellen wie oft ein HTML-Newsletter geöffnet und wie oft die Hyperlinks im HTML-Newsletter angeklickt worden.

Die Tracking-Funktion steht erst ab der SuperMailer Professional Limited zur Verfügung. In der SuperMailer Standard-Version ist diese Funktion nicht nutzbar.

Voraussetzungen zur Nutzung der Tracking-Funktion

- Eigener Webespace oder eigener Webserver mit Unterstützung für PHP 4/5/7, MySQL 3.2x und neuer oder Microsoft SQL Server 2005 und neuer. Die Zugangsdaten zur SQL-Datenbank und für den Zugriff per FTP/SFTP müssen vorliegen.
- Der Newsletter muss im HTML-Format erstellt werden. Nur wenn der Empfänger den Newsletter im HTML-Format öffnet, wirkt die Tracking-Funktion.
- Es müssen Hyperlinks in der HTML-E-Mail vorhanden sein.

Hinweise zur Tracking-Funktion

Sobald die Tracking-Funktion eingerichtet wurde, werden vor dem Versand der E-Mails die notwendigen Skripte auf Ihren Webespace/Server übertragen und die notwendigen Tabellen angelegt, falls diese noch nicht existieren. Für jeden E-Mail-Versand werden neue Tracking-IDs erzeugt, so dass Sie im nachhinein eine Statistik für jede E-Mail-Kampagne erzeugen lassen können. Es ist **nicht möglich** die IDs einer alte Kampagne zu verwenden. Es können keine personbezogenen Daten mit der Tracking-Funktion aufgezeichnet werden, dies würde ein Verstoß gegen die Datenschutzbestimmungen bedeuten.

Hinweise für Administratoren

- Jegliche Kommunikation SuperMailer und MySQL/MSSQL-Datenbank erfolgt über Skripte, d.h. SuperMailer benötigt keinen direkten Zugriff auf die Datenbank.
- Der Webserver, auf dem die PHP-Skripte ausgeführt werden, muss Zugriff auf die MySQL/MSSQL-Datenbank haben. Der Datenbanknutzer selbst muss über die Rechte zum Hinzufügen, Ändern und Löschen von Tabellen in der jeweiligen Datenbank verfügen.
- Sollte es zu Problemen bei der Kommunikation PHP und SQL-Datenbank kommen, dann prüfen Sie ob im PHP die notwendigen Module zum Ansprechen der Datenbank geladen sind (phpinfo()-Funktion). Sind die Module nicht geladen, dann fehlen im PHP die Funktionen zum Ansprechen der Datenbank, PHP selbst gibt jedoch keine Fehlermeldung aus, sondern liefert einfach kein Ergebnis zurück.
- Die Datenbank mit den Tracking-Tabellen sollte mit dem Zeichensatz utf8_unicode_ci angelegt werden, ansonsten könnten Unicode-Zeichen nicht korrekt gespeichert oder werden als Fragezeichen ? ausgegeben.

Abruf der Statistik direkt im Browser (nur für MySQL-Datenbanken)

Sie können die Statistik-Daten direkt im Browser abrufen und so z.B. Kunden Einblick in die Daten gewähren. Nach Installation der Tracking-Skripte geben Sie dabei den HTTP-Aufruf des FTP-Verzeichnisses gefolgt vom Script webstat.php an z.B.
<http://www.supermailer.de/tracking/webstat.php>.

Das Projekt für die Tracking-Funktion vorbereiten

Klicken Sie im Menü Projekt auf Tracking um den Assistenten zur Einrichtung der Tracking-Funktion aufzurufen.

Im angezeigten Fenster wählen Sie "Dieses Projekt einrichten/modifizieren, so dass die Tracking-Funktion möglich ist." und klicken Sie auf "Weiter".

Wählen Sie die Übertragungsart, die SuperMailer für die Übertragung der Tracking-Scripte nutzen soll.

Wählen Sie die Übertragung FTP, um die Daten direkt von SuperMailer per FTP übertragen zu lassen. Dies ist die empfohlene Variante.

In Unternehmen ist es oft nicht möglich eine direkte FTP-Verbindung herzustellen, wählen Sie in diesem Fall die Übertragung mit Hilfe des Upload-Scripts per HTTP. [Siehe auch Konfiguration des Upload-Scripts](#)

Klicken Sie auf "Weiter", um die notwendigen Daten einzugeben.

Sollten Sie die Variante der Übertragung über das FTP-Protokoll gewählt haben.

Wählen Sie den Verbindungstyp FTP/FTPS/SFTP, passen Sie den Port nur an, falls dies vom Webspacer-Provider so gefordert wird. Tragen Sie FTP-Server, FTP-Benutzername und FTP-Passwort ein. Die Option "Passive Übertragung" sollte bei (A)DSL immer gewählt werden oder wenn Probleme beim Upload der Scripte auftreten.

Geben Sie das FTP-Upload-Verzeichnis ein oder klicken Sie neben dem Eingabefeld auf die Schaltfläche um eine Verbindung zum Server herzustellen und

The screenshot shows a 'Tracking' configuration window with the following fields and options:

- Verbindungstyp:** Normales FTP (Port 21) (dropdown menu)
- Port:** 21 (text input)
- FTP-Server:** supermailer.de (text input)
- Passive Übertragung verwenden (für DSL-Verbindungen empfohlen)**
- FTP-Benutzername:** supermailer (text input)
- FTP-Passwort:** [masked with dots] (password input)
- Upload in FTP-Verzeichnis (z.B. /tracking):** /supermailer (text input)
- HTTP-Aufruf des FTP-Verzeichnisses (z.B. http://www.meinedomain.de/tracking/):** http://www.supermailer.de/supermailer/ (text input)

Buttons at the bottom: Hilfe, Testen, < Zurück, Weiter >, Abbrechen.

ein Verzeichnis zu wählen bzw. zu erstellen und anschließend zu wählen.

Zum Schluss geben Sie den HTTP-Aufruf inkl. Verzeichnis ein, so dass SuperMailer nur noch den Namen des Scripts für den Aufruf per HTTP anfügen muss. Der HTTP-Aufruf **muss** mit dem FTP-Aufruf korrespondieren.

Erweiterte SFTP-Einstellungen

Die erweiterten SFTP-Einstellungen sollten nur angepasst werden, falls der Webpace-Provider dies erfordert, z.B. um eine Authentifizierung mit privaten Schlüssel anstatt mit einem Passwort zu ermöglichen.

Klicken Sie auf "Weiter", um die Zugangsdaten zum SQL-Server einzugeben.

Wenn Sie die Variante zur Übertragung der Scripte mit dem Upload-Script entschieden haben.

Siehe auch
[Konfiguration des Upload-Scripts](#)

Geben Sie den HTTP-Aufruf inkl. Namen des Upload-Scripts ein.

Zum Schluss geben Sie den HTTP-Aufruf inkl. Verzeichnis ein, so dass SuperMailer nur noch den Namen des Scripts für den Aufruf per HTTP anfügen muss. Der HTTP-Aufruf **muss** mit dem definierten Verzeichnis im Upload-Script korrespondieren.

Klicken Sie auf "Weiter", um die Zugangsdaten zum SQL-Server einzugeben.

Wählen Sie den gewünschten Datenbanktyp, die meisten Provider bieten MySQL-Server an.

Geben Sie den Namen des SQL-Datenbank-Servers ein, dies kann der Name des SQL-Servers oder eine IP-Adresse sein. Bei Verwendung des Microsoft SQL-Servers muss der komplette Servername mit \ eingegeben werden z.B. mein-server\sqlxpress.

Geben Sie den Namen der SQL-Datenbank ein, in die das Installationscript die notwendigen Tabellen anlegen kann. Beachten Sie dabei, dass der Datenbanknutzer über die entsprechenden Rechte zur Anlage von neuen Tabellen bzw. zur Modifikation der Tabellen verfügen muss.

Sollte für den Zugriff auf die SQL-Datenbank ein Benutzername und Passwort notwendig sein, dann geben Sie diese Daten ein.

Hinweis:

Verwenden Sie **nicht** unterschiedliche Präfixe für die Tabellennamen in unterschiedlichen Projekten mit den **gleichen** Upload-Einstellungen, ansonsten wird das Tracking nicht korrekt ausgeführt oder der Empfänger wird auf URLs mit falschen oder nicht existierenden Inhalten verwiesen.

Das Passwort wird verschlüsselt im SuperMailer-Projekt gespeichert.

Klicken Sie auf "Weiter", um die Parameter für die Kampagne anzugeben.

Geben Sie der Kampagne einen eindeutigen Namen und vergeben Sie für die Kampagne ein Passwort.

Hinweis: Die Angabe des Passworts ist nicht unbedingt erforderlich, jedoch sollte ein Passwort vergeben werden, so dass die Statistik-Daten nicht von fremden Personen z.B. über das Internet abgerufen werden können.

Die Option "IP-Blocking verwenden (keine doppelte Zählung der Öffnung von der gleichen IP-Adresse)"

Mit Hilfe des IP-Blockings werden Doppelzählungen vermieden, d.h. z.B. öffnet der Empfänger der E-Mail diese mehrfach, dann wird dieser nur einmal gezählt, so lange dieser die gleiche IP-Adresse besitzt. Nachteil: Versenden Sie Newsletter an Unternehmen, die für alle Mitarbeiter die gleiche IP-Adresse verwenden, dann wird nur einmal gezählt.

Anonymisierung der IP-Adresse

Laut DSGVO dürfen persönliche Daten nicht unnötig gespeichert werden, zu den persönlichen Daten gehört ebenfalls die IP-Adresse.

Wählen Sie eine Option zur Anonymisierung der IP-Adresse. Zur Auswahl stehen das Füllen mit 0, z.B. 212.113.114.115 wird als 212.113.114.0 gespeichert, wenn das Füllen der letzten Stelle mit 0 gewählt wurde. Alternativ wird ein Hash aus IP-Adresse und Browsernamen gebildet und dieser gespeichert.

Nachteil: Es könnte bei aktivierter Option "IP-Blocking verwenden" zur Nicht-Zählung der Öffnungen und Klicks auf Links kommen, falls nach Anonymisierung der IP-Adresse bereits ein Eintrag mit der anonymisierten IP-Adresse besteht. Bei Verwendung des Hashs könnte es zu Mehrfachzählung der Öffnungen und Klicks führen, falls der Empfänger unterschiedliche Browser verwendet.

Wählen Sie welche Statistiken erzeugt werden sollen. Zur Verfügung stehen

- Öffnungsstatistik ohne Datum/Uhrzeit, dabei wird nur die Summe der Öffnungen der E-Mail gezählt
- Öffnungsstatistik mit Datum/Uhrzeit, es wird die Summe der Öffnungen nach Datum und Uhrzeit protokolliert. In der Auswertung können Sie damit sehen, an welchen Tagen und zu welcher Uhrzeit Ihre E-Mail geöffnet wurde.
- Zählung der Klicks auf Hyperlinks ohne Speicherung von Datum/Uhrzeit, es wird eine Summe der Klicks auf die Links erzeugt
- Zählung der Klicks auf Hyperlinks mit Speicherung von Datum/Uhrzeit, es wird jeder Klick mit Datum und Uhrzeit protokolliert. In der Auswertung können Sie damit sehen, an welchen Tagen und zu welcher Uhrzeit Hyperlinks angeklickt worden.

Wählen Sie "Tracking-Pixel am Anfang der HTML-E-Mail platzieren", um das Zählpixel an den Anfang der E-Mail zu platzieren. Bei Verwendung des [Pre-Header/Vorschautexts](#) sollte diese Option deaktiviert werden, um das Zählpixel an das Ende der E-Mail zu platzieren.

Klicken Sie auf "Bild festlegen..." um ein Bild aus dem E-Mail-Text anstatt des 1x1 Zählpixels für die Öffnungsstatistik zu verwenden. Das Bild selbst muss sich im Internet befinden. Sollten Sie ein eigenes Bild definieren, dann müssen Sie sich für eine Art der Öffnungsstatistik entscheiden.

Klicken Sie auf "Weiter", um die Daten für das direkte Tracking eines Empfängers festzulegen.

WICHTIGER HINWEIS:

Die Nutzung des direkten Empfängertrackings kann gegen Datenschutzbestimmungen in Ihrem Land widersprechen. Sie müssen sich SELBST über die gesetzlichen Bestimmungen informieren und haften ebenfalls selbst VOLL sollte es zu etwaigen rechtlichen Maßnahmen gegen Sie kommen.

Aktivieren Sie "Direktes Empfängertracking verwenden" und wählen Sie ein Feld, das für das Tracking verwendet werden soll. Dieses Feld muss für jeden Empfänger eine **eindeutige** Zeichenkette enthalten, die nicht leer sein darf.

Alternativer Browserlink und Empfänger-Tracking

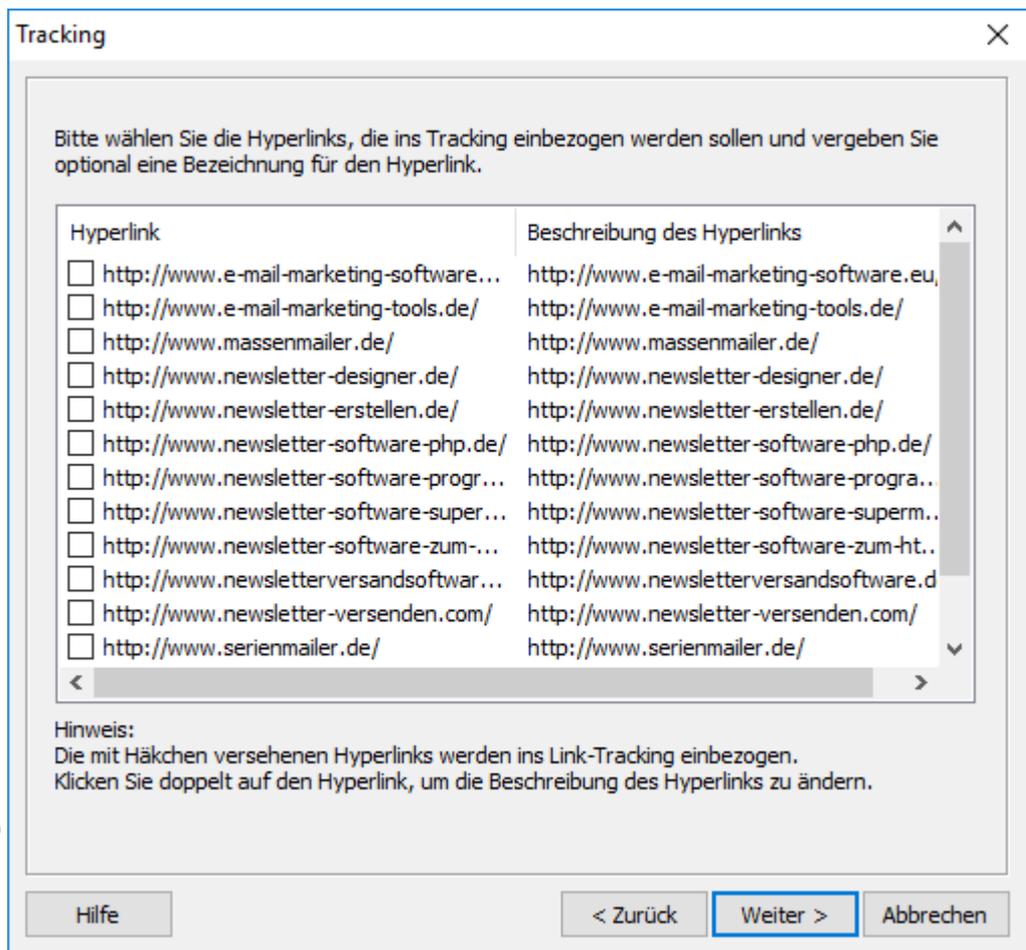
Bei Verwendung des [alternativen Browserlinks](#) und gleichzeitig aktivierten Empfänger-Trackings, nicht des anonymen Trackings, kann es zu Problemen mit der Länge der URL kommen (Standard 255 Zeichen, neuere Browser unterstützen URLs mit bis zu 1024 Zeichen). Es ist daher empfehlenswert niemals den alternativen Browserlink in Verbindung mit dem Empfänger-Tracking zu verwenden.

Klicken Sie auf "Weiter", um die Hyperlinks festzulegen, die für das Tracking verwendet werden sollen.

SuperMailer wird alle Hyperlinks in Ihrem HTML-Dokument auslesen und Ihnen anzeigen. Hyperlinks mit einem Hyperlink-Symbol und mit Häkchen werden für die Tracking-Funktion verwendet.

Hinweise:

- Hyperlinks, die direkt lesbar im Newsletter-Text angegeben sind (Beschreibung des Hyperlinks enthält http:// oder https://-Angabe), dürfen nicht getrackt werden, ansonsten wird die E-Mails als sogenannte Phishing-E-Mail angesehen.
- Hyperlinks, die mit einem roten Kreuz versehen sind, existieren im Dokument nicht mehr. Dies ist nur der



Fall, wenn
Sie den
Assistenten
ein
zweites
Mal
aufrufen
und
Hyperlinks
entfernt/g
eändert
worden
sind.

Auf **keinen Fall**
darf der Link für
die direkte
Abmeldung vom
Newsletter
getrackt werden,
da dieser nicht
mehr
funktionieren
wird.

Klicken Sie auf "Weiter" und "Fertig stellen", um die Einrichtung abzuschließen.

Konfiguration des Upload-Scripts

Das Upload-Script `upload.php` kann als Alternative zur Übertragung der Scripte per FTP verwendet werden. Sie finden das Script `upload.php` im SuperMailer-Ordner. Dieses Script muss einmalig per FTP z.B. von einem Administrator auf die Webseite übertragen werden, danach kann es immer wieder verwendet werden. Vor der Übertragung muss die Konfiguration des Scripts geändert werden, so dass der Upload der Dateien in das richtige Serververzeichnis durchgeführt wird.

Hinweis

Das Script sollte mit einem zufälligen Namen versehen werden, so dass nicht jeder von außen auf das Upload-Script zugreifen kann. Dieser zufällige Name muss bei der Einrichtung der Tracking-Funktion in das Feld für den HTTP-Aufruf des Upload-Scripts angegeben werden.

Das Script kann für die [Tracking-Funktion](#), für den [Dateiupload](#), für den [alternativen Browserlink](#), für den [Feedback-Link](#), für die [Abstimmungen](#) und für das [Newsletterarchiv](#) verwendet werden.

Ändern der Script-Konfiguration

1. Öffnen Sie das PHP-Script in einem Texteditor (nicht in Word oder WordPad!)
2. Suchen Sie im Script nach

```
# Upload-Verzeichnis mit / am Ende angeben  
# Upload-Verzeichnis entspricht dem kompletten Verzeichnis vom  
Root-Verzeichnis auf  
# dem Server, dieses Verzeichnis stimmt nicht unbedingt mit dem  
FTP-Verzeichnis überein  
# Das Verzeichnis sollte mit 777 unter Linux freigegeben werden, um Probleme
```

```
mit  
# Zugriffsrechten zu vermeiden  
$UPLOADDIR="/home/www/tracking/";
```

3. Ändern Sie im Script den Wert der Variablen \$UPLOADDIR von /home/www/tracking auf das korrekte Verzeichnis auf Ihrem Weospace/Server.
4. Speichern Sie das Script und übertragen Sie es per FTP auf Ihren Weospace/Server

Informationen zu Verzeichnisangaben auf Ihrem Server erhalten Sie von Ihrem Weospaceprovider.

Siehe auch

[Tracking-Statistik erzeugen](#)

[Dateiupload verwenden](#)

[E-Mail-Versand über eigenen Server/Weospace](#)

Tracking-Statistik erzeugen

Sobald Sie Ihre E-Mails versendet haben und Ihrer Meinung nach die ersten Empfänger die E-Mail angeschaut haben müssten, können Sie die Statistikdaten abrufen.

1. Klicken Sie im Menü Projekt auf Tracking.
2. Wählen Sie "Tracking-Statistik aus dem Internet abrufen" und klicken Sie auf "Weiter".
3. Der Name der Kampagne wird vorgegeben, geben Sie das Passwort für die Kampagne ein, falls Sie eines vergeben haben.
4. Klicken Sie auf "Liste aktualisieren", damit SuperMailer die Daten der Kampagne aus dem Internet abrufen.
5. Wählen Sie in der Liste das Versanddatum und Uhrzeit, für das Sie die Statistik erstellen lassen möchten.
6. Klicken Sie auf "Statistik erzeugen", um die Statistik anzeigen lassen.

Hinweise

- Im Statistik-Fenster werden Ihnen die jeweiligen Statistikarten angezeigt. In der Liste links können Sie zwischen den Statistik-Arten wechseln.
- Werden etwaige grafische Darstellungen nicht korrekt dargestellt, dann maximieren Sie das Anzeigefenster.
- Um die Statistik für einen bestimmten Tag abzurufen, klicken Sie auf die Schaltfläche zur Auswahl des Datums. Im Datumsfenster wird Ihnen ein Monatskalender gezeigt. Im Monatskalender sind alle die Tag fett markiert, für die Statistik-Daten vorhanden sind, an den übrigen Tagen wurde kein Zugriff verzeichnet.
- Um die Statistik als HTML-Datei zu speichern, klicken Sie auf "Statistik als HTML-Report speichern". Beachten Sie, dass sich die Größe der gespeicherten Grafiken nach der Größe des Statistik-Anzeigefensters richtet.

Aufruf über Browser

Es ist ebenfalls möglich die Statistik in reiner Textform über den Browser aufzurufen. Geben Sie dazu in Ihrem Browser die HTTP-URL für das Tracking gefolgt vom Scriptnamen webstat.php ein.

Z.B. Der HTTP-Aufruf für das Tracking ist <http://www.supermailer.de/tracking> dann müssen Sie eingeben <http://www.supermailer.de/tracking/webstat.php> um die Statistik im Browser anzeigen lassen.

Einrichtung des Newsletterarchivs

Nutzen Sie das Newsletterarchiv um den Besuchern Ihrer Webseite die Möglichkeit zu geben in der Vergangenheit versendete Newsletter anzuschauen. Neben der Anzeige des Newsletterarchivs als HTML-Variante steht ebenfalls die Variante als RSS-Feed zur Verfügung.

Beispiel: <https://newsletterarchiv.supermailer.de/>

Voraussetzungen für den Einsatz des Newsletterarchivs

- Webpace/eigener Server mit PHP5/7/8-Unterstützung
- Möglichkeit des Uploads per FTP (empfohlen) oder Upload-Script
- das Zwischenspeichern der Bilder und Anhänge muss unter Menü Extras aktiviert sein
- nur die E-Mail-Codierungen iso-8859-1 oder UTF-8 dürfen verwendet werden, ansonsten könnten Zeichen verloren gehen

Layout-Anpassungen

Das komplette Layout des Newsletterarchivs ist in der Datei na_start.htm hinterlegt. Die Datei können Sie aus dem SuperMailer-Programmordner in einen eigenen Ordner kopieren, danach als Ordner unter Menü Projekt - Newsletterarchiv angeben.

Die Datei na_start.htm kann verändert werden, beachten Sie dabei:

- Die verwendeten speziellen Tags müssen in der Datei erhalten bleiben und in der korrekte Reihenfolge geschlossen werden.
- Der erste <style>-Block muss der erste Block in der Datei bleiben, da SuperMailer aus dem Block die Farbwerte ausliest.
- Zwischen <!--COLORSCHEME und /COLORSCHEME--> können weitere Farbschematas hinzugefügt werden. Der englische Wert muss dabei eindeutig sein und als Kommentar hinter dem Stylesheet-Attribut mit dem Farbwert angegeben werden.
Die Farbe schwarz/black muss immer die erste Farbe sein und ebenfalls beim Stylesheet-Attribut als Farbe angegeben werden. Wird beim Stylesheet-Attribut keine Farbe für das gewählte Farbschema gewählt, dann wird immer der 1. Farbwert = schwarz verwendet.

Aufruf des Scripts des HTML-Variante

Rufen Sie das übertragene Script ohne Parameter auf, dann wird die Startseite des Newsletterarchivs angezeigt. Diese Variante ist für die Verlinkung z.B. im Navigationsbereich Ihrer Webpräsenz empfohlen.

Aufruf des Scripts als RSS-Feed

Rufen Sie das übertragene Script mit dem Parameter ?showRSS auf, um alle Newsletter des aktuellen Jahres als RSS-Feed anzeigen zu lassen. Verwenden Sie zusätzlich den Parameter &showAll, um alle gespeicherten Newsletter des Newsletterarchivs als RSS-Feed anzeigen zu lassen.

Konfiguration des Newsletterarchivs

Rufen Sie im Menü Projekt die Konfiguration des Newsletterarchivs auf.

Wichtige Hinweise

- Für das Newsletterarchiv sollte ein eigenes Verzeichnis auf dem Webservice verwendet werden, da das Archiv aus einer Vielzahl Dateien bestehen kann.
- Pro Projekt sollte ein eigenes Newsletterarchiv erstellt werden, es ist nicht möglich im nachhinein die Daten in ein anderes Newsletterarchiv zu verschieben.
- Für das Newsletterarchiv wird keine Datenbank verwendet, sondern einfache Textdateien. Es sollte jeweils nur eine SuperMailer-Instanz auf das Newsletterarchiv zugreifen, da beim gemeinsamen Zugriff Daten verloren gehen könnten.
- Anhänge der E-Mail werden nicht im Newsletterarchiv gespeichert.

Registerkarte Informationen

Einstellung	Hinweise
Newsletterarchiv-Funktion aktivieren	Aktivieren Sie diese Einstellung um das Newsletterarchiv zu verwenden. SuperMailer wird in diesem Fall vor dem E-Mail-Versand das notwendige Script und die Daten zur E-Mail übertragen.
Ordner mit der Vorlagedatei (leer = Programmordner)	Für unterschiedliche Projekte können unterschiedliche Newsletterarchiv-Vorlagen erstellt werden. Verwenden Sie nur ein Projekt, dann können Sie diese Angabe leer lassen. SuperMailer verwendet in diesem Fall die Vorlage-Dateien aus dem eigenen Programmordner. Bei Verwendung mehrerer Projekte muss die Vorlagedatei na_start.htm in einen separaten Ordner kopiert und das Layout angepasst werden. Diesen Ordner geben Sie als Ordner mit der Vorlage an.
Benutzername/Passwort	Geben Sie Benutzername und Passwort zum Schutz des Newsletterarchivs ein. Diese Daten werden nur beim Entfernen von Daten aus dem Newsletterarchiv verwendet.

Registerkarte Upload

Einstellung	Hinweise
Domain inkl. Verzeichnis	Geben Sie die komplette URL bestehend aus http(s)://<domainname>/<unterverzeichnis>/ an. Diese Angabe wird von SuperMailer verwendet, um die lokalen Ordnerangaben in Webadressen umzuwandeln. Die Angabe des

	<p>Unterverzeichnisses muss mit dem FTP-Verzeichnis bzw. Verzeichnis im Script upload.php übereinstimmen.</p> <p>Hinweis: Ist die Angabe falsch, dann kann SuperMailer das Newsletterarchiv nicht aufrufen und es wird eine Fehlermeldung ausgegeben.</p>												
Name des Scripts	<p>Geben Sie den Namen des PHP-Scripts an. Beachten Sie dabei, dass das Script die Dateierweiterung .php tragen muss, ansonsten wird es nicht ausgeführt. Im Dateinamen des Scripts dürfen nur die Buchstaben A-Z (a-z), die Ziffern 0..9 und der Unterstrich oder Bindestrich verwendet werden.</p> <p>Installieren Sie das Newsletterarchiv in ein eigenes Verzeichnis dann sollte das Script index.php benannt werden. In diesem Fall wird auf den meisten Webservern das Script als Standard-Seite für das Verzeichnis behandelt.</p>												
<p>Für den Upload der Dateien steht die Variante des Uploads per FTP und die Variante per HTTP mit dem Upload-Script zur Verfügung. Es ist empfohlen die Variante zur Übertragung der Dateien mit Hilfe des FTP-Protokolls zu verwenden. In Firmennetzwerken ist die Nutzung von FTP nicht immer möglich, in diesem Fall kann die Variante zur Übertragung der Dateien per HTTP mit Hilfe des Upload-Scripts verwendet werden.</p> <p>FTP-Upload einrichten</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="229 1227 437 1256">Verbindungstyp</td> <td data-bbox="544 1227 1235 1323">Wählen Sie den Typ der Verbindung. Bei Ihrem Webpace-Provider im Kundenbereich finden Sie die entsprechenden Informationen.</td> </tr> <tr> <td></td> <td data-bbox="544 1339 820 1368">Zur Auswahl stehen:</td> </tr> <tr> <td></td> <td data-bbox="596 1397 1289 1608"> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Normales FTP (Port 21), unverschlüsselt ▪ FTPS (explizites FTPS, Port 21), verschlüsselt ▪ FTPS (implizites FTPS, Port 990), verschlüsselt ▪ SFTP (Port 22), verschlüsselt auf SSH basierend </td> </tr> <tr> <td data-bbox="229 1682 288 1711">Port</td> <td data-bbox="544 1682 1299 1778">Der Port sollte nur geändert werden, falls der Webpace-Provider dies explizit angibt, ansonsten sind immer die vorgegebenen Ports als Standard zu belassen.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="229 1839 379 1868">FTP-Server</td> <td data-bbox="544 1839 1337 1973">Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein. Informationen zum FTP-Server erhalten Sie von Ihrem Webpaceprovider.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="229 2047 437 2076">Benutzername /</td> <td data-bbox="544 2047 1299 2076">Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den</td> </tr> </table>		Verbindungstyp	Wählen Sie den Typ der Verbindung. Bei Ihrem Webpace-Provider im Kundenbereich finden Sie die entsprechenden Informationen.		Zur Auswahl stehen:		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Normales FTP (Port 21), unverschlüsselt ▪ FTPS (explizites FTPS, Port 21), verschlüsselt ▪ FTPS (implizites FTPS, Port 990), verschlüsselt ▪ SFTP (Port 22), verschlüsselt auf SSH basierend 	Port	Der Port sollte nur geändert werden, falls der Webpace-Provider dies explizit angibt, ansonsten sind immer die vorgegebenen Ports als Standard zu belassen.	FTP-Server	Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein. Informationen zum FTP-Server erhalten Sie von Ihrem Webpaceprovider.	Benutzername /	Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den
Verbindungstyp	Wählen Sie den Typ der Verbindung. Bei Ihrem Webpace-Provider im Kundenbereich finden Sie die entsprechenden Informationen.												
	Zur Auswahl stehen:												
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Normales FTP (Port 21), unverschlüsselt ▪ FTPS (explizites FTPS, Port 21), verschlüsselt ▪ FTPS (implizites FTPS, Port 990), verschlüsselt ▪ SFTP (Port 22), verschlüsselt auf SSH basierend 												
Port	Der Port sollte nur geändert werden, falls der Webpace-Provider dies explizit angibt, ansonsten sind immer die vorgegebenen Ports als Standard zu belassen.												
FTP-Server	Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein. Informationen zum FTP-Server erhalten Sie von Ihrem Webpaceprovider.												
Benutzername /	Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den												

Passwort	<p>FTP-Zugriff ein.</p> <p>Informationen zu den FTP-Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrem Webespaceprovider.</p>
FTP-Verzeichnis	<p>Geben Sie das FTP-Verzeichnis an, in das SuperMailer beim Upload der Dateien wechseln soll. Um ein Verzeichnis wählen Sie können, muss FTP-Server, FTP-Benutzername und FTP-Passwort eingegeben werden.</p> <p>Hinweis: FTP-Verzeichnis und Angabe der Domain inkl. Unterverzeichnis müssen natürlich übereinstimmen, so dass SuperMailer das Newsletterarchiv-Script finden kann. Haben Sie die Daten zum FTP-Server, sowie Benutzername/Passwort eingegeben, dann können Sie auch auf die Durchsuchen-Schaltfläche klicken, um ein Verzeichnis zu suchen bzw. anzulegen.</p> <p>Informationen zu Verzeichnisangaben erhalten Sie von Ihrem Webespaceprovider.</p>
Passive Übertragung verwenden	<p>Die Option "Passive Übertragung verwenden" sollte gewählt werden, wenn Probleme beim Upload der Dateien auftreten.</p>
HTTP-Upload einrichten	
Aufruf des Upload-Scripts	<p>Geben Sie den HTTP-Aufruf inkl. Namen des Upload-Scripts ein.</p> <p>Siehe auch Konfiguration des Upload-Scripts</p>

Erweiterte SFTP-Einstellungen

Die erweiterten SFTP-Einstellungen sollten nur angepasst werden, falls der Webespace-Provider dies erfordert, z.B. um eine Authentifizierung mit privaten Schlüssel anstatt mit einem Passwort zu ermöglichen.

Registerkarte Erscheinungsbild

Bei Aktivierung der Info-Leiste wird, immer oben fixiert, eine Leiste mit Anmeldung, Abmeldung, Übersetzung, Newsletterarchiv, Newsletterarchiv als RSS-Feed and zu Facebook und Twitter angezeigt.

Hinweis: Zur Übersetzung wird der Dienst Google Übersetzer verwendet.

Farbschema	<p>Wählen Sie das gewünschte Farbschema, klicken Sie auf "Beispieldarstellung", um ein Beispiel des Farbschemas zu sehen.</p>
------------	---

<p>Sprache des Newsletterinhalts</p>	<p>Wählen Sie die Sprache des Newsletters, diese Angabe wird an den Google Übersetzer als Quellsprache übermittelt.</p> <p>Hinweis</p> <p>Sind Newsletter in unterschiedlichen Sprachen im Newsletterarchiv, dann sollte im Quelltext des Newsletters am HTML-Tag <html> die Sprache mit lang="" definiert werden, alternativ verwenden Sie im Quelltext <meta http-equiv="content-language" content="sprachkürzel">, z.B.</p> <p><html> ändern in <html lang="en"></p> <p>oder</p> <p><meta http-equiv="content-language" content="en"></p> <p>Das Script sucht nach der Sprachangabe und verwendet diese für den Dienst Google Übersetzer als Quellsprache. Es dürfen natürlich nur Sprachkürzel verwendet werden, die Google Übersetzer unterstützt.</p> <p>SuperMailer unterstützt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ en - English ▪ cs - Český ▪ nl - Nederlands ▪ fr - Français ▪ it - Italiano ▪ pl - Polski ▪ pt - Português ▪ ru - Русский ▪ es - Español ▪ tr - Türkçe
<p>Anzuzeigende Links</p>	<p>Sie können die sichtbaren Bezeichner und URLs ändern. Aktivieren Sie den Link, um diesen in der Newsletterarchiv-Leiste oberhalb des Newsletters anzeigen zu lassen.</p> <p>Hinweise zu den Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Links Übersetzen, RSS-Feed und Anmeldung zum Newsletter werden immer rechts in der Info-Leiste ausgerichtet, alle anderen Links immer links.

Registerkarte Standardtexte

Die Vorgabetexte können beliebig verändert werden. Wird ein eigenes Bild angegeben, dann sollte dies nicht breiter als 600 Pixel sein, die Angabe Überschrift auf der Startseite wird als Schnellhinweis für das Bild verwendet.

Registerkarte Impressum

Soll das Impressum auf der Startseite angezeigt werden, dann aktivieren Sie die Einstellung und geben Sie die Daten für das Impressum ein. Sie können direkten HTML-Code in das Eingabefeld einfügen, aktivieren Sie danach unbedingt die Option "Der Text für das Impressum enthält HTML-Code.". Besteht das Impressum nur aus reinem Text, dann aktivieren Sie die Einstellung "Der Text für das Impressum enthält HTML-Code." nicht, SuperMailer wird aus dem Text einfachen HTML-Code erstellen.

Registerkarte Ersetzungen

In personalisierten E-Mails verwenden Sie z.B. den Namen, Anrede usw.. um den Empfänger persönlich anzusprechen. Im Newsletterarchiv ist natürlich die persönliche Ansprache nicht möglich. Sie können daher die empfängerspezifischen Daten durch Standardwerte ersetzen lassen.

Registerkarte Header

Diese Zusatz-Angaben können vom Newsletterarchiv-Script in den unsichtbaren Kopfteil (Header) der HTML-Seite eingesetzt werden. Die Angaben verbessern das Auffinden der Seiten in Suchmaschinen.

Siehe auch

[Einträge aus dem Newsletterarchiv entfernen](#)

Konfiguration des Upload-Scripts

Das Upload-Script upload.php kann als Alternative zur Übertragung der Dateien per FTP verwendet werden. Sie finden das Script upload.php im SuperMailer-Ordner. Dieses Script muss einmalig per FTP z.B. von einem Administrator auf die Webseite übertragen werden, danach kann es immer wieder verwendet werden. Vor der Übertragung muss die Konfiguration des Scripts geändert werden, so dass der Upload der Dateien in das richtige Serververzeichnis durchgeführt wird.

Hinweis

Das Script sollte mit einem zufälligen Namen versehen werden, so dass nicht jeder von außen

auf das Upload-Script zugreifen kann. Dieser zufällige Name muss inkl. Domain im Feld "Aufruf des Upload-Scripts" angegeben werden.

Das Script kann für die [Tracking-Funktion](#), für den [Dateiupload](#), für den [alternativen Browserlink](#), für den [Feedback-Link](#), für die [Abstimmungen](#) und für das [Newsletterarchiv](#) verwendet werden.

Ändern der Script-Konfiguration

1. Öffnen Sie das PHP-Script in einem Texteditor (nicht in Word oder WordPad!)
2. Suchen Sie im Script nach

```
# Upload-Verzeichnis mit / am Ende angeben
# Upload-Verzeichnis entspricht dem kompletten Verzeichnis vom
Root-Verzeichnis auf
# dem Server, dieses Verzeichnis stimmt nicht unbedingt mit dem
FTP-Verzeichnis überein
# Das Verzeichnis sollte mit 777 unter Linux freigegeben werden, um Probleme
mit
# Zugriffsrechten zu vermeiden
$UPLOADDIR="/home/www/tracking/";
```

3. Ändern Sie im Script den Wert der Variablen \$UPLOADDIR von /home/www/tracking auf das korrekte Verzeichnis auf Ihrem Webpace/Server.
4. Speichern Sie das Script und übertragen Sie es per FTP auf Ihren Webpace/Server

Informationen zu Verzeichnisangaben auf Ihrem Server erhalten Sie von Ihrem Webpaceprovider.

Einträge aus dem Newsletterarchiv entfernen

Das Entfernen von Einträgen ist nur möglich wenn das Newsletterarchiv in der Projektdatei einmal eingerichtet und eine E-Mail versendet worden ist. Klicken Sie im Dialog zur Einrichtung des Newsletterarchivs auf "Einträge aus dem Newsletterarchiv löschen..." um die vorhandenen Einträge anzeigen zu lassen.

Hinweise

- Greifen Sie auf keinen Fall mit mehr als einer SuperMailer-Instanz auf die Dateien des Newsletterarchivs zu, dies kann zu Datenverlust beim gleichzeitigen schreibenden Zugriff führen.
- Das endgültige Löschen der Jahre bzw. E-Mail-Einträge wird erst durchgeführt sobald Sie auf "Speichern" klicken. Es kann nach dem Klick auf "Speichern" etwas Zeit vergehen bevor Sie mit SuperMailer weiterarbeiten können, da die Dateien direkt auf dem Webservice geladen und nach dem Entfernen der Informationen wieder übertragen werden müssen.
- Entfernte Jahre oder E-Mail-Einträge sind nicht wiederherstellbar, da die Informationen und HTML-Datei(en) vom Webservice gelöscht werden. Bilder und Dateien, die sich im E-Mail-Text befunden haben, werden beim Löschen von E-Mail-Einträgen bzw. ganzen Jahrgängen nicht gelöscht, da diese oft mehrfach in E-Mails verwendet werden.

Das Entfernen von Jahren

Wählen Sie links in der Liste das Jahr und klicken Sie auf die Schaltfläche "Jahr löschen" um das Jahr inkl. aller E-Mail-Einträge löschen zu lassen. Klicken Sie auf "Jahr wiederherstellen" um die Löschaktion rückgängig zu machen.

Das eigentliche Entfernen der Jahre wird erst nach einem Klick auf "Speichern" durchgeführt.

Das Entfernen einzelner E-Mail-Einträge

Wählen Sie in der Liste den E-Mail-Eintrag, der gelöscht werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche "Eintrag löschen" um den Eintrag löschen zu lassen. Um den Löschvorgang rückgängig zu machen klicken Sie auf "Eintrag wiederherstellen".

Das eigentliche Entfernen der E-Mail-Einträge wird erst nach einem Klick auf "Speichern" durchgeführt.

Siehe auch

[Einrichtung des Newsletterarchivs](#)

Google Analytics

Mit Google Analytics lassen sich detailliert Webseiten-Zugriffe analysieren und eigene Webseitenoptimierungen überwachen. Ebenfalls ist es möglich in HTML-Newslettern mit Tags gekennzeichnete Links mit Google Analytics auswerten zu lassen. Zur Nutzung dieser Funktion ist ein Konto bei [Google Analytics](#) notwendig.

Google Analytics ist ein Service der Google Inc., USA und kein direkter Bestandteil der Software SuperMailer. Es wird ebenfalls kein Support für Google Analytics angeboten.

Google Analytics in SuperMailer verwenden

Für die Einrichtung Google Analytics rufen Sie im Menü Projekt - "Google Analytics einrichten" auf. Aktivieren Sie die Kennzeichnung der Links mit Tags und füllen Sie die mit Sternchen (*) gekennzeichneten Felder aus. Informationen zu den geforderten Daten finden Sie unter anderen unter <https://support.google.com/analytics/answer/1033867?hl=de> . SuperMailer wird beim Versand der Newsletter automatisch alle Hyperlinks im E-Mail-Text kennzeichnen, so dass eine manuelle Kennzeichnung entfallen kann.

Google Analytics in Verbindung mit der SuperMailer Tracking-Funktion verwenden

Es kann die [SuperMailer Tracking-Funktion](#) und Google Analytics problemlos gleichzeitig verwendet werden. Die SuperMailer Tracking-Scripte geben die Parameter automatisch an die aufzurufende Webseite weiter, so dass der Google Analytics-Code in der Webseite die Aufrufe registrieren kann.

Alternativer Browserlink/Online-Ansicht des Newsletters

Mit dem alternativen Browserlink kann eine Online-Version des HTML-Newsletters in Form einer Verlinkung zur eigenen Webseite realisiert werden, falls die E-Mail im E-Mail-Programm nicht korrekt dargestellt wird, z.B. Blockierung der Bilder im E-Mail-Programm des Empfängers.

Voraussetzungen für den Einsatz des alternativen Browserlinks

- Webpace/eigener Server mit PHP5/7/8-Unterstützung
- Möglichkeit des Uploads per FTP/SFTP (empfohlen) oder Upload-Script
- das Zwischenspeichern der Bilder und Anhänge muss unter Menü Extras aktiviert sein

Für den Browserlink werden etwaige eingebettete Bilder ebenfalls ins Internet übertragen, ein Upload in den Ordner des [Newsletterarchivs](#) ist damit ebenfalls möglich, dies spart Speicherplatz.

Verwendung des Links

Im Text-Teil der E-Mail fügen Sie den Platzhalter [AltBrowserLink] einfach an beliebiger Stelle ein.

Im HTML-Teil der E-Mail markieren Sie den Text, der zum Link werden soll. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche "Link", klicken Sie auf die Schaltfläche zum Einfügen eines Feld/Platzhalters rechts neben dem Eingabefeld für den Link und wählen Sie [AltBrowserLink].

Link bei Anzeige im Browser entfernen

Im Quelltext des Newsletter-Texts (nur HTML-Variante) fügen Sie um den Link bzw. den Text mit dem Link die Kommentare `<!--AltBrowserLink_begin/-->` und `<!--AltBrowserLink_end/-->` ein. Bei Anzeige des Newsletters im Browser wird danach der Link entfernt.

Registerkarte Upload

Einstellung	Hinweise
Domain inkl. Verzeichnis	<p>Geben Sie die komplette URL bestehend aus <code>http://<domainname>/<unterverzeichnis>/</code> an. Diese Angabe wird von SuperMailer verwendet, um die lokalen Ordnerangaben in Webadressen umzuwandeln. Die Angabe des Unterverzeichnisses muss mit dem FTP-Verzeichnis bzw. Verzeichnis im Script <code>upload.php</code> übereinstimmen.</p> <p>Hinweis: Ist die Angabe falsch, dann kann SuperMailer das Script nicht aufrufen und es wird eine Fehlermeldung ausgegeben.</p>

Name des Scripts	Geben Sie den Namen des PHP-Scripts an. Beachten Sie dabei, dass das Script die Dateierweiterung .php tragen muss, ansonsten wird es nicht ausgeführt. Im Dateinamen des Scripts dürfen nur die Buchstaben A-Z (a-z), die Ziffern 0..9 und der Unterstrich oder Bindestrich verwendet werden.
------------------	---

Für den Upload der Dateien steht die Variante des Uploads per FTP und die Variante per HTTP mit dem Upload-Script zur Verfügung. Es ist empfohlen die Variante zur Übertragung der Dateien mit Hilfe des FTP-Protokolls zu verwenden. In Firmennetzwerken ist die Nutzung von FTP nicht immer möglich, in diesem Fall kann die Variante zur Übertragung der Dateien per HTTP mit Hilfe des Upload-Scripts verwendet werden.

FTP-Upload einrichten

Verbindungstyp Wählen Sie den Typ der Verbindung. Bei Ihrem Webspacer-Provider im Kundenbereich finden Sie die entsprechenden Informationen.

Zur Auswahl stehen:

- Normales FTP (Port 21), unverschlüsselt
- FTPS (explizites FTPS, Port 21), verschlüsselt
- FTPS (implizites FTPS, Port 990), verschlüsselt
- SFTP (Port 22), verschlüsselt auf SSH basierend

Port Der Port sollte nur geändert werden, falls der Webspacer-Provider dies explizit angibt, ansonsten sind immer die vorgegebenen Ports als Standard zu belassen.

FTP-Server Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.

Informationen zum FTP-Server erhalten Sie von Ihrem Webspacerprovider.

Benutzername / Passwort Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den FTP-Zugriff ein.

Informationen zu den FTP-Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrem Webspacerprovider.

FTP-Verzeichnis Geben Sie das FTP-Verzeichnis an, in das SuperMailer beim Upload der Dateien wechseln soll. Um ein Verzeichnis wählen Sie können, muss FTP-Server, FTP-Benutzername und FTP-Passwort eingegeben werden.

Hinweis:

FTP-Verzeichnis und Angabe der Domain inkl. Unterverzeichnis müssen natürlich übereinstimmen, so dass SuperMailer das Browserlink-Script finden kann. Haben Sie die Daten zum FTP-Server, sowie

	Benutzername/Passwort eingegeben, dann können Sie auch auf die Durchsuchen-Schaltfläche klicken, um ein Verzeichnis zu suchen bzw. anzulegen.
	Informationen zu Verzeichnisangaben erhalten Sie von Ihrem Webspacerprovider.
Passive Übertragung verwenden	Die Option "Passive Übertragung verwenden" sollte gewählt werden, wenn Probleme beim Upload der Dateien auftreten.
HTTP-Upload einrichten	
Aufruf des Upload-Scripts	Geben Sie den HTTP-Aufruf inkl. Namen des Upload-Scripts ein. Siehe auch Konfiguration des Upload-Scripts

Erweiterte SFTP-Einstellungen

Die erweiterten SFTP-Einstellungen sollten nur angepasst werden, falls der Webspacer-Provider dies erfordert, z.B. um eine Authentifizierung mit privaten Schlüssel anstatt mit einem Passwort zu ermöglichen.

Registerkarte Ersetzungen

Wählen Sie die Variante "Personalisierte Felder beibehalten, Link soll die Angaben zur Personalisierung enthalten" um einen personalisierten Browserlink zu erzeugen.

Wichtiger Hinweis

Sind zu viele Personalisierungsfelder enthalten, dann könnte der Link vom Browser abgeschnitten werden und damit die im Browser angezeigte E-Mail nicht mehr die kompletten Felder enthalten. Die maximale Länge eines Links beträgt im Normalfall 255 Zeichen, dies kann jedoch von Browser zu Browser abweichen.

Die Variante "Alle personalisierten Felder entfernen" entfernt alle Personalisierungsfelder, die angezeigte E-Mail könnte damit unleserlich werden.

Mit der Variante "Felder mit folgenden Texten ersetzen (nicht definierte werden gelöscht)" können Sie Ersatztexte definieren, die anstatt der Personalisierung verwendet werden sollen.

Registerkarte Info-Leiste

Bei Aktivierung der Info-Leiste wird, immer oben fixiert, eine Leiste mit Anmeldung, Abmeldung, Übersetzung, Newsletterarchiv, Newsletterarchiv als RSS-Feed and zu Facebook und Twitter

Konfiguration des Upload-Scripts

Das Upload-Script `upload.php` kann als Alternative zur Übertragung der Dateien per FTP verwendet werden. Sie finden das Script `upload.php` im SuperMailer-Ordner. Dieses Script muss einmalig per FTP z.B. von einem Administrator auf die Webseite übertragen werden, danach kann es immer wieder verwendet werden. Vor der Übertragung muss die Konfiguration des Scripts geändert werden, so dass der Upload der Dateien in das richtige Serververzeichnis durchgeführt wird.

Hinweis

Das Script sollte mit einem zufälligen Namen versehen werden, so dass nicht jeder von außen auf das Upload-Script zugreifen kann. Dieser zufällige Name muss inkl. Domain im Feld "Aufruf des Upload-Scripts" angegeben werden.

Das Script kann für die [Tracking-Funktion](#), für den [Dateiupload](#), für den [alternativen Browserlink](#), für den [Feedback-Link](#), für die [Abstimmungen](#) und für das [Newsletterarchiv](#) verwendet werden.

Ändern der Script-Konfiguration

1. Öffnen Sie das PHP-Script in einem Texteditor (nicht in Word oder WordPad!)
2. Suchen Sie im Script nach

```
# Upload-Verzeichnis mit / am Ende angeben
# Upload-Verzeichnis entspricht dem kompletten Verzeichnis vom
Root-Verzeichnis auf
# dem Server, dieses Verzeichnis stimmt nicht unbedingt mit dem
FTP-Verzeichnis überein
# Das Verzeichnis sollte mit 777 unter Linux freigegeben werden, um Probleme
mit
# Zugriffsrechten zu vermeiden
$UPLOADDIR="/home/www/tracking/";
```

3. Ändern Sie im Script den Wert der Variablen `$UPLOADDIR` von `/home/www/tracking` auf das korrekte Verzeichnis auf Ihrem Webservice/Server.
4. Speichern Sie das Script und übertragen Sie es per FTP auf Ihren Webservice/Server

Informationen zu Verzeichnisangaben auf Ihrem Server erhalten Sie von Ihrem Webserviceprovider.

Feedback-Link

Der Feedback-Link kann verwendet werden, um dem Empfänger der E-Mail die Möglichkeit zu geben, eine Nachricht ohne E-Mail-Programm an Ihre E-Mail-Adresse zu senden. Es sollten keine mailto:-Links verwendet werden, da diese nur nutzbar sind, wenn der Empfänger ein E-Mail-Programm besitzt.

Hinweis: Der Feedback-Link ist nur im Bearbeitungsmodus WYSIWYG-Editor oder Assistent verwendbar. In reinen Text-E-Mails kann der Feedback-Link nicht verwendet werden.

Voraussetzungen für den Einsatz des Feedback-Links

- Webpace/eigener Server mit PHP4/5-Unterstützung, das PHP muss das mailto()-Kommando für den Versand der E-Mails unterstützen
- Möglichkeit des Uploads per FTP/SFTP (empfohlen) oder Upload-Script,
- es müssen HTML-E-Mails oder multipart-E-Mails versendet werden,
- als Codierung für die zu versendenden E-Mails muss iso-8859-1 oder utf-8 verwendet werden.

Verwendung des Links

Im HTML-Teil der E-Mail markieren Sie den Text, der zum Link werden soll. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche "Link", wählen Sie "Feedback-Link" und fügen Sie etwaige Platzhalter als Parameter hinzu.

Im Text-Teil der E-Mail darf der Link nicht manuell eingefügt werden. Aus dem HTML-Teil der E-Mail **muss** automatisch der Text-Teil erstellt werden. (Standard aktiviert)

Parameter und Platzhalter für den Feedback-Link

Die Parameter und Platzhalter für den Feedback-Link können nur angepasst werden, in dem der Feedback-Link über die Schaltfläche "Link" eingefügt bzw. über die Hyperlinkeigenschaften (rechte Maustaste auf den Link) die Eigenschaften des Links angepasst werden. Es dürfen keine Platzhalter im HTML-Quelltext der E-Mail angegeben werden.

Klicken Sie im Link-Dialog auf die angezeigte Schaltfläche  um die Parameter des Links festzulegen.

Es können beliebig viele Parameter und zu übergebene Texte angegeben werden, diese Parameter und Text werden in die Feedback-E-Mail direkt übernommen. Im zuübergebenden Text des Parameters können Platzhalter eingesetzt werden, so dass Daten des Empfängers direkt per Mausklick auf den Link in der E-Mail übermittelt werden können.

Verwenden Sie den Parameter messagetext und geben Sie einen Text an, dieser wird als Vorgabetext im Eingabefeld für den Nachrichtentext im Feedback-Formular verwendet.

Hinweis: Die Gesamtlänge des Links darf bei älteren Webservern 255 Zeichen nicht überschreiten, bei neueren Webservern sind bis zu 2000 Zeichen möglich. Wird die Länge überschritten, dann kann es zu einer Fehlermeldung des Webserver kommen oder die Parameter werden abgeschnitten.

Konfiguration des Feedback-Scripts

Alle Einstellungen des Feedback-Scripts gelten für das aktuelle Projekt und werden auf alle eingefügten Feedback-Links angewendet.

Registerkarte Upload

Einstellung	Hinweise				
Domain inkl. Verzeichnis	<p>Geben Sie die komplette URL bestehend aus <code>http://<domainname>/<unterverzeichnis>/</code> an. Diese Angabe wird von SuperMailer verwendet, um die lokalen Ordnerangaben in Webadressen umzuwandeln. Die Angabe des Unterverzeichnisses muss mit dem FTP-Verzeichnis bzw. Verzeichnis im Script <code>upload.php</code> übereinstimmen.</p> <p>Hinweis: Ist die Angabe falsch, dann kann SuperMailer das Script nicht aufrufen und es wird eine Fehlermeldung ausgegeben.</p>				
Name des Scripts	<p>Geben Sie den Namen des PHP-Scripts an. Beachten Sie dabei, dass das Script die Dateierweiterung <code>.php</code> tragen muss, ansonsten wird es nicht ausgeführt. Im Dateinamen des Scripts dürfen nur die Buchstaben A-Z (a-z), die Ziffern 0..9 und der Unterstrich oder Bindestrich verwendet werden.</p>				
<p>Für den Upload der Dateien steht die Variante des Uploads per FTP und die Variante per HTTP mit dem Upload-Script zur Verfügung. Es ist empfohlen die Variante zur Übertragung der Dateien mit Hilfe des FTP-Protokolls zu verwenden. In Firmennetzwerken ist die Nutzung von FTP nicht immer möglich, in diesem Fall kann die Variante zur Übertragung der Dateien per HTTP mit Hilfe des Upload-Scripts verwendet werden.</p> <p>FTP-Upload einrichten</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top; width: 30%;">Verbindungstyp</td> <td> <p>Wählen Sie den Typ der Verbindung. Bei Ihrem Webpace-Provider im Kundenbereich finden Sie die entsprechenden Informationen.</p> <p>Zur Auswahl stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Normales FTP (Port 21), unverschlüsselt ▪ FTPS (explizites FTPS, Port 21), verschlüsselt ▪ FTPS (implizites FTPS, Port 990), verschlüsselt ▪ SFTP (Port 22), verschlüsselt auf SSH basierend </td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">Port</td> <td> <p>Der Port sollte nur geändert werden, falls der</p> </td> </tr> </table>		Verbindungstyp	<p>Wählen Sie den Typ der Verbindung. Bei Ihrem Webpace-Provider im Kundenbereich finden Sie die entsprechenden Informationen.</p> <p>Zur Auswahl stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Normales FTP (Port 21), unverschlüsselt ▪ FTPS (explizites FTPS, Port 21), verschlüsselt ▪ FTPS (implizites FTPS, Port 990), verschlüsselt ▪ SFTP (Port 22), verschlüsselt auf SSH basierend 	Port	<p>Der Port sollte nur geändert werden, falls der</p>
Verbindungstyp	<p>Wählen Sie den Typ der Verbindung. Bei Ihrem Webpace-Provider im Kundenbereich finden Sie die entsprechenden Informationen.</p> <p>Zur Auswahl stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Normales FTP (Port 21), unverschlüsselt ▪ FTPS (explizites FTPS, Port 21), verschlüsselt ▪ FTPS (implizites FTPS, Port 990), verschlüsselt ▪ SFTP (Port 22), verschlüsselt auf SSH basierend 				
Port	<p>Der Port sollte nur geändert werden, falls der</p>				

	<p>Webspace-Provider dies explizit angibt, ansonsten sind immer die vorgegebenen Ports als Standard zu belassen.</p>
FTP-Server	<p>Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.</p> <p>Informationen zum FTP-Server erhalten Sie von Ihrem Webspaceprovider.</p>
Benutzername / Passwort	<p>Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den FTP-Zugriff ein.</p> <p>Informationen zu den FTP-Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrem Webspaceprovider.</p>
FTP-Verzeichnis	<p>Geben Sie das FTP-Verzeichnis an, in das SuperMailer beim Upload der Dateien wechseln soll. Um ein Verzeichnis wählen Sie können, muss FTP-Server, FTP-Benutzername und FTP-Passwort eingegeben werden.</p> <p>Hinweis: FTP-Verzeichnis und Angabe der Domain inkl. Unterverzeichnis müssen natürlich übereinstimmen, so dass SuperMailer das Script finden kann. Haben Sie die Daten zum FTP-Server, sowie Benutzername/Passwort eingegeben, dann können Sie auch auf die Durchsuchen-Schaltfläche klicken, um ein Verzeichnis zu suchen bzw. anzulegen.</p> <p>Informationen zu Verzeichnisangaben erhalten Sie von Ihrem Webspaceprovider.</p>
Passive Übertragung verwenden	<p>Die Option "Passive Übertragung verwenden" sollte gewählt werden, wenn Probleme beim Upload der Dateien auftreten.</p>
HTTP-Upload einrichten	
Aufruf des Upload-Scripts	<p>Geben Sie den HTTP-Aufruf inkl. Namen des Upload-Scripts ein.</p> <p>Siehe auch Konfiguration des Upload-Scripts</p>

Erweiterte SFTP-Einstellungen

Die erweiterten SFTP-Einstellungen sollten nur angepasst werden, falls der Webspace-Provider dies erfordert, z.B. um eine Authentifizierung mit privaten Schlüssel anstatt mit einem Passwort zu ermöglichen.

Registerkarte Konfiguration

Einstellung	Hinweise
<p>Sicherheits-Id für den Aufruf des Scripts (mindestens 4 Zeichen):</p>	<p>Für den Schutz des Scripts vor Aufruf durch Bots und damit ungewollten Versands von E-Mails an Ihre E-Mail-Adresse muss eine Zeichenkette mit mindestens 4 Zeichen angegeben werden.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach Änderung der ID muss eine E-Mail versendet werden, damit SuperMailer erneut das Script auf die Webseite überträgt. Nach Übertragung des Scripts werden Aufrufe mit der alten ID nicht mehr akzeptiert. ▪ Kommt es vermehrt zu Aufrufen durch Spambots, dann sollte die ID geändert werden, um weitere Aufrufe zu unterbinden.
<p>Absender der E-Mail:</p>	<p>Geben Sie die E-Mail-Adresse an, die als Absender der Feedback-E-Mail verwendet werden soll. Die Angabe muss syntaktisch korrekt sein, es sind keine Platzhalter zur Personalisierung erlaubt.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einige Webespace-Anbieter erfordern die Freigabe der E-Mail-Adresse für Scripte, dies muss im Kundenmenü des Webespace-Anbieters erfolgen. ▪ Absender-E-Mail-Adresse und Empfänger-E-Mail-Adresse kann identisch sein.
<p>Empfänger der E-Mail:</p>	<p>Geben Sie die Empfänger-E-Mail-Adresse an, an welche die E-Mail gesendet werden soll. Die Angabe muss syntaktisch korrekt sein, es sind keine Platzhalter zur Personalisierung erlaubt.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einige Webespace-Anbieter erfordern die Freigabe der E-Mail-Adresse für Scripte, dies muss im Kundenmenü des Webespace-Anbieters erfolgen. ▪ Absender-E-Mail-Adresse und Empfänger-E-Mail-Adresse kann identisch sein.

Betreff der E-Mail:	Geben Sie den Betreff der Feedback-E-Mail ein. Es sind keine Platzhalter zur Personalisierung erlaubt.
Nach Versand der E-Mail anzuzeigende URL oder Text:	Geben Sie ein URL mit http:// oder https:// an, die nach erfolgreichem Absenden des Feedback-Formulars angezeigt werden soll. Alternativ geben Sie einen Text ein, der einfach angezeigt wird.
Bei fehlgeschlagenem Versand anzuzeigende URL oder Text:	Geben Sie ein URL mit http:// oder https:// an, die nach Absenden des Feedback-Formulars angezeigt werden soll aber der Versand der E-Mail scheiterte. Alternativ geben Sie einen Text ein, der einfach angezeigt wird. Hinweis: Beim Versand per PHP mail() wird nur der Status "versendet" oder "nicht versendet" ohne weitere Fehlermeldungen zurückgegeben, es ist aus diesem Grund nicht möglich eine erweiterte Fehlermeldung auszugeben. Wenden Sie sich an Ihren Webpace-Provider falls ein Versand per PHP mail() scheitert.
Zeilenumbruch:	Standard CRLF Ändern Sie diese Einstellung nur, falls die E-Mail nicht korrekt versendet wird bzw. diese fehlerhaft im E-Mail-Programm dargestellt wird. Die Alternativ richtig Einstellung für den Umbruch kann ebenfalls LF sein.

Registerkarte Formular

Einstellung	Hinweise
Eingabe einer Nachricht in ein Formular im Webbrowser erlauben	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit der E-Mail-Empfänger im Browser ein Formular zur Eingabe einer Nachricht angezeigt bekommt. Hinweis: Wird diese Einstellung deaktiviert, dann wird beim Klick auf den Feedback-Link sofort die E-Mail versendet.
Die Eingabe einer Nachricht soll verpflichtend sein	Aktivieren Sie diese Einstellung, um ein Absenden des Formulars ohne Texteingabe zu verbieten.
Fehlertext, falls keine Nachricht beim Absenden des Formulars angegeben wurde:	Geben Sie einen Text ein, der angezeigt werden soll, falls keine Texteingabe erfolgt.
Überschrift des Formulars:	Geben Sie die anzuzeigende Überschrift des

	Feedback-Formulars ein.
Überschrift des Eingabefelds für die Nachricht:	Geben Sie einen Text ein, der als Überschrift über dem Eingabefeld für den Nachrichtentext angezeigt werden soll.
Bezeichnung der "Absenden"-Schaltfläche:	Geben Sie die Bezeichnung für die Absenden-Schaltfläche ein.
Stylesheets der Seite mit dem Formular:	Dies ermöglicht das Anpassen des Erscheinungsbilds des Formular mit Hilfe von Stylesheets. Es sind entsprechende Kenntnisse von Cascading Stylesheets (CSS) notwendig.
Anzahl Zeilen/Spalten des Nachrichtenfelds:	Geben Sie die Anzahl Zeilen und Spalten des Eingabefelds für den Nachrichtentext ein, damit wird die Größe des Eingabefelds beeinflusst. Die Größe kann ebenfalls per CSS definiert werden.

Konfiguration des Upload-Scripts

Das Upload-Script `upload.php` kann als Alternative zur Übertragung der Dateien per FTP verwendet werden. Sie finden das Script `upload.php` im SuperMailer-Ordner. Dieses Script muss einmalig per FTP z.B. von einem Administrator auf die Webseite übertragen werden, danach kann es immer wieder verwendet werden. Vor der Übertragung muss die Konfiguration des Scripts geändert werden, so dass der Upload der Dateien in das richtige Serververzeichnis durchgeführt wird.

Hinweis

Das Script sollte mit einem zufälligen Namen versehen werden, so dass nicht jeder von außen auf das Upload-Script zugreifen kann. Dieser zufällige Name muss inkl. Domain im Feld "Aufruf des Upload-Scripts" angegeben werden.

Das Script kann für die [Tracking-Funktion](#), für den [Dateiupload](#), für den [alternativen Browserlink](#), für den [Feedback-Link](#), für die [Abstimmungen](#) und für das [Newsletterarchiv](#) verwendet werden.

Ändern der Script-Konfiguration

1. Öffnen Sie das PHP-Script in einem Texteditor (nicht in Word oder WordPad!)
2. Suchen Sie im Script nach

```
# Upload-Verzeichnis mit / am Ende angeben
# Upload-Verzeichnis entspricht dem kompletten Verzeichnis vom
Root-Verzeichnis auf
# dem Server, dieses Verzeichnis stimmt nicht unbedingt mit dem
FTP-Verzeichnis überein
# Das Verzeichnis sollte mit 777 unter Linux freigegeben werden, um Probleme
mit
```

```
# Zugriffsrechten zu vermeiden
$UPLOADDIR="/home/www/tracking/";
```

3. Ändern Sie im Script den Wert der Variablen \$UPLOADDIR von /home/www/tracking auf das korrekte Verzeichnis auf Ihrem Webspaced/Server.
4. Speichern Sie das Script und übertragen Sie es per FTP auf Ihren Webspaced/Server

Informationen zu Verzeichnisangaben auf Ihrem Server erhalten Sie von Ihrem Webspacedprovider.

Umfragen

Mit dieser Funktion können einfach ein oder mehrere Umfragen pro Projekt erstellt werden, in dem Abstimmungsschaltflächen in die E-Mail eingefügt werden. Das Ergebnis der Abstimmung können Sie danach abrufen und grafisch darstellen lassen. Diese Funktion kann nicht direkt im Bearbeitungsmodus "Assistent" verwendet werden, sondern nur bei der Bearbeitung mehrzeiliger Texte im WYSIWYG-Editor.

Umfragen stehen erst ab der Version SuperMailer Professional Limited zur Verfügung. In der SuperMailer Standard-Version ist diese Funktion nicht nutzbar. Bei Verwendung der Freeware-Version können die Ergebnisse der Umfragen nicht abgerufen und dargestellt werden.

Voraussetzungen zur Nutzung der Umfragen

- Webpace/eigener Server mit PHP4/5/7-Unterstützung,
- Möglichkeit des Uploads per FTP/SFTP (empfohlen) oder Upload-Script,
- Empfohlen Webpace/eigener Server mit MySQL-Unterstützung für die Speicherung der Umfrageergebnisse,
- HTML-E-Mail oder multipart-E-Mail, als Codierung für die zu versendenden E-Mails muss iso-8859-1 oder utf-8 verwendet werden.

Hinweise für Administratoren

Speicherung in Datei

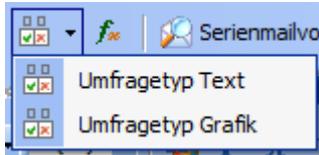
- Auf dem Server/Webspace legt SuperMailer Dateien mit Lese-/Schreibzugriff an (Unix 0666), um das Abstimmungsergebnis zu speichern.

Speicherung in MySQL-Datenbank

- Jegliche Kommunikation SuperMailer und MySQL-Datenbank erfolgt über Skripte, d.h. SuperMailer benötigt keinen direkten Zugriff auf die Datenbank vom Nutzer-Rechner aus.
- Der Webserver, auf dem die PHP-Skripte ausgeführt werden, muss Zugriff auf die MySQL-Datenbank haben. Der Datenbanknutzer selbst muss über die Rechte zum Hinzufügen, Ändern und Löschen von Tabellen in der jeweiligen Datenbank verfügen.
- Sollte es zu Problemen bei der Kommunikation PHP und SQL-Datenbank kommen, dann prüfen Sie ob im PHP die notwendigen Module zum Ansprechen der Datenbank geladen sind (phpinfo()-Funktion). Sind die Module nicht geladen, dann fehlen im PHP die Funktionen zum Ansprechen der Datenbank, PHP selbst gibt jedoch keine Fehlermeldung aus, sondern liefert einfach kein Ergebnis zurück.
- Die Datenbank mit den Umfrage-Tabellen sollte mit dem Zeichensatz utf8_unicode_ci angelegt werden, ansonsten könnten Unicode-Zeichen nicht korrekt gespeichert oder werden als Fragezeichen ? ausgegeben.

Verwendung der Umfragen

Im HTML-Teil der E-Mail positionieren Sie den Cursor an der Stelle, an welcher die Abstimmungsschaltflächen eingefügt werden sollen. Auf der Registerkarte Umfragen erstellen Sie die Umfrage und wählen Sie danach "An Cursor-Position einfügen". Der HTML-Code kann ebenfalls über die Schaltfläche "Umfragen"



über dem WYSIWYG-/HTML-Quelltext-Editor eingefügt werden.

Bei Verwendung des Assistenten können Umfrage nur in Felder mit mehrzeiligen Texten mit dem WYSIWYG-Editor eingefügt werden.

Anpassung des Layouts

Die Umfrage wird in Form von 2 Tabellen eingefügt, diese Tabellen sind über die Funktionen zur Bearbeitung von Tabellen änderbar, z.B. rechte Maustaste Tabelle - Tabelleneigenschaften oder Zelleneigenschaften.

Hinweise:

- Ändern Sie auf keinen Fall im Quelltext die vergebenen IDs oder Links manuell.
- Werden Änderungen an der Umfrage oder Abstimmungselementen durchgeführt, dann wird die Umfrage komplett, ohne Rückfrage, entfernt und durch eine neue Umfrage ersetzt, danach muss eine Neuformatierung erfolgen.

Auswertung der Umfragen

Wählen Sie im Dialog "Umfragen einrichten" auf der Registerkarte Umfragen die Umfrage und klicken Sie auf "Ergebnis anzeigen".

Hinweis: Ein Ergebnis kann erst nach Versand der E-Mails abgerufen werden.

Konfiguration der Umfragen

Alle Einstellungen der Umfragen gelten für das aktuelle Projekt und werden auf alle eingefügten Umfragen angewendet.

Registerkarte Upload

Einstellung	Hinweise
Domain inkl. Verzeichnis	Geben Sie die komplette URL bestehend aus <code>http://<domainname>/<unterverzeichnis>/</code> an. Diese Angabe wird von SuperMailer verwendet, um die lokalen Ordnerangaben in Webadressen umzuwandeln. Die Angabe des Unterverzeichnisses muss mit dem FTP-Verzeichnis bzw. Verzeichnis im Script <code>upload.php</code> übereinstimmen.

	<p>Hinweis: Ist die Angabe falsch, dann kann SuperMailer das Script nicht aufrufen und es wird eine Fehlermeldung ausgegeben.</p>
Name des Scripts	<p>Geben Sie den Namen des PHP-Scripts an. Beachten Sie dabei, dass das Script die Dateierweiterung .php tragen muss, ansonsten wird es nicht ausgeführt. Im Dateinamen des Scripts dürfen nur die Buchstaben A-Z (a-z), die Ziffern 0..9 und der Unterstrich oder Bindestrich verwendet werden.</p>
<p>Für den Upload der Dateien steht die Variante des Uploads per FTP/SFTP und die Variante per HTTP mit dem Upload-Script zur Verfügung. Es ist empfohlen die Variante zur Übertragung der Dateien mit Hilfe des FTP/SFTP-Protokolls zu verwenden. In Firmennetzwerken ist die Nutzung von FTP/SFTP nicht immer möglich, in diesem Fall kann die Variante zur Übertragung der Dateien per HTTP mit Hilfe des Upload-Scripts verwendet werden.</p> <p>FTP-Upload einrichten</p> <p>Verbindungstyp Wählen Sie den Typ der Verbindung. Bei Ihrem Webpace-Provider im Kundenbereich finden Sie die entsprechenden Informationen.</p> <p>Zur Auswahl stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Normales FTP (Port 21), unverschlüsselt ▪ FTPS (explizites FTPS, Port 21), verschlüsselt ▪ FTPS (implizites FTPS, Port 990), verschlüsselt ▪ SFTP (Port 22), verschlüsselt auf SSH basierend <p>Port Der Port sollte nur geändert werden, falls der Webpace-Provider dies explizit angibt, ansonsten sind immer die vorgegebenen Ports als Standard zu belassen.</p> <p>FTP-Server Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.</p> <p>Informationen zum FTP-Server erhalten Sie von Ihrem Webpaceprovider.</p> <p>Benutzername / Passwort Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den FTP-Zugriff ein.</p> <p>Informationen zu den FTP-Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrem Webpaceprovider.</p> <p>FTP-Verzeichnis Geben Sie das FTP-Verzeichnis an, in das SuperMailer beim Upload der Dateien wechseln soll. Um ein Verzeichnis wählen Sie können, muss FTP-Server, FTP-Benutzername und</p>	

	<p>FTP-Passwort eingegeben werden.</p> <p>Hinweis: FTP-Verzeichnis und Angabe der Domain inkl. Unterverzeichnis müssen natürlich übereinstimmen, so dass SuperMailer das Script finden kann. Haben Sie die Daten zum FTP-Server, sowie Benutzername/Passwort eingegeben, dann können Sie auch auf die Durchsuchen-Schaltfläche klicken, um ein Verzeichnis zu suchen bzw. anzulegen.</p> <p>Informationen zu Verzeichnisangaben erhalten Sie von Ihrem Webspaceprovider.</p>
Passive Übertragung verwenden	Die Option "Passive Übertragung verwenden" sollte gewählt werden, wenn Probleme beim Upload der Dateien auftreten.
HTTP-Upload einrichten	
Aufruf des Upload-Scripts	<p>Geben Sie den HTTP-Aufruf inkl. Namen des Upload-Scripts ein.</p> <p>Siehe auch Konfiguration des Upload-Scripts</p>

Erweiterte SFTP-Einstellungen

Die erweiterten SFTP-Einstellungen sollten nur angepasst werden, falls der Webspace-Provider dies erfordert, z.B. um eine Authentifizierung mit privaten Schlüssel anstatt mit einem Passwort zu ermöglichen.

Registerkarte Konfiguration

Einstellung	Hinweise
Anzuzeigender Text oder Webseite nach erfolgreicher Abstimmung (HTML erlaubt)	<p>Geben Sie einen Text ein, der nach erfolgreicher Abstimmung angezeigt werden. In diesem Feld kann ebenfalls HTML-Code inkl. CSS-Formatierungen direkt eingegeben werden.</p> <p>Alternativ geben Sie eine URL mit http:// oder https:// an, auf die nach erfolgreicher Abstimmung weitergeleitet werden soll.</p>
Anzuzeigender Text oder Webseite, falls zuvor bereits abgestimmt wurde (HTML erlaubt)	Dieser Text oder URL wird nur verwendet, falls die Vermeidung von Mehrfachabstimmungen aktiviert wurde.

	<p>Geben Sie einen Text ein, der angezeigt werden soll, falls bereits einmal abgestimmt wurde. In diesem Feld kann ebenfalls HTML-Code inkl. CSS-Formatierungen direkt eingegeben werden.</p> <p>Alternativ geben Sie eine URL mit http:// oder https:// an, auf die weitergeleitet werden soll, falls bereits abgestimmt wurde.</p>
Datenspeicherung auf dem Webservice/Server	<p>Wählen Sie die Variante zur Speicherung der Umfrageergebnisse auf dem Webservice/Server, so dass diese später ausgewertet werden können.</p> <p><u>Umfrageergebnisse in Datei speichern</u></p> <p>Diese Variante sollte nur bei wenigen E-Mail-Empfängern verwendet werden, ansonsten könnten Abstimmungen verloren gehen, besonders wenn viele Empfänger gleichzeitig auf die Abstimmungsschaltflächen klicken, so dass es zu Problemen beim gleichzeitigen Dateizugriff kommt.</p> <p><u>Umfrageergebnisse in MySQL-Datenbank speichern</u></p> <p>Dies ist die empfohlene Variante, um die Umfrageergebnisse zu speichern.</p> <p>Informationen zu den Zugangsdaten zur MySQL-Datenbank erhalten Sie von Ihrem Webservice-Provider.</p> <p>Hinweis: Verwenden Sie nicht unterschiedliche Präfixe für die Tabellenamen in unterschiedlichen Projekten mit den gleichen Upload-Einstellungen, ansonsten werden die Daten nicht korrekt gespeichert.</p>

Registerkarte Umfragen

Einstellung	Hinweise
Hinzufügen	Ermöglicht das Hinzufügen einer neuen Umfrage .
Ändern	Erlaubt das Ändern einer bestehenden Umfrage . Hinweis: Im Bearbeitungsmodus "WYSIWYG-HTML-Editor" oder Assistent

	<p>ersetzt SuperMailer automatisch den HTML-Code der Umfrage im WYSIWYG-HTML-Editor bzw. Assistenten. Im Bearbeitungsmodus "HTML-Quelltext-Editor" müssen Sie selbst den HTML-Code erneut einfügen lassen.</p>
Löschen	<p>Löscht die gewählte Umfrage.</p> <p>Hinweis: SuperMailer entfernt im Bearbeitungsmodus "WYSIWYG-HTML-Editor" und Assistent selbständig den HTML-Code der Umfrage. Im Bearbeitungsmodus "HTML-Quelltext-Editor" müssen Sie selbst den HTML-Code entfernen.</p>
An Cursor-Position einfügen	<p>Fügt den notwendigen HTML-Code der Umfrage an der Cursor-Position in den WYSIWYG-Editor oder HTML-Quelltext-Editor ein.</p> <p>Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Einfügen des HTML-Codes in den WYSIWYG-Editor ist nur möglich, falls keine Tabelle oder Bild gewählt wurde. ▪ Der HTML-Code kann ebenfalls später über die Schaltfläche "Umfragen" <div data-bbox="906 1144 1225 1294" data-label="Image"> </div> über dem WYSIWYG-/HTML-Quelltext-Editor eingefügt werden. ▪ Im Modus Assistent ist ein Einfügen des HTML-Codes nur in mehrzeiligen Texte bei Bearbeitung des Texts im WYSIWYG-Editor möglich.
Ergebnis anzeigen	<p>Nach dem Versand der E-Mail(s) ist es möglich, dass Ergebnis aus dem Internet abrufen zu lassen. Es wird dabei in Textform und als Chart das Umfrageergebnis dargestellt.</p>
Vermeidung mehrfacher Abstimmungen	<p>Zur Vermeidung von Mehrfachabstimmungen stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:</p> <p>E-Mail-Adresse verwenden Verwendet die E-Mail-Adresse des</p>

Empfängers, um eine mehrfache Abstimmung zu unterbinden. Diese Option kann nur verwendet werden, wenn es keine Duplikate in der Empfängerliste gibt.

Diese ist die empfohlene Variante.

IP-Blocking verwenden Speichert die IP-Adresse auf dem Server, so dass eine Mehrfachabstimmung nicht möglich ist.

Hinweise

- In Unternehmen wird oft die gleiche IP-Adresse für den Internetzugriff verwendet, damit alle Empfänger abstimmen können, sollte diese Option **nicht** aktiviert werden.
- Bei DSL-/Kabelverbindungen wechselt oft täglich die IP-Adresse, so dass eine erneute Abstimmung bei Wechsel der IP-Adresse wieder möglich ist.

Anonymisierung der IP-Adresse

Laut DSGVO dürfen persönliche Daten nicht unnötig gespeichert werden, zu den persönlichen

	<p>Daten gehört ebenfalls die IP-Adresse. Wählen Sie eine Option zur Anonymisierung der IP-Adresse. Zur Auswahl stehen das Füllen mit 0, z.B. 212.113.114.115 wird als 212.113.114.0 gespeichert, wenn das Füllen der letzten Stelle mit 0 gewählt wurde. Alternativ wird ein Hash aus IP-Adresse und Browsernamen gebildet und dieser gespeichert. Nachteil: Es könnte bei aktivierter Option "IP-Blocking verwenden" zur Nicht-Zählung der Abstimmung kommen, falls nach Anonymisierung der IP-Adresse bereits ein Eintrag mit der anonymisierten IP-Adresse besteht. Bei Verwendung des Hashs könnte es zu Mehrfachzählung der Abstimmung führen, falls der Empfänger unterschiedliche Browser verwendet.</p> <p>Cookie verwenden</p> <p>Setzt ein Cookie im Browser des Empfängers, um eine erneute Abstimmung zu vermeiden. Diese Option sollte nicht verwendet werden, wenn nach erfolgreicher Abstimmung auf eine andere Webseite umgeleitet werden soll.</p>
--	--

<p>Abstimmungsergebnis für jeden Empfänger speichern</p>	<p>Das Speichern des Abstimmungsergebnisses jedes einzelnen Empfängers, kann gegen die Datenschutzgesetze in Ihrem Land verstossen.</p> <p>Diese Option ermöglicht es für jeden Empfänger einzeln sein Abstimmungsergebnis zu speichern und später in der Auswertung anzeigen zu lassen. Es muss ein eindeutiges Feld gewählt, so dass das Ergebnis dem Empfänger eindeutig zugeordnet werden kann.</p>
--	--

Schaltfläche "Style"

Ermöglicht es einen eigenen Stylesheet für die umgebende äußere Tabelle der Umfrage zu definieren.

Konfiguration des Upload-Scripts

Das Upload-Script upload.php kann als Alternative zur Übertragung der Dateien per FTP verwendet werden. Sie finden das Script upload.php im SuperMailer-Ordner. Dieses Script muss einmalig per FTP z.B. von einem Administrator auf die Webseite übertragen werden, danach kann es immer wieder verwendet werden. Vor der Übertragung muss die Konfiguration des Scripts geändert werden, so dass der Upload der Dateien in das richtige Serververzeichnis durchgeführt wird.

Hinweis

Das Script sollte mit einem zufälligen Namen versehen werden, so dass nicht jeder von außen auf das Upload-Script zugreifen kann. Dieser zufällige Name muss inkl. Domain im Feld "Aufruf des Upload-Scripts" angegeben werden.

Das Script kann für die [Tracking-Funktion](#), für den [Dateiupload](#), für den [alternativen Browserlink](#), für den [Feedback-Link](#), für die [Abstimmungen](#) und für das [Newsletterarchiv](#) verwendet werden.

Ändern der Script-Konfiguration

1. Öffnen Sie das PHP-Script in einem Texteditor (nicht in Word oder WordPad!)
2. Suchen Sie im Script nach

```
# Upload-Verzeichnis mit / am Ende angeben
# Upload-Verzeichnis entspricht dem kompletten Verzeichnis vom
Root-Verzeichnis auf
# dem Server, dieses Verzeichnis stimmt nicht unbedingt mit dem
FTP-Verzeichnis überein
# Das Verzeichnis sollte mit 777 unter Linux freigegeben werden, um Probleme
mit
# Zugriffsrechten zu vermeiden
$UPLOADDIR="/home/www/tracking/";
```

3. Ändern Sie im Script den Wert der Variablen \$UPLOADDIR von /home/www/tracking auf

das korrekte Verzeichnis auf Ihrem Webspacer/Server.

4. Speichern Sie das Script und übertragen Sie es per FTP auf Ihren Webspacer/Server

Informationen zu Verzeichnisangaben auf Ihrem Server erhalten Sie von Ihrem Webspacerprovider.

Programmoptionen

Klicken Sie im Menü Extras auf Optionen. Die Einstellungen in diesem Dialog sind für alle Projekte gültig.

Registerkarte Allgemein

Standard-Ordner für die Speicherung..	Geben Sie einen Ordner an, in den SuperMailer beim Öffnen oder Speichern von Projekten verweisen soll. Ist diese Angabe nicht vorhanden, dann wird der von Windows vorgeschlagene Ordner verwendet, dies ist meistens der Ordner Eigene Dateien.
Globale Blockliste	<p>In globalen Blockliste werden E-Mail-Adressen gespeichert, die in allen Projekten keine E-Mails erhalten sollen.</p> <p>Ordner für die globale Blockliste (lokal)</p> <p>Geben Sie den Ordner zur Speicherung der globalen Blockliste auf dem lokalen Rechner an.</p> <p>Es ist ebenfalls möglich für SuperMailer, BirthdayMailer und SerialLetterAndFax eine gemeinsame globale Blockliste zu verwenden, die Programme müssen dabei den gleichen Ordner verwenden.</p> <p>Hinweis: Geben Sie kein Netzlaufwerk zur Speicherung der globalen Blockliste an, dies kann zu Datenverlust führen. Zur Nutzung der globalen Blockliste auf mehreren Rechnern muss die globale Blockliste auf MySQL-Server gespeichert werden.</p> <p>Globale Blockliste auf MySQL-Server</p> <p>Geben Sie die MySQL-Zugangsdaten korrekt ein, SuperMailer wird die globale Blockliste auf MySQL-Server erstellen bzw. eine bestehende globale Blockliste direkt verwenden.</p> <p>Einstellungen zum Zugriff auf MySQL-Server</p>
Sicheres Speichern der Projektdatei unter Umgehung des Festplattencaches (auf Netzlaufwerken langsam)	<p>Speichert die Projektdatei unter Umgehung des Festplattencaches, die Speicherung dauert länger, da sofort die Daten auf die Festplatte geschrieben werden. Auf Netzlaufwerken kann sich damit erheblich die Speicherzeit erhöhen.</p> <p>Durch Aktivierung dieser Option wird sichergestellt, dass die Projektdatei und Empfängerdatenbank immer korrekt gespeichert wird, auch auf einem Wechseldatenträger z.B. USB-Stick oder externe Festplatte. Diese Option sollte immer aktiviert werden, wenn sich eine Projektdatei nach dem Speichern später nicht mehr öffnen lässt.</p>
Zuletzt geöffnetes Projekt beim Programmstart erneut öffnen	Öffnet das zuletzt geöffnete Projekt (siehe Menü Datei - Neu öffnen) beim nächsten Start des SuperMailer.

Beim Öffnen eines Projekts direkt auf den E-Mail-Text wechseln	Ist diese Einstellung aktiviert, dann zeigt SuperMailer den Text der E-Mail nach Öffnen des Projekts an, ansonsten die Liste mit den Empfängerdaten.
Eingegebene URLs automatisch in Hyperlinks umwandeln	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer bei der Eingabe von URLs oder E-Mail-Adressen diese automatisch in Hyperlinks umwandelt.
<div> anstatt <p> beim Betätigen der <ENTER>-Taste nutzen	Deaktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer beim Betätigen der <ENTER>-Taste Absätze (<p>-Tag) erzeugt.
Externe Texte immer als reinen Text aus der Zwischenablage einfügen	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit alle formatierten oder unformatierten Texte von SuperMailer als reiner unformatierter Text in den integrierten HTML-Editor eingefügt werden. Es sollten alle Texte aus externen Anwendungen, besonders Word, Outlook und anderen Office Anwendungen, immer als reiner Text eingefügt werden um Darstellungsprobleme in den verschiedenen E-Mail-Programmen zu vermeiden.
Automatisch Report des letzten E-Mail-Versands speichern	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer nach jedem E-Mail-Versand den Report automatisch in den Projektdateiordner speichert. Über Menü Projekt - Report letzter E-Mail-Versand können Sie den Report aufrufen. Aktivieren Sie zusätzlich die Option "Report zusätzlich als Textdatei mit ; getrennt speichern" um im Ordner der Projektdatei den Report als Textdatei mit Semikolon getrennt speichern zu lassen. Der Dateiname der Textdatei entspricht dem Projektdateinamen mit der Dateierweiterung .txt.
Anzahl Hardbounces, nach welcher der Empfänger gelöscht werden soll	Geben Sie an, nach wie vielen Hardbounces die Empfänger aus der Empfängerliste bei der Erkennung von Bounce-E-Mails dauerhaft gelöscht werden sollen (Standard 1).

Registerkarte Erweitert

Bilder und Anhänge beim E-Mail-Versand zwischenspeichern (empfohlen!)	Diese Einstellung sollte immer aktiviert bleiben. SuperMailer codiert etwaige eingebettete Bilder in HTML-E-Mails und die E-Mail-Anhänge einmal pro Thread und verwendet diese beim Versand jeder E-Mail weiter. Dies führt zu einer Beschleunigung des E-Mail-Versands und Verringerung der CPU-Belastung. Sie sollten diese Einstellung nur deaktivieren, wenn Sie personalisierte Bilder versenden möchten (pro E-Mail ein anderes Bild).
HTML-Code-Optimierung	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer vor dem

g vor dem E-Mail-Versand durchführen	E-Mail-Versand, überflüssige Leerzeichen, Tabulatoren usw. entfernt. Die HTML-E-Mail wird damit kleiner und kann schneller versendet werden. Es ist empfohlen diese Einstellung aktiviert zu lassen.
HTML-Code-Optimierung für Angaben in Kommentarzeichen durchführen	Diese Einstellung hat nur eine Wirkung, wenn die Einstellung "HTML-Code-Optimierung vor dem E-Mail-Versand durchführen" aktiviert ist. Etwaige Leerzeichen und Tabulatoren werden aus HTML-Code, der in den HTML-Kommentarzeichen <!-- und --> eingeschlossen ist, entfernt. Dies betrifft normale Kommentare im HTML-Code, CSS-Angaben und JavaScript. Hinweis: JavaScript sollte in E-Mails niemals verwendet werden, da die meisten E-Mail-Programme dies blockieren bzw. die E-Mail überhaupt nicht darstellen.
Bei Textmails automatischer Umbruch in Spalte...	Bricht Textmails an der angegebenen Position vor dem Versand um, der empfohlene Wert liegt bei Spalte 76, damit ist die Nachricht gut lesbar (nur beim Versand über SMTP Server).
E-Mail-Versand auch ohne geschriebenen E-Mail-Text erlauben	Fügen Sie z.B. nur ein Bild in den HTML-Editor ein, welches versendet werden soll, dann findet SuperMailer keinen Text und erlaubt nicht den E-Mail-Versand. Durch Aktivierung dieser Einstellung können Sie den Versand des Bildes erzwingen. Beachten Sie, dass E-Mails mit einem Bild ohne Text oft als Spam erkannt werden.
Bei fehlenden Feldern im E-Mail-Text, Versand nicht erlauben	Aktivieren Sie diese Einstellung (Standard aktiviert), damit SuperMailer nicht den E-Mail-Versand erlaubt sobald Felder (Angaben in eckigen Klammern []) gefunden werden, die weder in der Empfängerliste, noch in Textbausteinen oder Abfragefunktionen definiert sind. Diese Option sollte nur deaktiviert werden, wenn unbedingt Angaben in eckigen Klammern z.B. in Hyperlinks verwendet werden müssen. Prüfen Sie unbedingt vor dem E-Mail-Versand in der Serienmailvorschau und mit einer Test-E-Mail die korrekte Darstellung der E-Mail(s).
Abmeldelink vor dem E-Mail-Versand prüfen	Sollte unter Menü Projekt - Abmeldelink die HTML- und Text-Variante des Abmeldelinks vom Newsletteran-/abmelde-Script hinterlegt worden sein und der Platzhalter [AbmeldeLink] wurde im HTML- oder Text-Teil der E-Mail angegeben, dann wird vor dem E-Mail-Versand der Aufruf des Links geprüft. Hinweis: Der Link wird nur aufgerufen, um zu prüfen ob das Script, meistens newsletter.php, auf dem Server existiert, es wird nicht die korrekte Funktion des Scripts überprüft.
Nagle-Algorithmus für den E-Mail-Versand nutzen	Der Nagle-Algorithmus verhindert das Versenden von vielen kleinen TCP-Segmenten.. Dieser Algorithmus wird daher auch oft als Small-Packet-Avoidance-Algorithmus bezeichnet.

	<p>Durch den Nagle-Algorithmus werden nach dem Verbindungsaufbau die TCP-Datensegmente beim Sender so lange zwischengepuffert, bis ein volles Datensegment übertragen werden kann. Über einen weiteren Steuerungs-Algorithmus kann die Größe des Übertragungsfensters reduziert werden. Beide Algorithmen führen zu einer wesentlichen Entlastung der darunter liegenden Vermittlungsschicht.</p> <p>Die Aktivierung dieses Algorithmus führt auf einigen PCs zu Problemen beim E-Mail-Versand, auf anderen PCs behebt dies Probleme. Diese Einstellung ist standardmäßig aktiviert.</p>
<p>Verbindung zum Server nach Versand einer E-Mail trennen</p>	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung damit SuperMailer nach dem Versand einer E-Mail die Verbindung zum SMTP-Server immer trennt. Entsprechend muss beim Versand einer weiteren E-Mail die Verbindung zum SMTP-Server wieder aufgebaut werden.</p> <p>Hinweis: Die Verbindung zum SMTP-Server sollte nach dem Versand einer E-Mail nicht getrennt werden. SuperMailer baut normalerweise die Verbindung zum Server auf und behält die Verbindung für den Versand der E-Mails bei, dies führt zu einer Beschleunigung des E-Mail-Versand. Nur wenn Probleme beim E-Mail-Versand auftreten sollten Sie die Verbindung trennen lassen.</p>
<p>Log-Datei bei Versand über SMTP-Server zur Fehlererkennung aktivieren</p>	<p>Diese Einstellung dient nur zur Fehlererkennung, wenn es Probleme bei der Kommunikation mit dem SMTP-Server gibt. Aktivieren Sie diese Einstellung nur im Problemfall, da das Schreiben der Log-Datei natürlich Zeit kostet.</p> <p>Ist diese Einstellung aktiviert, dann schreibt SuperMailer eine temporäre Datei <code>sm_smtp_log_threadid<nummer des threads von windows vergeben>.log</code> in den festgelegten temporären Ordner des jeweiligen Nutzers. In der Datei ist anschließend die Kommunikation SMTP-Server <- -> SuperMailer ersichtlich.</p>
<p>SMTP-Helo-Name</p>	<p>Diese Einstellung betrifft nur den Versand über SMTP-Server des E-Mail-Providers oder Versand direkt an den Server des Empfängers.</p> <p>Lassen Sie die Angabe frei damit SuperMailer zur "Begrüßung" beim SMTP-Server den Namen Ihres PCs verwendet. Sollten Sie einen anderen Namen verwenden wollen, dann müssen Sie eine gültige Domain eingeben. Beachten Sie dabei, einige SMTP-Server prüfen ob die IP-Adresse Ihrer Verbindung zum Server mit dem Domainnamen übereinstimmt.</p>
<p>Ausgeben als E-Mail-Programm</p>	<p>Wählen Sie die Bezeichnung des E-Mail-Programms aus, dass SuperMailer in den Header der E-Mail beim E-Mail-Versand schreiben soll.</p> <p>Es ist empfehlenswert kein Programm anzugeben, da viele Spam-Filter die Header der E-Mails von weit verbreiteten E-Mail-Programmen genau kennen und damit sofort</p>

	erkennen, dass der Header nicht von diesem E-Mail-Programm stammen kann.
Optionen zur HTML-Code-Erzeugung	<p>Sie können die Optionen zur HTML-Code-Erzeugung anpassen, so dass "besserer" HTML-Code erzeugt wird. Gleichzeitig führt das Aktivieren der Optionen zur HTML-Code-Erzeugung zur Vergrößerung des HTML-Codes und damit zu einer Erhöhung der Versand-Dauer der E-Mails.</p> <p><u>Hinweis zur Version der Internet Explorer Rendering Engine</u></p> <p>Der WYSIWYG-Editor im SuperMailer verwendet Internet Explorer für die Darstellung und HTML-Code-Erzeugung. Die Änderung der Version Rendering-Engine führt zu einer veränderten, nicht unbedingt kompatibleren, Coderzeugung. Für den Assistenten (Inplace Editor) ist Internet Explorer 11 oder neuer unbedingt erforderlich.</p> <p><u>Microsoft Edge/WebView2 anstatt Internet Explorer verwenden</u></p> <p>Verwendet zur Darstellung des Newsletters in der Serienmailvorschau, der Tracking-Statistik und für den Assistenten/Inplace Editor Microsoft Edge über die Komponente WebView2 anstatt des Internet Explorers. Microsoft Edge Version 96.0.1020.30 oder neuer muss auf dem Rechner installiert sein.</p> <p>WebView2 ermöglicht es nativen Windows Anwendungen Microsoft Edge direkt in die eigene Anwendung einzubinden und so Web-Inhalte darzustellen. Steht Microsoft Edge nicht zur Verfügung wird der Internet Explorer eingebunden.</p>

Registerkarte Ansicht

Markieren durch Zeigen in Listen verwenden	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit in Listen zum Markieren eines Eintrags nicht mit der Maus geklickt werden muss.
Gitternetzlinien in Empfängerliste anzeigen	Blendet Gitternetzlinien in der Empfängerliste ein, die erhöht die Lesbarkeit der Liste, wenn viele Empfänger enthalten sind.
Farbe der markierten Spalte mit der E-Mail-Adresse	Sie können die Farbe für die Spalte einstellen, die SuperMailer verwenden soll, um Ihnen zu zeigen, dass dies die Spalte mit der E-Mail-Adresse ist.

Registerkarte Proxy-/Socks-Server

Proxy-Server

Die Angabe des Proxy-Servers ist meistens nur in Firmennetzwerken für HTTP-Zugriffe notwendig. Es sollte nach Möglichkeit immer auf die Verwendung von Proxy-Servern verzichtet werden, falls dies möglich ist.

Füllen Sie Angabe des Proxy-Servers und des Proxy-Ports aus, die Angabe des Benutzernamens und Passworts für den Proxy-Server sind optional. In einigen Unternehmen ist der Benutzername und Passwort aus Sicherheitsgründen oder zum Zwecke der Abrechnung der übertragenen Datenmenge notwendig.

Sollte ein Proxy-Server für Ihre HTTP-Verbindungen unbedingt notwendig sein, dann sollte die Angabe ausgefüllt werden, ansonsten kann der Link-Checker und das Online-Update nicht genutzt werden.

Socks-Server

Die Angabe eines Socks-Server kann in Netzwerken notwendig sein. Fragen Sie Ihren Administrator nach den notwendigen Einstellungen.

Registerkarte Sprache (nur bei mehrsprachiger Version)

Wählen Sie die Programmsprache. Es ist empfehlenswert SuperMailer nach der Sprachänderung neu zu starten, da einige Menüelemente weiterhin in der anderen Sprache erhalten bleiben.

Verschiedene Programmfunktionen

Das Online-Update

Sie können das Online-Update nutzen, um über Neuerungen zum SuperMailer informiert zu werden. Das Online-Update rufen Sie über Menü ? - Online-Update auf.

Während des Online-Updates werden keine Informationen von Ihrem PC ins Internet übertragen.

Sollte ein Proxy-Server für die HTTP-Verbindung notwendig sein, dann müssen Sie diesen unter Menü Extras - Optionen Registerkarte Proxy-Server eintragen.

Unter Windows Vista muss der Dialog zur Benutzerkontosteuerung mit "Fortsetzen" bestätigt werden.

Drucken der Empfänger und des E-Mail-Texts

Über Menü Datei - Drucken rufen Sie den Dialog für den Ausdruck der Empfängerdaten und des E-Mails-Texts auf. Für den Ausdruck der Empfängerliste und des E-Mail-Texts ist Word/Excel 97 oder höher notwendig, ansonsten kann ein Ausdruck nicht erfolgen.

Programmeinstellungen sichern und wiederherstellen

Diese Programmfunktionen rufen Sie über das Menü Datei auf. Es wird damit die Sicherung der globalen Programmeinstellungen inkl. Textblöcken und globale Blockliste möglich. Im Falle einer Deinstallation des SuperMailer oder Neuinstallation des Windows-Systems können Sie die Einstellungen als Datei speichern und später wiederherstellen.

Empfänger in Blocklisten aus Empfängerliste entfernen

Nutzen Sie diese Funktion um alle Empfänger aus der Empfängerliste entfernen zu lassen, die sich entweder in der lokalen oder globalen Blockliste befinden.

Empfänger aus Empfängerliste anhand der ECG-Liste entfernen

Diese Funktion ist nur für Nutzer aus Österreich gedacht. Sie können die Empfänger aus der Empfängerliste entfernen lassen, die sich in der ECG-Liste befinden. Es wird dabei per Web-API das Vorhandensein der E-Mail-Adresse oder Domain abgefragt. Sollten Sie einen eigene API-Key bei der RTR angefordert haben, dann können Sie diesen eintragen und die Pause von 30 Sekunden nach Prüfung von 5000 E-Mail-Adressen auf 10 Sekunden herabsetzen. Die Pause dient dazu den RTR-Server nicht zu überlasten.

Mehr Informationen

https://www.rtr.at/de/tk/TKKS_ECGEintrag
<https://ecg.rtr.at/dev/doc>

Projekte archivieren

SuperMailer bietet eine einfache Archivierungsfunktion.

Ein Projekt archivieren

Sie können ein geöffnetes und nicht gespeichertes Projekt über Menü Datei - Projekt archivieren archivieren lassen. SuperMailer erstellt dabei im angegebenen Ordner einen Unterordner SM_Archive_yyyymmddn (yyyy=Jahr; mm=Monat; dd=tag; n=Zahl von 1 bis unendlich). In diesen Ordner wird die Projektdatei und etwaige Reportdateien durch SuperMailer kopiert. Sie können danach mit der geöffneten Projektdatei normal weiterarbeiten, die Kopie der Datei wird nicht mehr verändert.

Ein Projekt aus dem Archiv öffnen

Wählen Sie im Menü Datei - Archivierte Projekte. Wählen Sie jetzt das Projekt, welches Sie aus dem Archiv öffnen möchten.

Wichtig: Sollten Sie an dem Projekt Veränderungen vornehmen und es erneut speichern, dann wird die archivierte Projektdatei natürlich überschrieben.

Globale und lokale Blockliste

In die globale und lokale Blockliste können E-Mail-Adressen aufgenommen werden an die zukünftig keine E-Mail gesendet werden soll bzw. für die keine Newsletteranmeldungen akzeptiert werden. Die globale Blockliste gilt dabei für alle SuperMailer-Projekte, die lokale Blockliste nur für das aktuell geöffnete Projekt.

Die globale Blockliste können Sie über das Menü Extras aufrufen und entsprechend E-Mail-Adressen hinzufügen, ändern, löschen oder eine Textdatei mit E-Mail-Adressen importieren .

Über das Menü Extras - Lokale Blockliste können Sie die lokale Blockliste öffnen. Dieser Dialog wird normalerweise für die Einrichtung der Postfächer für das Abrufen von [An-/Abmeldungen zum Newsletter](#) genutzt.

Globale Blockliste auf MySQL-Server

Die globale Blockliste kann auf MySQL-Server gespeichert werden, es können damit mehrere Nutzer die Einträge der globalen Blockliste zugreifen. Über Menü Extras - Optionen können Sie die Zugangsdaten für den MySQL-Server eingeben.

[Einstellungen zum Zugriff auf MySQL-Server](#)

Empfänger zu den Blocklisten hinzufügen

Sie können SuperMailer anweisen automatisch die E-Mail-Adresse bei [Abmeldung vom Newsletter](#) zur lokalen oder globalen Blockliste hinzufügen zu lassen. Alternativ können Sie auf den E-Mail-Empfänger in der Liste der E-Mail-Empfänger klicken und aus dem Kontextmenü "Empfänger zur globalen Blockliste hinzufügen" wählen.

Ablage der Blocklisten

Die lokale Blockliste wird in der Empfängerdatenbank für die verknüpfte Projektdatei gespeichert.

Die globale Blockliste wird im Ordner C:\Users\\AppData\Roaming\SuperMailer (ältere Windows-Versionen <Ihr Profil>\Anwendungsdaten\SuperMailer) gespeichert. Der Dateiname lautet BlockList.blk, dies ist eine SQLite-Datenbank. Im gleichen Ordner können Sie eine Datei blocklist.dat erstellen, diese Datei MUSS eine reine Textdatei sein und pro Zeile eine E-Mail-Adresse enthalten. SuperMailer wird beim Programmstart den Inhalt der Datei auslesen und die E-Mail-Adressen zur BlockList.blk hinzufügen, falls diese noch nicht existieren.

Sollten Sie die Funktion "Programmeinstellungen sichern" im Menü Datei nutzen, dann wird die globale Blockliste ebenfalls mit gesichert.

Wildcard-Zeichen in Blocklisten nutzen

Es ist empfohlen nur komplette E-Mail-Adressen in die Blocklisten aufzunehmen, um nicht ungewollt ganze Empfängergruppen vom E-Mail-Versand auszuschließen. Sollten Sie Wildcard-Zeichen nutzen wollen, dann sollten diese immer nur zum Ausschluss einer Domain verwendet werden z.B. *@meineseite.de.

Zur Verfügung stehen die Wildcard-Zeichen Prozent (%) und Unterstrich (_), alternativ * und ?. Das Zeichen * wird automatisch in % umgewandelt, das Zeichen ? in _ . Das Prozentzeichen (%) oder der Stern (*) steht dabei für eine beliebige Anzahl Zeichen und der Unterstrich (_) oder das Fragezeichen (?) für ein Zeichen.

Hinweis: Das Zeichen % und _ wird ab **Newsletter Software SuperMailer 5.30** unterstützt, in älteren Versionen wird nur das * und ? unterstützt.

z.B.

%@meineseite.de => Alle Empfänger mit der Domain meineseite.de werden als blockiert angesehen und erhalten keine E-Mail.

Diese Variante ist nicht empfohlen:

webmaster@% => Alle Empfänger mit dem Wort webmaster vor dem @-Zeichen werden als blockiert angesehen.

Überprüfung von E-Mail-Adressen

Verwenden Sie die Überprüfung von E-Mail-Adressen, um nicht mehr gültige E-Mail-Adressen zu bestimmen und anschließend gleich löschen zu lassen. SuperMailer bietet 2 Methoden zur Prüfung von E-Mail-Adressen einmal die einfache Syntax-Prüfung und die Syntax-Prüfung in Kombination mit der Anfrage direkt beim Server des Empfängers ob die E-Mail-Adresse noch existiert.

Syntaxprüfung

Bei der Syntax-Prüfung wird überprüft, ob die E-Mail-Adresse vom Aufbau her einer gültigen Internet-E-Mail-Adresse entspricht. Z.B. max@mustermann.de ist eine gültige E-Mail-Adresse, jedoch max@mustermann nicht.

Erreichbarkeit der E-Mail-Adressen prüfen

SuperMailer verwendet für die Überprüfung der E-Mail-Adressen die DNS-Auflösung (Hostname in IP-Adresse umwandeln) und fragt die MX Einträge (Mail Exchange) des jeweiligen DNS Eintrags ab, um den korrekten E-Mail-Server des Empfängers zu bestimmen und somit die Gültigkeit der E-Mail-Adresse bestimmen zu können. Es ist für die Prüfung der E-Mail-Adressen eine direkte Internetverbindung notwendig (Port 25).

Die direkte Variante darf nicht verwendet werden, wenn eine Analog-Modem-, ISDN-, DSL-Einwahlverbindung ohne feste IP-Adresse verwendet wird. In diesem Fall ist die Verwendung des Scripts emailcheck.php, zu finden im SuperMailer-Programmordner, anzuraten (eigene Webspaces mit PHP4/5-Unterstützung und offenem Ports 25 Voraussetzung).

Beachten Sie, dass durch das hohe Spam-Aufkommen viele E-Mail-Provider die Anfragemöglichkeit deaktiviert haben oder unsinnige Werte zurückgeben. In diesem Fall könnte SuperMailer die E-Mail-Adresse als inkorrekt bezeichnen, obwohl diese korrekt ist.

Vorgehensweise zur Überprüfung von E-Mail-Adressen

1. Wählen Sie die Empfänger unter Empfänger der E-Mail im SuperMailer Hauptfenster aus und klicken Sie anschließend im Menü Projekt auf "E-Mail-Adressen überprüfen".
2. Wählen Sie aus welche Methode zur Überprüfung der E-Mail-Adressen verwendet werden soll.

Prüfvariante "direkte Verbindung"

1. Zur Prüfung der Erreichbarkeit geben Sie einen DNS-Server ein, über den SuperMailer die Auflösung des Hostnamens und der MX-Einträge durchführen soll und kann. SuperMailer wird im Vorfeld, anhand der Konfiguration Ihres Windows-Systems, versuchen den DNS Server selbständig zu bestimmen. Sollte dies fehlschlagen, dann müssen Sie einen DNS Server von Hand eingeben. Sollten Sie eine Einwahlverbindung nutzen, dann stellen Sie zuerst die Internetverbindung her und öffnen Sie danach das Fenster zur Überprüfung der E-Mail-Adressen. Erst wenn die Internet-Verbindung besteht, kann der DNS-Server automatisch bestimmt werden.
2. Nur bei Prüfung der Erreichbarkeit: Stellen Sie die Anzahl Threads

(gleichzeitige Sendekanäle) ein, die SuperMailer für die Überprüfung der E-Mail-Adressen verwenden soll. Der Maximalwert beträgt 100. Beachten Sie, dass durch eine hohe Anzahl Threads Ihr Windows-System stark belastet wird. Unter Windows 9x/Me sollte die Thread Anzahl nicht höher als 16 sein, eine höhere Anzahl wird zu Systemabstürzen führen.

Prüfvariante "PHP-Script verwenden"

1. Laden Sie das Script emailcheck.php aus dem SuperMailer-Programmordner per FTP auf Ihren Webservice (Webservice mit PHP4/5-Unterstützung und offenen Port 25 Voraussetzung)
2. Geben Sie den HTTP-Aufruf des Scripts korrekt an.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche zum Testen des Scriptaufrufs um die korrekte Angabe des HTTP-Aufrufs zu prüfen
3. Klicken Sie auf "Jetzt überprüfen", um mit der Überprüfung zu beginnen.
4. Sobald der Überprüfungsprozess beendet ist, finden Sie auf der Ergebnisseite alle E-Mail-Adressen wieder. Die E-Mail-Adressen für welche die Prüfung fehlgeschlagen ist, sind bereits mit einem Häkchen markiert. Sie können auch weitere Häkchen setzen. Klicken Sie auf "Gewählte löschen", um die E-Mail-Adressen **endgültig** aus der Empfängerliste zu löschen.

Probleme bei der Erreichbarkeitsüberprüfung

- Sollte der E-Mail-Server des Empfängers zum Zeitpunkt der Überprüfung nicht erreichbar sein, dann ergibt die Prüfung der E-Mail-Adresse, dass diese nicht korrekt ist.
- Wenn der Provider, bei dem die E-Mail-Adresse angemeldet ist, die MX Einträge nicht korrekt konfiguriert hat, dann wird die E-Mail Adresse als fehlerhaft ausgewiesen, gleichzeitig kann der Inhaber der E-Mail-Adresse aber auch keine E-Mails empfangen.
- Einige E-Mail Provider unterstützen die Überprüfungsfunktion nicht, in diesem Fall wird z.B. der Fehler "Relaying denied" ausgegeben, damit ist nicht bestimmbar ob die E-Mail-Adresse korrekt ist. Andere Provider unterstützen die Überprüfung überhaupt nicht, in diesem Fall bezeichnet der Provider, die E-Mail-Adresse immer als korrekt oder es wird eine Fehlermeldung zurückgegeben z.B. "Erkannter Spam-Versuch".
- Sollten Sie eine Einwahlverbindung (Analog-Modem, ISDN, DSL) nutzen, dann könnten die E-Mail-Provider die Abfrage verweigern bzw. Sie werden als Spam-Versender abgewiesen.
- Eine Überprüfung der E-Mail-Adresse ist nur möglich, wenn sich die E-Mail-Adresse bei einem anderen Provider befindet. Sind Sie z.B. über T-Online oder 1&1 eingewählt, dann können die T-Online oder 1&1 E-Mail-Adressen nicht geprüft werden.
- T-Online-E-Mail-Adressen sind niemals überprüfbar, der T-Online-Server akzeptiert alle E-Mail-Adressen. Der T-Online-Server prüft erst später beim Versuch der Zustellung der E-Mail ob die E-Mail-Adresse tatsächlich existiert.

SuperMailingList - Update History der versendeten E-Mails

Für jeden Empfänger, der in der Newsletter-Empfänger-Verwaltung SuperMailingList gespeichert ist, kann die History der versendeten E-Mails aktualisiert werden. Damit sind in SuperMailingList für jeden Empfänger die E-Mail-Betreffs und das Datum/Uhrzeit des E-Mail-Versands sichtbar.

Hinweis: Die Aktualisierung pro Empfänger kann eine **erhebliche** Serverlast zur Folge haben, ebenfalls verlängert sich die Versandzeit der E-Mails.

Informationen zu SuperMailingList finden Sie im Internet unter <http://www.supermailinglist.de/>

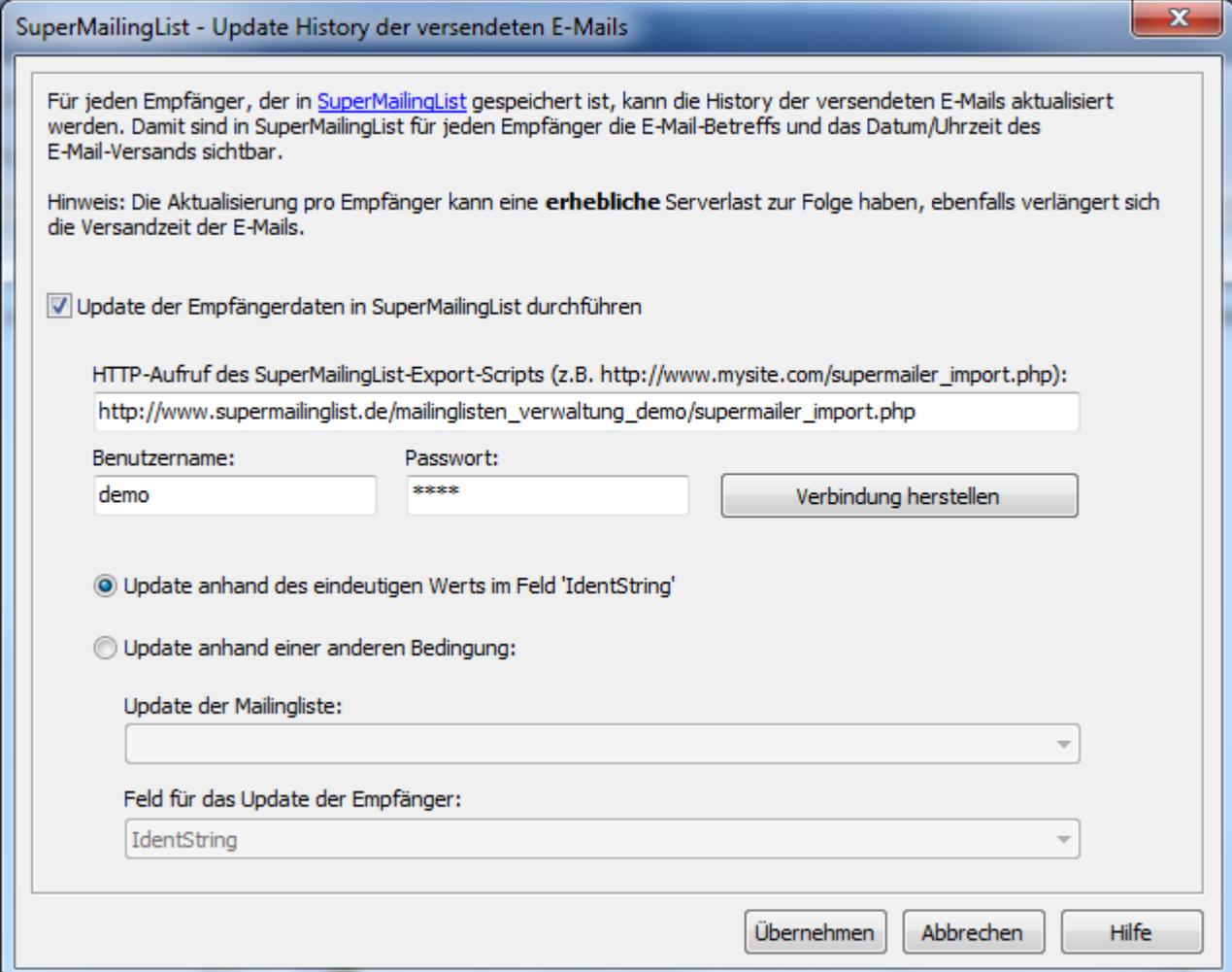
Vorbereitungen für das Update der Empfänger

Die Empfänger sollten aus der jeweiligen Mailingliste direkt aus SuperMailingList importiert werden, dazu sollte die Import-Variante "aus SuperMailingList" verwendet werden.

Siehe dazu auch: [Import aus SuperMailingList](#)

Die Empfänger sollten immer mit dem Feld IdentString importiert werden, da mit Hilfe dieses Felds ein einfaches und schnelles Update des Empfängers möglich ist.

Einrichtung des Updates der Empfänger



The screenshot shows a Windows-style dialog box titled "SuperMailingList - Update History der versendeten E-Mails". The dialog contains the following text and controls:

Für jeden Empfänger, der in [SuperMailingList](#) gespeichert ist, kann die History der versendeten E-Mails aktualisiert werden. Damit sind in SuperMailingList für jeden Empfänger die E-Mail-Betreffs und das Datum/Uhrzeit des E-Mail-Versands sichtbar.

Hinweis: Die Aktualisierung pro Empfänger kann eine **erhebliche** Serverlast zur Folge haben, ebenfalls verlängert sich die Versandzeit der E-Mails.

Update der Empfängerdaten in SuperMailingList durchführen

HTTP-Aufruf des SuperMailingList-Export-Scripts (z.B. http://www.mysite.com/supermailer_import.php):

Benutzername: Passwort:

Update anhand des eindeutigen Werts im Feld 'IdentString'

Update anhand einer anderen Bedingung:

Update der Mailingliste:

Feld für das Update der Empfänger:

<p>HTTP-Aufruf des SuperMailingList-Export-Scripts, Benutzername und Passwort</p>	<p>Wie für den Import der Empfänger aus SuperMailingList, muss der http://-Aufruf des Scripts supermailer_import.php und Benutzername/Passwort für einen SuperMailingList-Nutzer korrekt angegeben werden. Der HTTP-Aufruf des Scripts ist immer http://<Ihre Domain>/<supermailinglist installationsverzeichnis>/supermailer_import.php . Z.B. http://www.supermailinglist.de/maillinglisten_verwaltung_demo/supermailer_import.php</p>
<p>Verbindung herstellen</p>	<p>Klicken Sie auf diese Schaltfläche um den http://-Aufruf zu testen und die Mailinglisten abrufen zu lassen.</p>
<p>Update anhand des eindeutigen Werts im Feld 'IdentString'</p>	<p>Diese Variante ist für das Update empfohlen, da SuperMailingList mit dem IdentString alle Informationen zu Mailingliste und Empfänger in einer Zeichenkette erhält.</p>
<p>Update anhand einer anderen Bedingung</p>	<p>Sie müssen zuerst auf die Schaltfläche "Verbindung herstellen" klicken, so dass SuperMailer die gespeicherten SuperMailingList-Mailingliste vom Server abrufen kann.</p> <p>Wählen Sie die Mailingliste, in der sich die Empfänger befinden. Mit der Auswahl "Mailinglistenname = SuperMailer-Empfängergruppenname" wird SuperMailer als Mailinglistennamen immer den Empfängergruppennamen verwenden. Dies setzt natürlich voraus, dass im SuperMailer die Empfängergruppennamen den gleichen Namen wie die gespeicherten Mailinglisten in SuperMailingList besitzen.</p> <p>Wählen Sie nun im Auswahlfeld das "Feld für Update der Empfänger". Zur Auswahl stehen nur die Angaben "IdentString" oder "SuperMailer-Feld mit der E-Mail-Adresse". Bei Auswahl "SuperMailer-Feld mit der E-Mail-Adresse" wird ein Update des Empfängers anhand der E-Mail-Adresse durchgeführt. Bei Auswahl "IdentString" wird ein Update des Empfängers anhand der eindeutigen ID des Empfängers durchgeführt.</p>

Siehe auch

[Import aus SuperMailingList](#)

SuperWebMailer Upload

Der SuperWebMailer Upload kann verwendet werden, um erstellte E-Mail-Text im HTML oder Text-Format direkt in die [PHP Newsletter Software SuperWebMailer](#) als E-Mail-Vorlage übertragen zu lassen. Die E-Mail-Vorlage kann danach in E-Mailings, Autorespondern, Geburtstags-Respondern und Follow-Up-Respondern als E-Mail-Text verwendet werden.

Angaben für den Upload

HTTP-Aufruf des SuperWebMailer-Verzeichnisses	Geben Sie den http://-Aufruf des SuperWebMailer-Verzeichnisses korrekt ein. z.B. haben Sie SuperWebMailer in das Verzeichnis swm installiert und Sie rufen die SuperWebMailer-Oberfläche mit http://www.IhreDomain.com/swm auf, dann ist der http://-Aufruf entsprechend http://www.IhreDomain.com/swm/ .
SuperWebMailer-Benutzername und SuperWebMailer-Passwort	Geben Sie den Benutzernamen und Passwort eines SuperWebMailer-Administrators ein.
Übertrage HTML-Teil inklusive eingebetteter Bilder	Überträgt den HTML-Teil der E-Mail aus dem SuperMailer-WYSIWYG-Editor mit verwendeten Bildern von Ihrer Festplatte in SuperWebMailer als E-Mail-Vorlage. Verweise auf Bilder, die direkt aus dem Internet z.B. von Ihrer Webseite geladen werden, bleiben natürlich unverändert erhalten.

Übertrage Text-Teil	Überträgt nur den Text-Teil in SuperWebMailer als E-Mail-Vorlage.

Projekt in die Cloud speichern, Projekt aus der Cloud laden

Über Menü Datei - Cloud ist es möglich ein SuperMailer-Projekt in die Cloud zu speichern und ebenfalls wieder laden zu lassen. Es ist damit einfach möglich ein Projekt auf unterschiedlichen Rechnern oder von unterschiedlichen Personen auf unterschiedlichen Rechnern bearbeiten oder versenden zu lassen.

Das Projekt wird dabei mit E-Mail-Text, E-Mail-Empfängern, eingebetteten Bildern und Dateianhängen in einem passwortgeschützten ZIP-Archiv gespeichert. Das ZIP-Archiv wird vor der Übertragung zum Cloud-Anbieter zusätzlich noch mit dem eingegebenen Passwort AES256 verschlüsselt, so dass die Daten sicher verwahrt sind.

Hinweise:

- Die [globale Blockliste](#) wird nicht in das ZIP-Archiv aufgenommen, nur die lokale Blockliste, die sich in der Empfängerdatenbank des jeweiligen Projekts befindet.
- Nur mit SuperMailer kann das ZIP-Archiv vom Cloud-Anbieter heruntergeladen, entschlüsselt und danach entpackt werden. Es ist nicht möglich selbst die Datei herunterzuladen und mit einer herkömmlichen ZIP-Entpack-Software auszupacken.
- **Sollten Sie das Kennwort vergessen, dann sind die Daten unwiderruflich verloren!**

Speichern in die Cloud

Cloud-Anbieter	Wählen Sie den gewünschten Cloud-Anbieter und klicken Sie auf "Weiter".
Nicht für Magenta Cloud, WebDAV-Server oder (Netz-)Laufwerk	Es wird ein Browserfenster geöffnet, in dem Sie die Zugangsdaten des Cloud-Anbieters korrekt eingeben und den Zugriff durch SuperMailer erlauben müssen. Die Zugangsdaten in Form von Zugriffs-Tokens werden dauerhaft gespeichert, so dass bei einem erneuten Verbindungsaufbau keine weiteren Eingaben notwendig sind.
Nur Magenta Cloud oder WebDAV-Server	Nur bei Auswahl Magenta Cloud oder WebDAV-Server ist die Eingabe von WebDAV-Server-URL, Benutzername und Passwort notwendig.
Ordner beim Cloud-Anbieter	Wählen Sie den Ordner zur Speicherung der Archivdatei oder erstellen Sie einen neuen Ordner und wählen Sie danach den Ordner.
Dateiname, der zu speichernden SuperMailer-Archivdatei	Geben Sie einen gültigen Dateinamen ein, der Dateiname darf nur die Zeichen A-Z und Ziffern 0..9 enthalten.
Kennwort zur Verschlüsselung/Entschlüsselung der SuperMailer-Archivdatei	Geben Sie ein sicheres Kennwort zur Verschlüsselung der Archivdatei ein. Sichere Kennworte können u.a. mit der Software Alle meine Passworte erstellt und gespeichert werden. Sollten Sie das Kennwort vergessen, dann sind die Daten später unwiderruflich verloren!

Nach einem Klick auf "Fertig stellen" wird SuperMailer die Datei in ein passwortgeschütztes ZIP-Archiv packen, verschlüsseln und auf den Server des Cloud-Anbieters übertragen.

Laden aus der Cloud

Cloud-Anbieter	Wählen Sie den gewünschten Cloud-Anbieter und klicken Sie auf "Weiter".
Nicht für Magenta Cloud, WebDAV-Server oder (Netz-)Laufwerk	Es wird ein Browserfenster geöffnet, in dem Sie die Zugangsdaten des Cloud-Anbieters korrekt eingeben und den Zugriff durch SuperMailer erlauben müssen. Die Zugangsdaten in Form von Zugriffs-Tokens werden dauerhaft gespeichert, so dass bei einem erneuten Verbindungsaufbau keine weiteren Eingaben notwendig sind.
Nur Magenta Cloud oder WebDAV-Server	Nur bei Auswahl Magenta Cloud oder WebDAV-Server ist die Eingabe von WebDAV-Server-URL, Benutzername und Passwort notwendig.
Ordner beim Cloud-Anbieter	Wählen Sie den Ordner zum Laden der Archivdatei.
Zu ladende SuperMailer-Archivdatei	Wählen Sie die Archivdatei, die geladen werden soll.
Kennwort zur Verschlüsselung/Entschlüsselung der SuperMailer-Archivdatei	Geben Sie korrekt das Kennwort ein, welches Sie beim Speichern der Archivdatei angegeben hatten Sollten Sie das Kennwort vergessen, dann sind die Daten nicht mehr lesbar!

Nach einem Klick auf "Fertig stellen" wird die Datei vom Server des Cloud-Anbieters geladen, wählen Sie danach einen lokalen Ordner auf Ihrem Rechner, in dem die Archivdatei entpackt und danach das Projekt geöffnet werden soll.

Einstellungen zum Zugriff auf MySQL-Server

SuperMailer erstellt auf dem Rechner lokale SQLite-Datenbanken zur Speicherung der E-Mail-Empfänger, diese Datenbanken dürfen nicht auf Netzlaufwerken abgelegt oder von mehreren Nutzern gleichzeitig verwendet werden. Siehe dazu:

https://www.supermailer.de/faq.htm#sqlite_errors

Für den gleichzeitigen Zugriff **muß** MySQL-Server verwendet werden.

Der Zugriff auf den MySQL-Server erfolgt "native" ohne Verwendung von ODBC-Treibern. Sollen mehrere Nutzer in einem Netzwerk auf die Empfängerdaten oder globale Blockliste zugreifen, dann muss ein Zugriff per MySQL-Server erfolgen. Die lokalen SQLite-Datenbanken dürfen nicht auf einem Netzlaufwerk gespeichert werden, dies kann zu Datenverlust oder Zerstörung der Datenbank führen. Siehe dazu auch in der [FAQ](#).

Voraussetzungen

- MySQL-Server/MariaDB-Server 5.5 oder neuer, siehe dazu auch [MySQL-Server selbst installieren](#)
- direkter Zugriff auf den MySQL-Server, normalerweise über Port 3306, bei den meisten Webpace-Providern ist dieser Port geschlossen, es ist kein direkter Zugriff von außen möglich
- eine neue leere oder bestehende MySQL-Datenbank mit Collation utf8mb4_general_ci, keine latin-Collation verwenden, das führt in Verbindung mit deutschen Umlauten zu falschen Ergebnissen
- MySQL-Nutzer, der Vollzugriff auf die jeweilige MySQL-Datenbank haben muss und Rechte zum Erstellen von Indizes, Triggern und Funktionen/Prozeduren.
[Rechte des MySQL-Nutzers](#)

Angaben zum MySQL-Server

MySQL-Server-Name: localhost Port: 3306

Benutzername: kunden Passwort: ●●●●●●

Datenbankname: kunden Tabellenpräfix (optional):

Zeitüberschreitungen in Sekunden

Verbindungsaufbau: 60 Lesen: 600 Schreiben: 600

Übernehmen Abbrechen Hilfe

MySQL-Servername	Tragen Sie den Namen oder IP-Adresse des MySQL-Servers ein. Ist MySQL-Server auf dem lokalen Rechner installiert, dann geben Sie immer localhost ein.
Port	Geben Sie den Port an, der Standard-Port für MySQL-Server ist 3306.

Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen für den Zugriff auf die MySQL-Datenbank ein.
Passwort	Geben Sie das Passwort für den Zugriff auf die MySQL-Datenbank ein. Das Passwort ist keine Pflichtangabe, da bei Zugriff auf einen lokalem MySQL-Server das Passwort entfallen kann.
Schaltfläche "Verbinden"	Klicken Sie auf "Verbinden", es wird eine Verbindung zum MySQL-Server hergestellt und die vorhandenen Datenbanken für das Feld Datenbankname geladen. Fehler beim Zugriff auf MySQL-Server <ul style="list-style-type: none"> ▪ Can't connect to MySQL server on '<hostname>' (10061) => Der MySQL-Servername ist nicht korrekt, der MySQL-Server wird nicht ausgeführt oder der Port ist nicht korrekt. ▪ Access denied for user <username> (using password: YES/NO) => Der Benutzername und/oder das Passwort ist nicht korrekt.
Datenbankname	Wählen Sie die gewünschte Datenbank, die zur Speicherung der Empfängerdaten verwendet werden soll. Es wird bei Auswahl der Datenbank getestet, ob eine Tabelle angelegt werden kann, sollte dies misslingen, dann wird eine Fehlermeldung ausgegeben.
Tabellenpräfix	Beim Zugriff auf die Datenbank werden die Standard-Tabellen RecipientsGroups, LocalBlocklist, RecipientsCategories und Rcpts2Cat erstellt bzw. existieren diese bereits, dann werden diese verwendet. Sollen mehrere unterschiedliche Empfängerdaten innerhalb einer MySQL-Datenbank gespeichert werden, dann kann ein Tabellenpräfix angegeben werden.
Zeitüberschreitungen	Die Angaben sollten unverändert übernommen werden. Sollte es zu Verbindungsabbrüchen bei Ausführung komplexer SQL-Abfragen kommen (MySQL server has gone away), dann müsste der Wert für "Lesen" erhöht werden.

Rechte des MySQL/MariaDB-Nutzers

Der MySQL-Nutzer sollte über diese Rechte verfügen:

Select_priv	Insert_priv	Update_priv	Delete_priv	Create_priv	Drop_priv	File_priv	Index_priv	Alter_priv	Create_tmp_table_priv	Execute_priv	Create_view_priv
Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y

Show_view_priv	Create_routine_priv	Alter_routine_priv	Event_priv	Trigger_priv
Y	Y	Y	Y	Y

Nur für MySQL-Server

Der Nutzer muss **Super_priv** besitzen, damit notwendige Stored Functions erstellt werden können.

[MySQL-Server selbst installieren](#)

MySQL-Server selbst installieren

Sie können einfach selbst einen MySQL-Server auf dem eigenen Rechner oder beliebigen Rechner im eigenen Netzwerk installieren.

Für MySQL-/MariaDB-Profis

Die aktuelle MySQL-Server-Version finden Sie unter <https://dev.mysql.com/downloads/> bzw. MariaDB-Server <https://mariadb.org/>. Die Konfiguration der Datenbanken und Nutzer der Datenbanken müssen Sie selbst übernehmen.

Beispiel manuelles Anlegen eines Nutzer supermailer mit Password supermailer_ist_spitze, Zugriff von allen Hosts.

```
CREATE USER 'supermailer'@'%' IDENTIFIED BY 'supermailer_ist_spitze';

GRANT SELECT, INSERT, UPDATE, DELETE, CREATE, DROP, FILE, INDEX, ALTER,
SUPER, CREATE TEMPORARY TABLES, CREATE VIEW, EVENT, TRIGGER, SHOW VIEW, CREATE
ROUTINE, ALTER ROUTINE, EXECUTE ON *.* TO 'supermailer'@'%';

CREATE DATABASE IF NOT EXISTS `supermailer`;

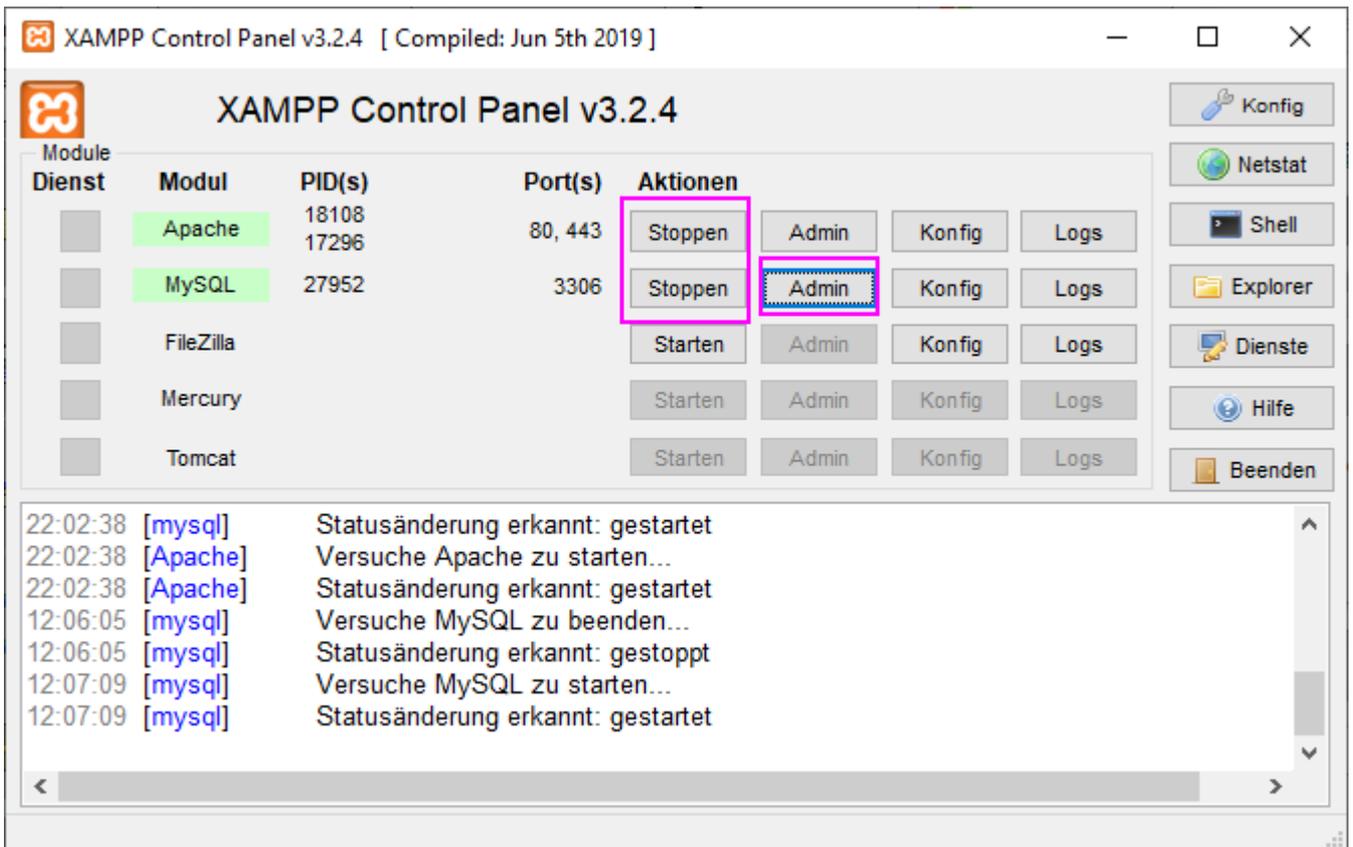
GRANT ALL PRIVILEGES ON `supermailer`.* TO 'supermailer'@'%';
```

Verwendung von XAMPP

Für Nicht-MySQL-Profis ist die Verwendung von XAMPP empfehlenswert. XAMPP besteht aus Webserver, MySQL/MariaDB-Server, PHP und Perl und kann auf Windows, Mac OS oder Linux installiert werden.

Download aktuelle Version: <https://www.apachefriends.org/de/index.html>

Nach der Installation sollte XAMPP automatisch starten oder Sie starten es über die XAMPP-Verknüpfung auf dem Desktop.



Sie benötigen zur Konfiguration des MySQL/MariaDB-Servers "MySQL" und den Webserver "Apache". Klicken Sie neben Apache und MySQL auf "Starten", falls die Dienste nicht ausgeführt werden.

Alle andere Dienste werden nicht benötigt.

Datenbank und Nutzer anlegen

XAMPP installiert automatisch eine Datenbank "test" und einen Nutzer root ohne vergebenes Passwort. Der Nutzer root kann nur auf dem Rechner (localhost) auf die Datenbank zugreifen, auf dem XAMPP ausgeführt wird, nicht von einem anderen Rechner im eigenen Netzwerk.

Klicken Sie auf "Admin" neben MySQL, um eine eigene Datenbank und Nutzer hinzuzufügen, es wird im Browser phpMyAdmin geöffnet.

Im phpMyAdmin klicken Sie auf "Benutzerkonten" und danach unter "Neu" auf "Benutzerkonto hinzufügen", um einen neuen Benutzer und Datenbank hinzuzufügen.

Server: 127.0.0.1

Datenbanken SQL Status **Benutzerkonten** Exportieren

Benutzerkontenübersicht Benutzergruppen

Benutzerkontenübersicht

	Benutzername	Hostname	Passwort	Globale Rechte
<input type="checkbox"/>	root	127.0.0.1	Nein	ALL PRIVILEGES
<input type="checkbox"/>	root	:::1	Nein	ALL PRIVILEGES
<input type="checkbox"/>	root	localhost	Nein	ALL PRIVILEGES
<input type="checkbox"/>	supermailer	%	Ja	SELECT, INSERT, UPDATE, DELETE, CREATE, DROP, FILE, INDEX, ALTER, CREATE TEMPORARY TABLES, CREATE VIEW, EVENT, TRIGGER, SHOW VIEW, CREATE ROUTINE, ALTER ROUTINE, EXECUTE

Alle auswählen markierte: Exportieren

Neu

- Benutzerkonto hinzufügen

Es wird das Formular zur Anlage eines neuen MySQL-Nutzers und Datenbank angezeigt:

Benutzerkonto hinzufügen

Anmeldeinformation

Benutzername: Textfeld verwenden: ▼

Hostname: Jeder Host ▼ ?

Passwort: Textfeld verwenden: ▼ Strength: Extrem schwach

Wiederholen:

Authentifizierungs Plugin: Native MySQL-Authentifizierung ▼

Passwort generieren: Generieren

Datenbank für Benutzerkonto

Erstelle eine Datenbank mit gleichem Namen und gewähre alle Rechte.

Gewähre alle Rechte auf Datenbanken die mit dem Benutzernamen beginnen (username_%).

Globale Rechte Alle auswählen

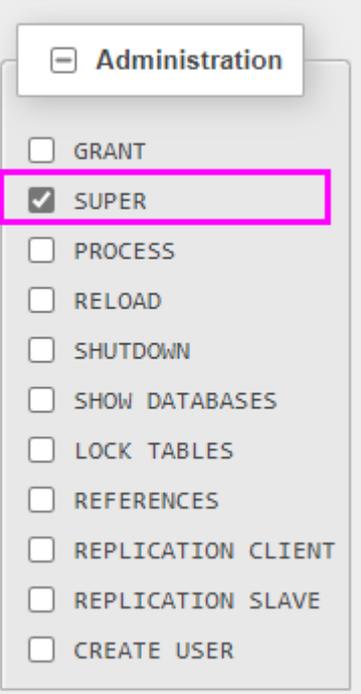
Hinweis: MySQL-Rechte werden auf Englisch angegeben.

Daten **Struktur** **Administration** **Ressourcenbeschränkung**

SELECT CREATE GRANT

Der Wert 0 (null) entfernt die

Benutzername	Geben Sie einen Benutzernamen ohne Umlaute, Sonderzeichen oder Leerzeichen ein.
Hostname	<p>Wählen Sie links vom Eingabefeld aus, von welchen Hosts/Rechnern Zugriff auf die Datenbank erlaubt sein soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ "Jeder Host" => Es kann von jedem Rechner im Netzwerk auf die Datenbank zugegriffen werden ▪ "Lokal" => Es kann nur von dem Rechner auf die Datenbank zugegriffen, auf dem XAMPP installiert ist ▪ "Hosttabelle verwenden", "Textfeld verwenden" => nur für

	<p>Profis, es können damit IP-Adressen bestimmter Rechner angegeben werden, die Zugriff erhalten sollen</p> <p>Empfehlung: Sollen mehrere Rechner im eigenen Netzwerk mit SuperMailer, BirthdayMailer oder SerialLetterAndFax auf die Datenbank zugreifen können, dann verwenden Sie die Variante "Jeder Host". Soll nur vom lokalen Rechner zugegriffen werden können, dann die Variante "Lokal".</p>
<p>Passwort/Passwortwiederholung</p>	<p>Geben Sie ein Passwort für den Zugriff auf die Datenbank ein.</p>
<p>Datenbank für Benutzerkonto</p>	<p>Aktivieren Sie das Erstellen einer Datenbank mit gleichen Namen.</p>
<p>Rechte</p>	<p>Setzen Sie das Häkchen bei "Daten" und "Struktur".</p> <p>Hinweis: XAMPP verwendet MariaDB-Server.</p> <p>Für MariaDB-Server müssen keine anderen Optionen aktiviert werden.</p> <p>Für MySQL-Server muss unter Administration des Häkchen bei "SUPER" gesetzt werden (falls vorhanden), ansonsten können keine Stored Functions erstellt werden, diese werden jedoch benötigt.</p> 

Klicken Sie auf "OK", um den Nutzer und Datenbank anlegen zu lassen, es sollte die Meldung erscheinen "Der Benutzer wurde hinzugefügt."

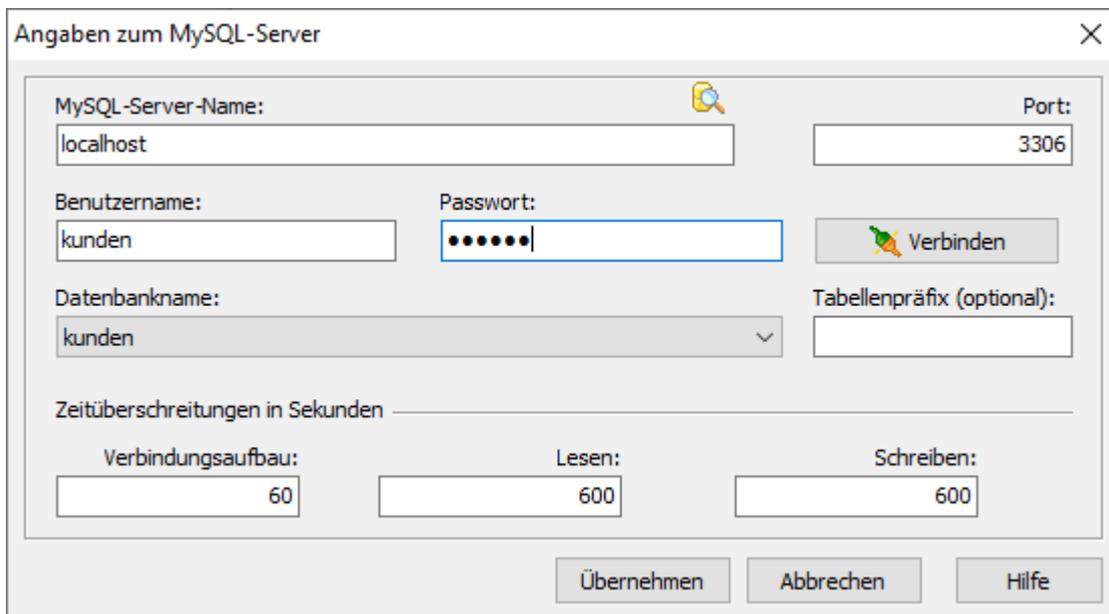
Zugriff auf die Datenbank in SuperMailer, BirthdayMailer oder SerialLetterAndFax

Im Menü Datei wählen Sie "Empfängerdatenbank wechseln", um auf eine neue lokale Datenbank

oder auf MySQL-Server zu wechseln.

Hinweis: Bestehende Empfängerdaten werden beim Wechsel der Datenbank nicht übernommen.

Wählen Sie die Variante "Neue oder bestehende Variante auf MySQL-Server" und geben Sie die Zugangsdaten zum MySQL-Server und Datenbank ein.

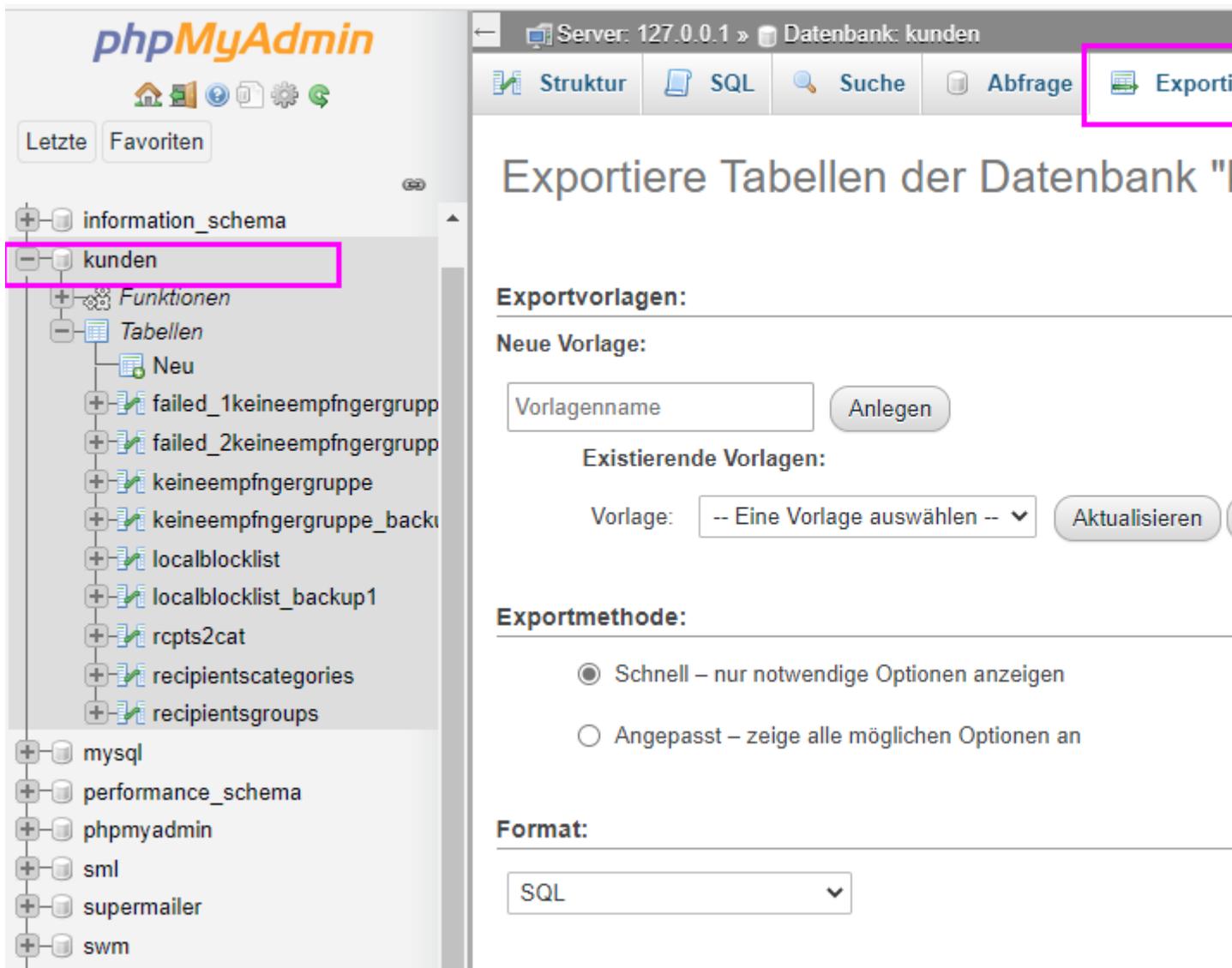


Sind alle Angaben korrekt, klicken Sie auf "Übernehmen". Die Empfängerdaten werden nun in der MySQL-Datenbank gespeichert.

Siehe dazu auch

[Einstellungen zum Zugriff auf MySQL-Server](#)

Backup erstellen



Wählen Sie links im phpMyAdmin die Datenbank, danach klicken Sie rechts auf "Exportieren" und anschließend auf "OK". Die Daten werden als .sql-Datei exportiert. Die .sql-Datei enthält ein Backup von allen Daten.

Wiederherstellung der Daten

Erstellen Sie Nutzer und Datenbank, so wie es [oben dargestellt ist](#).

Wählen Sie links im phpMyAdmin die Datenbank, danach klicken Sie rechts auf "Importieren", wählen Sie die .sql-Datei und anschließend auf "OK". Die Daten der .sql-Datei werden in die Datenbank importiert.

Sehr große Datenbanken exportieren/importieren (Profis!)

Sind sehr viele Datensätze in der Datenbank muss per mysqldump ein Export und Import an der Kommandozeile erfolgen, dieses Tool finden Sie im MariaDB/bin bzw. MySQL-Server/bin-Ordner.

SuperMailer - Planer

Der SuperMailer-Planer steht ab der Professional-Version zur Verfügung. Mit dem SuperMailer-Planer können SuperMailer-Projekte zu einem bestimmten Zeitpunkt oder wiederholt versendet werden.

Der SuperMailer-Planer steht auf der Seite <http://www.supermailer.de/download.htm> zum Download zur Verfügung.

SuperMailer in eigenen Anwendungen nutzen

Dieses Kapitel richtet sich nur an Entwickler von anderen Softwareprodukten, die SuperMailer in das eigene Programm einbinden möchten, um es für den E-Mail-Versand zu nutzen.

Zur Verwendung des SuperMailer in eigenen Anwendungen, besteht die Möglichkeit eine Ini-Datei zu verwenden und diese als Parameter an SuperMailer zu übergeben. Eine Vorgabe-Ini-Datei finden Sie im SuperMailer-Ordner, der Name lautet SuperMailer_AUTOCFG.INI.

Hinweis:

- Diese Funktion kann in der Free Version nur nach Wegklicken des Startfensters verwendet werden.
- Es wird **nicht** der Bearbeitungsmodus Assistent unterstützt.

SuperMailer mit der Ini-Datei starten

Starten Sie SuperMailer mit dem Zusatzparameter /AUTOCFGFILE: <ordner und name der ini-datei> ,

z.B. c:\programme\supermailer\sm.exe /AUTOCFGFILE:c:\meinedatei.ini

Hinweis: Enthält der Ordner oder Dateiname der Ini-Datei Leerzeichen dann geben Sie diese mit Anführungszeichen an,

z.B. c:\programme\supermailer\sm.exe /AUTOCFGFILE:"c:\vorlagen für eine e-mail\meinedatei.ini"

Der Start von SuperMailer, kann über ShellExecute(params), CreateProcess(params) oder WinExec(params) erfolgen, dabei muss natürlich der Zusatzparameter korrekt übergeben werden.

Siehe auch

[Kommandozeilenparameter](#)

SuperMailer-Installationsordner bestimmen

Der SuperMailer-Installationsordner wird bei jedem Start des SuperMailer in den Wert InstallPath unter HKEY_CURRENT_USER\Software\Mirko Boeer Software\SuperMailer\Options geschrieben. Der Ordner kann entsprechend ausgelesen und verwendet werden. Die ausführbare Exe-Datei heisst immer sm.exe

Bestimmen ob SuperMailer bereits läuft

SuperMailer darf auf dem PC bzw. unter dem jeweiligen Windows-Nutzer nur einmal gestartet werden. Um zu Prüfen ob SuperMailer ausgeführt wird, sollte geprüft werden ob der Mutex SuperMailer32 existiert. Damit können Fehlermeldungen des Programms vermieden werden.

Beispiel für die Prüfung (in Delphi 7, leicht auf andere Sprachen anpassbar)

```
Var
  hnd : THandle;

hnd := CreateMutex(nil, True, 'SuperMailer32');

If (GetLastError = ERROR_ALREADY_EXISTS) Then
  // SuperMailer läuft
else
```

CloseHandle(hnd); // SuperMailer läuft nicht, Handle freigeben, sonst startet SuperMailer nicht

Aufbau der Ini-Datei

Die Ini-Datei besteht aus mehreren Bereichen (Sections), die Informationen zu den auszuführenden Aktionen enthalten.

Hinweise:

- Achten Sie auf korrekte Groß-/Kleinschreibung der Einstellungen und Feldangaben, ansonsten kann dies zu Fehlern führen
- Sind Angaben falsch bzw. es fehlen Angaben, dann wird die weitere Verarbeitung unterbrochen bzw. es wird eine Fehlermeldung ausgegeben und keine E-Mail versendet.
- Die Reihenfolge der Bereiche in der Ini-Datei ist beliebig, bitte beachten Sie, dass eine Ini-Datei maximal 64 KByte groß sein darf.

Section/Parameter

Beschreibung

[COMMON]

VERSION=1.0

Bitte die Version 1.0 angeben, diese Angabe kann für später Anpassungen notwendig sein.

[OPTIONS]

DATABASETYPE=

Geben Sie SQLITE an, damit SuperMailer automatisch eine lokale Empfängerdatenbank erstellt.

Verwenden Sie die Angabe MYSQL, damit SuperMailer sich mit einem MySQL-Server verbinden soll. Es sind die Angaben im Bereich [MYSQL] notwendig.

PROJECTFILENAME=

Geben Sie den Dateinamen mit Ordner der Projektdatei an. Existiert die Datei und `OPENEXISTING=TRUE` dann wird die Datei geöffnet.

Hinweis: Eine etwaige bestehende Datei wird ohne Warnung überschrieben.

Geben Sie TRUE an, um die bestehende Projektdatei zu öffnen. FALSE um eine neue Datei zu erstellen.

OPENEXISTING=TRUE | FALSE

Hinweis: Ist die Angabe TRUE, dann wird der Bereich [SENDOPTIONS] nicht eingelesen, d.h. in der Projektdatei muss bereits die Versandart und damit verbunden den notwendigen Einstellungen vorgenommen wurden sein.

MAILSUBJECT=

Geben Sie den Betreff der E-Mail an, dies ist eine **Pflichtangabe**, wenn die E-Mails versendet werden sollen.

SENDMAILS=TRUE | FALSE

Geben Sie den Wert TRUE an, um die E-Mails zu versenden, SuperMailer wird nach dem E-Mail-Versand geschlossen. Geben Sie FALSE an, um keine E-Mails zu versenden, SuperMailer wartet nach Ausführung aller Aktionen auf eine Nutzereingabe.

CREATEREPORT=TRUE | FALSE

Geben Sie TRUE an, damit nach dem E-Mail-Versand ein Report im HTML-Format erstellt.

EMAILCOLUMNNAME=

Geben Sie den Feldnamen mit der E-Mail-Adresse an. Diese Angabe ist beim Import der Empfänger notwendig, damit SuperMailer weiß in welcher Spalte die E-Mail-Adresse steht. Ist diese Angabe leer oder ungültig wird der Nutzer aufgefordert das Feld zu wählen.

RECIPIENTSGROUP=

Name der Empfängergruppe, die gewählt werden soll. Nur wenn OPENEXISTING=TRUE wird diese Angabe verwendet. Lassen Sie die Angabe leer, damit SuperMailer die Empfänger "<keine Empfängergruppe>" verwendet.

[MYSQL]

MYSQLSERVERNAME=

Diese Angaben werden nur berücksichtigt, wenn DATABASETYPE=MYSQL und die Angabe OPENEXISTING=FALSE gesetzt ist.

MYSQLDBNAME=

MYSQLUSERNAME=

MYSQLPASSWORD=

MYSQLTABLEPREFIX=

Geben Sie die Zugangsdaten zum MySQL-Server an.

MYSQLSERVERPORT=3306

MYSQLCONNECTTIMEOUT=30

MYSQLREADTIMEOUT=600

MYSQLWRITETIMEOUT=600

[MAILTEXT]

FORMAT=HTML | TEXT | MULTIPART

Dies gibt das Format der E-Mail an. Geben Sie HTML an, um eine reine HTML-E-Mail zu erstellen. TEXT um eine reine Textmail zu erstellen. MULTIPART erlaubt es multipart-E-Mails zu erstellen.

HTMLFILE=

Wurde als Format HTML oder MULTIPART gewählt, dann kann eine HTML-Datei mit Ordnerangabe angegeben werden, die als E-Mail-Text geladen werden soll.

TEXTFILE=

Es ist ebenfalls möglich eine Datei aus dem Internet laden zu lassen, geben Sie dazu unbedingt die komplette URL mit http:// an.

Geben Sie eine Textdatei mit Ordnerangabe an.

Wurde als Format HTML angegeben, dann wird die Textdatei als alternativer Text für die multi-part E-Mail geladen.

Ist als Format der E-Mail TEXT angegeben, dann wird die Textdatei als Text der E-Mail geladen.

Es ist ebenfalls möglich eine Datei aus dem Internet laden zu lassen, geben Sie dazu unbedingt die komplette URL mit http:// an.

[ATTACHMENTS]

FILE1=

Geben Sie die Anhänge der E-Mail an. Die Angabe muss erfolgen mit <eindeutiger Bezeichner>=<kompletter Ordner und Dateiname> z.B.

FILE1=c:\autoexec.bat

FILE2=c:\config.sys

[SENDOPTIONS]

MAILCHARSET=iso-8859-1|iso-8859-2|iso-8859-3|iso-8859-4|
iso-8859-6|iso-8859-7|iso-8859-8|iso-8859-9|iso-8859-10|
windows-1250|windows-1251|windows-1252|
windows-1253|
windows-1254|windows-1255|windows-1256|
windows-1257|
windows-1258|windows-1259|utf-8

(siehe Menü Projekt - Einstellungen für den E-Mail-Versand, um Hilfe zu den Einstellungen zu erhalten)

Geben Sie die Kodierung der E-Mail an, die möglichen Bezeichner sind angegeben. Standard ist iso-8859-1 diese Angabe gilt für alle europäischen E-Mails.

MAILPRIORITY=NORMAL|HIGH|HIGHEST

Geben Sie die Priorität der E-Mail an.

FROM=

Absender-E-Mail-Adresse der E-Mail angeben

REALNAME=

Angezeigter Name der E-Mail angeben

REPLYTOADDRESS=

Geben Sie die Antwort-E-Mail-Adresse an.

MULTIPART=TRUE|FALSE

Diese Option ist nur für HTML-E-Mails. Geben Sie TRUE an, um eine multi-part E-Mail zu erstellen (ein Teil Text und ein Teil HTML). FALSE um eine reine HTML-Mail zu versenden.

SMAPI=TRUE|FALSE

Geben Sie TRUE an, um die E-Mails über die Simple Mail API verschicken zu lassen.

OUTLOOK=TRUE|FALSE

TRUE versendet die E-Mails über Microsoft Outlook

SMTP_DIRECT=TRUE|FALSE

TRUE versendet die E-Mail direkt an den Server des E-Mail-Empfängers

SMTP=TRUE|FALSE

TRUE versendet die E-Mail über den SMTP-Server des Internetproviders, die Angaben zu Servernamen und Port müssen angegeben werden, um E-Mails zu versenden.

SMTP_SERVERNAME=

Geben Sie den Namen des SMTP-Servers an.

SMTP_PORT=25

Geben Sie den Port an, Standard ist 25.

TIMEOUT=60

Geben Sie die Wartezeit für den SMTP-Server in Sekunden an, Standard ist 60 Sekunden.

THREADS=	Geben Sie die Anzahl Threads für den Versand der E-Mails an, Standard ist 5.
SMTP_AUTH=TRUE FALSE	TRUE SMTP-Authentifizierung notwendig, die Angaben SMTP_USERNAME und SMTP_PASSWORD müssen angegeben werden.
SMTP_USERNAME=	SMTP-Benutzername für SMTP-Authentifizierung
SMTP_PASSWORD=	SMTP-Passwort für SMTP-Authentifizierung
SMTP_USE_SSL=1 0	SSL-Verschlüsselung nutzen ja/nein
POP3_AUTH=TRUE FALSE	TRUE POP3-Authentifizierung nutzen, POP3_SERVER, POP_PORT, POP3_USERNAME und POP3_PASSWORD müssen ausgefüllt werden.
POP3_SERVER=	Geben Sie den POP3-Server an.
POP3_PORT=110	Der Port ist meistens 110
POP3_USERNAME=	Benutzername für den POP3-Server
POP3_PASSWORD=	Passwort für den POP3-Server
RETURN_RECEIPT=TRUE FALSE	TRUE - Empfangsbestätigung vom Empfänger anfordern
BCCTOMYSELF=TRUE FALSE	TRUE - eine Blindkopie jeder versendeten E-Mail wird an die eigene E-Mail-Adresse gesendet (nicht bei Versandart direkt an Server des Empfängers).
ESMTP=TRUE FALSE	Diese Angabe sollte immer auf FALSE stehen, außer Sie wissen genau, dass es notwendig ist.
BREAK=1	Pause zwischen dem Versenden jeder einzelnen E-Mail, Standard 1 ms
MAILSEENDBREAK=TRUE FALSE	Pause zwischen dem Versenden von einer gewissen Anzahl E-Mails.
MAILBREAKAFTER=2	Pause nach X E-Mails machen
MAILBREAKAFTERWAITTIME=1	Pause in Sekunden
BCCSEND=TRUE FALSE	TRUE Versand per BCC aktiv; entsprechende Lizenz natürlich notwendig
BCCMAXRECIPIENTSPERMAIL=1	Maximale Anzahl BCC-Empfänger, die Anzahl muss > 0 betragen!
BCCTOEMAILADDRESS=	Geben Sie die E-Mail-Adresse im Feld "An/To" an, diese Angaben ist notwendig und muss korrekt sein!

[DEFAULTFIELDS]

0=Name	Geben Sie die Standardfelder an, die SuperMailer in der Empfängerliste anzeigen soll. Sollten Sie beim Import die Felddefinition mit importieren lassen, dann hat diese Angabe keine Wirkung. Lassen Sie die Felddefinition nicht mit importieren, dann muss die Feldzuordnung für die jeweilige
1=Vorname	
2=EMail	

3=Anrede

[IMPORT]

TEXTFILE=

XLSFILE=

WABFILE=

OUTLOOKIMPORT=TRUE | FALSE

DBIMPORT=TRUE | FALSE

INTERNETFILE=

[TEXTFILE_IMPORT_OPTIONS]

SEPARATOR=

NOHEADLINE=TRUE | FALSE

DONTCLEARCURRENTLIST=TRUE | FALSE

ONLYEMAILADDRESSES=TRUE | FALSE

NOEMAILCHECK=TRUE | FALSE

REMOVEQUOTES=TRUE | FALSE

TRIMSPACES=TRUE | FALSE

OEMTOANSI=TRUE | FALSE

Import-Variante im Bereich

[<importvariante> FIELD ASSIGNMENT]

Der Import-Bereich wird in der angegebenen Reihenfolge durchsucht. Beim Import von Textdateien muss die Struktur in der Textdatei vorgegeben werden, dann werden die anderen Import-Varianten übergangen.

Geben Sie den kompletten Ordner und Dateinamen der zu importierenden Textdatei an, möchten Sie nicht aus einer Textdatei importieren, dann lassen Sie die Angabe leer.

Geben Sie den kompletten Ordner und Dateinamen der zu importierenden Excel-Datei an, möchten Sie nicht aus einer Excel-Datei importieren, dann lassen Sie die Angabe leer.

Geben Sie den kompletten Ordner und Dateinamen der zu importierenden WAB-Datei (= Windows Adressbuch) an, möchten Sie nicht aus einer WAB-Datei importieren, dann lassen Sie die Angabe leer.

TRUE, der Import soll aus Outlook erfolgen

TRUE, der Import soll aus einer sqlfähigen Datenbank erfolgen.

Geben Sie den kompletten HTTP-Aufruf für den Import aus dem Internet an.

Legt die Optionen für den Import aus einer Textdatei fest

Trenner zwischen den zu importierenden Werten angeben, z.B. ;. Für das Tabulator-Zeichen kann \t angegeben werden, weitere Angaben mit \ sind nicht möglich.

TRUE, es existiert keine Felddefinition in der ersten Zeile der Textdatei, die Struktur siehe [DefaultFields] muss vorgegeben werden.

TRUE, Löscht die bestehende Empfängerliste nicht, die Struktur der Textdatei muss mit den zu importierenden Daten übereinstimmen.

TRUE, Liste enthält nur E-Mail-Adressen, eine E-Mail-Adresse pro Zeile

TRUE, keine äußere Prüfung der E-Mail-Adressen auf Gültigkeit

TRUE, entfernt etwaige Anführungszeichen in den zu importierenden Daten

TRUE, führende, nachfolgende Leerzeichen entfernen

TRUE, Konvertierung DOS nach ANSI; Standard ist FALSE

[INTERNETFILE_IMPORT_OPTIONS]

SEPARATOR=

NOHEADLINE=TRUE | FALSE

DONTCLEARCURRENTLIST=TRUE | FALSE

ONLYEMAILADDRESSES=TRUE | FALSE

REMOVEQUOTES=TRUE | FALSE

TRIMSPACES=TRUE | FALSE

Legt die Optionen für den Import aus dem Internet fest

Trenner zwischen den zu importierenden Werten angeben, z.B. ;. Für das Tabulator-Zeichen kann \t angegeben werden, weitere Angaben mit \ sind nicht möglich.

TRUE, es existiert keine Felddefinition in der ersten Zeile der Textdatei, die Struktur siehe [DefaultFields] muss vorgegeben werden.

TRUE, Löscht die bestehende Empfängerliste nicht, die Struktur der Textdatei muss mit den zu importierenden Daten übereinstimmen.

TRUE, Liste enthält nur E-Mail-Adressen, eine E-Mail-Adresse pro Zeile

TRUE, entfernt etwaige Anführungszeichen in den zu importierenden Daten

TRUE, führende, nachfolgende Leerzeichen entfernen

[WABFILE_IMPORT_OPTIONS]

DONTCLEARCURRENTLIST=TRUE | FALSE

Nur für den Import aus Windows-Adressbuch gültig

TRUE, löscht die bestehende Empfängerliste nicht

[WABFILE_FIELD_ASSIGNMENT]

NAME=

Nur für den Import aus Windows-Adressbuch gültig, mindestens eine Zuordnung ist notwendig!

Geben Sie nach NAME= einen Feldnamen an, der in der SuperMailer Empfängerliste existiert. Fehlt die Angabe, wird der Wert nicht importiert.

FIRSTNAME=

Geben Sie nach FIRSTNAME= einen Feldnamen an, der in der SuperMailer Empfängerliste existiert. Fehlt die Angabe, wird der Wert nicht importiert.

TITEL=

Geben Sie nach TITEL= einen Feldnamen an, der in der SuperMailer Empfängerliste existiert. Fehlt die Angabe, wird der Wert nicht importiert.

EMAIL=

Geben Sie nach EMAIL= einen Feldnamen an, der in der SuperMailer Empfängerliste existiert. Fehlt die Angabe, wird der Wert nicht importiert.

MAINFAXNUMBER=

Geben Sie nach MAINFAXNUMBER= einen Feldnamen an, der in der SuperMailer Empfängerliste existiert. Fehlt die Angabe, wird der Wert nicht importiert.

BUSINESSFAX=

Geben Sie nach BUSINESSFAX= einen Feldnamen an, der in der SuperMailer Empfängerliste existiert. Fehlt die Angabe, wird der Wert nicht importiert.

COMPANYNAME=

Geben Sie nach COMPANYNAME= einen Feldnamen an, der in der SuperMailer Empfängerliste existiert. Fehlt die Angabe, wird der Wert nicht importiert.

[OUTLOOK_IMPORT_OPTIONS]

OUTLOOKFOLDERNAME=

OUTLOOKCATEGORY=

DONTCLEARCURRENTLIST=TRUE | FALSE

Nur für den Import aus Outlook gültig.

Name des Kontaktordners, Standard ist **Kontakte**

Geben Sie die Kategorie an, ist die Angabe leer werden alle Kontakte importiert.

TRUE, aktuelle Empfängerliste wird nicht gelöscht

[OUTLOOK_FIELD_ASSIGNMENT]

E-Mail-Adresse 1=

Angezeigter Name E-Mail-Adresse 1=

E-Mail-Adresse 2=

Angezeigter Name E-Mail-Adresse 2=

E-Mail-Adresse 3=

Angezeigter Name E-Mail-Adresse 3=

Vorname=

Nachname=

Vorname und Nachname=

Nick Name=

Titel=

usw.

Nur für den Import aus Outlook gültig, mindestens eine Zuordnung ist notwendig!

Siehe Beispiel-Datei SuperMailer_AUTOCFG.INI die Reihenfolge muss beibehalten werden.

Geben Sie hinter dem Gleichheitszeichen das Feld im SuperMailer an. Z.B. E-Mail-Adresse 1=E-Mail

[XLSFILE_IMPORT_OPTIONS]

WORKSHEET=1..N

NOHEADLINE=TRUE | FALSE

DONTCLEARCURRENTLIST=TRUE | FALSE

REMOVEQUOTES=TRUE | FALSE

TRIMSPACES=TRUE | FALSE

Nur für den Import einer Excel-Datei notwendig.

Geben Sie die Nummer des Excel-Arbeitsblatts an, Standard ist 1.

TRUE, Excel-Datei enthält keine Felddefinition in der ersten Zeile

TRUE, Empfängerliste wird nicht gelöscht.

TRUE, Anführungszeichen entfernen

TRUE, führende, nachfolgende Leerzeichen entfernen

[DB_IMPORT_OPTIONS]

CONNECTIONSTRING=

TABLERNAME=

ASSIGN_TABLE_STRUCTURE=TRUE | FALSE

Nur für den Import aus einer SQL-Datenbank notwendig.

Geben Sie die Verknüpfungszeichenkette zur Datenbank an. Diese sollte am besten in SuperMailer selbst erstellt und kopiert werden. Geben Sie den Namen der zu importierenden Tabelle an.

Der Tabellenname wird nur verwendet, wenn keine eigene SQL-Anweisung bei DBSQLQuery= angegeben ist.

TRUE, die Tabellenstruktur der Tabelle bei der Angabe TABLERNAME= wird gelesen und in die SuperMailer Empfängerliste 1:1 übernommen.

DONTCLEARCURRENTLIST=TRUE | FALSE

TRUE, Empfängerliste wird beim Import nicht gelöscht, bei Übernahme der Tabellenstruktur wird diese natürlich immer gelöscht.

DBSQLQuery=

Optional: Geben Sie eine gültige SQL-Anweisung für den Import der Daten ein. Ist diese Angabe leer bzw. nicht angegeben, dann wird der Wert aus TABLENAME= verwendet.

[DB_FIELD_ASSIGNMENT]

Nur für den Import aus einer SQL-Datenbank notwendig, die Angabe ist notwendig, wenn ASSIGN_TABLE_STRUCTURE=FALSE

Geben Sie jeweils den Feldnamen aus der Tabelle an, gefolgt von einem Gleichheitszeichen und dem Feldnamen in der SuperMailer-Empfängerliste z.B.

TABLE_FIELD_NAME1..n=RECIPIENT_LIST_FIEL
D_NAME1..n

links vom Gleichheitszeichen der Feldname in der Tabelle, rechts vom Gleichheitszeichen den Feldnamen in der SuperMailer-Empfängerliste.

Name=Name

Vorname=Vorname

E-Mail=E-Mail

Siehe auch

[Aufbau der Projektdateien](#)

Kommandozeilenparameter

Angabe einer SuperMailer-Projektdatei laufwerk:\ordner\ <name>.smp< td=""> <td>Öffnet die übergebene Projektdatei.</td> </name>.smp<>	Öffnet die übergebene Projektdatei.
/AUTOCFGFILE:<ini-datei >	Siehe dazu SuperMailer in eigenen Anwendungen nutzen
/AUTOSUBMIT:laufwerk:\ordner\ <name>.smp< td=""> <td>Öffnet die übergebene Projektdatei und beginnt mit dem E-Mail-Versand. Dieser Parameter wird vom SuperMailer-Planer verwendet, kann natürlich auch in eigenen Anwendungen verwendet werden. Die Parameter /AUTOSUBMIT und /AUTOSSENDSMS dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden.</td> </name>.smp<>	Öffnet die übergebene Projektdatei und beginnt mit dem E-Mail-Versand. Dieser Parameter wird vom SuperMailer-Planer verwendet, kann natürlich auch in eigenen Anwendungen verwendet werden. Die Parameter /AUTOSUBMIT und /AUTOSSENDSMS dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden.
/AUTOSSENDSMS:laufwerk:\ordner\ <name>.smp< td=""> <td>Öffnet die übergebene Projektdatei und beginnt mit dem SMS-Versand. Die Parameter /AUTOSUBMIT und /AUTOSSENDSMS dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden.</td> </name>.smp<>	Öffnet die übergebene Projektdatei und beginnt mit dem SMS-Versand. Die Parameter /AUTOSUBMIT und /AUTOSSENDSMS dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden.
/AUTOCREATEREPORT	Speichert nach dem E-Mail-Versand den Report als HTML-Datei, dabei wird der Dateiname <projektdateiname ohne .smp>.html verwendet. Diese Parameter ist nur nutzbar mit dem Parameter /AUTOSUBMIT und /AUTOSSENDSMS.
/AUTOSHUTDOWN	Führt Windows nach dem E-Mail-Versand herunter. Diese Parameter ist nur nutzbar mit dem Parameter /AUTOSUBMIT und /AUTOSSENDSMS.
/AUTORECIPIENTSGROUP: "Name der Empfängergruppe"	Wählt die Empfängergruppe vor dem automatischen E-Mail-Versand aus, die Angabe muss dabei in Anführungszeichen erfolgen. Es werden keine Unicode-Zeichen in Empfängergruppennamen unterstützt, diese müssen immer im ANSI-Format vorliegen. Diese Parameter ist nur nutzbar mit dem Parameter /AUTOSUBMIT und /AUTOSSENDSMS.
/AUTORETRSUBUNSUB	Nach dem Öffnen der Projektdatei werden die An-/Abmeldungen abgerufen. Wurde kein Projektdateiname angegeben und das Öffnen der letzten Projektdatei ist in der Konfiguration aktiviert, dann werden die An-/Abmeldungen des zuletzt verwendeten Projekts abgerufen. Wird der Parameter /AUTOSUBMIT oder /AUTOSSENDSMS verwendet, dann wird die per /AUTOSUBMIT oder /AUTOSSENDSMS übergebene Projektdatei geöffnet, die An-/Abmeldungen abgerufen und danach das Projekt versendet.

	<p>WICHTIG: Sind die Optionen aktiviert, die eine Nutzeraktion erfordern z.B. Ausdruck der Anmelde-Mail oder Erstellung der Protokolldatei, dann stoppt SuperMailer an dieser Stelle und wartet auf eine Nutzereingabe.</p>
/AUTORETRSUBUNSUBAND QUIT	<p>Nach dem Öffnen der Projektdatei werden die An-/Abmeldungen abgerufen, danach speichert SuperMailer die Projektdatei und beendet sich wieder.</p> <p>Wurde kein Projektdateiname angegeben und das Öffnen der letzten Projektdatei ist in der Konfiguration aktiviert, dann werden die An-/Abmeldungen des zuletzt verwendeten Projekts abgerufen.</p> <p>Wird der Parameter /AUTOSUBMIT oder /AUTOSSENDSMS verwendet, dann wird die per /AUTOSUBMIT oder /AUTOSSENDSMS übergebene Projektdatei geöffnet, die An-/Abmeldungen abgerufen und danach das Projekt versendet. SuperMailer wird jedoch nach dem Abrufen der An-/Abmeldungen nicht beendet.</p> <p>WICHTIG: Sind die Optionen aktiviert, die eine Nutzeraktion erfordern z.B. Ausdruck der Anmelde-Mail oder Erstellung der Protokolldatei, dann stoppt SuperMailer an dieser Stelle und wartet auf eine Nutzereingabe.</p>
/IGNOREDUPS	<p>Geben Sie diesen Parameter an, damit SuperMailer nach dem manuellen oder automatischen Import nach Öffnen eines Projekts nicht nach dem Entfernen von Duplikaten fragt. In diesem Fall werden natürlich etwaige doppelte E-Mail-Adressen ebenfalls nicht entfernt.</p>

SuperMailer-Installationsordner bestimmen

Der SuperMailer-Installationsordner wird bei jedem Start des SuperMailer in den Wert InstallPath unter HKEY_CURRENT_USER\Mirko Boeer Software\SuperMailer\Options geschrieben. Der Ordner kann entsprechend ausgelesen und verwendet werden. Die ausführbare Exe-Datei heißt immer sm.exe

Bestimmen ob SuperMailer bereits läuft

SuperMailer darf auf dem PC bzw. unter dem jeweiligen Windows-Nutzer nur einmal gestartet werden. Um zu Prüfen ob SuperMailer ausgeführt wird, sollte geprüft werden ob der Mutex SuperMailer32 existiert. Damit können Fehlermeldungen des Programms vermieden werden.

Beispiel für die Prüfung (in Delphi 7, leicht auf andere Sprachen anpassbar)

```

Var
  hnd : THandle;

hnd := CreateMutex(nil, True, 'SuperMailer32');

If (GetLastError = ERROR_ALREADY_EXISTS) Then

```

```
// SuperMailer läuft  
else  
CloseHandle(hnd); // SuperMailer läuft nicht, Handle freigeben, sonst startet SuperMailer  
nicht
```

Aufbau der Projektdateien

Die SuperMailer-Projektdatei ist eine reine Binärdatei, deren Inhalt nicht von einer eigenen Anwendung geändert werden kann, da sich das Format mit jeder SuperMailer-Version ändern kann. Eine Änderung des zu versendenden Inhalts ist nur über eine Ini-Datei möglich, siehe dazu [SuperMailer in eigenen Anwendungen nutzen](#)

Zu jeder SuperMailer-Projektdatei ist eine Empfängerdatenbank zugeordnet, die Zuordnung kann der Nutzer jederzeit über Menü Datei - Empfängerdatenbank wechseln ändern. Die lokale Empfängerdatenbank liegt im SQLite-Datenbankformat vor. Durch externe Anwendungen können die Daten der SQLite-Datenbank ebenfalls geändert werden. Beim Wechsel auf einen MySQL-Server erstellt SuperMailer automatisch die Tabellen in der MySQL-Datenbank bzw. verwendet die bestehenden Tabellen.

Globale Blockliste

Die globale Blockliste wird extern in einer lokalen SQLite-Datenbank gespeichert. Beim Wechsel auf MySQL-Server können mehrere SuperMailer-Instanzen auf die globale Blockliste zugreifen. Der Aufbau der lokalen und globalen Blockliste ist vollkommen identisch.

Aufbau der Empfängerdatenbank

Jede Empfängerdatenbank besteht aus den Standard-Tabellen RecipientsGroups, LocalBlocklist, RecipientsCategories und Rcpts2Cat. Alle anderen Tabellen werden automatisch erzeugt, sobald der Nutzer eine neue Empfängergruppe anlegt.

Aufbau der Tabelle RecipientsGroups

Feldname	Typ	Beschreibung
ID	INT, AUTOINCREMENT	Eindeutige ID der Empfängergruppe, beim Einfügen einer neuen Empfängergruppe wird SQLite selbst die entsprechende eindeutige ID vergeben
GroupName	STRING, UNIQUE	Eindeutiger Name der Empfängergruppe, jeder Empfängergruppenname darf nur einmal vergeben werden.
CreateDate	REAL	Gibt das Datum/Uhrzeit der Erstellung dieser Empfängergruppe im Delphi TDateTime-Format an
DeleteAble	BOOL	Ist der Wert TRUE (Standard), dann kann der Nutzer über die Programmoberfläche die Empfängergruppe löschen. Wird der FALSE gesetzt, dann ist die Gruppe nicht löscherbar. Hinweis: Diese Angabe darf für die Empfängergruppe <keine Empfängergruppe> nicht geändert werden, ansonsten funktioniert die Software nicht mehr korrekt.
GroupPosition	INT	Gibt die Positionierung der Gruppe in der Liste mit den Empfängergruppen an.
RecipientsSortColumnName	String	Enthält den Namen der Spalte aus der Tabelle mit den Empfängern, nach welcher sortiert werden soll.
RecipientsSortDirection	INT	Gibt die Richtung der Sortierung der Liste an. Ein Wert 0 bedeutet, keine Sortierung, 1 sortiert aufsteigend, 2 absteigend.

RecipientsSortType	INT	Gibt an, wie die Liste sortiert werden soll. 0 sortiert nach Zeichenketten, 1 numerische Sortierung, 2 Sortierung nach Datum, 3 Sortierung nach Zeit und 4 Sortierung nach Status aktiv/Häkchen gesetzt.
ColumnWidths	BLOB	Die Breite der einzelnen Spalten werden als 4 Byte Integer gespeichert.
LastFailedSendingsDate1	REAL	Datum/Uhrzeit im Delphi TDateTime-Format des letzten Versands mit den fehlgeschlagenen Empfänger-IDs in Tabelle FailedSendingsTablename1 wird gespeichert.
LastFailedSendingsDate2	REAL	Datum/Uhrzeit im Delphi TDateTime-Format des letzten Versands mit den fehlgeschlagenen Empfänger-IDs in Tabelle FailedSendingsTablename2 wird gespeichert.
RecipientsTablename	STRING	Name der Tabellen mit den Empfängern dieser Empfängergruppe. Beim Anlegen einer Empfängergruppe muss die Software den eindeutigen Tabellennamen selbst bilden und ebenfalls die Tabelle erstellen. Hinweis: Erstellen Sie nicht selbst die Tabellennamen, da intern diese durch einen zusätzlichen Trigger mit den Tabellen FailedSendingsTablename1 und FailedSendingsTablename2 verbunden werden.
FailedSendingsTablename1	STRING	Name der Tabelle mit den fehlgeschlagenen IDs des letzten oder vorletzten Versands. Beim Anlegen einer Empfängergruppe muss die Software den eindeutigen Tabellennamen selbst bilden und ebenfalls die Tabelle erstellen. Hinweis: Erstellen Sie nicht selbst die Tabellennamen, da intern diese durch einen zusätzlichen Trigger mit den Tabellen FailedSendingsTablename1 und FailedSendingsTablename2 verbunden werden.
FailedSendingsTablename2	STRING	Name der Tabelle mit den fehlgeschlagenen IDs des letzten oder vorletzten Versands. Beim Anlegen einer Empfängergruppe muss die Software den eindeutigen Tabellennamen selbst bilden und ebenfalls die Tabelle erstellen. Hinweis: Erstellen Sie nicht selbst die Tabellennamen, da intern diese durch einen zusätzlichen Trigger mit den Tabellen FailedSendingsTablename1 und FailedSendingsTablename2 verbunden werden.
InternetHistoryURLs	BLOB	Enthält die URLs der Webseiten, die zuletzt über die Funktion Text laden - aus Internet verwendet wurden.

Aufbau der Tabelle mit den einzelnen Feldern der Empfängerliste

Feldname	Typ	Beschreibung
ID	INT, AUTOINCREMENT	Eindeutige ID des Empfängers
iCreateDate	REAL	Enthält das Datum/Uhrzeit des Anlegens des Empfänger im Delphi TDateTime-Format.

iLastEmailSendDateTime	REAL	Enthält das Datum/Uhrzeit des letzten E-Mail-Versands an diesen Empfänger, dieser Wert wird nur durch BirthdayMailer verwendet.
iLastSMSSendDateTime	REAL	Enthält das Datum/Uhrzeit des letzten SMS-Versands an diesen Empfänger, dieser Wert wird nur durch BirthdayMailer verwendet.
iActive	INT	Gibt an, ob der Empfänger aktiv = mit Häkchen versehen ist (1) oder nicht (0).
iHardBounceCount	INT	Gibt die Anzahl Hardbounces an, Standard 0.
iSoftBounceCount	INT	Gibt die Anzahl Softbounces an, Standard 0. Dieses Feld wird nicht verwendet.
iLastUpdate	DATETIME	Timestamp mit der letzten Änderung des Empfängers, in SQLite erfolgt die Aktualisierung des Feldes per Trigger.
iLastNewsletterSendDateTime	DATETIME	Enthält das Datum/Uhrzeit des letzten Newsletter-/Serienmail-Versands des Empfängers im Delphi TDateTime-Format.
<weitere Felder>	STRING	Vom Nutzer angelegte Felder, zur Speicherung der Daten.

Aufbau der Tabelle mit den fehlgeschlagenen Übermittlungen

Diese Tabelle enthält die IDs der Empfänger aus der Empfängerliste dieser Gruppe. Es dürfen nur IDs eingefügt, die sich in der Empfängerliste befinden, ansonsten werden diese erst wieder nach einem nächsten oder übernächsten Versand gelöscht. Beim Löschen eines Empfängers aus der Empfängerliste wird per internen Trigger die jeweilige ID aus der Tabelle automatisch entfernt.

Feldname	Typ	Beschreibung
RecipientsTable_ID	INT, UNIQUE	Gibt die ID des Empfängers an

Aufbau der Tabelle für die lokale und globale Blockliste

Die globale Blockliste wird in einer externen SQLite-Datenbank gespeichert. Soll die globale Blockliste auf MySQL-Server gespeichert werden, dann wird immer der Tabellename BlockList verwendet.

Die Einträge können E-Mail-Adressen, E-Mail-Adressen mit Wildcard-Zeichen (% , _) oder bei SerialLetterAndFax komplette Zeichenketten sein.

Feldname	Typ	Beschreibung
ID	INT, AUTOINCREMENT	Gibt die ID des Eintrags an.
CreateDate	REAL	Enthält das Datum/Uhrzeit des Anlegens des Eintrags im Delphi TDateTime-Format.
BlockedEmailAddress	STRING	Gibt den zu blockenden Eintrag an.
Description	BLOB	Kann eine Beschreibung enthalten.

Aufbau der Tabelle RecipientsCategories

In der Tabelle werden Kategorien für die Empfänger gespeichert.

Feldname	Typ	Beschreibung
ID	INT, AUTOINCREMENT	Gibt die ID des Eintrags an.
CategoryName	STRING(255)	Enthält die Bezeichnung der Kategorie.
CategoryColor	INT	Die vergebene Farbe der Kategorie wird im Delphi TColor-Format gespeichert.

Aufbau der Tabelle Rcpts2Cat

In der Tabelle werden die Zuordnungen Gruppe, Empfänger zu Kategorie gespeichert. Per Trigger werden Einträge gelöscht, sobald Gruppen oder Empfänger gelöscht werden.

Feldname	Typ	Beschreibung
GroupID	INT	ID der Empfängergruppe in RecipientsGroups.
RecipientsID	INT	ID des Empfängers.
RecipientsCategoriesID	INT	ID der Kategorie in RecipientsCategories.

SuperMailer-Bounce / Behandlung von nicht mehr zustellbaren E-Mail-Adressen (Bounce E-Mails)

SuperMailer-Bounce ist ab Version 4.70 direkt in SuperMailer integriert. Über der Empfängerliste können Sie auf "Bounces" klicken, um Postfächer anzulegen und die Rückläufer-E-Mails abrufen zu lassen. Es werden dabei nur sogenannte Hard Bounce-E-Mails, wirklich nicht mehr zustellbare E-Mail-Adressen, erkannt. Alle nicht erkannten E-Mails verbleiben im Postfach und können danach manuell gelöscht oder manuell bearbeitet werden.

Hinweis:

Im Import-Dialog finden Sie die Import-Funktion "Rückläufer importieren", diese ist weiterhin in der Newsletter Software SuperMailer enthalten, um Empfänger leicht aus der Empfängerliste löschen zu lassen. Die zu importierende Datei darf nur E-Mail-Adressen enthalten, pro Zeile eine E-Mail-Adresse. Beim Import wird jede E-Mail-Adresse in der Empfängerliste gesucht und anschließend der Empfänger gelöscht.

SuperMailer-Bounce steht auf der Seite

http://www.supermailer.de/download_newsletter_software.htm bzw.

<http://bounce.supermailer.de/> weiterhin zum Download als externes Programm zur Verfügung.

Eine Lizenz für SuperMailer-Bounce muss nur erworben werden, wenn Sie über keine Lizenz für die Newsletter Software SuperMailer verfügen oder SuperMailer-Bounce auf einem anderen Rechner installiert werden soll.

Vorbereitung des E-Mail-Versands in SuperMailer

Damit die nicht mehr zustellbaren E-Mails durch die Bounce-Funktion abrufbar sind, **müssen** die E-Mails in einem POP3 oder IMAP-Postfach verbleiben, diese dürfen also **nicht** in das eigene E-Mail-Programm abgeholt werden. Nicht zustellbare E-Mails werden immer an die Absender-E-Mail-Adresse gesendet, die Sie im SuperMailer [Menü Projekt - Einstellungen für den E-Mail-Versand](#) angegeben haben. Bei Verwendung der Versandvarianten "über SMTP-Server des E-Mail-Providers" oder "über Webspace/eigenen Server" können Sie zusätzlich eine sogenannte "Envelope/Bounce-E-Mail-Adresse" eingeben, diese E-Mail-Adresse kann von der Absender-E-Mail-Adresse abweichen. Es ist damit möglich eine E-Mail-Adresse eines Postfachs anzugeben, welches nicht vom eigenen E-Mail-Programm abgeholt wird.

Hinweis: Es ist ebenfalls möglich aus einem Outlook-Mailordner die Bounce-E-Mails abrufen zu lassen, diese Möglichkeit ist sehr langsam und, abhängig von der Outlook-Version, sehr fehleranfällig. Es ist daher nicht empfehlenswert aus Outlook die Rückläufer-E-Mails abrufen zu lassen.

Nach dem Versand des Newsletter

Nach Abschluss des Versands des Newsletters kann es bis zu 7 Tage dauern bis alle nicht zustellbaren E-Mails im Postfach eingetroffen sind. Natürlich können Sie ebenfalls vor Ablauf der 7 Tage die Bounce-E-Mails abrufen lassen, denn das Abrufen von vielen Bounce-E-Mails kann mehreren Minuten oder gar Stunden in Anspruch nehmen.

Für den Abruf der Bounce-E-Mails klicken Sie über der Empfängerliste im SuperMailer auf "Bounces".

Rückläufer/Bounces abrufen

1. Fügen Sie auf der Registerkarte Postfächer das Postfach hinzu, welches abgerufen

werden soll.

Sie können mehrere Postfächer unterschiedlichen Typs hinzufügen. Es werden dabei nur Postfächer geprüft, die ein Häkchen besitzen.

Hinweis: Die Eingabe der Postfachdaten ist nur einmal notwendig, diese Angaben werden danach dauerhaft gespeichert.

2. Auf der Registerkarte "E-Mails abrufen" können Sie optional einen Exportdateinamen angeben und falls notwendig aktivieren Sie die Optionen zum Löschen der Outlook-Kontakte und belassen der E-Mails im Postfach.

Wichtiger Hinweis

Der Exportdateiname kann leer gelassen werden, dieser dient nur zur Protokollierung der erkannten E-Mail-Adressen. Diese Protokolldatei kann ebenfalls in eigenen Programmen oder Scripten verwendet werden, um die eigene Kundendatenbank zu aktualisieren.

3. Klicken Sie auf "E-Mail-Abruf starten" um die E-Mails im Postfach prüfen zu lassen. Der Abruf der E-Mails kann je nach Anzahl der E-Mails mehrere Minuten oder bei sehr vielen E-Mails Stunden in Anspruch nehmen.
4. Alle erkannten wirklich nicht mehr zustellbaren E-Mail-Adressen werden nach Abschluss des Abrufs der E-Mails aus der SuperMailer-Empfängerliste in allen Empfängergruppen gelöscht.

SMS-Versand

Für den Versand von Serien-SMS oder Massen-SMS ist eine Anmeldung auf der Seite <http://www.smsout.de/> notwendig. Mit dem bezahlten SMS-Kontingent können danach mit SuperMailer Serien-SMS oder Massen-SMS versendet werden.

SMS-Versand durchführen

Klicken Sie im Menü Projekt auf "SMS jetzt versenden", um den SMS-Versand zu beginnen. Vor dem SMS-Versand müssen Sie das Feld mit der Mobilfunknummer und die Versandart festlegen. Ebenfalls ist der SMS-Text zu erstellen, der an die Empfänger versendet werden soll.

Optionen für den SMS-Versand

Wählen Sie das Feld mit der Mobilfunknummer. Das Feld darf nur komplette Mobilfunknummern in der Form <nationale Vorwahl><rufnummer> oder <internationale Vorwahl><nationale Vorwahl ohne 0><rufnummer> enthalten. Z.B. 00491791234567, 01791234567, jedoch **nicht** 1234567.

Legen Sie danach die SMS-Versandvariante fest. Sie können SMS mit eigenem Absender (Mobilfunknummer oder Text) bzw. überlange SMS mit eigenem Absender versenden lassen.

Informationen zu den Preisen für eine SMS finden Sie im SMSout.de-Kundenbereich.

Versenden Sie SMS mit Antwort-Option dann können Sie die Antworten im SMSout.de-Kundenbereich einsehen bzw. mit der SMSout.de-Client-Software abrufen. Die SMSout.de-Client-Software rufen Sie über Menü Projekt - SMSout auf.

Optional können Sie einen Namen für eine SMS-Kampagne eingeben, anhand des Kampagnen-Namens können Sie im SMSout.de Kundenbereich unter der Statistik eine Aufschlüsselung der Kosten abrufen.

Text der SMS

Wechseln Sie auf die Registerkarte Text der SMS um den SMS-Text einzugeben. Der SMS-Text muss im reinen Textformat ohne Formatierungen eingegeben werden, HTML-Code oder Bilder sind nicht erlaubt. In den SMS-Text können Sie Platzhalter verwenden, die beim SMS-Versand durch die Angaben des Empfängers ersetzt werden sollen.

Eine SMS darf maximal 160 Zeichen umfassen. Beachten Sie daher bei Verwendung von Platzhaltern, dass der SMS-Text sich erheblich verlängern könnte. Aus diesem Grund ist die Angabe der eingegebenen Zeichen nur eine ca.-Angabe. Klicken Sie auf "SMS-Voransicht" um die SMS mit ersetzten Platzhaltern anzuschauen und so die genaue Länge der SMS bestimmen zu können.

Hinweis: SuperMailer teilt die SMS in mehrere SMS beim SMS-Versand auf, sollte der Text der SMS die Länge von 160 Zeichen überschreiten.

Der eigentliche Versand der SMS

Nachdem die Optionen für die zu versendenden SMS festgelegt sind, können die SMS an alle gewählten Empfänger versendet werden.

Klicken Sie auf "Test-SMS versenden" damit Sie sich selbst eine SMS zu senden lassen können. Für die Test-SMS werden die Daten des ersten gewählten Empfängers verwendet, die Mobilfunknummer wird mit der eingegebenen Test-Mobilfunknummer ersetzt.

Klicken Sie auf "Jetzt versenden" um alle SMS an die gewählten Empfänger versenden zu lassen.

Dauer des Versands

Die Dauer des SMS-Versands richtet sich nach der Anzahl SMS-Empfänger, der Uploadbandbreite zum Internet und der Auslastung des SMSout.de-Servers. Alle Daten werden per HTTP-Protokoll auf den SMSout.de-Server versendet und in der Reihenfolge des Eintreffens an den SMS-Gateway übermittelt. Je nach SMS-Aufkommen dauert die SMS-Zustellung einige Sekunde bis zu mehreren Minuten.

Probleme bei Nutzung des SuperMailer

Wie erhalte ich Hilfe zum SuperMailer?

Besuchen Sie das [Support-Forum](#) und suchen Sie nach einer Antwort auf Ihre Frage oder stellen Sie Ihre Frage direkt im Forum. In der Liste oft [gestellter Fragen \(FAQ\)](#) finden Sie ebenfalls weitere Tipps & Tricks.

Alternativ können Sie natürlich auch eine E-Mail an den [Support](#) senden oder die [Hotline anrufen](#).

Ich erhalte ständig den Fehler "Socket-Error:..."

Dieser Fehler kann 2 Ursachen haben:

1. Prüfen Sie die Angabe des POP3- und/oder SMTP-Servers unter Menü Projekt - Einstellungen für den E-Mail-Versand bzw. unter Menü Projekt - Postfächer
2. Prüfen Sie ob eine Verbindung zum Internet besteht,
3. Sollten Sie ein Firewall nutzen, dann prüfen Sie ob Sie den Internetzugriff durch SuperMailer in der Firewall (Port 25, 53) auch erlaubt haben.
4. Aktivieren bzw. Deaktivieren Sie die Verwendung des Nagle-Algorithmus unter Menü Extras - Optionen.

Probleme mit Norton Antivirus

Deaktivieren Sie **vor** dem E-Mail-Versand Norton Antivirus bzw. im Norton Antivirus die Prüfung von ausgehenden E-Mails, ansonsten können Probleme beim E-Mail-Versand auftreten bzw. Ihr PC stürzt ab, da Norton Antivirus die Menge E-Mails nicht verarbeiten kann.

Ich erhalte die Meldung "Permission denied" beim Abrufen von Newsletteranmeldungen bzw. Newsletterabmeldungen

Prüfen Sie die Angabe des Benutzernamens und Passworts für das jeweilige Postfach unter Menü Projekt - Postfächer. Sollten Sie keinen Fehler finden, dann schauen Sie bei Ihrem Provider auf die Webseite, meistens findet sich eine Anleitung zur Einrichtung von Outlook oder Outlook Express auf der Seite. In der Anleitung wird ebenfalls die korrekte Angabe des Benutzernamens erklärt.

Es erscheint der Fehler 250 OK

Dieser Fehler ist kein Fehler. Der Code 250 gibt an, dass Ihre E-Mail erfolgreich versendet wurde.

Es erscheint der Fehler 354 (Start mail input; end with <CRLF>.<CRLF> Exception: Attached file not found or access denied.

Prüfen Sie die Verweise auf die Bilder in der HTML-Mail und die Dateianhänge. Sollte eine Datei nicht vorhanden sein bzw. der Zugriff auf die Datei wird durch eine andere Anwendung verwehrt, dann tritt dieser Fehler auf.

Aktivieren bzw. Deaktivieren Sie den Nagle-Algorithmus unter Menü Extras - Optionen.

Alternativ prüfen Sie unter Menü Projekt - Einstellungen für den E-Mail-Versand, Registerkarte E-Mail-Versand die Anzahl Threads (gleichzeitige Versandkanäle). Ist diese Anzahl zu hoch eingestellt, z.B. beim Versand von E-Mails mit Anhängen, dann könnte dies zum Abbruch der Verbindung wegen "Staus" in der Leitung kommen.

Es erscheint der Fehler 421 <domain> Service not available, closing transmission channel

Der SMTP-Server ist nicht in der Lage weitere Domainnamen in IP-Adressen aufzulösen, da der Dienst zur Auflösung dieser Daten keine weiteren Anfragen entgegennimmt. Dies kann 2 Ursachen haben:

- Es liegt ein technischer Defekt beim SMTP-Server vor, eine Lösung kann nur der E-Mail-Provider schaffen.
- Der Server ist durch hohes E-Mail-Aufkommen überlastet, verringern Sie die Anzahl Threads im Menü Projekt - Einstellungen für den E-Mail-Versand.

Es erscheint der Fehler 500 oder 501 Syntax-Error beim E-Mail-Versand

1. Prüfen Sie unter Menü Projekt - Einstellungen für den E-Mail-Versand die korrekte Schreibung Ihrer E-Mail-Adresse.
2. Prüfen Sie auf der Registerkarte Empfänger der E-Mail, ob das korrekte Feld mit der E-Mail Adresse ausgewählt ist. Sollte dies nicht der Fall sein, dann klicken Sie im Menü Projekt auf "Feld mit der E-Mail-Adresse" um die Angabe zu korrigieren.
3. Prüfen Sie den Namen Ihres Computers es dürfen keine Leerzeichen, Sonderzeichen oder Umlaute enthalten sein.
Windows XP: Zur Änderung des Computernamens klicken Sie unter Systemsteuerung auf System. Wechseln Sie auf die Registerkarte Computername und klicken Sie auf Ändern. Unter den anderen Betriebssystem geht dies ähnlich.

Es erscheint der Fehler 530 Authentication required

Sie haben die SMTP-/ oder POP3-Authentifizierung nicht aktiviert. Klicken Sie im Menü Projekt auf Einstellungen für den E-Mail-Versand und aktivieren Sie die SMTP-Authentifizierung (oder POP3-Authentifizierung) und geben Sie die erforderlichen Daten an. Informationen zur Authentifizierungsart erhalten Sie von Ihrem E-Mail-Provider, meistens ist dies die SMTP-Authentifizierung (SMTP Auth).

Es erscheint der Fehler 550 Requested action not taken: mailbox unavailable [E.g., mailbox not found, invalid domain, no access]

Dieser Fehler wird vom SMTP-Server zurückgegeben, wenn festgestellt wird, dass die Mailbox des Empfängers nicht existiert. Die E-Mail-Adresse ist damit ungültig.

Es erscheint der Fehler 552 Requested mail action aborted: exceeded storage allocation

Auf dem SMTP-Server ist kein Platz mehr vorhanden, um die E-Mail zwischenspeichern. Sie müssen den E-Mail-Versand abbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt nochmals den Versand versuchen. Ebenfalls können Sie Ihren E-Mail-Provider informieren, so dass dieses Problem behoben werden kann.

Beim Versand per BCC werden die E-Mails nicht versendet

Probieren Sie aus, wie viele BCC-Empfänger Ihr E-Mail-Provider zulässt. Dies ist bei jedem E-Mail-Provider unterschiedlich.

Beim Versand per BCC wird die eingestellte Anzahl E-Mail-Empfänger als fehlerhaft übermittelt bezeichnet

Eine der E-Mail-Adressen im Versendeblock ist fehlerhaft oder liegt nicht im korrekten Format vor. Es wird daraufhin keine E-Mail an die Blindkopie-Empfänger versendet, da der SMTP-Server sofort den Versand abbricht. Nach Abschluss des Versands können Sie die fehlgeschlagenen Übermittlungen markieren lassen und anschließend z.B. einzeln versenden, um festzustellen welche E-Mail-Adresse das Problem verursacht hat.

Spezielle Fehlercodes, die nur von SuperMailer verwendet werden

Cod e	Bedeutung
624	E-Mail-Versand wurde abgebrochen, der Versende-Thread wurde bereits freigegeben, daher kein Status der versandten E-Mail verfügbar.
700	Es wurde kein SMTP-Server angegeben bzw. beim Versand direkt an den Servers des Empfängers konnte der E-Mail-Server des Empfängers der E-Mail nicht bestimmt werden.
720	Das Öffnen und Kodieren eines Dateianschlusses beim Vorbereiten der E-Mail ist fehlgeschlagen, z.B. Datei nicht vorhanden, Zugriff auf Datei verweigert
800	Das Kodieren des Dateianschlusses beim Versenden der E-Mails ist fehlgeschlagen.
999	Nur bei Prüfung der E-Mail-Adressen, es ist ein Fehler bei der Kommunikation mit dem Server des E-Mail-Empfängers aufgetreten.
9000	Undefinierter Zustand, ohne SMTP-Fehlercode. Der Aufbau der Verbindung zum Server ist fehlgeschlagen, Fehler bei der SSL-Initialisierung, Fehler bei der Thread-Synchronisierung, der ausgegebene Fehlertext kann zu dem Fehler mehr Auskunft geben.
9998	E-Mail-Versand durch Anwender abgebrochen.

Weitere standardisierte SMTP-Fehlercodes

Cod e	Bedeutung
200	(nonstandard success response, see rfc876)

**Cod
e Bedeutung**

211	System status, or system help reply
214	Help message
220	<domain> Service ready
221	<domain> Service closing transmission channel
250	Requested mail action okay, completed
251	User not local; will forward to <forward-path>
354	Start mail input; end with <CRLF>.<CRLF>
421	<domain> Service not available, closing transmission channel
450	Requested mail action not taken: mailbox unavailable
451	Requested action aborted: local error in processing
452	Requested action not taken: insufficient system storage
500	Syntax error, command unrecognised
501	Syntax error in parameters or arguments
502	Command not implemented
503	Bad sequence of commands
504	Command parameter not implemented
521	<domain> does not accept mail (see rfc1846)
530	Access denied (???)a Sendmailism)
535	SMTP Authentication unsuccessful/Bad username or password
550	Requested action not taken: mailbox unavailable
551	User not local; please try <forward-path>
552	Requested mail action aborted: exceeded storage allocation
553	Requested action not taken: mailbox name not allowed
554	Transaction failed

So erreichen Sie uns

Mirko Böer
Softwareentwicklungen
Malachitstraße 16

D-04319 Leipzig

E-Mail-Adresse: info@supermailer.de

SuperMailer im Internet: <https://www.supermailer.de>

Support-Forum: <https://board.superscripte.de/>

Lizenzbestimmungen für die Nutzung und Weitergabe der Software

Das Programm steht unter dem rechtlichen Schutz der Urheber- und Handelsgesetze des Landes, in dem es veröffentlicht, vervielfältigt bzw. genutzt wird.

Mirko Böer Softwareentwicklungen, Malachitstraße 16, 04319 Leipzig, Deutschland, nachfolgend 'Lizenzgeber' genannt, besitzt alle Rechte an dem Programm (Software) und gestattet die Nutzung ausschließlich unter der Voraussetzung, dass die nachfolgend aufgeführten Lizenzbedingungen vom Nutzer anerkannt und eingehalten werden. Es kommt damit zwischen ihm, dem Lizenznehmer, und dem Lizenzgeber der vorliegende Lizenzvertrag zustande:

1. Installation

Der Lizenzgeber weist Sie ausdrücklich darauf hin, dass vor der Installation jeglicher neuer Software auf Ihrem System eine Datensicherung erfolgen sollte, um einem eventuellen Verlust Ihrer Daten vorzubeugen. Diese Sicherheitsmaßnahme sollte auch bei der Installation dieser Software erfolgen. Falls Sie Ihre Daten noch nicht gesichert haben sollten, raten wir dringend, die Installation sofort abzubrechen, Ihre Daten zu sichern und erst darauffolgend die Installation neu zu starten. Darüber hinaus ist es empfehlenswert in regelmäßigen Abständen Datensicherungen durchzuführen.

2. Gewährleistung / Haftung

Eine Gewährleistung für eine fehlerfreie Funktionalität des Programms wird von der Lizenzgeber nicht übernommen. Der Lizenzgeber gewährleistet für den Fall der Übermittlung des Programms auf einem Datenträger die einwandfreie Lesbarkeit des Mediums zum Zeitpunkt der Übergabe, soweit der Einsatz durch den Lizenznehmer unter normalen Betriebsbedingungen und unter Beachtung üblicher Instandhaltungsmaßnahmen der Datenverarbeitungsanlage erfolgt.

Der Lizenzgeber übernimmt keine Haftung für die Fehlerfreiheit der Software, insbesondere nicht dafür, dass die Software den Anforderungen und Zwecken des Erwerbers genügt oder mit anderen von ihm ausgewählten Programmen zusammenarbeitet.

Der Lizenzgeber haftet für einen vorsätzlich und/oder grob fahrlässig herbeigeführten Schaden unbeschränkt. Auch beim Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft haftet der Lizenzgeber für alle darauf zurückzuführenden Schäden ohne Beschränkung. Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Lizenzgeber, soweit hinsichtlich der Leistungserbringung Verzug vorliegt, die Leistung unmöglich geworden ist oder eine ihr obliegende Kardinalpflicht verletzt wurde, für darauf zurückzuführende Personenschäden unbeschränkt. Für Sach- und Vermögensschäden, mit deren Eintritt bei Vertragsabschluss vernünftigerweise zu rechnen war. In jedem Fall beschränkt sich die Haftung auf die Höhe des Zweifachen des gezahlten Kaufpreises (Lizenzgebühr, Registrierungsgebühr), unabhängig davon, ob es sich um Ansprüche des Vertragsrechtes, um Schadensersatzansprüche oder andere Haftungsansprüche handelt. Befindet sich der Lizenzgeber während des Eintritts der Unmöglichkeit in Verzug, so haftet er für den durch die Unmöglichkeit ihrer Leistung eingetretenen Schaden ohne Beschränkung; nicht jedoch für den Fall, in dem der Schaden auch bei rechtzeitiger Leistung eingetreten wäre. In allen übrigen Fällen ist die Haftung ausgeschlossen. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

3. Nutzungsumfang

Die Software ist urheberrechtlich zugunsten des Lizenzgebers geschützt. Veröffentlichungs-, Vervielfältigungs-, Bearbeitungs- und Verwertungsrecht an der Software liegen allein beim Lizenzgeber. Alle Urheberrechts- und sonstige in der Software befindlichen Vermerke wie Registriernummern und Hinweise auf den Lizenzgeber dürfen nicht entfernt werden. Jede weitere Einbringung in andere Software jeglicher Art wird dem Lizenznehmer untersagt.

a. Abweichende Bedingungen für die Freeware-Version der Software:

Sie erkennen die Freeware-Version daran, dass beim Programmstart ein Hinweisfenster mit dem Titel "SuperMailer Free Version" angezeigt wird. Dieses Fenster muss bei jedem Programmstart bestätigt werden, bevor die Software genutzt werden kann.

Das Programm wird herausgegeben, wie es ist, und darf in der vorliegenden Version nur unter Berücksichtigung der nachfolgenden Einschränkungen frei benutzt werden:

Die Software darf in unmodifizierter Form, wie es vom Lizenzgeber zur Verfügung gestellt wurde, vervielfältigt, veröffentlicht und verbreitet werden, soweit keine Gebühren für die Nutzung, Verteilung, Veröffentlichung, Verbreitung und/oder Vervielfältigung erhoben werden.

Die kostenlose Nutzungszeit der Software ist privat und kommerziell nicht beschränkt.

Der Lizenzgeber weist darauf hin, dass die Software, in der jeweils aktuellen Freeware Version, auch von beliebigen Hard- und Software-Herstellern oder Händlern einschließlich Shareware-Versendern, CD-ROM-Herstellern und Zeitschriften-Verlagen zur Aufnahme auf Heft-CDs, sowie beliebigen Anbietern von Software-/Hardware und Dienstleistungen kostenlos verteilt, verbreitet und vervielfältigt werden darf, soweit keine, die üblichen Entgelte für Freeware/Shareware-Programme und -Sammlungen übersteigende Beträge verlangt werden. Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung sind Dritte darauf hinzuweisen, dass es sich bei der Software um ein Freeware-Programm handelt. Eine entgeltliche Verteilung, Verbreitung oder Vervielfältigung des Programms wird ausdrücklich untersagt.

b. Abweichende Bedingungen für die lizenzierte Version:

Sie erkennen die lizenzierte Version an dem Eintrag "Registriert für..." beim Programmstart und/oder im Startfenster oder Info-Fenster der Software. Während der Nutzung der Software wird die Angabe "..." durch einen Hinweis auf den jeweiligen Lizenznehmer ersetzt.

Der Lizenzgeber gewährt dem Lizenznehmer für die Dauer des vorliegenden Vertrages ein einfaches, nicht ausschließliches und persönliches Recht, die Software auf **einem einzelnen Personal Computer** und nur an einem Ort, zu nutzen. Jede weitergehende Nutzung ist nicht gestattet.

Dem Lizenznehmer ist es insbesondere untersagt,

- die Software oder einzelne Programmteile an Dritte weiterzugeben oder einem Dritten auf andere Weise zugänglich zu machen, insbesondere in Form der Leihe oder Miete;
- die Software über ein Netz oder einen Datenübertragungskanal von einem Computer auf einen anderen Computer zu übertragen;
- die Software abzuändern, zu übersetzen, zurückzuentwickeln, zu dekompileieren oder disassemblieren;
- abgeleitete Werke zu erstellen;

Der Lizenznehmer erhält durch den Erwerb des Programms allein das Eigentum an einem körperlichen Datenträger, soweit nicht die Überlassung des Lizenzmaterials auf dem Weg der Datenfernübertragung erfolgt. Bei beiden Überlassungsalternativen ist ein Erwerb von weitergehenden Rechten als den benannten nicht verbunden.

Das Anfertigen einer (einzigen) Reservekopie ist nur zu Sicherungszwecken zulässig, insofern die Software auf einem Datenträger geliefert wurde.

4. Dauer des Vertrages

Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Jede Zuwiderhandlung des Lizenznehmers

gegen die Lizenzbestimmungen verwirkt das Nutzungsrecht, ohne dass es seitens des Lizenzgebers einer Kündigung bedarf.

5. Schadensersatz bei Vertragsverletzung

Der Lizenznehmer haftet für alle Vermögensschäden, die der Lizenzgeber aufgrund von Verletzungen des Urheberrechts oder einer Verletzung dieser Vertragsbestimmungen entstehen.

6. Änderungen und Aktualisierungen (Updates)

Der Lizenzgeber ist berechtigt, die Software nach eigenem Ermessen zu aktualisieren. Er ist nicht verpflichtet, dem Lizenznehmer etwaige Aktualisierungen zur Verfügung zu stellen.

Etwaige Aktualisierungen der Software sind immer kostenfrei.

Der Lizenznehmer wird per E-Mail über Produktneuerungen informiert, insofern eine gültige E-Mail Adresse bei Lizenzierung der Software angegeben wurde. Der Lizenznehmer kann frei entscheiden, ob er die Aktualisierung der Software auf eigene Kosten aus dem Internet lädt und die Aktualisierung installiert.

7. Produktnamen und Warenzeichen

Alle in diesem Text, der Dokumentation und der Software verwendeten Produktnamen und eingetragenen Warenzeichen werden hiermit als Eigentum ihrer Besitzer anerkannt, unabhängig davon, ob sie als solche gekennzeichnet sind oder nicht.

8. Sonstiges

Es ist **nicht** gestattet SuperMailer für den Versand von **sogenannten SPAM Mails (unaufgeforderte Zusendung von E-Mails)** zu verwenden.

Sollte eine der Bestimmungen, dieser Lizenzbestimmungen, unwirksam sein, so wird davon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen gelten solche wirksamen Bestimmungen als vereinbart, die in ihrem Sinn der Absicht der unwirksamen Bestimmungen zugunsten des Lizenzgebers am nächsten kommen.

Leipzig, im April 2012

Lizenzierung des SuperMailer

Für ganz eilige die [Bankverbindung ist an dieser Stelle](#) im angezeigten Dokument zu finden. Informieren Sie sich jedoch bitte zuerst über die unterschiedlichen Programmversionen.

Mit der Freeware Version der Newsletter Software SuperMailer können Sie mit bis zu 100 Newsletter-Empfängern viele Funktionen zur Newsletter-Erstellung und des Versands von Newslettern bereits verwenden, für höhere Newsletter-Empfängerzahlen ist jedoch eine Lizenzierung notwendig.

Wie hoch ist die Lizenzierungsgebühr?

Mit der Lizenzierung (und Bezahlung) des Freischaltcodes für die Software SuperMailer erwerben Sie ein **zeitlich unbegrenztes Nutzungsrecht** für die aktuell registrierte Version und **allen Folgeversionen**.

Das Nutzungsrecht wird in Form eines Freischaltcodes ausgegeben, der für einige Versionen gilt. Sollte es notwendig sein den Freischaltcode zu ändern, dann können Sie den neuen Freischaltcode beim Autor der Software erfragen bzw. im Internet abfragen.

Höhe der Registrierungsgebühr

Informationen zu den Lizenzpreisen finden Sie im Internet <http://www.supermailer.de/>, zu Mehrplatzlizenzen unter <http://www.supermailer.de/>

Die Newsletter Software SuperMailer wird in verschiedenen Versionen angeboten:

Versionsart/Art der Lizenz
Free Diese Version kann im privaten und geschäftlichen Umfeld kostenfrei mit zu 100 Newsletter-Empfängern eingesetzt werden.
Standard Diese Version ist ideal für Privat-Personen oder gemeinnützige Vereine, die über eine Empfängeranzahl kleiner 500 verfügen. Eine kommerzielle Nutzung dieser Version ist nicht gestattet.
Professional Limited Diese Version ist für eine höhere Anzahl Newsletter-Empfänger geeignet, ebenfalls stehen Zusatzfunktionen zur Verfügung. Die Empfängeranzahl ist auf 5000 begrenzt.
Professional Unlimited Diese Version ist für eine Anzahl Newsletter-Empfänger größer 5000 geeignet, ebenfalls stehen Zusatzfunktionen zur Verfügung. Die Empfängeranzahl ist nicht begrenzt.
Professional Unlimited BCC Diese Version ist identisch zur Professional Unlimited, jedoch steht zusätzlich der Versand per BCC zur Verfügung.

Informationen zu Mehrplatzlizenzen finden Sie im Internet unter http://www.supermailer.de/
Sie möchten die Software Ihren Kunden weiterempfehlen? Dann beachten Sie unser Partnerprogramm .

Limits der einzelnen Versionen

Version / Programmfunktion	Free	Standard	Professional Limited	Professional Unlimited	Professional Unlimited BCC
Max. Anzahl E-Mail-Empfänger	100	500	5000	unendlich*	unendlich*
Anzahl Dateianhänge	5	5	1024 ¹	1024 ¹	1024 ¹
Personalisierte Dateianhänge	Ja, nach Hinweis verwendbar	Nein	Ja	Ja	Ja
Textbausteine	Ja, nach Hinweis verwendbar	Nein	Ja	Ja	Ja
Dynamische Textbausteine	Ja, nach Hinweis verwendbar	Nein	Ja	Ja	Ja
Abfragefunktionen	Ja, nach Hinweis verwendbar	Nein	Ja	Ja	Ja
Tracking-Funktion	Ja, nach Hinweis verwendbar	Nein	Ja	Ja	Ja
Anpassung der Links für Google Analytics	Ja, nach Hinweis verwendbar	Nein	Ja	Ja	Ja
Nutzung der Versandart über eigenen Server/Webspace	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja
Definition von eigenen E-Mail-Header-Feldern	Ja, nach Hinweis verwendbar	Nein	Ja	Ja	Ja
Versand per BCC	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Gewerbliche Nutzung /	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja

Erbringung Dienstleistung für andere					
---	--	--	--	--	--

* Angabe von verfügbaren Ressourcen des PCs abhängig; ca. 370.000 Empfänger können verwaltet werden

¹Die Anzahl 1024 ist ein fester Wert, wahrscheinlich werden niemals 1024 Dateianhänge versendet.

Vorteile der Lizenzierung

- Sie erhalten das Recht zur dauerhaften Nutzung des Programms SuperMailer, dies gilt auch für **zukünftige** Updates der Software. Die Updates können Sie jederzeit kostenfrei von der Seite <http://www.supermailer.de/> laden.
- Der Hinweisbildschirm beim Start des SuperMailer verschwindet.
- Sie werden über neue Versionen per E-Mail informiert.
- Bei Problemen erhalten Sie Unterstützung per E-Mail oder Telefon (Deutschland kostenpflichtig).

Sie unterstützen mit Ihrer Registrierung die Weiterentwicklung der Newsletter Software SuperMailer.

Wie läuft die Lizenzierung ab?

Die Lizenzierung ist auf folgende Arten möglich:

1. Aufruf der Online Lizenzierung direkt in der Newsletter Software SuperMailer, klicken Sie dazu im ? –Menü auf "Online eine Lizenz erwerben". Sie werden danach mit der Internet-Seite <http://www.supermailer.de/> verbunden. Auf der Seite finden Sie nochmals die Versionsunterschiede und die Möglichkeit den Freischaltcode zu erwerben.
2. Lizenzierung auf der Webseite, in dem Sie einfach <http://www.supermailer.de/> in Ihrem Internet-Browser aufrufen bzw. den Link einfach anklicken.
3. [Lizenzierung per Post \(nicht empfohlen\)](#)
4. [Lizenzierung per E-Mail \(nicht empfohlen\)](#)

Nachdem die Lizenzierungsgebühr beim Autor der Software eingetroffen ist, erhalten Sie den Freischaltcode entweder per E-Mail (schnellste Art) oder per Post zugesandt. Den Freischaltcode geben Sie einfach in die Software ein, damit wird aus der Free Version die Vollversion. Informationen wo und wie der Freischaltcode eingegeben werden muss, erhalten Sie zusammen mit dem Freischaltcode.

Wie kann die Lizenzierungsgebühr beglichen werden?

Es stehen folgen Zahlungsarten zur Verfügung

- Zahlung per Kreditkarte oder Lastschrift direkt auf der Webseite <http://www.supermailer.de/>
- Zahlung in bar oder als Scheck direkt beim Autor der Software

Schicken Sie hierzu bitte Ihre Zahlung mit dem Registrierungsformular an den Autor.
(Aus dem Ausland (nicht aus Deutschland) werden keine Schecks akzeptiert!)

Die Versendung von Bargeld ist nicht zu empfehlen, wenn Sie dies tun, ist es Ihr Risiko!

- Zahlung per Banküberweisung

Bitte füllen Sie das Lizenzierungsformular auf der Seite <http://www.supermailer.de/> aus.
Sie erhalten damit eine **eindeutige Bestellnummer, Rechnung und die Bankverbindung mitgeteilt.**

Bei Überweisungen aus dem Ausland, also nicht aus Deutschland, erheben die Banken zusätzlich bis zu 10 EUR an Bankgebühren, diese müssen auf die Lizenzierungsgebühr aufgeschlagen werden! Erkundigen Sie sich bei Ihrer Bank, wie hoch diese Gebühren sind. Meistens ist es günstiger mit Kreditkarte zu bezahlen.

Versand der Software auf Diskette, CD oder per E-Mail

Der Versand der Software auf einem Datenträger oder per E-Mail wird nicht durchgeführt, sollten Sie dies wünschen, so wird eine zusätzliche Gebühr von 6,00 EUR pro versandte Version erhoben (egal ob E-Mail oder gelbe Post). Die billigere Variante ist das Herunterladen der jeweiligen Version von der [Web-Seite](#).

Bitte lesen Sie **vorher** unbedingt die [Lizenzbestimmungen](#).



[Lizenzierungsformular Seite 1](#)



[Lizenzierungsformular Seite 2](#)

Partnerprogramm

Vertreiben Sie die Software SuperMailer und nehmen Sie damit Teil am Erfolg unserer Software!

Werden Sie jetzt unser Partner!

Sie finden die Software SuperMailer sehr nützlich? Dann empfehlen oder verkaufen Sie die Software an Ihre Kunden oder Bekannten und verdienen dabei auch noch ein paar Euro nebenbei! Keine Vertragslaufzeit, keine Mindestabnahme, keine Bindung!

Wie hoch ist der Rabatt?

Als Partner erhalten Sie die Lizenzen von uns zu einem Händlerrabatt von 25% - **ohne** Mindestabnahmeverpflichtung!

Sie gehen keinerlei Risiken ein und brauchen die Lizenzen erst zu erwerben, wenn Sie einen Abnehmer dafür gefunden haben. Selbstverständlich übernehmen wir den Software-Support. Sie binden sich lediglich an den jeweils geltenden Verkaufspreis.

<i>Beispielrechnung</i>	Verkaufspreis
z.B. Software TrafficMonitor	13,00 EUR
Partnerpreis -25%	9,75 EUR
Ihr Erlös	3,25 EUR
Verkaufspreis für den Kunden weiterhin.	13,00 EUR

Hinweise:

- Der Wiederverkäufer-Rabatt gilt nur für Einzelplatzlizenzen. Mehrplatzlizenzen können über das Partnerprogramm **nicht** erworben werden.
- Es ist nicht gestattet vergünstigte Lizenzen für eigene Zwecke zu erwerben.

Mehr Informationen zum Partnerprogramm finden Sie auf der Webseite <http://www.wt-rate.com/reseller.htm>